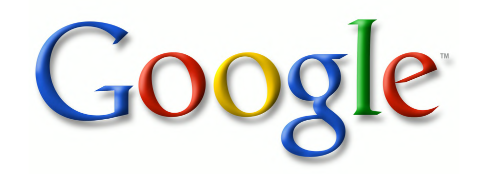
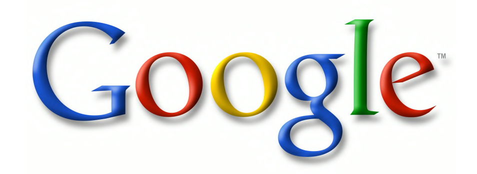




Die Neue rahre Italiänische Practica, Oder Compendios Geschwinde Rechen-Kunst/

Vor Ihro Röm. Kayserl. Mayestät Erb-Königreich und Länder/ zu Beförderung deß gemeinen Nutzens/ auff allerley Wirthschafften und Handlungen eingerichtet/ wie man die fünff Species, und Regeln/ als Kauffung/ Güter/ Grundstuck/ Interesse/ Wechsel/ Tausch/ Gewinn/ Compagnia, Crida, und allerley Silber/ Wein/ Traid recht mischen/ durch 15. Capitel mit kurtzen Proben künstlich geschwind zu rechnen/ bald erlehrnen kan.

Der lieben Jugend zur Nutzbarkeit/ desto ehender zu Diensten und Wirthschafften tauglich zu werden/ deutlich demonstrirt, und an Tag gegeben

Von Johann Gregorio della Torre, der nutzlichen Kunst Liebhabern.

Cum Sac. Cæs. Majestatis Privilegio.

Gedruckt zu Wienn in Oesterreich/ bey Johann Van Ghelen/ im Jahr 1697.

Das Einmahl Eins.

1
2 4
3 6 9
4 8 12 16
5 10 15 20 25
6 12 18 24 30 36
7 14 21 28 35 42 49
8 16 24 32 40 48 56 64
9 18 27 36 45 54 63 72 81
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

Gleichwie man einen Thurn durch Staffeln muß ersteigen/
So thut das Einmahl Eins den Weeg im Rechnen zeigen.

Das Rechnen iſt gwiß ein ſchöne Kunſt/
Was man drumb außgibt/ iſt nicht umbſunſt/
Das/ ſo ein frommer Vatter addirt,
Ein ungezogener Sohn ſubtrahirt:
Ob gleich das Gut wird multiplicirt,
Behüts GOtt nicht/ ſo wirds dividirt.



2. mahl 2. ist 4.
2. mahl 3. ist 6.
2. mahl 4. ist 8.
2. mahl 5. ist 10.
2. mahl 6. ist 12.
2. mahl 7. ist 14.
2. mahl 8. ist 16.
2. mahl 9. ist 18.
2. mahl 10. ist 20.

3. mahl 3. ist 9.
3. mahl 4. ist 12.
3. mahl 5. ist 15.
3. mahl 6. ist 18.
3. mahl 7. ist 21.
3. mahl 8. ist 24.
3. mahl 9. ist 27.
3. mahl 10. ist 30.

Man verkehre das auch also: 10. mahl 3. ist 30. ꝛc.

4. mahl 4. ist 16.
4. mahl 5. ist 20.
4. mahl 6. ist 24.
4. mahl 7. ist 28.
4. mahl 8. ist 32.
4. mahl 9. ist 36.
4. mahl 10. ist 40.

Zum Exempel / es wären 10. Ducaten / oder 10. Emmer Wein / ein per 4. fl. / sprich sodann 10. mahl 4. ist 40. fl.

5. mahl 5. ist 25.
5. mahl 6. ist 30.
5. mahl 7. ist 35.
5. mahl 8. ist 40.
5. mahl 9. ist 45.
5. mahl 10. ist 50.

Zum Exempel / einer kaufft 5. Emmer Wein / jeden umb 10 fl. / sprich 5. mahl 10. ist 50. fl. Gleichfahls in anderen Begebenheiten.

6. mahl 6. ist 36.
6. mahl 7. ist 42.
6. mahl 8. ist 48.
6. mahl 9. ist 54.
6. mahl 10. ist 60.

Zum Exempel / einer kaufft 6. Elen Sammet / jeden per 10. fl. / sprich 6. mahl 10. ist 60.

7. mahl 7. ist 49.
7. mahl 8. ist 56.
7. mahl 9. ist 63.
7. mahl 10. ist 70.

Zum Exempel / einer last 10. Duplonen wechslen / das seynd doppelte Spanische / oder Frantzösische Ducaten / jeden per 7. fl. / sprich verkehret 10. mahl 7. fl. ist 70. fl.

8. mahl 8. ist 64.
8. mahl 9. ist 72.
8. mahl 10. ist 80.

Zum Exempel / einer kaufft 8. Kühe / jede umb 10. fl. / macht 80. fl.

9. mahl 9. ist 81.

Zum Exempel / einer kaufft 9. Centen Schweines Fleisch / oder so viel Haar zum spinnen / jeden Centen umb 9. fl. / macht 81. fl.

9. mahl 10. ist 90.

Oder

10. mahl 9. ist 90.

10. mahl 10. ist 100.
10. mahl 100. ist 1000.

Zehen mahl hundert tausend ist ein Million / wird also mit Ziffer geschriben 1000000. weilen dann die 7.te Zahl lincker Hand 1. Million / so ist die 13.te Zahl 1. Million Million / 1000000000000.

PRA-

PRACTICA,

Wie mit 10. 100. und 1000. andere Zahlen sehr geschwind zu Multpliciren seyen.

Zum Exempel / ich frag wie viel 9. mahl 10. seye / so setze von 10. nur seine Nulla oder Ringl zu 9. Facit 90.

Item ich kauffe 11. Elen Bändl / oder Schnürl / die Elen umb 10. ₰ / setze das Nulla zu 11. Facit 110. ₰

Mercke daß / so lang der Kreutzer 4. Pfenning gilt / werden die Pfenning allezeit durch 4. dividirt zu Kreutzer gemacht.

Dahingegen die Kreutzer allezeit durch 60. / weilen so viel Kreutzer einen Gulden machen / dividirt werden.

Item 73. ℔ Butter / Schmaltz / Käß / Elen Leinwath / oder Maß Wein / jedes umb 10. Kr. Setze das Nulla zu 73. kommen 730. kr. welche durch 60. kr. also zu Gulden gemacht dividirt werden. Nemblich man bemerckt die letzte Zahl rechter Hand mit einen Punct / oder Düpffel zum Zeichen daß solche wegen 60. seiner

Nulla/ so alldar stehen muß/ nicht dividirt werden solle/ alsdann 6. in 7. allein in mente oder Gedancken 1. mahl genommen (zumahlen 6. in 7. öffter nicht als 1. mahl kan genommen werden) ermeltes 1. mahl grad under 7. gestellt/ das übergeblibene 1. aber wird zu 3. als 13. außgesprochen/ mehr durch 6. dividirt kombt 2. mahl/ zu 1. herab gesetzt/ stehen 12. fl. Das letzt übergeblibene 1. zu 0. wird als 10. kr. außgedeutet/ Facit 12. fl. 10. kr.

730. kr.
6 0
12. fl. 10. kr.

Vermög der Practica aber werden 73. ℔/ꝛc. zu 10. kr. nicht multiplicirt, sondern 73. Zehner genannt/ und weilen 6. Zehner in Kreutzern einen Gulden machen/ als werden 73. allein durch 6. nach voriger Lehr völlig außdividirt, kommen 12. fl. übrig 1. Zehner oder 10. kr.

Was Vortheil und Geschwindigkeit die Zehner in Addiren/ Multipliciren und dividiren verursachen/ ist nicht genugsamb dessen Lob zubeschreiben.

Dar-

Darumb solcher Lista zu wissen nöthig ist.

6.	Zehner ist	1. fl.	30.	deren	thun 5. fl.	54.	deren	thun 9. fl.
12.	deren thun	2. fl.	36.	deren	thun 6. fl.	60.	deren	thun 10. fl.
18.	deren thun	3. fl.	42.	deren	thun 7. fl.	66.	deren	thun 11. fl.
24.	deren thun	4. fl.	48.	deren	thun 8. fl.	72.	deren	thun 12. fl.

Item 236. ℔/ Loth/ Quintl/ Elen/ Metzen/ oder Maß/ jedes zu 10. Groschen/ setze das Nulla zu 236. kommen immediatè 2360. Groschen / und weilen 20. Groschen / einen fl. machen / so wird (gleichwie vorn mit 60. durch 6.) alldar mit 2. dividirt, oder halbirt 2360. in mente oder Gedancken.

2 0

Facit 118. fl.

In der Practica aber werden 10. Groschen ½. fl. genennt / dahero 236. ℔. so viel halb Gulden thun / nur halbirt / oder mit 2. dividirt, ist ein Ding / kommen ebenmässig 118. herauß: Sprich halb 2. ist 1. / und halb 3. ist 1. / das übrige 1. zu 6. / als halb 16. ist 8. / Facit 118. fl.

Wann mit 12. 15. 18. 21. 24. oder 27. Kreutzer ein Zahl zu multipliciren ist/ es seyen zum Exempel 274. ℔ Speck / Butter/ Schmaltz / Käß/ Elen / oder Stuck Perl / erkaufft worden / jedes Stuck umb 12. kr. / so multiplicir nicht mit 12. kr. sondern mit 4. Groschen/ und dividir es durch 20. Groschen / also auch mit andern zuverstehen.

274. Stuck à 4. Groschen.

1096

Facit 54. fl. 16. Groschen.

Item 23. Metzen Gersten/ Emer Bier / oder Elen Cronräsch / item geringe Löwen-Thaler / jeden umb 10. Schilling / welches 25. Groschen / oder 1. fl. 5. Groschen ist / setze das Nulla zu 23. kommen 230. Schilling / weilen 8. ß. einen Gulden machen/ so dividirs mit 8. in mente kommen 28. fl. 6. ß. zum Facit.

Mit Schillingen / wann es sich ereignet / ist sehr geschwind zu multipliciren/ dahero nöthig zu wissen:

Daß $7\frac{1}{2}$. Kreutzer ein Schilling ist: zum Exempel ich kauffe 78. ℔ / oder Elen/ꝛc. jedes zu 1. ß. so auch $\frac{1}{8}$. fl. genennt wird / weilen aber 1. niemahlen nichts multi-

multipliciren noch dividiren kan / als gedenck es seyen an statt Pfund 78. Schilling/ oder Achtl Gulden/ nur in mente durch 8. dividirt kommen 9. fl. 1. ß.

15. Kreutzer oder 5. Groschen thun 2. Schilling.

$22\frac{1}{2}$. Kreutzer thun 3. ß. mit 3. an statt der kr. multiplicirt, und durch 8. wie oben gemelt/ dividirt.

30. Kreutzer oder 10. Groschen/ oder $\frac{1}{2}$. fl. ist 4. ß.

$37\frac{1}{2}$. Kreutzer ist 5. ß. : zum Exempel ich kauffe 53. Metzen / ℔/ oder Elen/ jedes zu 37. kr. 2. ₰/ an statt diß multiplicir nur mit 5. die 53. und dividir dessen Summa so kombt/ durch 8. ß. ist weit geschwinder als mit 37. kr. 2. ₰ zu rechnen.

45. Kreutzer oder 15. Groschen ist 6. ß. oder ein halber Thaler.

$52\frac{1}{2}$. Kreutzer ist 7. ß. zum Exempel ich habe Müntz / Elen / ℔/ Loth/ oder Metzen 48. jedes umb 7. ß. in Werth erkaufft ; multiplicir 48. mit 7. / und dividir die Summa mit 8. kommen zum Facit 42. fl.

48. ℔. a 7. ß.

8 | 336.

Facit 42. fl.

Item 548. Emer Wein/ Muth Haber/ oder Centen Bley/ꝛc. jeden umb 10. fl. Setze das 0. zu 548. Facit 5480. fl. macht die Summa.

Item 280. Pferdt/ oder Ochsen/ jedes Stuck umb 10. Ducaten / setze das 0. darzu / Facit 2800. Ducaten.

Wie mit 100. zu Multipliciren.

Alldar werden seine zwey Nullen zu der Zahl/welche damit multiplicirt werden soll / gestellet. Zum Exempel 100. Emer Wein jeden umb 8. fl. setze 00. darzu/ so macht der Wein in der Summa 800. fl.

Item 18. Centen Rhabarbara, Viertl Weingarten / oder Joch Aecker / jedes umb 100. fl. / wann zwey Nulla zu 18. gestellt / macht das Facit 1800. fl.

Mit 1000. zu Multipliciren.

Item 1000. Stuck Pferdt/ Ochsen/ Stuck Tuch/Centen Pulver/ oder March Silber/jedes umb 28. fl. setze 3. Nullen zu 28. kommen 28000. fl. zur Summa.

Nota. Grosse Zahlen leicht erkennen / und geschwind außzusprechen wissen: Zehle von rechter gegen lincker Hand 1. 2. 3. und mache zwischen der dritten und vierdten

vierdten Zahl einen Punct/ oder halt den Finger daselbst/ so zeigt an/ daß die übrige 28. pur tausent / und schlecht außgesprochen werden. Dessen mehrers die Numeration weiset.

Ein Practicus im Rechnen bedienet sich in Begebenheit auch dieses grössern Einmahl Eins/ umb damit desto ehender in multipliciren/ dividiren/ oder abbreviren fertig zu werden.

2. mahl 11. ist 22.
3. mahl 11. ist 33.
4. mahl 11. ist 44.

Zum Exempel 11. Ducaten jeden umb 4. fl./ sprich 4. mahl 11. macht 44. fl. nach obiger Anweisung.

Man verkehret diß auch also in allen:

11. mahl 2. ist 22.
11. mahl 3. ist 33.
11. mahl 4. ist 44.

Zum Exempel 11. Elen Holländisch Tuch / jede zu 4. fl. macht 44. fl.

5. mahl 11. ist 55.
6. mahl 11. ist 66.
7. mahl 11. ist 77.

8. mahl 11. ist 88.
9. mahl 11. ist 99.

Zum Exempel 9. Centen Schweitzer-Käß / oder Butter/ jeden umb 11. fl. macht auch 99. fl.

Im dividiren oder theilen aber wie folgt.

9. Centen umb 99. fl. wie 1. Centen Facit 11. fl.

Dann/

Dann/ wie ein grössere Zahl geschwind multiplicirt werden soll.

Zum Exempel ich erkauff oder verkauff 78. Emer Wein / Muth Haber/ Centen Schmaltz oder Käß / jeden umb 11. fl. setz also/ addir es.

78
78
Facit 858. fl.

Item zur Kayserl. Haupt-Armee in Hungarn vor die Proviant-Stuck-Pferdt und Cavallerie werden 2354. Muth Haber/ jeder zu 11. fl. erkaufft / was macht die Summa. Facit 25. tausend 894. fl. wie zu sehen.

2354.
2354.
Facit 25894. fl.

Item 11. tausend Pferdt / jedes umb 45. Thaler / was ist die Summa.

45.
Facit 495. tausend Thaler.

Will

Will man 495. tausend mit Ziffer außschreiben / setze drey Nulla darzu / stehet 495000. Thaler.

Will man diese Thaler in Gulden wissen / halbiere / und addire sie / dann 495000. Thaler à 1½ fl. haben so viel gantz: und so viel halbe Gulden / deßwegen diese Helfft / gantz Gulden machen. Facit 742. tausend 500. fl.

495000.
247500.

Facit 742500. fl.

2.	mahl	12.	ist	24.
3.	mahl	12.	ist	36.
4.	mahl	12.	ist	48.
5.	mahl	12.	ist	60.
6.	mahl	12.	ist	72.
7.	mahl	12.	ist	84.
8.	mahl	12.	ist	96.

9. mahl 12. ist 108.

Zum Exempel 9. March Silber / Math Haber / oder Emer Wein / à 12. fl. macht 108. fl.

2.	mahl	13.	ist	26.
3.	mahl	13.	ist	39.
4.	mahl	13.	ist	52.
5.	mahl	13.	ist	65.
6.	mahl	13.	ist	78.
7.	mahl	13.	ist	91.

8. mahl 13. zu wissen / addir nur 13. zu 91. macht

macht 104. und so fort practicirt.

2. mahl 15. ist 30.
3. mahl 15. ist 45.
4. mahl 15. ist 60.
5. mahl 15. ist 75.
6. mahl 15. ist 90.

Will man 7. mahl 15. wissen/ machs wie hievor gemelt.

2. mahl 16. ist 32.
3. mahl 16. ist 48.
4. mahl 16. ist 64.
5. mahl 16. ist 80.
6. mahl 16. ist 96.

Zum Exempel 6. March Silber/oder Centen Butter zu 16. fl. macht 96. fl.

2. mahl 17. ist 34.
3. mahl 17. ist 51.
4. mahl 17. ist 68.
5. mahl 17. ist 85.

Zum Exempel 5. ℔ Saffran das ℔ zu 17. fl. macht 85. fl.

2. mahl 18. ist 36.
3. mahl 18. ist 54.
4. mahl 18. ist 72.
5. mahl 18. ist 90.

Zum Exempel 18. ℔ Gewürtz Nägel/ jedes per 5. fl. macht auch 90. fl.

2. mahl 19. ist 38.
3. mahl 19. ist 57.
4. mahl 19. ist 76.
5. mahl 19. ist 95.

Zum Exempel 19. ℔ Baumöhl jedes umb 5. Groschen/ macht 95. Groschen / oder 4. fl. 15. Groschen.

Dann 100. Groschen ist just 5. fl.

1000. Groschen ist 50. fl.

600. Kreutzer ist 10. fl.

240.

240. Pfenning ist 1. fl.
480. Haller ist 1. fl.

Item:

2. mahl 20. Grosʃ. ist 40.
3. mahl 20. fl. ist 60.
4. mahl 20. Thaler ist 80.
5. mahl 20. Grosch. ist 100.

Verkehrt:

Zum Exempel / ich kauffe 20. Emer Wein / jeden umb 5. fl. machet auch 100. fl.

2. mahl 25. ℔. ist 50.
3. mahl 25. Metzen ist 75.
4. mahl 25. Gr. ist 100.

Oder:

25. mahl 4. Gr. ist auch 100.
2. mahl 30. Loth ist 60.
3. mahl 30. Elen ist 90.

Prob über das Multipliciren.

Zum Exempel / ich kauffe 30. Elen Tuch / oder ℔ / jedes per 3. fl / macht 90. fl. / so ist allezeit die geringste oder bequembste Zahl der Multiplicant, als hier 3. setz vorn Strich

Andertens / die Zahl 30. so multiplicirt wird / davon das Nulla weck geworffen / bleiben nur 3. setze gegenüber / und multiplicir sie miteinander / machet 9. oder 0. weilen 9. eben so wenig als 0. in solcher Prob geacht wird / setze nur eine Nulla auff den Strich nach diesem Form 3-$\frac{0}{0}$-3

Drit-

Drittens muß die Summa 90. fl. ohne Nulla auch 9. seyn/und weck geworffen werden/ bleibt übrig nichts / oder eine 0. setze undern Strich. Dann Nulla heist so viel als nichts/ wann sie keine Zahl Lincker Hand hat. So nun ob: und unterm Strich gleiche Zahlen zu stehen kommen / so ist das Exempel recht ; jedoch zu observiren/ daß die ob: und unterm Strich stehende Zahl / gleichwie eine / also auch die andere eines Nahmens seyn müssen / wie hernach in derley Proben der Division und Regl Detri demonstrirt wird.

Item sehr künstlich geschwind ist mit folgenden gebrochenen Zahlen zu multipliciren/ worauff die Italiänische Practica gegründet.

$\frac{1}{2}$/ $\frac{1}{3}$/ $\frac{1}{4}$/ $\frac{1}{5}$/ $\frac{1}{6}$/ $\frac{1}{8}$/ $\frac{1}{10}$. So auff den Strich 1. stehet / welche Zahl der Zehler genennet wird/ allezeit multipliciret/ weilen aber 1. nichts multipliciren kan / so ist es von selbst/ als wäre geschehen/ demnach dividire nur allein mit der unterm Strich stehenden Zahl/ so der Nenner heisset/ was kombt/ ists Facit.

Zum Exempel man kaufft die Elen per 30. kr./ sprich es ist $\frac{1}{2}$. fl./ wie kommen 48. Elen/ mit 2. darinn dividirt, oder halbirt/ Facit 24. fl.

Das Loth umb 20. kr./ oder $\frac{1}{3}$. fl./ wie kommen 24. Loth/ mit 3. dividirt, kombt das Facit 8. fl.

Die

Die Maß per 15. kr. / sage ¼. fl. / wie 24. Maß / Facit 6. fl.

Das ℔ umb 12. kr. / sprich ⅕. fl. / wie kommen 30. ℔ / Facit 6. fl.

Das Stuck Perl umb 10. kr. / sage ⅙. fl. / wie 300. / Facit 50. fl.

Das Quintl Saffran umb 7½. kr. / sprich ⅛. fl. / wie 16. Quintl / als 4. Loth / Facit 2. fl.

Das ℔ Kälberes Fleisch umb 6. kr. / sage $\frac{1}{10}$ fl. wie 40. ℔ / Facit 4. fl.

Nota. Weilen mit 10. wie hernach demonstriret / sehr künstlich zu dividiren ist / indeme von 40. nur 4 abgeschnitten die Gulden genennt / und so an statt der 0. ein 5. überblieben / spricht man so viel mahl 6. war 30. kr. darzu.

Wann aber der Zehler grösser als 1. auff den Strich stehet / so multiplicirt derselbe die erkaufften Stuck / ℔ / Loth / oder Quintl / was es ist / und dividirt mit den Nenner / so untern Strich stehet die Summa.

Das Stuck per 40. kr. / sprich ⅔. fl. / wie 96. Stuck.

192.

Facit 64. fl.

Die Elen umb 45. kr./ sage 3/4. fl./ wie kommen 56. Elen.

168.

Facit 42. fl.

Das Loth umb 48. kr./ sprich 4/5. fl./ wie 28. Loth.

112.

Merck 2/5. übrig/ ist 24. kr. Facit 22. fl. 24. kr.

Das ℔ umb 50. kr./ sage 5/6. fl./ wie kommen 248. ℔.

1240.

Mercke 4/6. übrig/ ist 40. darzu. Facit 206. fl. 40. kr.

Der Metzen umb 52. kr./ 2. ₰/ sprich 7/8. fl./ wie 340. Metzen.

2380.

Bleiben 4/8. übrig/ist 4. ß./ oder 30. kr. Facit 297. fl./ 30. kr.

Die

Die Elen umb 18. Groschen/sage $\frac{8}{10}$. fl./ wie kommen 26. Elen.
Facit 23. fl. 8. Groschen. 23|4.

Von diesem zehenden Theil wäre wegen seiner in gemeinen Handl und Wandel geschwinden Vortheil-Rechnungen ein sonderbahres Tractätl zubeschreiben/ massen sich dessen in der Practica offt zubedienen ist.

Sehr künstlich ist das Widerspiel in folgenden Exempeln voriger Brüch zu rechnen.

Ich kauffe den Centen umb 15. fl. / wie kombt $\frac{1}{2}$. Centen.

Facit $7\frac{1}{2}$. fl.

Gleichwie vorn die grössere Zahl / also ist auch hier 15. fl. halbirt worden/ man kan den $\frac{1}{2}$. fl. vor 30. kr. außsetzen.

Item die Elen Sammet umb 7. fl. / wie kommen $\frac{2}{3}$. Elen.

14

Facit 4. fl. 40. kr.

Item der Centen umb 15. fl. / wie kommen $\frac{3}{4}$. Centen.

45.

Facit 11. fl. 15. kr.

Die Elen / ℔ / oder Loth umb 5. fl. / wie kommen $\frac{7}{8}$. Elen / ℔ / oder Loth.

35.

4. fl. $22\frac{1}{2}$. kr.

Von derley künstlichen Rechnungen seynd folgends in der Multiplication mehrer zu finden.

Hierauff kommen die Resolutionen / in was vor Theile die Zerfällung der 4. Arithmetischen Elementen / als Müntz / Maß / Gewicht / und Zeit gegründet seye.

Erstlich / wie der Gulden in Kreutzern tranchirt, und darauff in bequeme Theil zerfället wird.

1. Kreu-

1. Kreutzer / als der 60gste Theil / wird durch 60. nach angezogener Lehr in mente nur durch 6. herauß dividirt, jedoch die letzte Zahl unberührt/ ebenfalls
3. Kreutzer/ als der 20ste Theil/ durch 2. dividirt, oder halbirt.
6. Kr. durch 10. mit Abschneidung der letzten Zahl in mente.
10. Kr. durch 6. durchgehends dividirt.
12. Kr. als $\frac{1}{5}$. fl. durch 5. ebenmässig.
15. Kr. durch 4. als der 4te Theil/ oder $\frac{1}{4}$. fl.
20. Kr. durch 3. als der 3te Theil/ oder $\frac{1}{3}$. fl.
30. Kr. als $\frac{1}{2}$. fl. durch 2. dividirt, oder halbirt.
Alle übrige Kreutzer biß auff 59. werden bequem auff diese gemelte Theil zerfällt.

Der Gulden in Groschen.

1. Groschen wie vorn 3. Kr. durch 20. wird auß der Quantitet/Centen/℔/Loth/ Elen/ Metzen/ und Stuck Thaler/ oder Ducaten dividirt.
2. Gr. durch 10. / mit herabsetzen deß in mente abgeschnittenen Quantum.
4. Gr. durch 5. durchauß dividirt.

5. Gr. als $\frac{1}{4}$. fl. durch 4. gleich also.
10. Gr. als $\frac{1}{2}$. fl. durch 2. dividirt, oder halbirt.
Die übrige Groschen werden nach und nach auff diese zerfällt.

Der Gulden in Schilling und Pfenning.

1. ß. Als $\frac{1}{8}$. fl. durch 8. auß der Quantitet dividirt.
2. ß. Als $\frac{1}{4}$. fl. durch 4. darauß genommen.
4. ß. Als $\frac{1}{2}$. fl. durchs halbiren oder mit 2. dividiren.

Die übrige Schilling werden in bequeme Theil auff diese zerfällt / als

3. ß. Auff 2. und 1. Schilling / dann 2. ß. ist nach obiger Lehr der 4te Theil / und 1. ß. auß zwey der halbe Theil.
5. ß. In 4. und 1. ß./ dann 4. ß. ist der halbe fl. / und 1. ß. der 4te Theil darauß.
6. ß. In 4. und 2. / dann 2. ß. ist auß 4. die Helffte.
7. ß. In 4. / 2./ und 1./ weilen diese lauter Helfft/ als werden sie ein auß der andern halbirt/ wie mit denen Sibenschillingern practicirt worden.
8. ß. Aber ist schon ein Gulden / dahero 20. ℔/ Loth/ Elen/ oder Metzen/ ꝛc. jedes zu 1. fl. macht per se (vor sich selbst) 20. fl. / also auch in anderen zuverstehen/ wie vernünfftig.

Der

Der Schilling in Pfenningen/ oder die Pfenning auff den Schilling/ werden also zerfällt.

In der Practica verbietet diese Kunst/ höher nicht / als durch 10. zu dividiren (weilen mit 11. 12. 13. und derley Zahlen sehr obscur, schwär und irrsamb ist) ob gleich durch 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. erlaubt ist/ damit zu dividiren/ so steigt die gröste Zahl under diesen höher nicht als auff 9. (welches 90. andeutet) und so leicht als mit 60. verrichtet / wann nur die letzte Zahl nach voriger Lehr/ wegen dessen Nulla außgelassen / und das übrige zur letzten genommen/ außgesprochen/ und abseyts gesetzt/ wie die Practica anweisen wird.

3. Pfenning werden auß dem Schilling per 30. ₰. / als der zehende Theil / oder $\frac{1}{10}$. ß. durch 10. herauß genommen.

5. ₰.	als $\frac{1}{6}$. ß.	durch 6.	10. ₰.	als $\frac{1}{3}$. ß.	durch 3.
6. ₰.	als $\frac{1}{5}$. ß.	durch 5.	15. ₰.	als $\frac{1}{2}$. ß.	durch 2.

Die übrige Pfenning seynd in bequeme Theil auff diese zu zerfällen.

Der Muth Traid oder Mehl wird nach Oesterreich: Lands-Brauch ordinari auff 30. Metzen gerechnet (man sagt bißweilen 31. Metzen / aber derselbe ist als ein Zugab nicht zu rechnen) dahero

3. Metzen ist $\frac{1}{10}$. Muth / oder der zehende Theil auß dem Muth seinen Werth zu dividiren; zum Exempel der Muth Gersten gilt 20. fl. / wie kommen 3. Metzen / weilen diese 3. gegen 30. Metzen der zehende Theil / so wird solcher auß seinen Werth per 20. fl. dividirt, genommen / Facit 2. fl.

5. Metzen ist $\frac{1}{6}$. Muth / oder der sechste Theil auß den Muth.

6. Metzen ist $\frac{1}{5}$. Muth / zum Exempel wie vor gemelt / auß dem Preyß zu rechnen.

10. Metzen ist $\frac{1}{3}$. Muth / oder der dritte Theil.

15. Metzen ist $\frac{1}{2}$. Muth / zum Exempel / gilt der Muth 20. fl. / so macht der halbe Muth 10. fl.

Alle andere Metzen werden nach beliebig bequemen Theilen auff diese zerfällt.

Die Viertl aber

1. Viertl ist per se der vierdte Theil / wird auß deß Metzen Werth gezogen / auß 2. Metzen aber wäre es der achte Theil.

$\frac{2}{4}$. Oder 2. Viertl / ist $\frac{1}{2}$. auß den gantzen Preyß die Helffte.
$\frac{3}{4}$. Oder 3. Viertl / werden in 2. und 1. zerfällt / welche alternatim halbiren.

Die Achtl.

$\frac{1}{8}$. Oder ein Achtl / ist per se auß deß gantzen Metzen seinen Werth der achteste Theil / oder halbs auß dem Viertl / so
2. Achtl hat / dessen Preyß halbirt wird.
3. Achtl aber wird in 2. und 1. Achtl zerfällt.
4. Achtl ist per se $\frac{1}{2}$. Metzen / dahero
5. Achtl auff solchen in 4. und 1. zerfällt / und 1. auß 4. Achtl Preyß / der 4te Theil genommen wird.
6. Achtl / oder 3. Viertl / wird in 2. und 1. Viertl zerfällt / weilen 2. Viertl $\frac{1}{2}$. Metzen / und 1. Viertl dessen Helffte.
7. Achtl werden gleichwie 7. ß. in 4 / 2. / und 1. Achtl zerfällt / und nacheinander ihre Preyß halbirt.

Ebenmässig alles gantz: in Centen/ Pfundt/ Loth/ Quintl/ Elen/ Claffter/ rc. werden natural in solche Theil/ wie diese Viertl und Achtl/ zerfällt.

Gleicher Gestalten der Emer Wein/ ausser daß dieser folgend bequeme Theil/ worauff man alle Maß füglich zerfällen kan/ in sich hat; Nemblichen

40. Maß hält der Oesterreichische/ dahero
4. Maß $\frac{1}{10}$. Emer/ oder der zehende Theil ist auß seinem Werth/ und
5. Maß $\frac{1}{8}$. Emer/ oder der achte Theil auß deß Emers seinem Preyß ist.
8. Maß $\frac{1}{5}$. Emer/ oder der fünffte Theil dessen Werth ist.
10. Maß $\frac{1}{4}$. Emer/ oder der vierdte Theil dessen Werth ist.
20. Maß $\frac{1}{2}$. Emer/ oder der halbe Theil deß Emers Werth ist.

Der Centen hat diese bequeme Theil.

10. ℔. ist $\frac{1}{10}$. Centen/ oder der zehende Theil darauß.
20. ℔. ist $\frac{1}{5}$. Centen/ oder der fünffte Theil.
25. ℔. ist $\frac{1}{4}$. Centen/ oder der vierdte Theil von hundert.
50. ℔. ist $\frac{1}{2}$. Centen/ und dessen Werth die Helffte.

Alle

Alle andere ℔ werden auff vorige: Das Pfundt aber so 32. Loth hat / wird auff halbs in 16. / auffs Viertl in 8. / und auffs Achtl ℔ in 4. Loth; all andere Loth werden so dann auff diesen Grund zerfällt / oder zertheilt.

Die Marck Silber oder Gold wird vor $\frac{1}{2}$. ℔. oder 16. Loth gerechnet / dahero

2. Loth ist $\frac{1}{8}$. Marck / oder der 8te Theil / zum Exempel / die Marck per 24. fl. wie kommen 2. Loth? sprich 8. in 24. fl. habe 3. mahl. Facit 3. fl.

4. Loth ist $\frac{1}{4}$. Marck / oder der 4te Theil dessen Werths.

8. Loth ist $\frac{1}{2}$. Marck / oder die Helffte seines Werths.

Was vor Loth darunter und darüber lauffen / werden auff diese in bequeme Theil zerfället.

Das Jahr nach 52. Wochen gerechnet / hat wenig proportionirte Theil / ausser daß

13. Wochen $\frac{1}{4}$. Jahr ist / dahero 26. Wochen $\frac{1}{2}$. Jahr / und 39. Wochen $\frac{3}{4}$. Jahr in sich hat.

Dann

Dann hat das Jahr 12. Monath / dahero proportionirt.

2. Monath der 6te Theil / oder $\frac{1}{6}$. Jahr ist / und
3. Monath $\frac{1}{4}$. Jahr / oder der 4ten Theil dessen Gage, Besoldung oder Ertragnus hat.

Zum Exempel Jährliches Interesse 36. fl. / was in 3. Monath? dividir mit 4. in 36. fl. / Facit 9. fl.

4. Monath ist $\frac{1}{3}$. Jahr / oder der dritte Theil.
6. Monath ist $\frac{1}{2}$. Jahr / oder halbs auß der gantzen Jahrs Besoldung.

Das Monath auff 30. Tag ins gemein gerechnet / und zerfället wird.

3. Tag ist $\frac{1}{10}$. Monath / oder der zehende Theil deß Monathlichen Einkommens.
5. Tag ist $\frac{1}{6}$. Monath / oder der sechste Theil dessen Interesse oder Gage

In Summa wird das Monath / ein Stuck Leinwath / so 30. Elen halt / wie vorn der Muth zu 30. Metzen / auch der Schilling zu 30. Pfenning gleichmässig zerfällt / und all übriges in bequeme Theil nach Anweisung der Practica auff selbige außgerechnet.

Zum

Zum Dividiren/

Folgt das Einmahl Eins/ wie solches dienstlich applicirt werden soll/ damit die liebe Jugend sothane Species desto leichter und ehender begreiffen mögen.

2. in 2. habe 1. mahl.
2. in 4. habe 2. mahl.
2. in 6. habe 3. mahl.
2. in 8. habe 4. mahl.
2. in 10. habe 5. mahl.
2. in 12. habe 6. mahl.
2. in 14. habe 7. mahl.
2. in 16. habe 8. mahl.
2. in 18. habe 9. mahl.

3. in 6. habe 2. mahl.
3. in 9. habe 3. mahl.
3. in 12. habe 4. mahl.
3. in 15. habe 5. mahl.
3. in 18. habe 6. mahl.
3. in 21. habe 7. mahl.
3. in 24. habe 8. mahl.
3. in 27. habe 9. mahl.

3. Haben 27. fl. zu theilen/ Facit einem 9. fl.

4. in 8. habe 2. mahl.
4. in 12. habe 3. mahl.
4. in 16. habe 4. mahl.
4. in 20. habe 5. mahl.
4. in 24. habe 6. mahl.
4. in 28. habe 7. mahl.
4. in 32. habe 8. mahl.
4. in 36. habe 9. mahl.

Zum Exempel/ 4. Centen Käß / oder so viel Emer Wein kosten 36. fl. / wie kombt der Centen / oder Emer/ Facit 9. fl.

5. in

5. in 10. habe 2. mahl.
5. in 15. habe 3. mahl.
5. in 20. habe 4. mahl.
5. in 25. habe 5. mahl.
5. in 30. habe 6. mahl.
5. in 35. habe 7. mahl.
5. in 40. habe 8. mahl.
5. in 45. habe 9. mahl.

6. in 12. habe 2. mahl.
6. in 18. habe 3. mahl.
6. in 24. habe 4. mahl.
6. in 30. habe 5. mahl.
6. in 36. habe 6. mahl.
6. in 42. habe 7. mahl.
6. in 48. habe 8. mahl.
6. in 54. habe 9. mahl.

7. in 14. habe 2. mahl.
7. in 21. habe 3. mahl.
7. in 28. habe 4. mahl.
7. in 35. habe 5. mahl.
7. in 42. habe 6. mahl.
7. in 49. habe 7. mahl.
7. in 56. habe 8. mahl.
7. in 63. habe 9. mahl.

8. in 16. habe 2. mahl.
8. in 24. habe 3. mahl.
8. in 32. habe 4. mahl.
8. in 40. habe 5. mahl.
8. in 48. habe 6. mahl.
8. in 56. habe 7. mahl.
8. in 64. habe 8. mahl.
8. in 72. habe 9. mahl.

Zum Exempel/ 8. Emer umb 72. fl. / wie kombt 1. Emer/ Facit 9. fl.

9. in 18. habe 2. mahl.
9. in 27. habe 3. mahl.
9. in 36. habe 4. mahl.
9. in 45. habe 5. mahl.
9. in 54. habe 6. mahl.
9. in 63. habe 7. mahl.
9. in 72. habe 8. mahl.
9. in 81. habe 9. mahl.

Darumb/ weil vermög deß EinmahlEins 9. mahl 9. just 81. Dahero dieses nur eine Verkehrung ist.

In

Zu mercken: wann es kombt / wie es zum öfftern beschicht / daß gesprochen wirdet / 9. in 87. habe 9. mahl / Rest übrig 6. / diese 6. werden (wie vorn demonstrirt) zur nächst daran stehenden Zahl außgesprochen: zum Exempel / es stunde 4. nächst daran / so heist es 64. / diese abermahl durch 9. dividirt, sprich 9. in 64. habe 7. mahl / Rest übrig 1. / die Rest werden allezeit darunter / und das wie offt hinauß gesetzt / wann man absonderlich dividirt, wie folgt: Zum Exempel 9. Persohnen hetten 874. fl. zu theilen / frag was kombt einem? Facit 97. fl. 6. kr. $2\frac{2}{3}$. ₰.

9 | 874. fl. 97. fl. 6. kr. $2\frac{6}{9}|\frac{2}{3}$. ₰.
61.

Sprich 1. fl. übrig / ist 60. kr. / und 9. in 60. habe 6. mahl / oder 6. kr. / Rest übrig 6. kr. / thun 24. Pfenning / auch mit 9. getheilt / kommen 9. in 24. ₰. 2. mahl oder 2. ₰. / Rest übrig 6. ₰. / den Theiler 9. darunder gesetzt / macht $\frac{6}{9}$. / durch 3. ihre Proportion dividirt, oder gehebt / kommen oben 2. / und unten 3. / heist $\frac{2}{3}$. Das ist auff Prim Arth dividirt, welche schon alt bekant / ausser daß ich compendios den Divisor vorn: und den Rest abwerts zu setzen pflege; Composito aber / das ist mit gleichen Zahlen zu dividiren / wie ich in der Addition hernach durch

16. Loth

16. Loth in 4. mahl 4. abgetheilt / und 42. Loth zu March gemacht / practicirt, ist wenig bekant / allwo zur letzt das Facit von selbsten kombt / wird auff diesen Form undern Strich gesetzt / den Rest allezeit in mente behalten / und dividirt, wie oben gemelt.

874. fl. — — —
9. Facit 97. fl. / 6. kr. / 2 ₰. / oder ⅔. ₰.

So zur Practica, wo man öffter nacheinander dividiren muß / sehr dienstlich / worzu trefflich gut zu wissen nöthig ist / daß wann übrig.

1. fl. macht 6. Zehner.	4. fl. macht 24. Zehner.	7. fl. macht 42. Zehner.
2. fl. macht 12. Zehner.	5. fl. macht 30. Zehner.	8. fl. macht 48. Zehner.
3. fl. macht 18. Zehner.	6. fl. macht 36. Zehner.	9. fl. macht 54. Zehner.

Weiter hat mans in der Practica nicht nöthig zu wissen / weilen nach denen Zerfällungen höher nicht / als durch 10. dividirt wird; Durch dieses Mittel kan man in mente etlich hundert Kreutzer dividiren ; Zum Exempel 8. Persohnen haben 6. fl. verzehrt / dividir was einen kombt zubezahlen. Sprich 6. fl. haben

36. Zeh-

36. Zehner / 8. in 36. habe 4. mahl / setze gerad darunter / übrig 4. Zehner / thun 40. kr. / sprich abermahl 8. in 40. habe 5. mahl / setze zu 4 / kommen einem zubezahlen Facit 45. kr. Uber diese Practica ist folgendes zu wissen sehr vortheilig im dividiren.

Zum Exempel 2. verzehren 1. fl. / setze oder bilde dir ein in mente, als wann 2. under 1. fl. stunde / zeigt an ½ fl. muß einer bezahlen / noch ferner:

3. Theilen 1. fl. / setze 3. Personen unter 1. fl. / zeigt an daß einen kombt ⅓. fl. / oder 20. kr.

4. Verzehren 3. fl. / was kombt einem? Facit ¾. fl. / oder 45. kr.

5. Elen kosten 4. fl. / wie ein Elen? Facit ⅘. fl. / oder 16. Groschen.

6. Loth kosten 5. fl. / wie ein Loth? Facit ⅚. fl. / oder 50. kr.

8. ℔. kosten 6. fl. / wie ein ℔? Facit ⅝. fl. / oder 6. ß. / oder 15. Groschen / oder 45. kr.

10. Metzen Haber kosten 7. fl. / wie 1. Metzen / Facit $\frac{7}{10}$. fl. / oder 14. Groschen oder 42. kr.

Folgt / wie mit 10. sehr geschwind zu dividiren.

Zum Exempel / der Pallen Tuch hält 10. Stuck / kosten 60|0. fl. wie 1. Stuck? nur wegen 10. seiner 0. die letzte Zahl abgeschnitten. Facit 60. fl.

Der Pallen Papier hält 10. Riß / kosten 3|0. fl. wie kombt 1. Riß? Facit 3. fl.

Item 10. Persohnen haben 3450. fl. zu Erben und zu theilen / was kombt einer Persohn? Facit 345. fl. / nimme nur die fordern Zahlen (ohne der letzten / so hier ein Nulla ist) zeigen an den zehenden Theil mit 345. fl.

Wären aber 3459. fl. da an statt der Nulla zu letzt hier 9. fl. übrig bleiben / sprich nur 9. mahl 6. Zehner (oder 60. kr.) thun 54. Zehner / oder 54. kr. zum zehenden Theil / 345. fl. 54. kr.

Zur Prob multiplicirt sich auch sehr künstlich mit 10.

345. fl. / 54. kr.

Facit 3459. fl. / — kr.

Weilen 54. mahl 10. eben so wohl 54. Zehner können genennet werden / so seynd es nach angewiesen vorstehenden Tabellen 9. fl. / diese setze an statt 10. seiner Nulla gleich zur Stell / zumahlen 1. an 10. in denen 345. fl. nichts multipliciren kan / so setze selbige Gulden zu 9. herab / stehet / wie vor / wiederumb 3459. die gantze Summa.

Wie mit 100. zu dividiren.

100. Emer Wein kosten 500. fl. was 1. Emer. Facit 5. fl.

Be=

Bemercke wegen 100. seiner zwey Nullen / die dritte Zahl ist der hunderte Theil/so 5. fl. zum Facit anzeigt.

Wäre aber daß 100. Emer/ Elen Tuch/ oder Stuck 555. fl. kosteten / so seynd die zwey letzten Zahlen rechter Hand nur überblibene Gulden / welche durch 60. zu kr. multiplicirt / und wiederumb wie vor zwey Zahlen abgesöndert werden müssen/ als

5|55
60. kr. Facit 5. fl. 30. kr.

30|00.

Item der Centen Muscatblühe kostet 6|50. fl./ wie kombt 1. ℔?
Facit 6. fl. 30. kr. 60 kr.

30|00.

Item 100. Austern umb 5. fl. wie kombt eine? Facit 3. kr.
60. kr.

kr. 3|00.

Das 100. Lemoni umb 9. fl. wie kombt einer?

```
  60. kr.
 ________
 5|40          Facit 5. kr. 1 3/5. ₰
    4. ₰
 ________
 1|60.
```

Ob die dritte Zahl mit einer Linea oder Pünctl bemerckt wird / wegen deß Facit 5. kr. / 1. ₰ / ist ein Sach / es bleiben übrig 60. ₰ / weilen 20. der 5.te Theil / dahero 60. just 3. mahl 20. / und 100. just 5. mahl so viel ist / kommen $\frac{3}{5}$. ₰ / also können alle übergeblibene Zahlen reducirt, oder in einen Bruch formirt, und durch ihre Proportionen, oder Radices, worauß solche erwachsen / abbrevirt, oder erkleinert: $\frac{6|0|3}{10|0|5}$. zu besserer Erkandtnus / können bey verhandenen Nullen gleich viel oben und unten abgeschnitten werden.

Hundert Nägel / oder Schneggen umb 25. kr / wie kombt einer?

```
                 4. ₰
               ______
Facit 1. ₰     1|00.
```

Die

Die Prob übers Dividiren / wird gleichwie in der Multiplication berichtet / gemacht; Darbey aber folgende Ordnung zu observiren ist:

Daß man erstlich vom Divisor oder Theiler 9. oder 0. abwirfft wo man kan / und das übrig von oben 100. nur 1. vor dem Strich setzet. Andertens / das Facit 1. ℛ. gegen über stellet / miteinander multiplicirt, und 9. oder 0. davon gethan / das übrig auff den Strich gesetzt; So viel muß auch die Summa so dividirt worden / von sich werffen / als

divid. 1—┼—1 ℛ. Facit
Die Summa.

Man beobachte neben gleichen Zahlen / daß solche auch an Namen oder Materi, nemblich vnden und oben Pfenning / unden und oben Haller / unden und oben Viertl / ꝛc. und so in allen gleich seyen.

Wann sich 3. Quantiteten ereignen / da die Frag über 1. gestigen / solche Exempel bedeuten: und gehören schon würcklich in die Regl Detri wie folgt:

Erste.	Anderte.	Dritte.
100. Nägel oder Schneggen umb	25. kr. /	wie kommen dann 2. von diesen ?

2.
50.
4 ℛ.
Facit 2. ℛ. ℛ. 2|00.

In solcher Regl multiplicirt allezeit die ander und dritte miteinander/in dessen Summa hernach die erste dividirt, und das Facit heraus wirfft.

Bißweilen geschwinden Vortheils wegen/ wird gleich Anfangs mit der ersten/ entweder in der andern oder dritten (welche darzu am bequemsten/ und zum leichtesten ist) dividirt, dasselbe Facit wird mit der jenigen Post / so nicht dividirt worden/multiplicirt, was kombt ist das rechte Facit.

100. fl. Capital geben 5. fl. Interesse / was 20. fl.
20.
1|00. Facit 1. fl.

Ob

Ob 5. mit 20. / oder diese mit 5. fl. multiplicirt wird / ist ein Sach / massen 5. mahl 20. so viel / als 20. mahl 5. ist.

100. fl. Capital geben 6. fl. Interesse oder Wechselgelt / was 360. fl ?

Facit 21. fl. 36. kr.

21|60.
60. kr.
36|00.

Das ist Regular gerechnet / Practicè aber setzt man die 100. fl. nicht an / sondern nur das Capital so entweder außgeliehen / oder auff den Wechsel gegeben wird / multiplicirt in Gedancken mit 6. pro cento darinn / und bemercke das Facit mit einen Punct / oder Strich in Gulden / kr. / ₰. ꝛc.

Will man aber wissen / was das Interesse auff mehr als 1. Jahr außtragt / zum Exempel / auff 5. Jahr / so multiplicir vor oder nach 6. pro cento, alsdann mercke erst das Facit.

Wann man sagt: dieser oder jener hat zu 6. pro cento Interesse 360. fl. außgeliehen / ist so viel gered / als man sprechen köndte / er hat 100. fl. umb 6. fl. nutzen 360. fl. außgeliehen.

Item der Centen / als 100. lb. Pfeffer umb 45. fl. / wie kommen 48. lb.

Facit 21. fl. / 36. kr.	40.	1920.
	5.	240.
		21|60.
Prob $\frac{1}{0}$ auff kr.		60. kr.
		36|00.

Auff die Italianische Arth setzt man den Multiplicanten nicht darunter / sondern zerfället ihn / der am geringsten ist / als hier 45. / in 40. / und 5. Erstlich multiplicir in mente mit 40. / setze dessen o gleich darunter / mit 4 aber multiplicirt 48. herab und darzu gestellt / dann 48. auch mit 5. / machet 240. / addirs, bemerck das Facit wie vor.

Die kurtze Prob wird genommen eben durch 9. weck geworffen / von der

Ersten		Anderten /		Dritten /	Vierdten Post.
100. lb.	kosten	45. fl.	wie	48. lb.	Facit 21. fl. 36. kr.
1.		0		3.	0.

Die

Die erste gibt 1. stehet am Creutz lincker Hand. Die vierdte ein 0./ stehet gegen über. Die andere gibt auch ein 0./ stehet lincker Hand darunter. Die dritte Post aber 3./ so gegen über ist. Sprich oben 1. mahl 0. ist 0./ setze oben darauff. Hierunter 0. mahl 3. ist niemahl 3./ oder ein 0. / setz untern Strich. Kommen gleiche Zeichen / so ists recht.

Diese Prob kombt auß denen Proportionen dieser künstlichen Regl Detri, welche in der Arithmetischen Kunst die vortrefflichste ist/ und von denen Philosophis Regula Aurea, die guldene Regl/ oder Proportionum genennt wird. Nemblichen

Gleichwie hier die erste an Nahmen deß Gewichts sich mit der dritten: so vergleicht sich an Nahmen in der Müntz die ander mit der vierdten.

Item: Gleichwie wie viel die erste mit der vierdten / so viel multiplicirt sich die andere mit der dritten.

Erste.		Anderte.		Dritte.		Vierdte.
100. ℔.	per	45. fl.	was	48. ℔.	Facit	21. fl./ 36. kr.

2160.

2160.

Wann mit 100. der ersten die vierdte als 21. fl. / 36. kr. multiplicirt wird/ kommen 2160. Und die ander mit der dritten / als 45. mahl 48. auch so viel. So nun von jeder 9. weck geworffen/ bleibt beedersevts ein Nulla übrig / auß dem kombt vorige Creutz-Prob hervor.

Auch anderst:

Item gleichwie offt die erste in der andern: wann selbe zu kr. gemacht / kan 27. mahl genommen werden / also offt dividirt sich die dritte auß der vierdten in Kreutzern.

Erste.	Anderte.	Dritte.	Vierdte.
100. ℔.	45. fl.	48. ℔.	21. fl / 36. kr.
└── 27. ──┘		└── 27. ──┘	

Wiederumb anderst:

Man kehret das Exempel umb / so die mühesambste Prob ist / und spricht 48. ℔. kosten 21. fl. / 36. kr. was 100. ℔.?

Wann nach voriger Lehr der Regl Detri, die ander mit der dritten multiplicirt, und durch die erste dividirt wird / kommen wiederumb 45. fl. herauß wie vorn/ so ists recht gemacht.

Fra-

Fragen

Wie die fünff Species sambt der Regl Detri zuerkennen/ und zu wissen/ wohin ein oder anders Exempel zu rechnen gehöre.

Frag.

Nach Historischer Beschreibung stunde die Welt schon 5645. Jahr. Oder auff einer Kirchen/ Buch/ oder Müntz stunde die Jahr-Zahl 1204. in was vor eine Species gehört solche Wissenschafft?

Antwort.

In das Numeriren/ welche sie außsprechen lehrnet/ wieviel Jahr es seyen?

Frag.

Ich hab 8. und 9. kr. oder Gulden außgegeben (oder eingenommen) in was vor eine Species gehört diese Rechnung?

Antwort.

Ist 17. kr. / oder Gulden/ gehört in das Addiren/ oder zusammen Zehlen/ wird durch das Wort Und; oder Zusammen/ erkennet; Zum Exempel 20. und 9. fl. Zusammen machen 29. fl.

Frag.

Frag.

Im Jahr 1380. solle von Bertold Schwartz das Schiessen erfunden worden seyn.

Item 1440. ist von Johann Guttenberg in Straßburg die Buchdruckerey erfunden.

Und Anno 1492. hat Christoph Columbus die neue Welt/ America genannt/ gefunden; Wieviel Jahr seythero verflossen/ wohin gehört diß zu rechnen?

Antwort.

In das Subtrahiren / allwo man die jetzige Jahrzahl darüber / und obige darunter setzt/ defalcirt, und abziecht / was über bleibt / seynd die Jahr / wie lang es ist seythero.

Frag.

Ich hätte einen Schuldner / der zahlt mir etlich Gulden; wie viel ist er mir noch schuldig?

Oder ich hätte einen Bedienten / es seye Kellner/ oder Köchin/ haben so veil Gulden von ihren Jahr-Lohn herauß genommen / oder empfangen / was gebührt noch per resto hinauß zu geben?

Oder

Oder die Köchin hat 4. fl. auff dem Marckt empfangen / und 3. fl. / 30. kr. außgegeben; wo gehört solches alles hin zu rechnen?

Antwort.

Alle Abraitungen mit Pfleger / Kastner / Kellner / Köchin / und andern Bedienten / auch Schuldnern / wann sie etwas an ihrer Schuld bezahlen / gehören in die subtraction zuberechnen / dann subtrahiren heist abziehen.

Frag.

Ein Herr oder Frau hätte etliche Pfundt Schmaltz / Butter / Käß / Speck / Zucker / Gewürtz / Baum-Oehl / Pulver / Bley / oder etliche Muth / oder Metzen Getraid / Elen Sammet / Atles / Taffet / Tuch / Bandt / Leinwath oder andern Zeug erkaufft / oder verkaufft / jedes ℔ / Metzen / Muth oder Elen umb einen gewissen Werth / was macht die Summa?

Oder etliche Thaler / Silber-Cronen / Dicaton / Ducaten / oder Duplonen umb ein gewisses Geldt eingewechslet / oder verwechslet / wo / und in was Specios gehören solche Begeben- und Beschaffenheiten zu rechnen?

Ant-

Antwort.

All dergleichen Kauff/und Wechsel/ so auff 1. tractirt werden; Zum Exempel:
1. ℔. umb 4. Groschen/ oder fl. / wie kommen 42. ℔?
1. Elen umb 4. fl./ wie kommen 12. oder mehr Elen?
1. Metzen umb 1. Thaler/ wie kommen 14. oder mehr Metzen?
1. Claffter Holtz umb 3. fl./ wie kommen mehr Claffter?
1. Loth Saffran umb 1. fl./ 6. kr./ wie kommen mehr Loth?
1. Stuck Silber-Cronen/Ducaten/Thaler/ oder andere Müntz umb einen gewissen Werth / wie kommen mehrer?
1. Muth oder Centen umb das Geldt/ wie kommen etliche?
1. Jahr-Lohn/ oder Interesse macht so viel/ 2c. was deren etliche außtragen? Und andere mehr dergleichen/ so vorn 1./ und zu letzt dessen mehrer stehen / einen gleichen Nahmen haben/ gehören in die Multiplication.

Kauffleuth/ und andere practicirte Persohnen / setzen das 1. niemahlen weder im Multipliciren vorn: noch im dividiren zu letzt/ weilen es ohne dem darbey verstanden wird / sintemahlen 1. weder multipliciren noch dividiren kan.

Zur

Zur Division oder Theilung aber diese:

1. Emer umb 8. fl. wie kombt 1. Maß?

Weilen hier Anfangs 1. Emer / und zu letzt 1. Maß stehet / eines ungleichen Nahmens seyn/so muß der Emer nach der Frag/auch zu 40. Maß angeschlagen/ und damit der Preyß/ so Gulden ist / vorhero zu Kreutzer gemacht/ dividirt werden.

Gleichmässig der Muth /als 30. Metzen/ umb 15. fl./ wie 1. Metzen?
In simili das Stuck Leinwath/ als 30. Elen/ umb 17. fl./ wie 1. Elen?
Item der Centen/ als 100. ℔/ umb 18. fl./ wie kombt 1. ℔?
Abermahlen die Marck/ als 16. Loth/ umb 14. fl./ wie kombt 1. Loth?
Dann das ℔/ als 32. Loth/ umb 12. fl./ wie kombt 1. Loth?
Item 8. haben verzehrt 5. fl./ was kombt 1. Persohn?
Mehr 1. dutzet Strimpff/ als 12. paar/ kosten 11. fl / wie 1. paar.

Und all dergleichen Casus, wo die Frag nach 1. ist/so gegen der Multiplication das Wiederspiel zeigt.

Wann

Wann aber die Anzahl der Gulden / oder kr. rc. grösser als der Divisor, ist nicht nöthig / und wäre vergebens den Preyß in kleinere Müntz zuverändern / es seye dann / was nach dem Theilen übrig bleibt.

In diesem Rechenbuch seynd im dividiren zwey Underschied zu finden / deren eine wird Composito genennt mit gleichen Zahlen / als 12. / 14. / 15. und aller übrigen so im Einmahl Eins begriffen / und proportionirte Zahlen seynd / womit man das Facit nicht suchen darff / weilen es selbsten kombt.

Die andere Arth wird Primi genennet / welche allein mit ungleichen Zahlen dividirt, als 11. / 13. / 17. / 19. / 23. / 26. / 29. / 31. und dergleichen / so nicht proportionirt seyn. Diese alte Manier ist bißhero die allerschweriste gewesen / so habe aber ein solches Mittel erfunden / daß einer von geringen Verstand / wann er nur ein wenig addiren / und subtrahiren kan / mit 12. oder mehr Figuren / ohne das geringste Nachsinnen / wie offt man nehmen soll / sehr leicht dividiren möge.

Was vor Exempel in die Regl Detri zu setzen / und zu rechnen gehören / seynd die von dreyen Quantiteten / oder Menge / wie bereits vorn sambt dessen Proben genugsamb erklärt / als

Der

Der Centen vor 100. ℔/ kosten 45. fl./ wie kommen 48. ℔? mehr/ oder weniger.
Der Muth vor 30. Metzen/ koste 24. fl./ wie kommen 2. Metzen?
Das Stuck Leinwath vor 30. Elen/ kost 17. fl./ wie kommen 3. Elen?
Das ℔ vor 32. Loth/ kost 12. fl. / wie kommen 5. Loth?
Die Marck vor 16. Loth/ kost 18. fl./ wie kommen 6. Loth?
Der Emer vor 40. Maß/ kost 8. fl./ wie kommen 12. Maß?
Die Elen vor 8. Achtl/ kost 3. fl. / wie kommen 5. Achtl?
Die Elen vor 4. Viertl/ kost 5. fl./ wie kommen 3. Viertl?
Die Elen vor 3. Drittel/ kost 4. fl./ wie kommen 2. Drittel?
Das Jahr vor 52. Wochen die Besoldung oder Kostgelt 150. fl./ was kombt vor 17. Wochen?
Das Jahr vor 12. Monath Interesse 28. fl./ was vor 11. Monath?
Das Monath vor 30. Tag Gage 36. fl./ was vor 24. Tag?
Tag und Nacht vor 24. Stund 2. fl./ was kombt vor 17. Stund?

Und mehr andere Exempel / von Vergleichung der Wechsel in Müntz / und Tauschen einer Wahr oder Matery gegen der anderen / Inn- und Außländischen

Maß und Gewichts / dann Crida, Compagnia, und Kauff-Anschläg / sambt der Allegation, wie Getreid / Wein / und Silber / auff einen gewissen Werth und Halt gemischt werden sollen / gehört in die Regula Detri zuberechnen / wie an seinem Orth zu sehen ist.

Die Regl Conversa ist auch nichts anders als ein Regl Detri, von drey Quantiteten / sie wird darumb also genannt / weilen das Widerspiel darinnen tentirt, nemblich / welche Zahl als die erste in der Regl Detri dividirt, allda multiplicirt, und die dritte Post / so allzeit die mitter in der Regl Detri multiplicirt, dividirt in der Conversa, dessen Exempel seynd diese:

Der Beck kaufft den Strich / oder Metzen Mehl / oder Traid nach der Zeit Lauff umb 1. fl. / 30. kr. / muß darumb auß Befehl der Obrigkeit das Kreutzer-Werth Brodt 12. Loth schwer bachen / ist die Frag / wann der Metzen oder Strich umb 1. fl. erkaufft wird / wie schwer das kr. Werth Brodt seyn muß? Facit 18. Loth: stehet also: umb 1½. fl. schwär 12. Loth. wie schwer dann umb 1. fl.

Wann nach der Regl Detri verfahren / dieses Exempel gemacht wurde / so kommete zum Facit herauß / je wolfeiler der Beck das Mehl oder Traid kauffete / je

je ringer er das Kreutzer-Werth Brodt bachen müste / das wäre vor sie ein gewünschter Handel: Nach voriger Lehr der Conversa aber kombt / daß je wolfeiler das Mehl / je schwärer das Kreutzer-Werth Brodt; consequenter je theurer das Mehl erkaufft wird / je ringer das Brodt gebachen werden muß / das ist dem Verstand nach recht. Gleichfahls

Ein guter Freund leihet dem andern ohne Interesse 50. fl. auff 14. Tag / nach solcher Bezahlung aber leyhet der ander dem ersten 100. fl. / ist die Frag wie lang dieser die 100. fl. ohne Interesse gebrauchen solle / daß gleicher Dienst und Freundschafft erstattet wurde? Facit 7. Tag / das ist vernunfftmässig gerechnet. Nach Ordnung der Regl Detri aber / wurde ein falsches Facit hervor kommen / nemblich das 100. fl. länger als 50. fl. dienen müsten.

Wie dienstlich diese Regl Conversa dem gemeinen Nutzen ist / wird an seinem Orth sattsamb durch Exempel erwiesen.

Die Regl Quinque Conversa wird eben vermerckt in solchen auffgebenden Exempeln / welche sich auff vernünfftige Facit lenden / als hieroben angezeigt worden.

Zum Exempel eine Herrschafft hat in 6. Tagen 75. Claffter Holtz durch 5. Tagwercker zusammen hacken lassen / wieviel Tagwercker seynd demnach nöthig / daß in 4. Tagen 120. Claffter gemacht werden mögen / Facit 12. Tagwercker. Wie derley Exempel zu rechnen / und ordentlich von der Ordinari Regl Quinque zuerkennen / auch zu underscheiden / wird in seinem Orth demonstrirt zu finden seyn / deren Capitel im Register dieses Buch stehen.

Die Erkandtnus der drey Underschied von Brüchen.

Erstlich / wan die Zahl so auffm Strich stehet / und der Zehler genent wird / weniger ist / als die Zahl under den Strich / welche der Nenner heist / so bedeut es weniger als ein gantz / nemblich $\frac{1}{2}$ / $\frac{2}{3}$ / $\frac{3}{4}$ / $\frac{4}{5}$ / $\frac{5}{6}$ / $\frac{7}{8}$ / $\frac{9}{10}$ / $\frac{11}{12}$ / $\frac{14}{15}$ / $\frac{19}{20}$ / rc.

Andertens / wann der Zehler oben / und der Nenner unten gleich viel seyn / so bedeutet es ein gantz / als $\frac{2}{2}$ / $\frac{3}{3}$ / $\frac{4}{4}$ / $\frac{5}{5}$ / $\frac{6}{6}$ / $\frac{7}{7}$ / $\frac{8}{8}$ / $\frac{9}{9}$ / $\frac{10}{10}$ / rc.

Drittens / wann der Zehler oben mehr / als unten der Nenner ist / so bedeutet es mehr als ein gantz $\frac{3}{2}$ / $\frac{4}{3}$ / $\frac{5}{4}$ / $\frac{6}{5}$ / $\frac{7}{6}$ / $\frac{9}{8}$ / $\frac{13}{10}$ / $\frac{15}{12}$ / und so weiter dergestalten.

Zum Exempel $\frac{3}{2}$ allda dividir mit den Nenner in den Zehler / kombt $1\frac{1}{2}$. deßgleichen verfahre mit hernachstehenden.

Hierauff folgt die Operation der Practica.

Das I. Capitel.

Numeratio weiset grosse Zahlen leicht und deutlich außzusprechen.

987|654.321.

An statt eins / zehen / hundert / tausend / Sprich ich eins / zwey / drey / und mache einen Punct / oder halte einen Finger daselbst / umb zubemercken / das folgende Zahlen biß auff die sechste / allwo ein Strich gemacht / lauter tausend bedeuten / was nun darüber / biß auff die zwölffte Zahl inclusivè, seynd schon Millionen / so kombt / daß obige Zahlen 987. Millionen 654. tausend / 321. außtragen. Diese künstliche und deutliche Abtheilung entspringet dahero / weilen natürlicher Ordnung nach / von rechter Hand angefangen / eine Zahl die andere umb 10. mahl übertrifft / also macht die sibende Zahl 10. mahl 100. tausend / welche also geschriben wird 1|000000. ein Million auß ; consequenter solche Millionen / gleich vorige / biß in den sechsten Grad steigen / allwo sie ebenfahls 10. mahl 100. tausend Millionen / in

in der dreyzehenden Zahl Million Million genennt werden können / welche biß in die neünzehende Zahl noch deutlich / was aber darüber ist / kan schon der unbegreifflichen Ewigkeit zugestellt werden ; So weit hat mir GOtt (deme seye ewiges Lob/Ehr und Danck) zuverstehen / vnd zu demonstriren zugelassen.

1.204.780|678.507|320.943.

Daß ist 1.204. tausend 780. Million Million (deren jedwedere 10. mahl hundert tausend Millionen hat) Item 678. tausend 507. Millionen (deren eine 10. mahl hundert tausend ist) so dann 320. tausend 943. gering außgesprochen werden.

Wer diese Ordnung / oder Abtheilung auff drey Zahlen einen Punct / und nach der sechsten einen Strich zu machen weiß / der halte nur an statt solcher Zeichen die Finger daselbst / so kan er ein jede Zahl / die vorkombt / geschwind außsprechen.

Das II. Capitel.

Additio, oder Zusammenzehlung der Zahlen.

Das Addiren oder Summiren
Muß das Wörtl UND vollführen.

Diese Species nimbt seinen Anfang rechter Hand bey der geringsten Zahl/ wie das Numeriren/ man gebraucht sie aber eintzig und allein/ wann zwey/ oder mehr Summen under eine gebracht werden sollen; diese zubefördern seynd folgende Vortheil; vergleiche allemahl die Zahlen nur 10. gantz zu machen; erstlich ist per se 10. und 9. just 19. Zum andern 8. und 9. zu addiren/ thue 1. zu 9./ macht 10./ so bleiben übrig von 8. nur 7./ zu 10. außgesprochen/ macht 17. Drittens/ wann 2. mahl 5. oder andere Zahlen stehen/ so netto 10. außtragen/ zu 17. addirt, macht 27./ also noch 10. darzu/ überspringt netto auff 37./ und so an statt 10. nur 9. darzu addirt wurden/ sprich umb 1. weniger/ als 36./ wann nun 8. darzu addirt, nimb 4. von 8./und zu 36. gethan/macht 40./ die übrigen 4. darzu/ macht 44./ und so weiter fort.

Vierdtens ist zubeobachten / wann in einer Zeilen hinauff über hundert/ zum Exempl 125. kr. gezehlt wurden/ so setzt man zur Sum̃a under solche Zeilen nur 5. kr. / die übrigen 12. werden zur andern Zeilen hinauff / welche ich zehner nenne / addirt, zum Exempel / es kämen 27. Zehner in Kreutzer/ so machen deren 6. einen Gulden/ als thun sie 4. fl. / die übrigen 3. Zehner werden zu obigen 5. kr. gesetzt/ macht 4. fl. 35. kr. die Summa; also verfahrt man im addiren continuè.

Wären aber mehr Gulden verhanden/ so addirt man gemeler 4. fl. darzu.

Exempel vor curiose Jugend/ zu wissen/ wie viel Jahr die Welt stehe.

Die Historien berichten/ daß von Erschaffung der Welt/ biß auffm Sündfluß.	1656.
Von dannen auff Abrahams Geburt	292.
Von dannen biß zum Außgang der Kinder Israel	505.
Von dannen biß zu Erbauung deß Tempels Salomonis	480.
Von dannen biß zu dessen Zerstöhrung	427.
Von dannen auff die Geburt Christi	589.
Und nach der Gnadenreichen Geburt JESU	1697.
Summa der Jahr	5646.

Item vor Curiose Jugend.

Ein Cavallier reiset in die Länder / und haltet sich eine Zeit in benennt Christlich Königlichen Residentz-Stätten auff/ist die Frag wie lang derselbe außgewesen?

	Wochen	Tag
Von der Kayserl. Residentz-Statt Wienn nach Venedig in Italien / verbleibt alldar	4.	3.
Zu Rom	5.	5.
Zu Madrid in Spanien	7.	4.
Zu Pariß in Franckreich	6.	4.
Zu Lisabona in Portugall	5.	3.
Zu Londen in Engeland	12.	5.
Zu Haag und Amsterdam in Holland	8.	4.
Zu Coppenhagen in Dännemarck	9.	2.
Zu Stockolm in Schweden	14.	1.
Zu Crackau in Pohlen	7.	[illegible]
Summa 1. Jahr/	29. Wochen/	5. Tag.

Ein Exempel vor die Jugend/ wie ein Kuchel-Zettel in Kreutzer/ und ₰ zu addiren/ und solche zu Gulden gemacht werden.

Semmel/ Eyr/ Käß/ Butter/ oder Milchraum umb	—	11. kr.	—
6. ℔ Rundfleisch/ das ℔ zu 5. kr. / macht	—	30. kr./	—
5. ℔ Kälbernes à 6. kr./ thun	—	30. kr./	—
41. ℔ Schweines zum auffselchen à 5. kr./ 2. ₰./ macht	3. fl./	45. kr./	2. ₰.
Zwey paar Hünl zu 9. kr./ thun	—	18. kr.	—
Pöperl/ Salath/ oder Spenath	—	3. kr./	2. ₰.
Zwiffel/ Knobloch/ und Schnittling	—	1. kr./	2. ₰.
Wastonadi / Petersil/ Kren oder Rättich	—	—	2. ₰.
Köhl/ Kauli/ Ruben/ Süß- und Sauer-Kraut	—	6. kr./	2. ₰.
Summa	5. fl./	26. kr./	2. ₰.

Prob 4. ₰. ₰.

Gleichwie diese / also werden auch alle andere Außgaben / oder Empfangs-Exempel addirt, es seyn gleich mehr oder weniger Gulden/ Kreutzer/ Pfenning.

Erst-

Erstlich zehlet man die geringste Müntz / als hier die Pfenning thun 10.
machen 2. kr. / 2. ₰. / die Pfenning werden gleich darunter gesetzt / die 2. kr. aber
ersten Rey kr. hinauff gezehlet / kommen 36. / setze nur 6. die 3. Zehner aber zehle
andern Zeilen in Kreutzern hinauff / kommen 14. Zehner / deren 12. just 2. fl. mach
die übrigblibene 2. Zehner setze zu 6. stehen 26. kr. / die 2. fl. addire zu 3. kommen 5.

Die Prob.

Fange an bey den Gulden obern Strich seynd 3. fl. / thun 18. Zehner / wa
1. und 8. zusammen gethan / oder addirt, macht 9. / wirffs weck / bleibt nicht
wann etwas übrig blibe / wurde selbige Zahl zu denen Kreutzern addirt, fange
oben oder unten bey den Kreutzern auch 9. weck zu werffen / man mag nacheinan
gleich / zwerch / oder über Eck tentiren / ist ein Weesen / bleibt nichts üb
Wann aber Kreutzer übrig wären / müsten solche zu Pfenning gemacht / u
was davon über weck geworffene 9. übrig ist / wird zu denen andern Pfenni
addirt, und 9. weck geworffen / alldar bleibt übrig 1. ₰. / setz auff den Stri
Auch von der Summa muß 1. ₰. übrig bleiben / so ists recht: Sprich 5. fl. hab
30. Zehner / das Nulla oder 9. weck / bleiben übrig 3. kr. / zu 26. kr. addirt, u

9. we

9. weck/ kommen übrig 2. kr./ thun 8. und die 2. ₰. darzu/ ist 10. ₰./ wirff 9. oder das Nulla weck/ kommet auch übrig 1. ₰./ setz untern Strich. Probat.

Diese Prob ist vernünfftig zuerachten / daß die Summa so viel außtragen / oder seyn muß/ als alle obern Strich stehende Posten / consequenter kombt/ wann aller Orthen 9. weck geworffen/ daß oben und unten 1. ₰. übrig bleibt.

Natural dieser Prob gleichförmig/ wird in der Practica dividirt, zum Exempel man müste ermelte 5. fl./ 26. kr./ 2. ₰. in 9. Portionen, oder gleiche Theil theilen/ oder dividiren / an statt 9. hinweck / die 5. fl. zu 30. Zehner machen/ und neben-stehende 2. Zehner darzu addiren / und sprechen 9. in 32. habe 3. mahl/ setz untern Strich/ bleiben übrig 5. Zehner / ist 50. kr. / und 6. kr. so neben stehen darzu/ macht 56. kr. / solche abermahl dividirt, sprich 9. in 56. habe 6. mahl / zu 3. herab gesetzt / bleiben übrig 2. kr. / ist 8. ₰./ und 2. ₰. darzu / thun 10. ₰./ auch dividirt, sprich 9. in 10. ₰. habe 1. mahl / oder 1. ₰. / setz untern Strich / an seine Stelle bleibt übrig 1. ₰./ also getheilt/ $\frac{1}{9}$. Theil eines Pfenning ist.

Exempel 5. fl./ 26. kr./ 2. ₰.

Facit — ; 36. kr./ 1$\frac{1}{9}$. ₰

Sol-

Solches ist leichter gemacht/ als deutlich genug zubeschreiben/dahero bitte ich/ man wolle sich in lesen nicht præcipitiren/ oder übereylen/ sondern fein bedachtsamb consideriren oder betrachten/ damit mans recht verstehe/ so fallen die nachfolgende Exempel in der Practica desto leichter zubegreiffen; das ist der Modus im dividiren oder theilen; solche Species aber probire ich durch das multipliciren/ nemblichen gleichwie 36. kr./ $1\frac{1}{9}$. ₰. nur eine Portion, oder Theil ist / wann solche 9. mahl/ muß just 5. fl./ 26 kr./ 2. ₰. herauß kommen; mit dem Multiplicanten 9. so schon unterm Strichl stehet / sprich 9. mahl 1. ₰. / und 1. so obern Strichl stehet darzu thun 10. ₰./ ist in mente 2. kr./ 2. ₰. / die 2. ₰. setze under den Strich/ die 2. kr. aber addire in mente zur folgenden: sprich ferner 9. mahl 6. kr. ist 54. / und ermelte 2. kr. darzu/thun 56. kr./setze nur 6. kr. undern Strich/ die 5. behalte in mente, sprich weiter 9. mahl 3. Zehner thun 27. / und vorige 5. Zehner darzu / thun 32. Zehner / ist 5. fl. und 2. Zehner übrig / setze zu 6. kr. / thun 26. kr. / also kommen 5. fl./ 26. kr./ 2. ₰ wiederumb herauß.

Diese Exempel gehören zwar nicht hieher / weilen man aber in der Additions-Practica das dividiren nicht entrathen kan / darzu mir dise Prob Anlaß geben/ damit mans vorhin leichter zu rechnen wisse.

Item

Item eine Prob übers Addiren/ durch das Subtrahiren; gleichwie eine Hand die andere waschet/ so probiren beede einander also: Addire das Exempel noch einmahl (aber die oberste Post außgelassen) solche Summa setze under die Haupt-Summa/ ziehe oder subtrahirs davon/ kombt die außgelassen oberste Post im Rest netto herauß/ so ist recht addirt, das ist die gewisseste Prob.

Wie Groschen zu addiren.

Zum Exempel ich kauffe zu einem Kleid wie folgt: Erstlich 3¼. Elen Holländisch Tuch à 4. fl./ 30. kr.: wie solches zu rechnen besihe in der Multiplication hernach/ macht

	fl.	Gr.	₰
Tuch ... hernach/ macht	14. fl./	12. Gr./	6. ₰.
Das Underfutter kost	4. fl./	15. Gr.	—
Seyden/ Knöpff/ und Macherlohn	7. fl./	8. Gr.	—
Hut/ Handschuch/ Degen/ Strimpff/ und Schuch	13. fl./	14. Gr.	—
Band und Leinwath	1. fl./	9. Gr./	6. ₰.
Prob g. ₰. Summa	41. fl.	19. Gr./	

Sprich

Sprich 6. und 6. ₰ thun just 1. Groschen/und nichts übrig/ addire 1. Groschen zu der ersten Zeilen 9. und 4. rc. hinauff / kommen 29. Groschen / setz 9. Groschen untern Strich/ die 2. Zehner addire zur andern Zeilen hinauff/ kommen 5. Zehner/ merck daß 20. Groschen / oder 2. Zehner/in Groschen allezeit einen Gulden machen/ dahero thun 5. Zehner nur 2. fl./ welche zu denen andern Gulden hinauff addirt; der übrigblibene 1. Zehner wird zu 9. gesetzt. Die Prob wird eben nach voriger Lehr/ und dieser Rechnungs-Arth in Groschen darüber gemacht.

Gulden/ Schilling/ Pfenning werden practicirt bey Landschaffts-und Steur-Einnehmer-Aembtern / Buchhaltereyen / Herrschafften / Gülten/ Zehent/ Berg-Rechten/und Grund-Diensten/ der Gulden vor 8. Schilling/und der ß. vor 30. ₰.

Zum Exempel einem Haußwirth seynd drey Außständ - Zetteln zugestellt worden/was machen sie zusammen.

Eine vom Steur-Ambt mit	132. fl. /	7. ß.	29. ₰.	
Die andere vom Grund-Buch/ mit	12. fl. /	6. ß.	24. ₰.	Prob.
Die dritte vom Zehent-Ambt/ per	9. fl. /	5. ß.	18. ₰.	8.
Summa	155. fl. /	4. ß.	11. ₰.	8.

Man addirt die Pfenning hinauff / kommen in erster Rey oder Zeilen 21./ ße 1./ und 2. Zehner addire in die ander Zeilen kommen 7. Zehner / weilen 30. ℞. der 3. Zehner ein Schilling ist/ also machen 7. Zehner nur 2. Schilling/ und bleibt brig 1. Zehner / welcher zum 1. ℞. gesetzt 11. ℞. zeigt ; die gemelte 2. Schilling erden zu denen andern addirt, kommen 20. ß.; weilen 8. ß. ein Gulden ist / sprich in 20. habe 2. mahl/ übrig 4. ß. setz untern Strich/ die 2. fl. aber werden zu denen ndern Gulden addirt. Die Prob wird nach dieser Rechnung mit 9. weck ge- orffen gemacht / bleiben so wohl auß der Summa / als auß denen drey Posten leich übrig 8./ ist recht.

s wäre folgend gewogenes Silber-Geschirr zu addiren/ zum Exempel einerley Wienner-Proben.

in grosse Tatza wegt		6. Marck/	15. Loth/	$3\frac{1}{2}$. Quintl.
in dutzet Schüssel haben gewogen		24. Marck/	12. Loth/	2 - Quintl.
in dutzet Täller		12. Marck/	10. Loth/	$1\frac{1}{4}$. Quintl.
in dutzet Löffel		2. Marck/	4. Loth/	—
Prob $\frac{4}{4}$	Summa	46. Marck/	10. Loth/	$2\frac{3}{4}$. Quintl.

Vergleiche und sprich: ½. Quintl hat 2. Viertl und 1. darzu/ thun ¾. Quintl/ so dann addire die gantzen/ thun 6. Quintl/ macht 1. Loth/ 2. Quintl/ welche untern Strich gesetzt: das Loth aber zu andern Lothen addirt; man zehlt alle Loth hinauff in eine Summa zusammen / kommen 42. Loth: diese dividir erstlich mit 4./ kommen 10./ bleiben übrig 2. Viertl / dividire 10. abermahl mit 4. / kommen 2. Marck/ bleiben übrig 2./ diese multiplicir mit dem Nenner 4. ist 8./ und die 2. Viertl darzu/ thun 10. Loth.

42. Loth.
4 ———
10. ²⁄₄.
4 ———
2. M. 10. Loth.

Daß man durch 4. zweymahl dividirt, bedeut 16. Loth/ so viel die Marck halt: dann 4. mahl 4. ist 16. / composito. Also kan man die Loth auch zu ℔ machen/ mit 32. durch 4. mahl 8.: / nach obiger Lehr dividirt.

Die Prob ist wie vor zu machen / jedoch dieser Vortheil darbey zu mercken/ daß auff weckgeworffene 9./ in Marcken 8. übrig bleiben/ diese sollen mit 16. Lothen multiplicirt werden/ ist zu weitläuffig; addire 16./ macht 7. / mit welcher 7. die

 8. Marck

8. Marck in mente multiplicirt, ist 56./ auch addirt, thun 11. Loth/ abermahl addirt, kommen übrig 2. Loth/ diese addire zu andern Lothen/ bleiben über abgeworffene 9. letztlich übrig 7. Loth / mit 4. Quintl in mente multiplicirt, thun 28. Quintl/ addirs, kommen 10. / oder 1. Quintl / dieses addire zu denen gantzen Quintlen/ kommen 7. Quintl / machs zu Viertl/ nemblich multiplicirs mit 4. / thun 28. Viertl Quintl / wann sie addirt, kommen 10. / oder übrig 1. Viertl / dieses addire zu $\frac{1}{2}$./ als 2. Viertl/ machen 3. und 1. Viertl / so herunten stehet darzu/ ist also über alles 4. übrig bliben/setze auff den Strich. Mit der Suma wird auch also procedirt, kombt übrig 4./ so ists recht.

Exempel vor einen Kastner.

Eine Herrschafft hätte 4. Bestand-Mühlner / welche an statt Geldt Jährlich folgendes Korn liffern.

Der Teucht Mühlner	3. Muth/	24. Metzen/	3. Viertl.
Der Au Mühlner	4. Muth/	20. Metzen/	1. Viertl.
Der Donau Mühlner	5. Muth/	12. Metzen/	2. Viertl.
Der Wald Mühlner	2. Muth/	15. Metzen/	— ——
Summa	16 Muth/	12. Metzen/	2. Viertl.

Die Viertl werden zu Metzen gemacht / gleichwie die Pfenning durch 4. zu Kreutzer. Die Metzen zu Muth / natürlich wie vorn die Pfenning durch 30./ oder 3. Zehner zu Schilling gemacht worden.

Kellner.

Die Emer/ Maß/ Seydl werden gleich alsô addirt, wie das Korn / ausser daß/weilen der Emer 40. Maß hat / dahero werden an statt 30. Metzen / oder 3. Zehner/ in Massen 4. genommen.

Schwere Sachen abzuwegen/

Allwo wegen Mangel der Gewichter / bald zu / oder abgelegt werden muß/ ist dieser Vortheil sehr dienstlich ; nemblich durch folgende Coss-oder Algebrische Zeichen.

Das Zeichen Plus + bedeutet mehrer / addirt.
Das Zeichen Minus ÷ bedeutet weniger/ subtrahirt.

Zum Exempel/ eine Herrschafft/ oder ein Verleger übersendet seinen bestellten Factorn 4. Faß Baum-Oehl/ Schmaltz/ oder Säck Gewürtz/ ꝛc.

Das erste N°. 1.	wegt	5. Centen		—+— 25. ℔.
Das ander N°. 2.	wegt	4.	—+— 75. ℔.	
Das dritte N°. 3.	wegt	5.		—+— 10. ℔.
Das vierdte N°. 4.	wegt	4.	—+— 45. ℔.	
		Summa 19. Centen	—+— 20. ℔.	—+— 35. ℔.
			—+— 35. ℔.	
	Diese Fässer wegen	netto 18. Centen	85. ℔.	

Ob die Centen und ℔. mit dem Zeichen Mehrer —+— also zusamen gesetzt werden/ wie folgt/ ist ein Sach; Diese Zusammensetzung der Centen und ℔. wird in der Multiplication auch practicirt, wann die Frag kombt/ das Pfundt umb 3. fl. 36. kr. wie 36. Centen/ 57. ℔. Zusammen 3657. ℔. außgerechnet werden.

N°. 1.

N°. 1.	hat gewogen	5.	Centen	+	25.	℔.
N°. 2.	hat gewogen	475.	℔.			
N°. 3.	hat gewogen	5.	Centen	+	10.	℔.
N°. 4.	hat gewogen	445.	℔.			
	Summa	1920.	℔.	+	35.	℔.
		+ 35.	℔			
	Facit haben gewogen netto	1885.	℔. oder 18. Centen/		85.	℔.

Folgt der Algorithmus gebrochene Zahlen zu addiren / worzu drey Stuck / (in welchen grosse Geheimnussen / ein und anders geschwind rechnen zu können / begriffen) höchstnöthig zu wissen ; als erstlich

Reductio.

Das ist / wie man eine gantze Zahl in Bruch führt / zum Exempel ich möchte wissen / was 45. Kreutzer vor ein Theil deß Guldens seye / setze solchen à 60. kr. gerechnet / darunter / so heist es $\frac{45}{60}$. kr. / oder fünff und viertzig : auß 60. Theil.

Oder schlecht 45. sechtzigl außgesprochen; Auch zum Exempel/ 45. fl. / oder Gulden wären auff 60. Theil zu dividiren / eben also gesetzt / das Facit kombt auff einen Theil 45. kr. / oder $\frac{3}{4}$. fl. : damit es noch kürtzer außgesprochen werde/ so hat es nöthig das andere Kunst-Stuck / welches man nennet

Abbreviatio,

Das ist einen proportionirten Theil: oder Zahl suchen / durch welche beyde können gehebt / erkleinert / oder abbrevirt werden / solche zu finden/ ist dieser der geschwindeste Vortheil; subtrahire 45. von 60. so darunter stehet/ kommen 15. / diese ist schon die Proportion beede zuerkleinern (worzu das voran stehende grössere Einmahl Eins dienstlich) sprich 15. in 45. habe 3. mahl / obern Strich: so dann 15. in 60. habe 4. mahl untern Strich gesetzt/ zeigen $\frac{3}{4}$. fl. / oder fl. Man kan auß beeden Zahlen $\frac{45}{60}$ wohl eine Proportion, oder Wurtzel in mente suchen / nemblich 3. und 5. darauß 45. und 60. erwachsen / damit ermelten Bruch nacheinander abbrevirt, wie zu sehen/ da die Proportion, mit welcher gehebt worden/ oben darüber stehet.

$\frac{45}{60} \overset{3}{|} \frac{15}{20} \overset{5}{|} \frac{3}{4}$

Von

Von dieser Kunst wird hernach in der Division specialiter tractirt, was solche vor Geheimnus / und Geschwindigkeit der Practica mittheilet / etc. worauff das dritte Kunst-Stuck folget / so genennet wird

Resolutio,

Das ist wie ein jeder Bruch nach seinem Werth solle auffgelöset werden / nemblichen ich wolte wissen was $\frac{3}{4}$. ℔. in Lothen außtrage : weilen das ℔ zu 32. Loth gerechnet wird / so multiplicire 32. mit der obersten Zahl auff den Strich / so man den Zehler nennet / und dividir alsdann mit der Zahl untern Strich / allezeit die multiplicirte Summa / so kombt allhier das Facit mit 24. Loth herauß. Das heist Resolviren / oder aufflösen. $\frac{3}{4}$. ℔. mit 32. Loth.

96.

Facit 24. Loth.

Wie viel ℔ ist $\frac{3}{4}$. Centen / multiplicir 3. mit 100. ℔. / oder 100. mit 3. / ist ein Sach / und dividir mit 4. / darinnen kommen 75. ℔.

Item was ist $\frac{5}{8}$. Centen in Pfundten / 5. mit 100. multiplicirt kommen 500./ solche durch den Nenner 8. dividirt, Facit 62. ℔./ und 4. übrig ist $\frac{4}{8}$./ erkleiners durch ihre Proportion mit 4. kombt $\frac{1}{2}$. Pfundt darzu.

Additio in gebrochenen Zahlen.

Ein Handelsmann Inventirt seine Wahren / befindet 4. angeschnittene Stuck einerley Sammet oder andern Zeug/ ꝛc. übermesset solche/

Das erste hält	$14\frac{1}{2}$.	Elen/	setze vor $\frac{1}{2}$. nur	30. kr.
Das ander hält	$12\frac{1}{3}$.	Elen/	setze vor $\frac{1}{3}$.	20. kr.
Das dritte hält	$8\frac{3}{4}$.	Elen/	setze vor $\frac{3}{4}$.	45. kr.
Summa	$35\frac{7}{12}$.	Elen.	1. fl./	35. kr.

Mercke: wann die Kreutzer addirt, macht es 1. fl. / das bedeut 1. Elen/ addire zu denen gantzen; die 35. aber werden gegen 60. kr. erkleinert durch ihre Proportion, 5./ kommen $\frac{7}{12}$. Elen/ considerire, weilen $\frac{6}{12}$. just $\frac{1}{2}$. Elen ist/ so machens 7. Zwölfftl ein wenig mehrers.

Wann

Wann bey denen Kreutzern $\frac{1}{2}$. oder 2. ℛ. übrig blibe / so müsten die Kreutzer zu lauter halbe kr. gemacht / und der halbe darzu addirt, auff den Strich gestellt / der Gulden / als 60. kr. auch zu halbe kr. gemacht / und als 120. halbe kr. darunter gestellt / durch ihre Proportion erkleinert.

Consequenter so 1. oder 3. ℛ. übrig bliben / werden die gantzen kr. unden und oben auch zu ℛ. gemacht / also tencirt wie vorn / so wird darunter 240. ℛ. gesetzt / und mit dero Proportion gehebt.

Zur Prob wird voriges Exempel auch anderst gemacht.

Das erste Stuck hält	$14\frac{1}{2}$. Elen /	dann	$\frac{1}{2}$. ist auß 12. nur 6.	Zwölfftl.
Das andere hält	$12\frac{1}{3}$. Elen /		$\frac{1}{3}$. ist auß 12. nur 4.	Zwölfftl.
Das dritte hält	$8\frac{3}{4}$. Elen /		$\frac{3}{4}$. ist auß 12. nur 9.	Zwölfftl.
Summa	$35\frac{7}{12}$. Elen.		Divisor 12. | 19. | 1. Elen.	und 7. Zwölfftl.

Wolte man nun auß denen dreyen Zahlen eine / wiederumb in seinen vorigen Bruch bringen / reduciren / oder einführen. Zum Exempel 9. / setze 12. worauß sie ge-

genommen worden/ darunter abbrevirs, oder erkleiners durch ihre Wurtzel 3./ so kombt netto $\frac{3}{4}$. herauß / also $\frac{9}{12}|\frac{3}{4}$ Solcher Gestalt können alle gantze Zahlen reducirt, und zu einen Bruch formirt werden.

Mercke: daß zu $\frac{1}{2}$/ $\frac{1}{3}$/ $\frac{1}{4}$/ $\frac{1}{6}$/ $\frac{1}{12}$. Elen/ oder ℔/ Loth/ꝛc. was es seyn mag/ keine Zahl bequemer (solche Nenner darauß zu nehmen) als 12./ darinnen alle obermelte Theil ohne Rest/ da nichts übrig bleibt / sondern allezeit netto auffgehet / können genommen werden / und so beschicht wie vorn mit $\frac{3}{4}$. Elen/ dividirt man 12. mit 4./ und kommende 3. / mit 3. den Zehler multiplicirt macht 9. / ꝛc. wann alle Theil genommen worden / addirs, und dividir solche Summa als 19. durch 12. (das ist die Zahl/ worauß alle obgemelte Theil kommen seynd) bleiben übrig 7./ den Divisor 12. darunter gesetzt/ stehen $\frac{7}{12}$. Elen übrig; dann penetrire, oder betrachte daß 6. Zwölfftl just die Helfft / oder $\frac{1}{2}$. Elen ist / dahero thun 7. Zwölfftl ein wenig mehr als $\frac{1}{2}$. außtragen. Können derley Brüch mit einerley Proportion gehebt werden/ so thut mans/ wo aber nicht/ wie hier/ muß mans bleiben lassen.

Auß 15. nimb Drittel / und Fünfftl. Auß 20. nimb $\frac{1}{2}$/ $\frac{1}{4}$/ $\frac{1}{5}$/ $\frac{1}{10}$. Auß 24. nimbt man $\frac{1}{2}$/ $\frac{2}{3}$/ $\frac{3}{4}$/ $\frac{5}{6}$/ $\frac{7}{8}$/ $\frac{11}{12}$. | und $\frac{23}{24}$. per se. Auß 48. nimb

eben

eben $\frac{1}{2}$/ $\frac{1}{3}$/ $\frac{1}{4}$/ $\frac{1}{6}$/ $\frac{1}{8}$/ $\frac{1}{12}$/ $\frac{1}{16}$/ $\frac{1}{24}$/ $\frac{1}{48}$. Mercke daß $\frac{1}{2}$./ oder die Helffte auß 48. just 24 außtragt / und $\frac{1}{3}$. ist 16./ consequenter $\frac{2}{3}$. macht 32 : Dann $\frac{1}{4}$. auß 48. ist 12./ dahero $\frac{3}{4}$. just 36. außtragen / und so fort mit allen Nennern in 48. dividirt, was kombt multiplicir mit dem Zehler; wann alle Theil genommen/werden sie addirt, und dessen Summa durch 48. dividirt, was herauß kombt in wie offt/ seynd so viel gantze Elen/ Centen/ ℔/ Marck/Loth/Quintl/ Kreutzer/ Pfenning/ Claffter/ oder eines andern gantzen Stucks/ was es immer seyn mag. Was aber nach dem dividiren übrig bleibt / wird durch seine Proportion wie vorn gedacht / gegen dem Divisor erkleinert / gehebt/ oder abbrevirt , so weit als man kan ; wann gleiche Nenner seynd / ist leicht / als $\frac{1}{8}$/ $\frac{3}{8}$/ $\frac{5}{8}$/ $\frac{7}{8}$. addire nur oben die Zehler thun 16. Achtl/ durch 8. dividirt, Facit 2. Gantz/ꝛc.

In denen ungleich proportionirten Nennern ist diese universal Regel/daß man solche miteinander multiplicirt, und in selbiger Summa nach voriger Lehr à parte jeden Nenner herauß dividirt, was kombt/ mit dem Zehler alsdann multiplicirt.

Es seynd zwar noch andere Manieren Brüche zu addiren/ weilen sie aber obscur, und nicht allerdings practicabl, als werden sie nothwendig außgelassen.

Je=

Jedoch ist dieser Vorthl beyzurucken würdig / addire $\frac{35}{36}$ / und $\frac{47}{48}$ zusammen / wie auch $\frac{238}{416}$ / und $\frac{1145}{1248}$. Die Nenner werden durch beysetzt stehende Zahlen erkleinert.

Das erste Exempel.

	35		47	141
	36		48	140
6	6	6	8	144. | 281 f. 1.
2	3	2	4	übrig. $\frac{137}{144}$

Mit 3. mult. 47. kommen 141. / so dann mit 4. mult. 35. kommen 140. / addirs, macht 281. / dividir diese entweder mit 3. mahl 48. / oder 4. mahl 36. macht ein jedweders 144. / kombt Facit 1. gantz / übrig $\frac{137}{144}$. / so nicht zu heben / weilen keine

Das ander Exempel.

	238		1145
	416		1248
8	52	8	156
4	13	4	39
13	Neue 1.	13	3. Nenner.

1145
714

1248 | 1859 Facit 1 $\frac{611}{1248}$.
611

Proportion darinn zu finden / es kan aber noch resolvirt oder betrachtet werden / daß nur wenig von 137. biß 144. abgehet / umb wieder ein gantzes zu machen.

Das

Das III. Capitel.

Subtractio, Defalciren / Abziehen / oder Abraiten / item abrechnen / ist ein Sach / auff diese Species zugedencken.

Damit die Jugend solche leicht erlehrnen möge / ist nöthig / daß man derselben erstlich einige Exempel auffgebe / welche Zahlen oben grösser seyn / als die untern.

Anno Christi 801. wurde Carolus Magnus der erste auß Teutscher Nation zum Römischen Kayser erwöhlet / ist die Frag wie lang bißhero das Röm. Reich von denen Teutschen löblich regiert werde.

Die jetzige Jahrzahl 1697. allezeit darüber:
Die obige Jahrzahl 801. darunter gesetzt.

Facit 896. Jahr.

Anno 1002. seynd die siben Churfürsten deß Röm. Reichs eingesetzt worden / wie lang ist es bißhero / Facit 695. Jahr.

Anno

Anno 1273. wurde Rudolphus der Erste auß dem uhralt: Gefürsten Gräfl. Habspurgischen Stammen (worvon unser Allergnädigster Kayser und König herrühret) zum Röm. Kayser erwöhlt/ ist die Frag wie lang es seye? wann gedachte Jahrzahl von der gegenwärtigen Zeit defalcirt wird. Facit 424. Jahr.

Zum Exempel/ bey einer Fürstl. Hof-Haltung wurde Jährlich folgendes eingenommen/ und außgegeben/ was bleibt übrig?

Einkommen	376586. fl.	48. kr.
Außgaben	243257. —	36. —
Bleiben übrig	133332. fl.	12. kr.

Item die Köchin/ oder Einkaufferin hätte folgendes empfangen / und davon außgeben; ist die Frag / was sie noch schuldig verbleibe?

Empfangen	3. fl.	48. kr.	2. ₰	
Außgegeben	2. —	36. kr.	1. ₰	
Facit, sie verbleibt noch	1. fl.	12. kr.	1. ₰	schuldig.

Will

Will mann wissen / ob recht subtrahirt worden seye / so addire nur das im Rest verblibene / oder schuldige zu der Außgab (daß seynd die Summen / so ob: und undern Strich stehen) allezeit zusammen: kombt der Empfang durch solche Addition herauß / so ist recht subtrahirt, welche Prob im folgenden Exempel zu sehen.

Ein Hofmeister / Mauthner / oder Kauffmann hat folgendes empfangen / eingenommen / oder eincassirt, und davon außgegeben; ist die Frag / was noch im Rest / oder übrig verbleibe?

Eingenommen oder eincassirt	3485. fl.	36. kr.	3. ₰.
Davon außgegeben	2143. –	24. –	2. –
Verbleibt noch im Rest	1342. fl.	12. kr.	1. ₰.
Prob durchs addiren	3485. fl.	36. kr.	3. ₰. netto.

Item ein Landschaffts Steuer-Einnehmer / Grundbuchs- oder Zehend-Handler / Verwalter / Pfleger / oder Grundschreiber / hätte folgendes empfangen / und lauth der Quittungen / hinauß gegeben.

Ein-

Eingangen	36492. fl.	7. ß.	28. ₰
Außgaben	21371. —	3. —	20. —
Restirt	15121. fl.	4. ß.	8. ₰

Wann nun diese leichte Subtraction sehr wohl in die Gedächtnus einge- druckt worden/ so fangt man an/ folgende Exempel zu machen/ da ausser der ersten lincker Hand/ alle Zahlen oben kleiner: und die untern grösser seyn.

```
      9876543210.
       987654321.
Rest  8888888889.
```

Allhier ist zu mercken/ daß 0. oben vor 10./ eins vor 11./ zwey vor 12./ drey vor 13./ vier vor 14./ fünff vor 15./ sechs vor 16./ siben vor 17./ acht vor 18./ außgesprochen; hingegen der nächst untern Zahl allezeit 1. zugezehlt worden/ nemblich vor zwey strich 3./ und so fort/ bey jeder Zahl umb 1. mehr; Nach diesem gibt man dritten Vortheil/ die Zahlen im Subtrahiren wohl mischen zu können/ nemblich daß man oben entlehnen muß/ bißweilen aber nicht/ wann es gleich auffgehet/ nemblich 5. von 5./ rc. wird eine Nulla darunter gesetzt. Zum

Zum Exempel/ ein Schuldner hat folgendes an seiner schuldigen Summa abgestattet/oder bezahlt/ was verbleibt er noch im Rest? Facit 909. fl./ 15. kr. 2. ₰.

Die Schuld ware	3065. fl./	15. kr./	2. ₰.
Daran bezahlt	2156.	—	—
Facit	909. fl.	15. kr.	2. ₰.

Weilen der Schuldner an Kreutzer und Pfenning nichts erlegt/ oder bezahlt hat/ so verbleibt er per se noch 15. kr./ 2. ₰. außständig/ welche zu denen restierenden Gulden herab gesetzt werden.

Nun folgen Exempel/ allwo oben keine Kreutzer stehen/ da entlehnet man einen Gulden/ und stellt solchen vor 60. kr. hinauff/ oder bildet sich ein/ als wann solche 60. kr. schon darüber stunden/ und ziehet der Ordnung ab/ wie mit denen Gulden practicirt worden/ aber den Gulden wiederumb zugestellt.

Der Stallmaister hatte 320. fl. Besoldung/ und davon herauß genommen 254. fl./ 48. kr./ was restiert ihme noch?

	320. fl.	—
	254. fl.	48. kr.
Facit	65. fl.	12. kr.

F Ein

Ein Pupill hat folgendes von seinen Gerhaben zu fordern/ und dargegen schon empfangen/ was verbleibt ihme noch übrig zu suchen? nemblich

Das Erbtheil ist	7246. fl.	24. kr.	2. ₰
Daran empfangen	2155. fl.	56. kr.	3. ₰
Facit noch übrig	5090. fl.	27. kr.	3. ₰

Sprich 3. von 2. ₰ kan ich nicht/ dahero entlehne einen Kreutzer/ zehle den als 4. ₰ zu 2./ macht 6. ₰/ folgends ziehe ab/ nemblich 3. von 6./ restieren 3. ₰/ so gerad darunter stehen.

Andertens/ den vor entlehnten kr. addire zu 6./ ziehe ab/ sprich 7. von 4. kan ich nicht/ nimb einen Zehner von denen nebenstehenden Zahlen darzu/ macht 14./ alsdann 7. von 14. restieren 7./ so stehen. Folgends sprich bey 5. umb eines mehr/ nemblich 6. von 2. kan nicht gezogen werden/ entlehne einen Gulden/ hat 6. Zehner zu 2. Zehner addirt, kommen 8./ alsdann gemelte 6. (wo 5. stehet/ und umb 1. mehr worden) davon gezogen/ restieren 2. Zehner/ zu 7. kr. gesetzt/ thun 27. kr./ wie zu sehen.

Dritt-

Drittens muß der entlehnte Gulden allezeit zu denen undern addirt werden.

Etliche haben in Gewohnheit/ daß sie das Entlehnete gleich nächst oben weck-nehmen / und selbige Zahl umb 1. weniger rechnen / wird bißweilen vergessen/ dahero meine Manier solches Entlehnen gleich erinnert/ nichts außlasset: dann so oben weckgenommen / oder das Entlehnete sambt der undern davon abgezogen wird/ ist ein Sach/ wie es die Gewohnheit mit sich bringet.

Folgen Gulden/ Schilling / und Pfenning zu subtrahiren/ zum Exempel/ ein Landschaffts- oder Steur-Einnehmer / Verwalter oder Grundschreiber hat em-pfangen an underschiedlichen Gefählen/ und davon auff Anweisung/oder Befehl so viel hinauß erfolgen lassen / was restiert?

Die Einnahm ware	30475. fl.	3. ß.	21. ₰
Die Außgab aber	21584. fl.	7. -	24. -
Facit	8890. fl.	3. ß.	27. ₰

Weilen dergleichen Exempel ohne dem genug bekant seynd/ wie sie zu machen/ also ist nicht rath hiemit lang auffzuhalten / sondern der Jugend nur einige

Fragen vorstellen / sich hierinn bey Kunstverständigen informiren zu lassen: daß an statt 4. alldar 30. ₰ / und an statt 60. kr. alldar 8. ß. entlehnet / oben zugezehlt/ und die under davon abgezogen werden müssen.

Wann sich begebe/ daß die Köchin mit dem Marckt-Geldt nicht erkleckete/ wie es offtmahlen beschihet / daß sie etwas von dem ihrigen beytragen: Zum Exempel / sie hätte 3. fl./ 30. kr. empfangen/ und 4. fl./ außgeben; Ziehe den Empfang oben / herunt von der Außgab / und setz den Rest/ so man ihr schuldig verbleibt undern Strich; man kan auch die Außgab hinauff: und den Empfang darunter setzen/ und abziehen ist ein Sach.

			Oder			
Empfang.	3. fl.	30. kr.		Außgab.	4. fl.	—
Außgab.	4. fl.	—		Empfang.	3. fl.	30.
Rest.	— fl.	30. kr.		Rest	— fl.	30. kr.

Ein Goldschmid hat von einem Stuck Bruch/ oder rauch ungearbeitetes Silber/ welches folgendes Gewicht gehalten/ und folgendes zur Arbeit davon genommen/ ist die Frag was übrig am Stuck verbleibe?

Das

		16	4
Das Stuck hält	24. Marck/	10. Loth/	1. Quintl.
Davon genommen	10. ——	14. —	3½. ——
Facit, übrig	13. Marck/	11. Loth/	1½. Quintl.

Entlehne und setze oben 16. Loth/ 4. Quintl/ addirs, und ziehe das genommene davon/ erstatte aber jedesmahl unten/ was oben entlehnet und addirt worden/ nach vorig: und folgender Anweisung.

Ein Materialist oder Gewürtz-Handler hat von einer Materi/ so folgendes gewogen/ davon widerumb verkaufft/ ist die Frag was ihme noch übrig verbleibe? Entlehne 1. ℔/ als 32. Loth/ davon 4. Quintl zum abziehen.

Hatte gewogen	24. ℔/	18. Loth/	2. Quintl.
Davon	14. —	28. —	3½. ——
Facit, übrig	9. ℔/	11. Loth/	2½. Quintl.

Item der Kastner hätte folgendes in Empfang genommen/ und davon wiederumb lauth seiner Raittung (sambt den gewöhnlich passierenden Abgang/ so durch das Umbmessen/ und Ungezieffer der Ratzen und Mäuß entzogen wirdet) hinauß gegeben; ist die Frag/ was er noch im Vorrath habe?

Der Emfang wäre	410. Muth/	12. Metzen/	1. Viertl/	— Achtl.
Der Verkauff oder Außgab	148. ——	25. ——	3. ——	$1\frac{1}{2}$. —
Facit	261. Muth/	16. Metzen/	1. Viertl/	$\frac{1}{2}$. Achtl.

Umb $\frac{1}{2}$. Achtl abzuziehen entlehne 1. Achtl/ziehe $\frac{1}{2}$. davon/kombt übrig $\frac{1}{2}$. Achtl; dann das entlehnete Achtl zu 1. addirt, macht 2./ oben abziehen kanst nicht/ entlehne ein Viertl hat 2. Achtl/ als ziehe obgemelte 2. Achtl davon/ gehet auff/ bleibt nichts übrig von Achtlen/ mach einen Strich. Folgends das entlehnete Viertl zugestellt thun 4./ von 1. Viertl oben kanst nicht abziehen/ entlehne einen Metzen als 4. Viertl darzu/ thun 5. Viertl/ und 4. davon/ bleibt übrig 1. Viertl. Den entlehnten Metzen zu 5. addirt macht 6./ von 12. bleiben 6./ untern Strich gestellt/

gestellt / weilen zu 2. oben 1. Zehner entlehnet worden / stelle selbigen zu 2. thun 3. / von 1. kanst nicht ziehen / entlehne einen Muth hat 30. Metzen / oder 3. Zehner / oben darzu macht 4. / alsdann 3. davon gezogen / kombt 1. übrig zu 6. / machet 16. Metzen / rc.

Ein Kellner hat empfangen 240. Emer / ℔ / Elen / oder Metzen.
Außgegeben / oder verkaufft 171¾.

Restiert noch 68¼. Emer.

Die ¾. Emer werden also abgezogen: Sprich 3. Viertl von nichts kan ich nicht / entlehne einen Emer hat 4. Viertl / ziehe 3. davon / rest 1. Viertl / wie zu sehen / den Emer stelle zu 1. / sprich 2. von 10. / und so fort / gleich also in diesem.

Der Empfang ware 2401½. Emer.
Der Verkauff oder Außgab 1712¾. Emer.

Facit, restieren noch 688¾. Emer.

Sprich 3. Viertl von halben Emer / als 2. Viertl / kan ohne Entlehnen nicht gezogen werden / dahero nimb einen gantzen / hat 4. / und darzu den halben Emer hat 2. Viertl / machet 6. / ziehe 3. Viertl davon / restiren 3. Viertl übrig / wie zu sehen / rc.

Item ein Kauffmann hat ein Stuck Sammet oder Tuch / so 24$\frac{1}{4}$. Elen gehalten / angeschnitten / und davon verkaufft 7$\frac{1}{2}$. Elen / was hat er noch am Stuck übrig? Sprich ein halbe Elen hat 2. Viertl / von 1. kanst nicht / entlehne 4. Viertl / als ein gantze Elen darzu / thun 5. / alsdann 2. davon / restiren 3. Viertl. Die entlehnete Elen zu 7. addirt, und als 8. von 24. Elen / restieren 16$\frac{3}{4}$. Elen.

Wann Achtlen von halb oder Viertl gezogen / werden selbe zugleich als Achtl verglichen / es seye in Emer / Metzen / Muth / Centen / ℔ / Marck / Loth / Quintl / Elen / Claffter / Schuch / Zohl / rc. in Summa eines jeden gantzen Weesens / ist einerley Modus im Addiren / und Subtrahiren zuvergleichen.

Ebenmässig solche Exempel / ein Kauffmann / Ingenieur, Baumaister / oder jemand anderer will von 3$\frac{5}{8}$. Elen / Claffter / oder Schuch / 2$\frac{2}{3}$. abziehen / und wissen was übrig verbleibt / multiplicire nur alsobalden die Nenner als Achtl und Drittel

Drittel miteinander / machet 24. / extrahire 5. Achtl / wie in der Addition demonstrirt, spriche 8. in 24. habe 3. mahl / mit 5. multiplicirt, thun $\frac{5}{8}$. just 15. / und $\frac{2}{3}$ netto 16. außtragen / welche aber ohne entlehnen von 15. nicht gezogen werden können / dahero addire obstehende 24. zu 15. thun 39. / alsdann ziehe 16. davon / restiren 23. Theil auß 24. / welches umb 1. weniger als ein gantze Elen / Classter / oder Schuch machet; gleichwie 19. Groschen gegen 20. / als ein Gulden / umb 1. Groschen weniger ist; wolte man aber wissen was 23. Theil auß 24. außtragt / nimb einen Circul theile das gantze / es seye eine Classter / Schuch / oder Elen / rc. in 24. gleiche Theil / und nimb 23. davon / so hat mans / rc. Mercke aber / weilen beede Anfangs miteinander multiplicirte Nenner einen universal Nenner 24. formiren / auß Nothwendigkeit (damit man abziehen kan) zur obigen Zahl 15. hat addirt werden müssen / wird also das entlehnete 24. als ein gantzes / zur nächststehenden 2. addirt, und als 3. von 3. oben abgezogen / gehet gleich auff / bleibt nichts / als bloß allein $\frac{23}{24}$. wie vor explicirt.

		24	
	$3\frac{5}{8}$	15	Vier und zwaintzigl.
	$2\frac{2}{3}$	16.	in simili.
Restiert	$\frac{23}{24}$		Classter oder Schuch.

Andere Manier durch Kreutzer.

$3\frac{5}{8}$. Classter setze vor	$\frac{5}{8}$. nur	37. kr.	2. ₰
$2\frac{2}{3}$. detto setze vor	$\frac{2}{3}$. nur	40. kr.	— ,
	Restiert noch	57. kr.	2. ₰

Weilen nach Lehr der Addition 2. ₰ / oder $\frac{1}{2}$. kr. allda / so machet man die gantzen Kreutzer durch multipliciren mit 2. zu lauter halbe Kreutzer / thun 115. halbe kr./ setze den Gulden vor 120. halbe Kreutzer darunter/ und erkleinerß.

$\frac{115}{120} \mid \frac{23}{24}$. kombt netto wie vor.

Das ist ein neue Kunst / welche ich durch die Gnad Gottes erfunden habe.

Item ein Handelsmann hatte ein Stuck Tuch / hält $18\frac{3}{4}$. Elen / davon abgeschnitten und verkaufft $3\frac{1}{3}$. Elen/ ist die Frag/ was noch der Rest halte?

			12
Das Stuck hält	$18\frac{3}{4}$.	Elen/	9.
Verkaufft	$3\frac{1}{3}$.	Elen/	4.
Der Rest	$15\frac{5}{12}$.	Elen/	5. Zwölfftl.

Weilen 4. von 9. ohne Entlehnung der Zwölff kan abgezogen werden / bleiben übrig 5. Zwölfftl / und 15. Elen / wie zu sehen / durch Zusammen Multipliciren der Nenner / wird deren Nahmen in Zwölfftl verändert / also auch in andern Exempeln / nach der Nenner Beschaffenheit.

Anderst durch Kreutzer.

Das Stuck hält	$18\frac{3}{4}$. Elen /	vor $\frac{3}{4}$. setze 45. kr.	
Davon verkaufft	$3\frac{1}{3}$. Elen /	vor $\frac{1}{3}$. setze 20. kr.	
Restiert	$15\frac{5}{12}$. Elen /		$\frac{25}{60}$. kr. / $\frac{5}{12}$. fl. / oder Elen.

Weilen 20. von 45. kr. abgezogen werden / kommen in Rest übrig 25. / welche mit 60. kr. / als den gantzen Gulden / oder Elen reducirt, oder in Bruch eingeführt 25. Sechtzigl genennt werden / abbrevirs, oder erkleiners durch ihre Proportion, oder Wurtzel 5. / worauß 25. und 60. kr. zugleich erwachsen / so kombt auß 25. nur 5. / und auß 60. nur 12. / das heisset 5. Zwölfftl / wie vor: ist recht probat.

Wann

Wann zur Prob 45. und 20. kr. auch also reducirt und in Bruch eingeführt werden mit 60./ erscheinen nach der Erkleinerung ebenmässig auß 45. kr. wiederumb ¾. Gulden oder Elen/ und auß 20. kr. just ⅓. Das kan in der Addition der Brüch mit denen auß dem universal Nenner gezogenen Theilen/ zur Prob ob es recht seye/ practicirt werden.

Zu wissen ist/ wann oben ein gebrochene Zahl stehet/ und unden nichts/ dahero auch nichts davon abgezogen werden kan/ als wird obenstehendes im Rest herab gesetzt/ wie zu sehen.

Das Stuck halt	120¾.	℔.
Davon weck	97.	—
Rest noch	23¾.	℔.

Das

Das IV. Capitel.

Multiplicatio, Oder Vermehrung der Zahlen.

Das ist/ wie eine Zahl die andere durch zwey Underschied Prim und Composito vermehret; die Prim-Zahlen seynd diese/ als 13/ 17. und all andere/ so im Einmahl Eins nicht stehen; Composito aber seynd die jenige/ so wohl zusammen componirt/ darinnen begriffen/ und sich bey 12./ als 3. mahl 4./ oder 2. mahl 6. anfangen/ rc. welche nun under diesen die wenigste und bequemste Zahl ist/ dieselbe wird der Multiplicant genennt/ und damit die andere multiplicirt, jedoch vernünfftig zu underscheiden/ wann man eine Sach kaufft/ oder verkaufft/ es seye Wein/ Bier/ Muth Getraid/ Mehl und Haber/ Item Centen Oehl/ Schmaltz/ Butter/ Käß/ Speck/ und andere Speiß/ auch allerhand Gewürtz/ Zucker/ und andere Material-Wahr/ rc. dann zur Kleidung Tuch/ Seyden Zeug/ Leinwath; Item Gold/ Edel-Stein/ Perl/ Silber/ Kupffer/ Messing/ Zinn/ Bley/ rc. auch eingewechslet/ oder verwechslete Duplonen/ Ducaten/ Silber-Cronen/ Ducaton/ specie Thaler/ oder

oder andere außländische Müntz/ ꝛc. Item Clafter Holtz/ Stein/ Fuhr Heu. Item Pferdt/ Ochsen/ Kühe/ und anders Vieh/ ꝛc. was es immer seyn mag/ mit einen gleichen Werth zu multipliciren; daß nicht obernennte Sorten/ sondern nur die Müntz/ welche darumb außzugeben erfordert/ vermehret werde.

Diese Species habe ich in drey Observationes abgetheilt/ welche auff die Regl Detri gegründet/ die dritte aber gantz und gar einverleibt ist/ wie folgends wohl in Obacht und war zu nehmen.

Die erste Observation.

1. Elen/ Pfundt/ Loth/ oder Emer per 1. fl. was machen 243. Pfundt/ꝛc.

Wann es also kombt/ so wird weder die erste/ noch die anderte Zahl geachtet/ zumahlen 1. nichts multiplicirt, dann 1. mahl 243. ist per se gleich so viel Gulden/ (wie hernach in der Practica sich öffters ereignet) Facit alldar 243. fl.

Item 1. Elen/ oder Metzen per 1. fl./ wie kommen $21\frac{1}{2}$. Elen/ꝛc. Facit per se $21\frac{1}{2}$. fl.

Item 1. ℔ umb 1. fl./ wie kommen $74\frac{3}{4}$. ℔? Facit per se $74\frac{3}{4}$. fl.

Item 1. Centen umb 1. fl./ wie kommen $142\frac{3}{4}$. Centen? Facit per se.

Die

Die anderte Observation.

Weilen in diesem Capitel der Kauff immerfort nur von 1. Stuck/ Elen/ Pfundt/ rc. oder was es seyn mag/ verstanden/ und nach der Menge was selbige in der gantzen Summa außtrage/ gefragt wirdet/ als folgendes Exempel weiset/ kan die erste Zahl 1. nichts darbey thun/ dahero solches/ wann man mit der Kreiden/ Bleyweiß/ rc. etwas obiter oder schlecht weck rechnen will/ als ein vor bewuste Sach/ kan gar außgelassen werden; Alldar aber muß solches ordentlich zu sehen seyn/ damit man wisse/ von wem/ oder was gerechnet worden seye/ herentgegen verbietet diese compendiose Practica, den Multiplicanten als auch den Divisor, wie alte Gewohnheit ist/ nicht darunter zu setzen/ sondern dieselbe nach dieser Rechen-Kunsts-Ordnung/ umb solche in bequeme Theil leicht zerfällen zu können/ beyseyts stehen zu lassen/ und damit in mente zu multipliciren oder dividiren/ wie es die Nothdurfft erfordert. Das machet die liebe Jugend desto ehender geschicklich zu mercken/ und alles in der Ordnung besser zu beobachten.

Zum Exempel/ es wurden zu einem Feldzug vor die Cavalleria 35475. Pferdt bestellt und jedes durchgehends per 48. fl./ oder Thaler bezahlt/ ist die Frag/ was diese Pferdt in einer Summa machen?

1. Pferdt

1. Pferdt umb 48. fl./ wie kommen 35475. Stuck?

40
8

1419000
283800

Facit 1702800. fl.

Diese Prim Manier ist auff das addiren / folgende aber composita auff das Multipliciren (da 48. in 6. mahl 8. bestehet) zerfället; als werden die Pferdt erstlich mit 6./ so dann kommende Summa mit 8. multiplicirt; worbey man das addiren erspahret/ wie folgt:

1. Pfert/oder Ochs umb 48. fl. wie kommen 35475. Stuck/oder Muth Waitzen?

6
mahl
8

212850

Facit 1702800. fl./ oder Thaler.

Wann der Werth 48. Thaler/ so wäre das Facit oder Summa auch Thaler/ gleichwie dieses im Multipliciren/ so man meinet / zum Facit kommet/ also wird auch

auch solche Summa vor die erkaufft vermeinte Sorten / es seyen Pferdt / Ochsen / Muth Haber / Centen Mehl / Pulver / oder Bley / ꝛc. verstanden.

Item eine Statt hätte 2948. Häuser / deren jedes durchgehends Jährlich 17. fl. / 45. kr. Steur gebe / ist die Frag / was solche deß Jahrs in einer Summa außtragen?

1. Hauß gibt Steuer 17. fl. / 45. kr. was ertragen 2948. Häuser?

	fl.	kr.	
	10	30	29480.
	7	15	20636
Prob $3\frac{6}{6}5$. auff kr.			1474
			737
		Facit	52327. fl.

Erstlich 17. fl. in 10. und 7. zerfällt / mit 10. so dann multiplicirt, nur das o hin / und die Häuser darzu herab gesetzt / ist schon beschehen / folgends mit 7. die Häuser auch multiplicirt / kommen 20636. fl. / wie stehet; weilen diese Practica nicht leidet mit Kreutzer / Groschen / Schilling / ₰. zu multipliciren / sondern selbige

 nur

nur als Theil deß gantzen Guldens bequem zerfällt/ und herauß dividirt werden; Dahero seynd 45. kr. in 30. als einen halben Gulden / und in 15. dessen Helffte zertheilt/erstlich so viel Häuser so viel halbe Gulden Ertragnus/halbirt macht 1474. gantze Gulden/ weilen 15. kr. dessen halbs ist/so halbire diese Summa/ kommen 737. fl. addirt, macht 52327. fl. die Ertragnus der Jährlichen Steuer in selbiger Statt.

Item ein Landschafft/ Königreich/ oder Fürstenthumb hätte 24324. Dörffer/ wann jedes durchgehends Jährlich 234. fl./ 6. ß. Steuer Anlag reicht / was macht die Summa? gleichwie die Kreutzer/ also seynd 6. ß. in 4. ß. als einen halben Gulden/ und 2. ß. dessen Helffte genommen/ addirt worden.

1. Dorff gibt Jährlich	234. fl./	6. ß.	was dann	24324. Dörffer?
	200	4		4864800
	30	2		729720
Prob 6 $\frac{0}{0}$ 6 auff ß.	4			97296
				12162
				6081
			Facit	5710059. fl.

Wann an statt 45. kr. im vorigen / und 6. ß. allhier / stunden 15. Groschen/ ist alles ein Sach/ wurden 15. in 10. Groschen/ als halben Gulden/ und die übrige 5. Groschen als seine Helfft herauß genommen.

Item eine Statt gibt 3456. fl. / 6. ß. / 24. ₰. Jährlich Steur / oder Lands-Anlagen/ wann in einer Landschafft 35. Stätt durchgehends gleich so viel reichten/ ist die Frag nach der Summa? Mercke weilen 35. eine Zahl so weniger ist / dann die Anlag/ als wird sie bequem zum multipliciren gebraucht/ und zwar dergestalt/ zumahlen 35. just 5. mahl 7. componirt / deßwegen wird dieses multipliciren in composito genennt / erstlich die Müntz mit 5. alsdann dessen neu-ankommende Summa durch 7. multiplicirt, underm letzten Strich das Facit steht/ ꝛc.

1. Statt gibt Anlag	3456. fl. /	6. ß. /	24. ₰.	was dann	35.	Stätt.
Prob 6 ∣ 8. auff ₰.	17284 -	2. -	— -		5	
Facit	120989. fl.	6. ß.	— ₰.		7	

Wann in einer Statt sambt ihren Vor-Stätten 3540. Häuser/ und sich in jedem Hauß durchgehends 18. Persohnen befunden/ ist die Frag wie viel deren?

1. Hauß hätte 18. Persohnen / was dann 3540. Häuser?

10	35400
8	28320
	Facit 63720. Persohnen.

Item ein Wagen solle 18. Centen schwer mit Carabiner beladen werden/ deren 12. einen Centen wegen/ ist die Frag wieviel darzu kommen?

1. Centen hat 12. Carabiner / was dann 18. Centen.

10	180
2	36
	Facit 216. Carabiner.

Die

Die dritte Observation.

Ist folgendes Exempel schon ein formal Regl Detri, weilen 8. Monath auff das Jahr so 12. Monath hat / in der Zerfällung eine Reflection machet / dahero voranstehendes 1. Jahr geachtet werden muß / sentemahlen auß zwölff Monathlichen Interesse / vier Monath der dritte Theil zu nehmen ist / dieses noch einmahl gesetzt / macht 8. Monath / rc.

Zum Exempel / es wäre Jährlich einer gewissen Herrschafft / oder Capitals-Ertragnus / an Interesse oder Nutzen 2428. fl. / 7. ß. / 18. ₰. ist die Frag / was solches Interesse in 17. Jahren / 8. Monath zusammen außtrage? Facit wie zu sehen.

1. Jahrs-Nutzen macht 2428. fl. / 7. ß. / 18. ₰. was 17. Jahr / 8. Monath.

	24289.	4	—		10	4
Prob $\frac{2}{8}$ $\frac{1}{2}$ auff ₰.	17002	5	6		7	4
	809	5	6			
	809	5	6			
Facit.	42911. fl.	3. ß.	18. ₰.			

17. Jahr

17. Jahr als ein gantz vollkommene Substantz multiplicire durch 10. und 7. Die 8. Monath aber ist 4./ 4. als 2. dritte Theil deß Jahrs/ so weniger als ein Gantzes ist/ werden allezeit auß dem gantzen Jahr seiner Ertragnus dividirt; wie aber dividirt wird/ hat man im Gebrauch deß Einmahl Eins zuersehen/ rc. dergestalt rechnet man auch Kost-Geldt und Besoldungen nach der Zeit auß; wie in der Practica stehet.

Der Rheinische Gulden zu 60. kr. wird auff 8. proportionirte Theil tranchirt, welche durchs Dividiren sehr geschwind herauß practicirt werden/ worauff die Zerfällung gegründet ist.

1. Kreutzer/ durch 60. nur mit 6. in voranstehenden Zahlen dividirt, die letzte bleibt wegen der 0. unberührt/ was übrig ist/ seynd kr. herauß zu setzen; ebenmässig
3. Kreutzer/ als ein Groschen durch 20. nur die fordern Zahlen mit 2. dividirt, oder halbirt/ was übrig bleibt seynd Groschen in kr. außgesetzt/ ist bequemer mit dividiren/ wann ein Zerfällung darauff beschicht.

6. Kreutz

6. Kreutzer / als ein Sechser ist der zehende Theil / weilen so viel einen Gulden machen / zum Exempel 348. ℔ / oder Portion jede zu 6. kr. / oder 2. Groschen / schneide in mente nur die letzte Zahl ab / Facit 34. fl. Die letzt überblibene Zahl 8. bedeutet so viel Sechser / mit 6. multiplicirt, und als 48. kr. außgesetzt.

10. Kreutzer / durch 6. / weilen so viel einen Gulden machen / zum Exempel 450. Elen Leinwath / ℔ / oder Portion &c. ad 10. kr. / dividirs mit 6. durchauß / Facit 75. fl. / bleibt aber was über / seynd so viel 10. kr. Stuck / in kr. herauß gesetzt.

12. Kreutzer / oder 4. Groschen durch 5. / weilen so viel einen Gulden machen / zum Exempel 28. Maß Wein / oder ℔. Schmaltz à 12. kr. / dividirs mit 5. durchauß / Facit 5. fl. / bleiben 3. über / seynd so vielmahl 12. / als 36. kr. darzu herauß gesetzt.

15. Kreutzer / 5. Groschen / oder 2. ß. durch 4. / weilen so viel Fünffzehner einen Gulden machen / zum Exempel 39. Loth Muscatblühe / ℔. Speck / oder Stuck Citroni / jedes per 5. Groschen / dividirs durch 4 Facit 9. fl. / bleiben über drey Stuck / thun 15. Groschen / oder 45. kr. darzu herauß gesetzt.

20. Kreutzer/ durch 3./ weilen so viel einen Gulden machen/ zum Exempel 71. ℔. Baum-Oehl/ oder andere Matery / jedes per 20, kr. / Facit 23. fl. / bleiben über 2. ℔/ als 40. kr./ darzu herauß gesetzt.

30. Kreutzer/ oder 10. Groschen/ id est ½. fl. / durch 2. dividirt, oder halbirt / zum Exempel 8. Metzen Habern/ ℔/ oder Elen/ rc. halbirt/ Facit 4. fl./ blibe 1. über/ wäre ½. fl./ rc.

All andere Kreutzer werden gleichfahls in bequeme Theil zu Helfft/ oder halben/ dritten/ vierdten/ fünfften/ sechsten/ achten / und zehenden Theil/ auff vorige 8. Stuck tranchirt, und zerfället/ wie folgt:

I. Auff 1. kr. zerfälle.

2. Kr. wäre zwar der 30. Theil / ist etwas obscur , dahero leichter in 1. und 1. wann man einen kr. hat / setze noch einmahl so viel/ ist eben das.

II. Auff 3. kr. zerfälle.

4. Kr. in 3 und 1. kr./ weilen dieser deß Groschen dritter Theil ist.

5. Kr. in 3, 1. 1.

III. Auff

III. Auff 6. kr. zerfälle.

7. Kr. in 6 und 1. zumahlen 1. kr. auß 6. seiner Summa der sechste Theil kan leicht genommen werden.

8. Kr. in 6 und 2. kr.

9. Kr. in 6 und 3. weilen diese deß andern Helffte ist/ nur halbiret.

IV. Auff 10. kr. zerfälle.

11. Kr. in 10 und 1. weilen 1. auß 10. der zehende Theil leicht zu dividiren ist.

13. Kr. ebenmässig auff 10. 2. 1.

V. Auff 12. kr. zerfälle.

14. Kr. in 12 und 2. weilen diese auß jener der sechste Theil/ rc.

16. Kr. in 12 und 4. kr.

17. Kr. in 12. 4 und 1. kr.

VI. Auff 15. kr. zerfälle.

18. Kr. in 15 und 3. weilen dieser auß jener der fünffte Theil auch bequem ist.

19. Kr. in 15. 3 und 1. kr.

21. Kr. in 15. 5 und 1. kr./ oder in 12. 6. 3. kr. lauter Helffte.

VII. Auff 20. kr. zerfälle.

22. Kr. in 20 und 2. weilen dieser auß jener bequem und leicht der zehende Theil zu nehmen ist/ consequenter

23. Kr. in 20. 2 und 1. kr.

24. Kr. in 20. und 4. kr.

25. Kr. in 20 und 5. kr.
26. Kr. in 20. 5 und 1. kr./ oder 20. 4 und 2. kr.
27. Kr. in 20. 5. 1 und 1. oder in 20. 4. 2 und 1. kr.
28. Kr. in 20. 4. 4. kr. wo gleiche Zahlen/ so offt die Summa gesetzt wird.
29. Kr. in 20. 4. 4 und 1. kr.
31. Kr. in 20. 10 und 1. kr.
32. Kr. in 20. 10 und 2. kr.

VIII. Auff 30. zerfälle.

33. Kr. in 30 und 3. weilen dieser auß jener der zehende Theil ist.
34. Kr. in 30. 3 und 1. kr.
35. Kr. in 30 und 5. kr. weilen dieser auß jener der sechste Theil.
36. Kr. in 30 und 6. kr. weilen diese auß jener Summa der fünffte Theil zu nehmen ist.
37. Kr. in 30. 6 und 1. kr.
38. Kr. in 30. 6 und 2. kr.
39. Kr. in 30. 6 und 3. kr.
40. Kr. in 30 und 10. kr./ oder in 20. 20. kr.
41. Kr. in 30. 10 und 1. kr.
42. Kr. in 20. 20. 2. weilen 2 auß 20 der zehende Theil ist.
43. Kr. in 20. 20. 2 und 1. kr.
44. Kr. in 20. 20 und 4. kr.

45. Kr.

45. Kr. in 30. und 15. kr. weilen dieser deß ersten Helffte ist.
46. Kr. in 20. 20. 4 und 2. oder in 20. 20. 5 und 1. kr. wie beliebt.
47. Kr. in 20. 20. 5. 1. 1. oder in 20. 20. 4. 2. 1. kr.
48. Kr. in 30. 15 und 3. kr.
49. Kr. in 30. 15. 3 und 1. kr.
50. Kr. in 30. 10. 10. oder in 20. 20. 10. kr.
51. Kr. in 20. 20. 10 und 1. kr.
52. Kr. in 20. 20. 10 und 2. kr.
53. Kr. in 20. 20. 10. 1 und 2. mit 2. die 1. kr. Summa multiplicirt.
54. Kr. in 20. 20. 10. 1. 3 oder an statt 1 nur 3. auch 2. 2. kr.
55. Kr. in 20. 20. 10 und 5. kr. seine Helffte.
56. Kr. in 20. 20. 10. 5 und 1. oder 20. 20. 10. 1 und 5.
57. Kr. in 20. 20. 10. 1 und diß mit 6. multiplicirt.
58. Kr. in 20. 20. 10. 1. 7.
59. Kr. in 20. 20. 10. 1. 8.

Wer diese Zerfällungen leicht erlehrnen will/ fange an ordentlich von 1. kr. biß 59. kr. Exempel zu machen; So wird man eine natural Rechnung finden/ welche so leicht nicht kan vergessen werden/ weilen es wohl fundirt, dardurch auch andere Zerfällungen nach Belieben zu tentiren desto mehr beyfallen.

Zu

Zu mercken: Wann kombt/daß neben denen Kreutzern/im Werth 1. Pfenning stehet/ so wird dieser als der vierdte Theil auß der 1. kr. Summa durch 4. dividirt, dann auß 2. kr. ist 1. Pfenning der achte Theil; auß den Groschen oder 3. kr. wäre er der zwölffte Theil; weilen aber in dieser Practica mit solchen Zahlen so über 10./ zu dividiren obscur, verbotten wird (es seye dann specialiter oder sonderbahr/ welche sich in dieses Compendium nicht schicket) dahero entlehnet man auß den Groschen seine Helffte/und nimbt mit Durchstreichung dessen/den Pfenning als sechsten Theil auß der halb Groschen Summa; Zwey Pfenning ist von der kr. Summa die Helffte/ auß 2. Kreutzer Summa der vierdte Theil/auß der Groschen Summa der sechste Theil/ auß 4. Kreutzer Summa der achte Theil/ auß 5. kr. Summa der zehende Theil sehr lustig zu dividiren. Item 3. Pfenning werden auff den kr. in 2./ 1. ₰ in lauter halbs zerfällt / auß den Groschen aber als der vierdte Theil dividirt wird/ wie im folgend ersten Observations-Exempel zusehen/ allwo stehet/ wie viel Loth/ so viel Gulden/ auch so viel kr. und wegen 2. ₰ die Kreutzer Summa halbirt/ macht 13. kr./ 2. ₰. Diese zwey Pfenning Summa wegen 1. ₰ auch halbirt/ kommen 6. kr./ übrig 1. kr. ist 4./ und 2. ₰ darzu/ thun 6. ₰ halbirt aber 3. ₰.

1. Loth

1. Loth Faden-Silber umb 1. fl./ 1. kr./ 3. ₰./ wie kommen 27. Loth?

	—	27. kr.	
2	—	13.	2. ₰.
1	—	6.	3.
	Facit	27. fl./ 47. kr./ 1. ₰.	

Eine grössere Quantitet Loth/ Elen/ oder was es seyn mag/ ist eben so leicht und geschwind zu rechnen/ zum Exempel

1. Elen/ oder ℔ umb 1. fl./ 1. kr./ 3. ₰./ wie kommen 428. Elen/ rc.?

	7.	;	8. kr.
2	3.	;	34.
1	1.	;	47.
	Facit	440. fl.	29. kr.

Prob $4\frac{2}{2}5$. auff ₰.

Wann

Wann aber vermög der ersten Observation gefragt werden möchte 1. Elen/ ℔/ oder Loth/ umb 1. fl./ 1. kr./ 3. ₰./ wie kommen 428¾. Elen/ ꝛc.

428. fl./	45.	kr.	
7 ʃ	8	ʃ	3. ₰.
3 ʃ	34	ʃ	1½.
1 ʃ	47	ʃ	¾.
Facit 441. fl./	15. kr./		1¼. ₰.

Prob auff $4\frac{2}{2}5$. Viertl ₰. (2 / 1)

Demonstratio.

Zu 1. fl. machen 428¾. Elen per se so viel Gulden / das ist 428¾. fl./ oder 428. fl./ 45. kr. Dann zu 1. kr. so viel Elen/ so viel kr./ nemblich 428¾. kr./ dividire nur 42. mit 6./ kommen 7. fl./ übrig 8¾. kr./ setze hinauß an statt ¾. kr. nur 3. ₰./ ist deutlicher; wegen 2. ₰. herauß zu ziehen/ halbiere diese/ kommen 3. fl./ 34. kr. 1½. ₰. Wegen 1. ₰. halbiere diese zwey ₰. Summa / kommen 1. fl./ 47. kr.; die 1½. ₰. auch zu halbiren / sage es seynd 3. halb setze auff den Strich / an statt deß halbiren/ multiplicir mit dem Divisor 2. die andern 2./ so unterm Strichl stehet/ und das

das halb oder Nenner heist / machet 4. / unterm Strich gesetzt / zeigt $\frac{1}{4}$. R. das continuirt man ferner / rc. wan es aber ohne dem kan halbirt werden / als 6. Viertl ist auch recht.

Das tausend Tachschindl / Nägel / oder was sonst nach dem tausend verkaufft werden möchte / rechne also wie folgt:

1. Tausend umb 1. fl. / 2. kr. / wie kommen 48$\frac{1}{2}$. tausend Schindl / rc. ?

demonstratio.

Zu 1. fl. / machts per se	48. fl.	30. kr.
Zu 1. kr / machts	— ,	48$\frac{1}{2}$. kr.
Setze 1. kr. Summa noch einmahl / id est	— ,	48$\frac{1}{2}$. kr.
Facit	49. fl.	57. kr.

Gleichwie nun ferner sich verhaltet das Zerfällen /
So gleiche Theil must auch / auß seiner Summ erwöhlen ;
In Summa alles wohl mit Vernunfft observire,
Und durch gleich bequeme Theil herauß practicire,

Mer-

Mercke aber / daß allda gantze Multiplicirn,
Was weniger dann selbiges ist / kombt durchs dividirn.

Diese Vers deuten auff anderte und dritte Observations-Exempel / allwo nächst mit 2. fl. als einer gantzen Substantz multiplicirt: hingegegen aber 2. kr. in 1 / und 1. kr. zerfället als gleich und bequeme Theil herauß dividirt, in der Summa auch doppelt gesetzt / so dann 2. ₰. als ein halber kr. auß der gantzen Kreutzer Summa halbirt stehen. Zum Exempel man möchte fragen / das ℔ kost so viel / rc. wie kommen 33. Centen 45. ℔?, Mache die Centen zu ℔ / weilen also der Accord ist / durch blosses zusammen setzen wie folgt:

Das ℔ umb 2. fl. / 2. kr. / 2. ₰. wie kommen 3345. ℔?

	6690	—	—
	55	45	kr.
	55	45	—
	27	52	2. ₰.
Facit	6829. fl.	22. kr.	2. ₰.

(2. kr. zerfällt in 1 / 1)

Prob auff $4\frac{6}{6}6$. ₰.

Es

Es möchte auch gefragt werden zum Exempel / 1. Elen/ Metzen/ Loth oder Thaler umb 2. fl. 3. kr. 2. ₰. / wie kommen 218½/ ꝛc. ? multiplicir mit 2. fl. daß ½ thun zwey halb/ als 1. gantz / so dann multiplicir 8. auch mit 2. fl./ addire den gantzen Gulden darzu/ macht 17. / und so weiter/ ꝛc. Die 3. kr. werden durch 20. also künstlich herauß practicirt, gedencke nach der ersten Observation, daß so vil ℔ so viel Groschen seynd/ als 218½. Groschen/ welche (ohne der letzten Zahl) durch 2. dividirt, oder halbirt werden / kommen 10. fl. 18½. Groschen / gedencke bey dir selbst/ daß so viel Groschen just 55. kr. 2. ₰. hinauß gesetzt machen / und weilen 2. ₰. auß den Groschen der sechste Theil / als werden 10. fl. 55. kr. 2. ₰. welche die Groschen oder 3. kr. Summa ist/ durch 6. dividirt, &c.

1. Thaler/ Elen/ oder ℔/ umb 2. fl. 3. kr. 2. ₰./ wie kommen 218 ½. Metzen/ ꝛc. ?

	437.	fl.	—	—
Prob auff 8 $\frac{4}{4}$ 5 halb ₰.	10	; 55.	kr.	2. ₰.
	1	; 49	;	1.
Facit	449.	fl. 44.	kr.	3. ₰.

H

Man

Man kan ½. Metzen auch auß deß gantzen Metzens Preyß nehmen/ so weitläuffig erst in der vierdten Post zu letzt kombt/ da man Gulden/ Kreutzer/ ₰. schon herauß practicirt hat; vorn aber miteinander gerechnet wird.

Wann gefragt wurde / der Metzen kost 2. fl. 4. kr./ wie kommen 48. Muth/ 24. Metzen? In solcher Occasion multiplicire die Muth mit 30. / und addire 24. Metzen darzu/ alsdann practicire wie vor.

Der Metzen umb 2. fl. 4. kr. / wie kommen 48. Muth/ 24. Metzen?

			30. Metzen.
3			
1	Summa	1464.	Metzen.
		2928. fl.	—
Prob auff $7\frac{6}{6}$6. kr.		73 ;	12. kr.
		24 ;	24 ;
	Facit	3025. fl.	36. kr.

Alle

Alle Multiplications-Exempel werden durchs dividiren sicher probirt/ da erstlich die Gulden (weilen sie in der Summa grösser als die Metzen seynd) dividirt: die überblibene 97. fl. mit 60. zu kr. gemacht/ und die 36. kr. darzu addirt, auch getheilt werden; wann deß Metzens Werth netto kombt / und nichts übrig bleibt / so ist das Exempel recht.

1464. Metzen kosten 3025. fl. 36. kr. / wie kombt 1. Metzen?

1297

19 Facit 2. fl.

60. kr.

5856 Facit 4 kr.

122

Item so gefragt wurde/ das Loth Silber-vergulte Tres porten, oder andere Materi/ rc. umb 2. fl. 5. kr. / wie kommen 12. ℔/ 18. Loth? multiplicire die Pfundt mit 32. Loth composito durch 4 mahl 8. / und addire 18. Loth zu letzt in mente darzu/ wie zu sehen.

1. Loth

1. Loth umb 2. fl. 5. kr. / wie kommen 12. ℔/ 18. Loth ?

3 | 48
1 |
1 | Summa 402. Loth/ darauff tentire mit dem Werth deß Loths.

804. fl.

Prob auff kr.

20 , 6. kr.

3

Kr. 8—6. Loth. 6 , 42. ,

3 6 , 42. ,

Facit 837. fl. 30. kr.

Item man möchte sprechen das Loth umb 2. fl. 6. kr. / wie kommen 25. Marck/ 15. Loth Silber/vergulte Porten ? Multiplicir die Marck mit 16. Loth durch 2. mahl 8. / oder 4. mahl 4. /addire zu letzt die 15. Loth darzu/ alsdann in solcher Summa mit deß Loths Werth : nemblich mit 2. fl. multiplicirt, 6. kr. aber in mente als den zehenden Theil durchs abschneiden dero Summa herab gesetzt.

1. Loth

1. Loth umb 2. fl. 6. kr. / wie kommen 25. Marck / 15. Loth?

4
100
4

Summa 415. Loth.

830. fl.
Prob 9 $\frac{0}{0}$ 1. auff kr. 41 / 30. kr.

Facit 871. fl. 30. kr.

Folgt hier ein Exempel wie ein Manier die ander im Multipliciren probiren kan.

1. Elen / ℔ / Loth / oder Centen umb 2. fl. 7. kr. / wie kommen 24 $\frac{3}{4}$. Elen / etc.?

6
1

52. kr. 2. pf.

Prob 8 $\frac{8}{8}$ 1. auff halb ₰ / und Achtel.

49 fl.	45. kr.	— ₰
2 /	29 /	1. ₰
— /	24 /	3. ₰
Facit 52 fl.	39. kr.	$\frac{1}{2}$. ₰

 Mit

Mit 2. fl. Multiplicir erstlich 7. Achtl / kommen 14. Achtl Gulden / oder Schilling/ thun 1. fl. 6. ß./ oder 45. kr. darfür gesetzt/ ist ein Sach; so dann 6. kr. als den zehenden Theil also herauß practicirt, setze an statt $\frac{7}{8}$. Elen nur 7. ß. oder 52. kr. 2. ₰. auß (und gedencke der $\frac{7}{8}$. Elen nicht mehr) auff dieses erkenne 24. Elen vor Gulden/ und ziehe auß solchen 24. fl. 52. kr. 2. ₰. / den zehenden Theil obiger 6. kr./ kommen 2. fl. auß 24/ durch blosses Herabsetzen der fordern Zahlen/ welche letztere 4. fl. so übrig zu Zehner gemacht/ thun 24. und 5. Zehner (so bey 52. kr. stehen) darzu addirt, machen 29. Zehner ist schon der zehende Theil als 29. kr. zu sehen; die 2. kr./ welche von 52. kr. übrig bleiben/ zu Pfenning gemacht/ thun 8. und 2. ₰. beyseyts darzu addirt, kommen 10. ₰. worvon 1. ₰. so voran stehet/ der zehende Theil herauß gesetzt ist; weilen dann folgt das 1. kr. auß 6. kr. in der Zerfällung der sechste Theil / so dividire 2. fl./ 29. kr. 1. ₰. (als die 6. kr. Summa) durch 6/ demnach kombt vor den kr. herauß — 24. kr. $3\frac{1}{2}$. ₰. dergestalten/ 2. fl. thun 12/ und 2. Zehner bey 29. darzu/ machen 14. Zehner/ durch 6. dividirt, kommen 2. Zehner/ gesetzt; die übrige 2. Zehner zu 9. als 29. kr. außgedeutet/ auch durch 6. dividirt kommen 4/ zu 2. gesetzt / stehen 24. kr.

Die

Die übrigen 5. kr. als 20. ₰ zu 1. ₰ addirt, thun 21. ₰ / ebenfahls durch 6. dividirt, kommen 3. ₰ / bleiben übrig 3. ₰ / solche thun just 6. halbe / durch 6. dividirt, kombt vor einen Theil netto ½. ₰ / wann aber solche durchs dividiren nicht also netto auffgiengen / setze das überblibene ohne weiters Bedencken nur gerad auff den Strich / und den Divisor darunter. Dessen zur Prob folgt die andere Manier.

1. Elen / Centen / ℔ / etc. umb 2. fl. / 7. kr. / wie kommen 24 ⅜. Elen?

	8	28 kr.		4 4
				mahl 2
	50 fl.	48. kr.		6. 1
	1.	3	2. ₰	
	—	31	3.	
	—	15	3½	
Facit	52. fl.	39. kr.	½. ₰	

 24. Elen /

24. Elen/ Centen/ Metzen / oder was es sonst seyn mag / ist composito in 4. mahl 6. (welches auch in 3. mahl 8. beschehen kan) zerfällt; der Werth erstlich mit 4./ so dann die Summa mit 6. / also auff 24. mahl multiplicirt, die 7. Achtl aber in lauter halbe zerfällt/ 4. Achtl als ½. Elen rc. auß der gantzen Elen seinen Werth/ und eins auß den andern halbirt worden.

Die Silber-Cron umb 2. fl. 8. kr./ wie kommen 458. Stuck/oder Metzen?

	6	916 fl.
Prob 2 $\frac{7}{7}$ 8. auff kr.	2	45 - 48 kr.
		15 - 16
	Facit	977. fl. 4. kr.

Die Elen/oder Ducaten umb 4. fl./ 9. kr. wie kommen 357. Ducaten/rc.?

	6	1428 fl.
Prob 6 $\frac{0}{0}$ 6	3	35 - 42. kr.
		17 - 51. -
	Facit	1481. fl. 33. kr.

Das

Das ℔/ oder Loth umb 5. fl. 10. kr./ wie dann 240. Loth/ oder Emer/ ꝛc.?

1200
40
Facit 1240. fl.

Prob 4 $\frac{6}{6}$ 6 auff kr.

Wann neben 10. kr. wie allda auch 2. ₰. stehen/ so wär 2. ₰. auß 10. k. der 20ste Theil/ von 40. fl. just 2. fl. So aber bey 40. fl. einige kr. stunden/ ists mit 20. zu dividiren verbotten/ als entlehne auß 10. einen oder mehr kr./ worauß 2. ₰. leicht zu nehmen wie folgt: da 1. kr. als der zehende Theil entlehnet/ und wegen 2. ₰. halbiert worden/ 1. ₰. wäre dessen der 4te Theil.

Das ℔/ oder Elen umb 6. fl./ 10. kr./ 2. ₰./ wie kommen 242. ℔/ oder Elen?

1. kr.
1452
40 fl. 20. kr.
2 1 1 1
Facit 1494. fl. 21. kr.

Prob 6 $\frac{3}{3}$ 8 auff ₰.

Der Emer/ oder Duplon, umb 7. fl. 11. kr. wie kommen 480. Emer ꝛc.?

Prob $8\frac{6}{6}3$ auff kr.

	10	3360
	1	80
		8
	Facit	3448. fl.

Das Stuck Band/ umb 2. fl. 12. kr. 2. ₰/ wie kommen 1264. Stuck?

Prob $8\frac{5}{5}4$ auff ₰.

	3. kr.	2528. fl. —
		252 = 48. kr.
		63 = 12 =
		10 = 32. =
	Facit	2791. fl. 20. kr.

Mercke: daß auß 12. nur 3. kr. als der vierdte Theil entlehnet/ und 2. ₰. auß der 3. kr. Summa der sechste Theil genommen worden; wäre aber der Werth

15. kr.

15. kr. 2. ₰. kan eben 3. kr. als der fünffte Theil auß der 15. kr. Summa und 2. ₰. durch 6. von darauß genommen werden. Das kan man auch auß andern Werth Kreutzer/ mit vernünfftigen Theilen practiciren.

1. Cremnitzer umb 4. fl. 14. kr./ wie kommen 284. Stuck Ducaten?

Prob 2 $\frac{1}{1}$ 5	12	1136 ꝛ —
	2	56 ꝛ 48. kr.
		9 ꝛ 28. ꝛ
		1202. fl. 16. kr.

Das ℔/ oder Ducaten/ umb 4. fl. 15. kr./ wie kommen 454. Claffter Holtz?

Prob 3 $\frac{3}{3}$ 4	1816. fl. —
	113 ꝛ 30. kr.
	Facit 1929. fl. 30. kr.

Ein

Ein Elen Samet/ umb 10. fl. 20. kr./ wie kommen 324. Elen/ oder Emer/ ꝛc.?

Prob 8 0/0 9.

3240
108
Facit 3348. fl.

Der Wurff Sibenzehner/ zu 1. fl. 25. kr./ was thun 342. Wurff oder Metzen?

20
5
Prob 4 0/0 9. auff kr.

114 –
28 30. kr.
Facit 484. fl. 30. kr.

Das lb/ oder Wurff Sibner/ umb 35. kr./ wie kommen 95. Wurff/ oder Elen?

30
5
Prob 8 4/4 5

47. 30.
7 55
Facit 55. fl. 25. kr.

Man

Man nimbt die untern Theil in der Zerfällung / und dividirt in mente die obenstehende / was kombt / mit demselben Theil dividirt man deß obstehenden seine Summa; Sprich 5 in 30. habe 6. mahl / mit dieser herauß kommenen 6. dividire die 30. kr. / oder halbe Gulden Summa / also ferner / ꝛc.

Das ℔ / umb 48. kr. / wie kommen 345. ℔ / Elen / oder Loth?

30	172 fl. 30 kr.
15	86 fl. 15 kr.
3	17 fl. 15 kr.
Facit	276 fl. — kr.

Zu wissen ist / daß solche Exempel mit der Philosophischen Kunst der Coss oder Algebra einverleibt / massen vorige auff das Zeichen der Algebra Plus ⸺+⸺ so mehrer bedeut / und addirt; diese nachfolgende Exempel aber / auff das Zeichen Minus ⸺÷⸺ so weniger bedeutet / und subtrahiret / gegründet seyn / zu dem Ende vorstehendes dardurch probirt wird.

Nota.

Nota. Die Coss- oder Algebra pfleget vor eine gantze Sach/ was es immer seyn mag/ nur ein Radix zu setzen/ und was man im Werth etwo weniger/ oder mehr zu wissen verlanget/ wird solches denen Zeichen als —÷— oder —+— nemblich $\frac{1}{2}$/ $\frac{1}{3}$/ $\frac{1}{4}$/ $\frac{1}{5}$/ $\frac{1}{6}$/ $\frac{1}{8}$/ $\frac{1}{10}$. beygesetzt. Ich aber setze allhier an statt ein Radix nur ein Gulden/ und gedencke daß 48. kr. just 1. fl. weniger 12. kr. id est $\frac{1}{5}$. fl. seye; dahero æstimire ich die ℔/ oder Elen ꝛc. gleich vor so viel Gulden/ so dann das Fünfftl: weilen jedes ℔/ oder Elen umb so viel weniger werth ist/ herauß dividirt, darunter gesetzt/ und von der Summa der Gulden subtrahirt wird/ als folgt:

Das ℔/ oder Elen per 1. fl./ —÷— $\frac{1}{5}$. wie kommen 345. ℔/ oder Elen?

—÷— 69.

Facit 276.

Das ℔/Loth/Emer/Elen/Claffter Holtz/oder Ducaten wäre umb 3. fl. 48. kr. sprich es koste 4. fl. weniger $\frac{1}{5}$./ multiplicire mit 4. fl. die ℔/ꝛc. alsdann ziehe das Fünfftl auß denen Pfundten/ und subtrahirs, von der Summa/ so kombt das Facit.

Ein

Ein Ducaten umb 4. fl. —÷— ⅕./ wie kommen 242. Stuck?

968 , —
—÷—48 , - 24 ,

Prob 3 $\frac{6}{6}$ 8

Facit 919. fl. 36. kr.

Das ℔ umb 50. kr./

Sprich 1. fl. —÷— 10. kr./ oder ⅙/ wie kommen 428. ℔.

—÷—71 , 20 ,

Facit 346. fl. 40. kr.

Das Loth/ Elen/ oder Stuck umb 52. kr./ 2. ₰/ oder 7. ß.

Sprich 1. fl. —÷— 7½. kr./ oder 1. ß./ idest ⅛/ wie kommen 3454. Stuck?

—÷—431 , 6 ß.

Prob 7 $\frac{4}{4}$ 7. auff Schilling.

Facit 3022. fl. 2. ß.

Wann

Wann sich ereignet/ daß ½ ꝛc. bey denen gantzen stehet; zum Exempel der Emer Wein/ Elen/ Centen/ oder doppelte Ducaten/ so Duplonen genennt werden/ wäre umb 7. fl. 54. kr.

Sprich 8. fl. —⅛— 6. kr./ oder 2. Gr./ id est $\frac{1}{10}$/ wie kommen 132½. ꝛc. 30. kr.

	1060 fl.	—	,
Prob $6\frac{6}{6}4$ auff halb kr.	—⅛— 13	,	15 kr.
	Facit 1046. fl.		45 kr.

Mercke: daß wegen Außziehung deß zehenden Theils/ vor ½. nur 30. kr. außgesetzt/ erstlich mit 8. fl. multiplicirt thun 8. halbe Gulden/ oder 30. kr. just 4. fl./ diese addire im Multipliciren der 132. darzu kommen 1060. fl./ alsdann auß 132. fl. oben/ die vorstehende 13. vor den zehenden Theil herab: 2. fl. aber als 12/ und 3. von 30. kr./ machen 15. Zehner; das ist schon auß denen kr. der zehende Theil/ darzu gesetzt/ wie stehet und subtrahirt, so kombt das Facit; in der Prob wird zum ersten die Zahl auß 7. fl. 54. kr: zum andern auß 132½. Emer/ oder Elen genommen/ was aber 9. wird miteinander multiplicirt, addirt, auff den Strich gesetzt/

ckt / kommen 6. / wann das Facit auch so viel übrig hat / so ist es recht. Diese Prob wird dergestalten vernünfftig probirt / wann ich ein Emer Wein / oder was es ist / umb 14. fl. kauffe / wie kommen 41. Emer? so nun jede Zahl addirt, kommen beederseyts 5. — 5. miteinander multiplicirt macht 25. auch addirt, kommen 7. auff den Strich gestellt / wie alldar 5 7 5. wann der Haupt-Summa / oder dem Facit 574. fl. durchs addiren 9. abgeworffen werden / kommen im Rest auch 7. / so ist es recht. Noch deutlicher: Ich kauffe den Emer Bier / oder Elen Tuch umb 2. fl. / wie kommen 4. Emer? miteinander multiplicirt, Facit 8. fl. / dieses Exempel in die Prob gestellt / wie zu sehen 2. fl. 8 4. Emer / kombt oben und unden 8. / dahero entspringet diese Prob; weilen sie aber 9. und 0. abwirfft / und diese beyde Zahlen entweder zu viel / oder zu wenig in dem Facit gesetzt worden / kan solche Prob in gemelten zweyen Puncten hauptsächlich fählen / und dannoch recht kommen; dahero penetrire mit Vernunfft ob die Summa oder das Facit dem Accord nach / nicht zu viel oder zu wenig seye; wann man in Zweiffel stunde / setze obiges Exempel in die Division.

41. Emer 2c. umb 574. fl. wie kombt 1. Emer?
14 Facit 14. fl.

Gleich-

Gleichwie eine Hand die andere waschet/ also wird das Multipliciren durchs dividiren/ und diese durch jene probirt, worauff sich zuverlassen ist.

Der Centen Pfeffer umb 55. fl. 57. kr.

Sprich 56. fl. —÷— 3. kr./ oder 1. Gr. als $\frac{1}{20}$./ wie kommen 123. Centen?

50
6

Prob 3—6. auff Groschen. (0 / 0)

6150
738
Summa 6888. fl.
—÷—6 ; 3. Gr.
Facit 6881. fl. 17. Gr.

Item der Centen per 56. fl. —÷— $\frac{1}{20}$./ wie kommen $123\frac{3}{4}$. Centen?

7
mahl
8

3—0 (0 / 0)

$866\frac{1}{4}$. 7
8
6930 ; —
—÷—6 ; $3\frac{1}{4}$. Gr.
Facit 6923. fl. $16\frac{1}{4}$. Gr.

Der Centen umb 10. fl. 58. kr.
Sprich 11. fl. —÷— 2. kr. oder $\frac{1}{30}$. / wie kommen 240. Centen Käß?

```
10                  2400
 1                   240
                    ----
                    2640
                    ÷  8
              ----------
      Facit     2632. fl.
```

Das Loth umb 4. fl. 59. kr.
Sprich 5. fl. —÷— 1. kr. / als $\frac{1}{60}$ / wie kommen 28. Loth?

```
140 fl. —
 —÷—       28. kr.
-----------------
139. fl.   32. kr.
```

Anderst auff die Addition zerfällt.

Das Loth umb 5. fl. 59. kr. / wie kombt 28. Loth?

	59 : 50.	10
	59 : 50.	10
	47 : 52.	8
Facit	167. fl. 32. kr.	

Anderst/ Composito auff die Multiplication zerfällt.

Das Loth umb 5. fl. 59. kr. / wie kommen 28. Loth?

	23. : 56.	4
Facit	167. fl. 32. kr.	mahl
		7

Ans

Anjetzo aber die Zerfällung in Groschen wird hierauff gegründet.

1. Groschen/ als der 20. Theil deß Guldens/ werden nur fordere Zahlen halbirt.
2. Groschen/ als der 10. Theil/ nur fordere herab gesetzt.
4. Groschen/ als der 5. Theil / wird mit 5. durchauß dividirt.
5. Groschen/ der 4. Theil/ durch 4. ebenmässig/ dann
10. Groschen / als der 2. oder halbe Theil deß Guldens/ durchauß halbirt.
Auff diese Groschen werden alle andere zerfället.

Die Elen per 1. fl. 1. Groschen/ wie dann $27\frac{3}{4}$. Elen 15. Groschen.

1 " $7\frac{2}{4}$ Groschen.

Facit 29. fl. $2\frac{1}{4}$. Groschen.

Gebrochene Elen / Emer / Metzen / Centen / ℔/ oder Loth/ rc. was es immer seyn mag/ kan also compendios gerechnet werden.

1. Stuck umb 1. fl. 1. Groschen 2. ₰./ wie kommen $345\frac{7}{8}$. Stuck? 17. Gr. 6. ₰.

	17 ;	5 ;	$10\frac{1}{2}$.
Prob auff Zwölfftl $6\frac{6}{6}4$ und Achtl.	2 ;	17 ;	$7\frac{9}{12}$.
Facit	366. fl.	1. Gr.	$\frac{1}{12}$. ₰.

Mercke $\frac{1}{2}$. Groschen ist 6. ₰. / dann $\frac{1}{4}$. Groschen 3./ consequenter 3. Viertl 9. ₰. machet. Item 1. Achtl Groschen ist $1\frac{1}{2}$. ₰./ also thun $\frac{7}{8}$. Gröschen just $10\frac{1}{2}$. ₰. außtragen.

Wann sich Halbe/Drittel/Viertl oder Achtl Elen/Centen/℔/Loth/Metzen/rc. ereignen/ seynd leichter die Kreutzer und ₰. an statt der Groschen außzusetzen/ und zuberechnen/wie vorn beschehen.

1000. Dachschindl per 1. fl. 1. Groschen 2. ₰. / wie kommen 300. Tausend?

	15 ;
	2 ; 10.
Facit	317. fl. 10. Gr.

Wann

Wann das Loth Zimmet umb 2. Groschen / wie kommen 100. ℔/ als ein Centen? weilen ein ℔ ist 32. Loth / sprich der Centen habe 32. hundert Loth/ so außgesetzt wird/ als folgt.

1. Loth Zimmet per 2. Groschen / wie kommen 3200. Loth?

Facit 320. fl.

Der Centen umb 320. fl. / wie kommen dann 450. Centen?

300 135000
20 9000

Facit 144000. fl.

Die Elen umb 3. fl. 3. Groschen/wie kosten 17½. Elen? 10. Groschen.

2 52 fl. 10. Gr. —
1 1 fl. 15 Gr. —
— fl. 17 Gr. 6. ₰

Facit 55. fl. 2. Gr. 6. ₰

Wann das Loth Muscatblühe/oder andere Material-Wahr umb 4. Groschen verkaufft wurde / ist die Frag wie kommen 3. Centen 48. ℔ 21½. Loth? die Centen und ℔ setze zusammen/ thun 348. ℔/ welche zu Loth durch 4. mahl 8. multiplicirt, und letztlich 21½. Loth darzu addirt werden/ wie zu sehen.

Das Loth umb 4. Groschen / wie kommen 348. ℔/ 21½. Loth?

		348. ℔	4
		1392	8
Prob $4 \frac{7}{7} 4$ auff halb und Gr.	Summa	11157½. Loth.	
	5		
	Facit	2231. fl. 10. Gr.	

Die Summa der Loth werden durch 5. dividirt, weilen so viel einen Gulden machen/ bleiben übrig 2½. Loth / ist 10. Groschen/ dann 2. mahl 4. ist 8. / und das halb Loth per 2. Groschen darzu / etc. Die Prob aber wird also gemacht: Erstlich 4. Groschen deß Loths Werth stehet vorn Strich. Andertens die Summa der Loth addirt, thun 15½. Loth / wirff 9. weck / bleiben übrig 6½. thun 13. halbe Loth/ addirt just 4. / stehen nach dem Strich; multiplicir beede 4. mitein-ander

ander thun 16/ addirt aber 7. stehen auff den Strich. Drittens muß die Summa oder Facit der 2231. fl. 10 Groschen auch 7. übrig haben/ addire die Gulden thun 8./ durchs multipliciren mit 20. Groschen nur allein mit 2. macht 16./ addirt aber 7. Groschen/ und von 10. Groschen nur 1. darzu/ thun 8. Groschen/ diese werden auch zu halb gemacht/ mit 2. multiplicirt 16 außtragt/ addirt aber 7. halbe/ gleich der obern Strich stehenden Zahl 7. benennet/ so ists recht.

Der Centen per 2040. fl./ wie kommen dann 3048. Centen Silber?

2000	6096000
40	121920
Facit	6217920. fl.

Der Ducaten umb 4. fl. 4 Groschen/ wie 354. Ducaten/ oder Elen?

	1416. fl.
	70. 16. Gr.
Facit	1486. fl. 16. Gr.

Item 1. Stuck per 4. fl. 5. Gr./ wie 3780. Ducaten?

15120
945.

Facit 16065. fl.

Der Metzen umb 1. fl. 6. Groschen/ wie kommen 1342. Metzen Waitzen?

5 | 335 : 10. Gr.
1 | 67 : 2

Facit 1744. fl. 12. Gr.

Die Silber-Cron umb 2. fl. 7. Groschen/ wie kommen 420. Stuck?

5 | 840
1 | 105
1 | 21
 | 21

5. und 2. Gr. nimme auch auff 420. Stuck. Facit 987. fl.

Das

ander thun 16/ addirt aber 7. stehen auff den Strich. Drittens muß die Summa oder Facit der 2231. fl. 10 Groschen auch 7. übrig haben/ addire die Gulden thun 8./ durchs multipliciren mit 20. Groschen nur allein mit 2. macht 16./ addirt aber 7. Groschen/ und von 10. Groschen nur 1. darzu/ thun 8. Groschen/ diese werden auch zu halb gemacht/ mit 2. multiplicirt 16 außtragt/ addirt aber 7. halbe/ gleich der obern Strich stehenden Zahl 7. benennet/ so ists recht.

Der Centen per 2040. fl./ wie kommen dann 3048. Centen Silber?

2000	6096000
40	121920
Facit	6217920. fl.

Der Ducaten umb 4. fl. 4 Groschen/ wie 354. Ducaten/ oder Elen?

	1416. fl.
	70. 16. Gr.
Facit	1486. fl. 16. Gr.

Der Centen unrein Silber 1234. fl. 10. Groschen/ wie kommen 3245. Centen?

	1000	3245000. fl.
	200	649000 "
Prob 3 —1/6— 5	30	97350 "
	4	12980 "
		1622 " 10. Gr.
		4005952. fl. 10. Gr.

Wer in derley Zerfällungen versirt ist / macht solche in mente, setzt an statt 1000. ihre 3. Nullen hin/ und obige Zahlen 3245. darzu herab ; hernach mit 200. auch ihre 00. hin / und mit 2. allein 3245. multiplicirt ; folgends mit 30. auch seine 0. und mit 3. allein die Centen multiplicirt darzu gesetzt. Letztlich mit 4. allein 3245. multiplicirt; die 10. Groschen aber als ½. fl. auß 3245. Centen halbirt werden.

Der

Das Stuck umb 2. fl. 8. Gr. / wie kommen 3240. Stuck Silber-Cronen?

4	6480
4	648
	648
	Facit 7776. fl.

Ein Emer Bier umb 2. fl. 9. Groschen / wie kommen 324. Emer?

4	648		
4	64 fl.	16. Gr.	
1	64 ;	16 —	
	16 ;	4 —	
	Facit 793. fl.	16. Gr.	

Zerfälle 9. in 5. und 4. Groschen / nimbs auß 324. / dann 5. ist der vierdte: und 4. der fünffte Theil darauß.

Der

Der Centen Mehl per 8. fl. 13. Groschen/ wie kommen 24520. Centen?

10	196160
2	12260
1	2452
	1226
	Facit 212098. fl.

Der Metzen Haber per 14. Groschen/ wie kommen 42500. Strich/oder Metzen?

10	21250
2	4250
2	4250
	Facit 29750. fl.

1. Cen-

Der Metzen Hanff per 2. fl. 11. Groschen/ wie kommen 48. Metzen?

10		96 ;
1		24 ;
		2 ; 8.
	Facit	122. fl. 8. Gr.

1. Muth Waitzen/oder Stuck Tuch 45. fl. 12. Gr./ wie kommen 124. Muth?

40	10		4960
5	2		620
			62
			12 fl. 8. Gr.
		Facit	5654. fl. 8. Gr.

Der

Will man 17. Groschen zerfällen/ beschihet es nach vorigen Exempel in 10.5.2.1. Groschen; oder man setzt die 2. Groschen als den zehenden Theil auß denen Stucken oder Centen ꝛc. zu der Summa herab; zerfälle 17. Groschen auch in 10.1.6./ weilen 1. Groschen auß der 10. Groschen Summa sehr leicht/ und mit 6. zu multipliciren ist; 18. und 19. Groschen werden eben also practicirt.

Der Emer oder Centen per 4. fl. 18. Groschen/
Sprich 5. fl. — 2. Groschen/ als $\frac{1}{10}$./ wie kommen 3474. Emer ꝛc.

	17370	
—	347	8. Gr.
Facit	17022. fl.	12. Gr.

Zu 9. fl. 19. Groschen/
Sprich 10. fl. — 1. Groschen/ als $\frac{1}{20}$. / wie kommen 48796. Centen?

	487960	
—	2439. fl.	16. Gr.
Facit	485520. fl.	4. Gr.

Ein Bauschreiber oder Baumeister hat 24. Maurer und 24. Tagwercker zubezahlen/ einem Maurer gibt er täglich 9./ einem Tagwercher aber 6. Groschen; ist die Frag/ was sammentliche Maurer und Tagwercker in einem Tag/ und die gantze Wochen zu 6. Tag Summariter zu empfangen haben sollen/ setze also

Der Maurer 9.
Der Tagwercker 6.

Das paar hat täglich 15. Groschen/ was dann 24. paar.

10		12 fl.
5		6
	Facit 1. Tag	18. fl.

Will mans auff die gantze Wochen wissen/ so multiplicir das tägliche Facit mit 6. Tag/ kombt Wochentlich 108. fl.

Wäre einer oder mehr Maurer oder Tagwercker über die paar/ können solche à parte leicht gerechnet/ zu der 1. Tags Summa gesetzt/ addirt, und mit 6. Tag multiplicirt werden.

Wann aber der Maurer täglich 9. Groschen/ und der Tagwercker 17. kr. hätte/ vergleich es also / und setze

Dem Maurer 27. kr.
Dem Tagwercker 17. kr.

Das paar hat täglich 44. kr. / was dann 24. paar Maurer und Tagwercker?

20	8. fl.		
20	8		
4	1	36. k.	
Wann 2. Tagwercker darüber / thun	—	34. kr.	
Facit 1. Tag	18. fl.	10. kr.	
Das Wochentlich Facit	109. fl.	— kr.	6

So fern in der Wochen sich Feyrtag ereignen/ wird das eintäglich Facit mit 5./ oder weniger Wercktag multipliciret.

Ein

Ein curiose Practica mit Sechser / oder zwey Groschen-Stuck zu multipliciren / welche man ohne dividiren durch blosses abschneiden zu Gulden machen kan / wie folgt:

Das ℔ / Loth / Elen / oder Stuck / was es immer seyn mag / umb 1. Groschen / wie kommen 234. ꝛc. weilen 1. Groschen ein halber Sechser ist / dahero werden 234. halbirt / und abgeschnitten / so bedeuten fordere Gulden / und die letzt überblibene so viel Sechser 234. ℔ / Facit 11. fl. 7. Sechser oder 14. Groschen.

11|7

Anderst durchs abschneiden und halbiren werden die Groschen zu Gulden gemacht.

Das Stuck oder Portion umb 1. Groschen / wie 234|6. Stuck?

Facit 117. fl. 6. Gr.

Wann aber gantze Sechser kommen im Werth deß Stucks / oder ℔ / ꝛc. wird nicht halbirt / sondern damit multiplicirt, und abgeschnitten.

Das ℔ Fleisch / oder Soldaten-Portion umb 2. Groschen / als 1. Sechser / wie kommen 425|4 ꝛc. Facit 425. fl. 8. Groschen.

Die Portion umb 3. Gr./sprich 1½. Sechser/ wie kommen 4216. Portionen?

2108

Facit 632. fl. 8. Gr. 632|4

Die Portion umb 4. Gr./ multiplicir mit 2. Sechser/wie kommen 3217. Portion?

Facit 643. fl. 8. Gr. 643|4.

Die Portion umb 6. Gr./ sprich 3. Sechser/ wie kommen 5420. Portion?

Facit 1626. fl./ so weiter. 1626|0.

Die Elen Leinwath umb 8. Gr./ wie kommen 345. Elen/ oder Portion?

Facit 138. fl. 138|0.

Das ℔/ oder Stuck umb 12. Gr./ wie kommen 423. ℔/ Metzen/ oder Stuck?

Facit 253. fl. 16. Gr. 253|8

Der

Der Metzen Haber umb 13. Gr./ sprich $6\frac{1}{2}$. Sechser/ wie kommen 4215. Metzen?

25290
$2107\frac{1}{2}$.

übrig $7\frac{1}{2}$. Sechser/ machet 15. Groschen.
Facit 2739. fl. 15. Gr.

$2739|7\frac{1}{2}$.

Der Metzen umb 14. Groschen/ wie kommen 5428. Metzen/ oder Pfundt?

Facit 3799. fl. 12. Gr. 3799|6.

Das ℔ oder Loth umb 16. Gr./ sprich 8. Sechser/ wie kommen 370. ℔.

Facit 296. fl. 296|0.

Das Loth umb 19. Groschen/ sprich $9\frac{1}{2}$. Sechser/ wie kommen 27. Loth?

243
$13\frac{1}{2}$.

Facit 25. fl. 13. Gr.

$25|6\frac{1}{2}$.

Item ich kauffte 420. Emer Wein/Stuck Leinwath/ oder Centen Käß/ jeden umb 9. fl. 18. Gr./ setze nur die Gr./als 9. Sechser zu 9. fl. und multiplicire.

Der Emer oder Centen per 99. Sechser/ wie kommen 420. Emer ꝛc.

	90	37800
	9	3780
Facit 4158. fl.		4158|0

So weit last sich dieses practiciren/ ferner aber rathe bey vorigen Kreutzer und Groschen Zerfällungen/so sich nach Belieben ventiren lassen/ zuverbleiben.

Item nach curioser Vergleichungs-Regel/ welche hernach in denen Wechsel-Stich-oder Tausch-Rechnungen zu finden/ werden hier gemeine Exempel gerechnet.

Das ℔ Schmaltz per 13. kr./ wie kommen 24. ℔/ oder Loth?

Facit 5. fl. 4. Gr. 8. Groschen.

Die

Die Elen/ oder ℔ umb 17. kr./ wie kommen 27. Elen/ ℔/ oder Loth?

Facit 7. fl. 13. Gr. 9. Groschen.

An statt 27. ℔ habe so viel kr. oder 9. Gr. / und damit 17. verglichene ℔ multipl. und nach Arth der Zehner zu Gulden/ also auch voriges Exempel gemacht. Was solche Vergleichungs-Kunst vor geschwinde Anschickungen und Vortl in Wechsel und Tauschen der Müntz/ auch anderer Matery verursachen/ wird in der Regl Detri probat erfunden.

Nun folgt die Müntz-Zerfällung der Gulden/ Schilling/ Pfenning.

Welche in Theils Landschafften/ als Ob- und Inner-Oesterreich/ bey gemeinen Handel und Wandel practicirt, Item die zum Gebäu erforderende Schindl- und Ziegl-Latten/ Banck- und Gemein-Läden / gleichfalls Kraut und Nuß/ das ℔. zu 8. Schilling/ der Schilling zu 30. ₰./oder Stuck/ nach dem Grund deß Einmahl Eins/ nemblich 1. ß. als der achte Theil/ worauß der halbe Schilling und andere Pfenning leicht gezogen / dann 2. ß. als der vierdte Theil / und 4. ß. als der halbe Gulden gerechnet werden. Zu mercken ist/ daß die Zerfällung der Pfen-

Pfenning auff 3/ 5/ 6/ 10/ und 15. ₰./ alle andere aber auff solche bequem zu zerfällen gegründet / weilen diese auß 30. ₰. eines gantzeu Schilling bequeme Theil seynd ; Die Schilling und ₰. habe ich zu Abschneidung ihrer weitläuffigen Zerfällungen in die hernach folgend von mir so genamte allerkünstlichste Practica inseriret. Jedoch aber alldar curios zu sehen/ wie Bau-Läden/ Latten/ Kraut/ und Nuß durch componirte Zahlen geschwind gerechnet werden können.

Banck-Läden.

Das Pfundt umb 48. fl. / wie kommen 3. ℔. 7. ß. 14. Stuck deto?

6 mahl 8 — 23 / 4 / 24

Prob $3\frac{6}{6}8$

Facit 188. fl. 6. ß. 12. ₰.

Gemein Läden.

Das ℔ umb 24. fl./ wie kommen 7. ℔. 5. ß. 23. Stuck Laden.

4 mahl 6 — 30 / 7 ß. 2 ₰.

Facit 185. fl. 2. ß. 12. ₰.

Schwärd-

Schwärdling-Läden/ oder halb geschnittene Bretter.

Wann das ℔ umb 20. fl. wie kommen 10. ℔. 3. ß. 17. Stuck.

2		20 fl.	7. ß.	4. ₰.
mahl	Facit	208 fl.	7. ß.	10. ₰.
10				

Wann das ℔ umb 11. fl. 4. ß./ wie kommen 18. ℔. 3. Schilling.

10		183. fl.	6. "	—
1		9 "	1. "	15 ₰.
	Facit	211. fl.	2. ß.	15. ₰.

Mercke 11. fl. in 10. und 1. zerfällt; 1. mahl stehet per se 18. fl. 3. ß./ nur 10. mahl darzu/ und wegen 4. ß. das obige per se halbirt. Man kans hin und herüber nehmen/ ist ein Sach/ welche Post am wenigsten Theil hat/ ist zum zerfällen und multipliciren die bequemste/ wie folgt.

Ziegl- oder Schindl-Latten.

Das Pfundt umb 8. fl. / wie kommen 7. ℔. 5. ß. 23. Stuck.

Facit 61. fl. 6. ß. 4. ₰

Das Pfundt umb 9. fl. 3. ß. — wie kommen 10. ℔ 4. ß.

93 fl. 6 ß. —
4 „ 5 ß. 15. ₰

Facit 98. fl. 3. ß. 15. ₰

Vom Kraut.

Das Pfundt umb 5. fl./ wie kommen 4. ℔ 3. ß. 18. Häpl.

Facit 22. fl. 2. ß. — ₰

Das

Das Pfundt umb 6. fl. 2. ß./ wie kommen 13. ℔. 5. ß. 27. Häpl.

	82 fl.	3 ß.	12 ₰.
	3 ;	6 ;	14¼
Facit	85. fl.	6. ß.	26¼. ₰.

Wann an statt 2. ß. stunde 5. Groschen / oder 15. kr. / wäre es eben so wohl der vierdte Theil auß 13. ℔ 5. ß. 27. Häpl zu nehmen durchs dividiren / ꝛc.

Ein Exempel zur Prob wird in mente hin und wider gerechnet / weilen so wohl der Werth als das Kraut in drey Zerfällungen bestehen.

Das Pfundt umb 8. fl. 45. kr./ wie kommen 10. ℔. 4. ß. 15. Häpl?

	87 ;	30 kr.	—		84 fl.	4 ß.	—
	4 ;	22 ;	2 ₰.		5 ;	2 ;	7½. ₰.
	— ;	32 ;	3¾ ₰.		2 ;	5 ;	3¼. ₰.
Facit	92. fl.	25. kr.	1¾. ₰.	id est	92. fl.	3. ß.	11¼. ₰.

Auß

Auß diesem sihet man klar / daß eine Summa so viel als die ander ist.

dann 3. ß. machet 22. kr. 2. ₰.
darzu gethan — $11\frac{1}{4}$.

Summa 25. kr. $1\frac{1}{4}$. ₰. netto.

In Groschen und seinen Pfenningen zu dividiren ist obscur, sondern wann sich solche ereignen / nur als kr. außgesetzt / und tentirt, ist weit leichter / deßwegen (ausser Zerfällung / oder Multipliciren) in diesem Buch die Groschen alle zu kr. tranchirt worden.

Wann das Pfundt Nuß umb 6. kr. / wie kommen 24. fb. 3. ß. 25. Nuß.

Facit 2. fl. 3. ß. $17\frac{1}{2}$. ₰.

Weilen 6. kr. auß dem Gulden der zehende Theil / dahero dividire mit 10. also wie schon gewiesen; Setze von 24. fb nur 2. herab. Die 4. bedeuten überblibene Gulden thun 32. ß. so ist 3. ß. darzu 35. Schilling / davon vorstehende 3 schon der zehende Theil auch herab gesetzt; die letzte Zahl 5. mache mit 3. Zehner zu

zu ₰/ und zehle 2. Zehner von 25. ₰ darzu (sprich 3. mahl 5. und 2. ist 17.) so schon der zehende Theil als 17. ₰. ist/ herab gesetzt; die übrig bliben 5. gegen den Divisor 10. ist $\frac{1}{2}$. ₰/ darzu gestellt.

Wann das ℔ umb 4. kr. wäre / halbire die 6. kr. Summa / underscheids mit einem Strich/nimb auß solcher Helffte oder 3. kr. Summa den dritten Theil ist 1. kr./ addirt 3. und 1. kr. zusammen / so hast 4. kr. außgerechnet / setzt man 1. kr. Summa noch einmahl/ machet das Pfundt 5. kr. betreffend.

Item das Pfundt umb 9. kr. / wie kommen 15. ℔. 5. ß. 10. Nuß.

6		1 ;	4 ;	16 ₰.
3		– ;	6 ;	8. ;
	Facit	2. fl.	2. ß.	24. ₰.

Natural können die Nuß nach Zerfällung der kr. gerechnet werden / pro & contra, wie vorn das Kraut ꝛc. in mente zerfället.

Das

Das Pfundt umb 11. kr. 2. ₰/ wie kommen 7. ℔. 6. Schilling?

	1. fl. 20. kr. 2. ₰.				1. fl. 2. ß. 10.	
	— „ 5 „ 3 —				— „ 1 „ 1	
	— „ 2 „ 3½ —				— „ — „ 15½	
Facit	1. fl. 29. kr. ½. ₰.		id est		1. fl. 3. ß. 26½. ₰.	

Dar ist ein Exempel deß andern sein Prob/ wie beym Kraut beschehen.

Dann 3. ß. ist 22. kr. 2. ₰.
und darzu — „ 26½. „

Summa 29. kr. — ½. ₰. netto.

Wann das Pfundt / Läden / Kraut / und Nuß in höhern oder niedern Werth kommete/ kan es jederzeit also compendios gerechnet werden.

Wie

Wie man gebrochene Zahlen multiplicirt, welche nicht ein gantzes vor sich haben.

Ein Ingenieur oder Baumeister will $\frac{3}{4}$. Classter oder Schuch halbiren / oder $\frac{3}{4}$. Zohl $\frac{1}{2}$. mahl nehmen; So multiplicire die Zehler oben / und die Nenner unten jedes à parte, nemblich 3. mahl 1. ist 3. / setze solche Zehler oben / und die Nenner unten als 2. mahl 4. ist 8. darunter / stehet das Facit also $\frac{3}{8}$. Classter / Schuch / oder Zohl / ꝛc.

Demonstratio.

$\frac{3}{4}$. Classter oder Schuch / ꝛc. hat just 6. Achtl / dahero ein halb mahl netto 3. Achtl / oder $\frac{3}{8}$. machet.

Ein Feuerwercker will Saliter / Schwebel / oder Terpentin den dritten Theil / als $\frac{1}{3}$. auß $\frac{3}{4}$. Pfundt nehmen / was machts. Facit $\frac{3}{12}$ / oder $\frac{1}{4}$. Pfundt.

Ein Tischler will auß $\frac{3}{4}$. Schuch $\frac{2}{3}$. mahl nehmen / Facit $\frac{6}{12}$ / oder $\frac{1}{2}$. Classter; weilen nach obiger Lehr / der dritte Theil / oder $\frac{1}{3}$. auß $\frac{3}{4}$. just $\frac{1}{4}$. Pfundt / oder Classter außtragt / dahero 2. Drittel / id est $\frac{2}{3}$. auß $\frac{3}{4}$. netto $\frac{1}{2}$. Classter machet.

Ein

Ein Goldschmidt will $\frac{3}{4}$ auß $\frac{1}{2}$. Loth Silber nehmen / Facit $\frac{3}{8}$. Loth / wie vorhin demonstriret.

Ein Schneider will $2\frac{1}{2}$. Drittel/ welches also mit Zahlen geschriben $\frac{2\frac{1}{2}}{3}$ wann gesprochen wird 2. mahl 2. / und 1. oben ist 5. / auff den Strich gestellt / die zwey Nenner auch zusammen / als halb und Drittel / nemblich 2. und 3. multiplicirt, machet 6. / underm Strich gestellt / zeigt an $\frac{5}{6}$. auß $\frac{3}{4}$. Elen nehmen/ die Zehler und Nenner à parte multiplicirt, weiset $\frac{15}{24}$. / durch 3. erkleinert $\frac{5}{8}$. Elen.

Demonstratio.

$\frac{3}{4}$. Elen ist 6. Achtl / der sechste Theil aber/ oder $\frac{1}{6}$. ist darauß 1. Achtl/ dahero 5. sechste Theil/ oder $\frac{5}{6}$. / netto $\frac{5}{8}$. ist.

Anderst.

$\frac{3}{4}$. fl. ist auch 6. Schilling/ der sechste Theil aber 1. ß. oder $\frac{1}{8}$./ also seynd 5. solche Sechstheil just 5. ß./ oder $\frac{5}{8}$. fl.

Was ist $\frac{1}{2}$. mahl $\frac{1}{3}$. und dessen $\frac{1}{4}$. mahl auß $\frac{3}{8}$. ℔. Facit $\frac{3}{192}$. durch 3. erkleinert aber $\frac{1}{64}$. Pfundt.

De-

Demonstratio.

$\frac{3}{8}$. Pfundt ist 12. Loth/ dessen $\frac{1}{4}$. ist 3. Loth/ dieses $\frac{1}{3}$. mahl ist 1. Loth/ wann es $\frac{1}{2}$. mahl genommen / ist das Facit $\frac{1}{2}$. Loth. Dann das Pfundt hat 32. Loth / oder 64. halbe Loth/ dahero $\frac{1}{2}$. Loth $\frac{1}{64}$. Pfundt genennet wird.

Wann eine gantze Zahl einerseyts vor den Bruch stehet / wird eben mit den Zehler dieselbe multiplicirt, und durch den Nenner dividiret.

Ein Ingenieur, oder Baumeister wolte $\frac{5}{8}$. Claffter $2\frac{1}{2}$. mahl nehmen / und multipliciren / ist die Frag nach der Summa.

$\frac{5}{8}$. mahl $2\frac{1}{2}$. Claffter / oder Schuch.

5

$12\frac{1}{2}$.

8

Facit $1\frac{9}{16}$. Claffter/ oder Schuch/ rc.

Wie man sihet ist $2\frac{1}{2}$. mit 5. Achtl multiplicirt worden / erstlich 5. mahl $\frac{1}{2}$. ist 5. halbe/oder $2\frac{1}{2}$./ dann 5. mahl 2. ist 10. / und $2\frac{1}{2}$. darzu / thun $12\frac{1}{2}$./ diese durch 8. dividirt kombt 1./ und übrig $4\frac{1}{2}$. thun 9. halbe/ stehen auff den Strich / dann den

Nenner 8. mit 2. den andern Nenner multiplicirt, auch zu halb gemacht/ thun 16. halbe Achtl/ stehen under den Strich; Facit $1\frac{9}{16}$. Claffter/ oder Schuch/ ꝛc. Mercke daß 9. gegen 16. ein wenig mehr als ein halbe Claffter/Schuch/oder Zohl ist.

Oder $2\frac{1}{2}$. mahl sollen $\frac{5}{8}$. genommen werden/ ist ein Sach zu rechnen.

Gleichfalls die Elen/ Centen/ Claffter/ Schuch/ Metzen/ Emer kostete $2\frac{1}{2}$. fl. wie kommen $\frac{5}{8}$. Elen/ ꝛc.? Facit 1. fl. $\frac{9}{16}$. Mercke $\frac{1}{16}$. fl./ oder der sechzehende Theil eines Guldens ist ein halber Schilling/ dahero 9. sechzehende Theil 9. halbe Schilling/ oder $4\frac{1}{2}$. ß. id est 33. kr. 3. ₰. machen.

Demonstratio.

Der Elen Werth ist $2\frac{1}{2}$. fl./ auch 2. fl. 30. kr./ oder 50. Groschen/ id est 20. ß. Weilen 5. Achtl ist $\frac{1}{2}$. und $\frac{1}{8}$. Elen/ so machet die halbe Elen 10. ß./ oder 1. fl. 15. kr. Das Achtl id est $\frac{1}{8}$. ist auß der Elen ꝛc. seinen Werth der achteste: auß der halben Elen aber der vierdte Theil/ bringt 18. kr. 3. ₰. zusammen addirt.

Die halbe Elen	1. fl.	15. kr.	—
Das $\frac{1}{8}$. aber	—	18. kr.	3. ₰.
Facit	1. fl.	33. kr.	3. ₰.

Zur

Zur doppelten Prob Erweisung mache $1\frac{9}{16}$. ins gantz / sprich 1. mahl 16./ und 9. ist 25. sechzehende Theil / schreibe also $\frac{25}{16}$. Formire solchen Bruch auß 1. fl. 33. kr. 3. ₰. dergestalten / multiplicire diese Müntz zu lauter Pfenning / thun 375. ₰./ darunter den gantzen Gulden mit 240. ₰. gesetzt / zeigt an folgenden Bruch $\frac{375}{240}$. welcher in Betrachtung / daß zu letzt 5. und 0. stehet / durch fünff, erkleinert werden kan / kombt oben 75./ unten 48./ als $\frac{75}{48}$. / wann 75. addirest / als auch 48. kommen 12./ welche Zahl in 3. mahl 4. bestehet. Weilen aber 75. oben ein ungerade Zahl 5. hat / so gehet es durch 4. als einer gleichen Zahl nicht ohne Rest auff / so erkleiners oder abbreviers durch 3. / kommen oben 25. unten 16./ das ist netto voriger Bruch als $\frac{25}{16}$/ oder $1\frac{9}{16}$. Claffter/Elen/Centen/rc. wie folgt / deren partes aliquotæ als 5. und 3. (durch welche die in Bruch eingeführte / oder reducirte Pfenning seynd erkleinert und abbreviert worden) darüber stehen.

$$\frac{375 \overset{5}{|} 75 \overset{3}{|} 25}{240 \,|\, 48 \,|\, 16}$$ oder $1\frac{9}{16}$. fl. oder Claffter.

Die Partes aliquotæ seynd in der Rechen-Kunst zu Abschneidung aller Weitläufftigkeit sehr vortrefflich; solche kan man nach obgemelter Arth durchs addiren gleich vermercken/ wahrnehmen und finden; deren seynd underschiedliche Arth und Manieren/ die geschwindeste ist fast diese durchs Addiren/ hernach durch das Subtrahiren/ wie ich in der Reduction vorn am andern Capitl Fol. 70. mit $\frac{45}{80}$. da der Zehler oben/ von den Nenner unten subtrahirt wird/ gewiesen habe: und ist nachgehends in der Division als fünfften Capitls/ davon in der Reduction, Abbrevation, und Resolutiods-Kunst ein mehrers zu sehen. Wie die Partes Aliquotæ durchs dividiren auch bequem gesucht werden mögen/ aber nicht so compendios.

Voriges Exempel probire auch also/ wie sonst in der Multiplication beschehet.

$2\frac{1}{2}$) $5\frac{7}{7}5$ (5. Achtl.
25 Sechzehentheil.

Ein Fürstl. Guardarobba, oder Hoffschneider solle 36. gleich grosse Bett-Decken machen lassen/ deren jede $18\frac{7}{8}$. Elen Taffet/ Atles/ oder Sammet erforderte/ ist die Frag/ wieviel Elen solche außtragen?

Eine

Zur doppelten Prob Erweisung mache $1\frac{9}{16}$. ins gantz / sprich 1. mahl 16./ und 9. ist 25. sechzehende Theil / schreibe also $\frac{25}{16}$. Formire solchen Bruch auß 1. fl. 33. kr. 3. ₰. dergestalten / multiplicire diese Müntz zu lauter Pfenning / thun 375. ₰./ darunter den gantzen Gulden mit 240. ₰. gesetzt / zeigt an folgenden Bruch $\frac{375}{240}$. welcher in Betrachtung / daß zu letzt 5. und 0. stehet / durch fünff, erkleinert werden kan / kombt oben 75./ unten 48./ als $\frac{75}{48}$. / wann 75. addirest / als auch 48. kommen 12./ welche Zahl in 3. mahl 4. bestehet. Weilen aber 75. oben ein ungerade Zahl 5. hat / so gehet es durch 4. als einer gleichen Zahl nicht ohne Rest auff / so erkleiners oder abbreviers durch 3. / kommen oben 25. unten 16./ das ist netto voriger Bruch als $\frac{25}{16}$/ oder $1\frac{9}{16}$. Claffter/Elen/Centen/rc. wie folgt / deren partes aliquotæ als 5. und 3. (durch welche die in Bruch eingeführte / oder reducirte Pfenning seynd erkleinert und abbreviert worden) darüber stehen.

$$\frac{375 \overset{5}{|} 75 \overset{3}{|} 25}{240 \,|\, 48 \,|\, 16} \quad \text{oder } 1\tfrac{9}{16} \text{ fl. oder Claffter.}$$

Eine Tappetzerey ist $15\frac{2}{3}$. Elen lang/ und 10. Elen breit/ ist die Frag nach denen Quadrirten/ oder recht viereckichten Elen/ das ist so breit als lange Elen gemeltes Tapetzerey-Stuck in sich haltet?

10. mahl $15\frac{2}{3}$. Elen.

Prob $1\frac{2}{2}2$

Facit $156\frac{2}{3}$. Elen.

Ein Obrister/ oder Hauptmann will vor seine Compagnia 185. Röck machen lassen/ so auff jedem $3\frac{3}{8}$. Elen gerechnet/ ist die Frag/ wie viel Elen Tuchs zu solchen Röcken erfordert werden.

Ein Rock braucht $3\frac{3}{8}$. Elen/ was 185. Röck?

2 Achtl/ als $\frac{1}{4}$. 555

1 $46\frac{1}{4}$

Prob $0\frac{0}{0}5$ auff Achtl. $23\frac{1}{8}$

Facit $624\frac{3}{8}$. Elen.

Die

Die Elen Sammet per 9. fl./ wie kommen $18\frac{7}{8}$. Elen?

Prob 9 $\frac{0}{0}$ 7. Facit $169\frac{7}{8}$. fl. oder 169. fl. 7. ß.

Item ein Goldschmidt solle 9. Tätza/ Becher / oder anders Geschirr machen/ deren jedes $18\frac{7}{8}$. Loth schwär wigt/ ist die Frag/ wieviel Silber darzu nöthig? Facit $169\frac{7}{8}$. Loth/wird natural wie obiges Exempl gerechnet (aber an statt Gulden) Loth verstanden.

Die Elen Englisch Tuch per 3. fl. / wie kommen dann $3\frac{2}{3}$. Elen?

Facit 11. fl.

Die Elen Holländisch Tuch per 4. fl./ wie kommen $3\frac{7}{8}$. Elen/ oder Centen?

Facit $15\frac{4}{8}$. fl./ oder 15. fl. 4. ß.

Der Centen Schmaltz per 16. fl. /wie kommen $16\frac{3}{4}$. Centen?

4 mahl 4 — 67 — Facit 268. fl.

Wann

Wann beedersents gantz und gebrochene Zahlen stehen.

Zum Exempel/ eine Tappetzerey wäre 9$\frac{3}{4}$. Elen breit / und 15$\frac{2}{3}$. Elen lang/ ist die Frag wieviel recht Quadrirte viereckichte Elen dieses Stuck halte?

9$\frac{3}{4}$. Elen breit/ und 15$\frac{2}{3}$. Elen lang.

2	141 — 9	
1	7$\frac{5}{6}$.	10. Zwölfftl.
Prob 3-$\frac{6}{6}$-2. auff Drittl und Viertl.	3$\frac{11}{12}$.	11.
Facit	152 $\frac{3}{4}$. Elen $\frac{21}{12}$. f. $\frac{9}{12}$ | $\frac{3}{4}$.	

So ein Ingenieur, oder anderer einen Grund abgemessen/welcher 9$\frac{3}{4}$. Claffter breit/ und 15$\frac{2}{3}$. Claffter lang wäre / ist solches zu rechnen gleich oben verstanden/ jedoch dieser Underschied / daß das Facit (an statt der Elen) Claffter außgesetzt werden.

Vor-

Vorstehendes Exempel kan auch also gerechnet werden.

9¼. Elen oder Claffter breit / und 15⅔. lang.

39 Viertl.	47 Drittel.
30	1410
9	423
	1833. fl.
Erkenne 45. kr. vor ¾. so ist es 152¾. so breit als lange Claffter.	4 — 458. fl. 15. kr.
	3 — Facit 152. fl. 45. kr.

Mercke: und sprich erstlich / wo man den Bruch gantz zu machen anfangen will / nemblich bey 9¼. multiplicir mit den Nenner 4. die gantze Zahl 9. / und addire den Zehler oben 3. darzu / thun 39. Viertl / deßgleichen thue mit 15⅔. / kommen 47. Drittel; ob nun 39. mit 47. / oder diese mit 39. zu multipliciren zerfället wird / ist ein Sach / und zwar die beste so am wenigsten Mühe brauchet.

 Nach

Nach beschehener Multiplicirung addire, kommen 1833. erkenne sie vor Gulden; und dividirs durch jeden Nenner besonder / welcher erstlichen beliebt/ nemblich mit 4 / und kommendes durch 3. So zeiget das Facit 152. fl. 45. kr. welche ebenfahls auff $152\frac{3}{4}$. Claffter oder Schuch bedeutet werden können/ dann es ist vernünfftig wann ein gantze Claffter oder Centen auch 60. Pfundt oder kr. hätte/ wäre 45. Pfundt oder Theil eben so wohl $\frac{3}{4}$. Claffter oder Centen/ als 45. kr. auß den Gulden $\frac{3}{4}$. ist.

Zumahlen der Allmächtige GOtt seinem Geschöpff der Menschlichen Creatur grosse Gnad und Verstand gibt / daß alles nach Belieben in benennte Theil kan außgesetzt werden/ wann mans nur thun will.

Nota. So ich im vorigen Exempel 1833. erstlich durch 3. dividirt, wäre 611. herauß kommen / dann diese durch 4. / so hätte sich das Facit $152\frac{3}{4}$. Claffter/ oder Gulden/ immediatè selbst hervor gethan; jedoch diß nur zur Erkandtnus und mehrer Consideration gemelt wird.

Wann nun jede Claffter Grund umb einen Thaler/ oder $1\frac{1}{2}$. fl. bezahlt wurde/ ist die Frag nach der Summa.

Ein Claffter per $1\frac{1}{2}$. fl. / wie kommen $152\frac{3}{4}$. Claffter?

$76\frac{3}{8}$

Facit $229\frac{1}{8}$. fl.

Man setze an statt $152\frac{3}{4}$. Claffter die Müntz herauß / ist leichter.

Ein Claffter per $1\frac{1}{2}$. fl. / was dann 152. fl. 45. kr.?

76. „ 22. kr. 2. ₰.

Facit 229. fl. 7 kr. 2. ₰.

Von doppelten Brüchen.

Dieselbe zu schreiben / und zuerkennen / wie auch zu einfachen gebrochenen Zahlen zu machen.

Was ist $1\frac{1}{2}$. Viertl einer gantzen Sach / als Centen / Pfundt / Loth / Metzen / Elen / Claffter / rc. Facit $\frac{3}{8}$.

Wie

Wie wird solcher Doppel-Bruch mit puren Zahlen geschriben? nemblich also $\frac{1\frac{1}{2}}{4}$.

Wie kan solcher Doppel-Bruch zu einfachen schlechten Bruch gemacht werden? verfahre wie Folio 160. beschriben/ nemblich multiplicire den Zehler $1\frac{1}{2}$. in sein Gantz/ thun drey halb Viertl / setze auff den neuen Strich; dann beede Nenner als 2. und 4. auch miteinander multiplicirt, thun 8. halb Viertl / stelle underm Strich/ stehen $\frac{3}{8}$.

Demonstratio.

$\frac{1}{2}$. Viertl ist der achte Theil deß gantzen Weesens / dahero ist 1. Viertl netto zwey Achtl / consequenter $1\frac{1}{2}$. Viertl just $\frac{3}{8}$.

Wie schreibt man $2\frac{1}{3}$. Viertl Elen/ oder Claffter? also $\frac{2\frac{1}{3}}{4}$.

Was ist dieser in einfacher Gestalt / Facit $\frac{7}{12}$. multiplicir wie oben beschehen.

Wie schreibt man $3\frac{1}{3}$. Fünfftl / also $\frac{3\frac{1}{3}}{5}$. und was ist solcher einfach/ Facit $\frac{10}{15}$. durch 5. erkleinert/ kommen darauß $\frac{2}{3}$. Elen.

Wann

Ein Claffter per $1\frac{1}{2}$. fl. / wie kommen $152\frac{3}{4}$. Claffter?

$76\frac{3}{8}$

Facit $229\frac{1}{8}$. fl.

Man setze an statt $152\frac{3}{4}$. Claffter die Müntz herauß / ist leichter.

Ein Claffter per $1\frac{1}{2}$. fl. / was dann 152. fl. 45. kr.?

76. ; 22. kr. 2. ₰.

Facit 229. fl. 7 kr. 2. ₰.

Von doppelten Brüchen.

Dieselbe zu schreiben / und zuerkennen / wie auch zu einfachen gebrochenen Zahlen zu machen.

Was ist $1\frac{1}{2}$. Viertl einer gantzen Sach / als Centen / Pfundt / Loth / Metzen / Elen / Claffter / rc. Facit $\frac{3}{8}$.

Wie

Ein ℔ Kugel schwär gebührt 10. ℔. Metall/ was dann 24. ℔ Kugel schwär?

Dieses 22. mahl — Facit 240. ℔.

20	4800
2	480
	Facit 5280. ℔.

Nach der Büchsenmeister Regel/ solle ermeltes Stuck/ so eine Kugel 24. ℔. schwär schiesset/ netto 5280. Pfundt/ oder 52. Centen 80. Pfundt Metall schwär seyn.

Ein Tach hat in die Länge 205. Schindl/ in der Höhe aber 48. Zeilen/ ist die Frag/ wie viel Schindl auff dem Tach seyen?

Eine Zeil hat 205. Schindl/ was dann 48. Zeilen?

200	9600
5	240
	Facit 9840. Schindl.

An-

Anderst herüber.

Eine Zeil hat 205. Schindl / was dann 48. Zeilen?

8200	40
1640	8

Facit 9840. Schindl.

Anderst composito.

Eine Zeil 205. Schindl / was dann 48. Zeilen?

1230	6
	mahl

Facit 9840. Schindl.

Also last sich diese Italiänische Practica hin und wieder auff underschiedliche Weiß rechnen.

Nun

Nun folgt die allerkünstlichste Practica, als die dritte Observation welche mit der Regl Detri componirt.

Diese Practica ist allen Wirthschafften / Handlungen/ und Aembtern sehr gelegensam / last sich zerfällen und Rechnen wie man fast gern will/ sie begreifft nicht allein vorige Exempel / sondern auch andere stattlich-nutzliche Wissenschafften/ worbey die Algebrische Zeichen mehrer —+— und weniger —÷— sehr dienstlich seynd.

Erstlich vom Algorithmo.

In der Arithmetischen Kunst ist der Algorithmus die allersubtiliste und ingeniosiste Wissenschafft (ohne welcher auch die Algebra nicht vollkommen außgeführt-wird) wie allenthalben zu sehen / da die Zahlen oder Summen können gebrochen und wiederumb gantz gemacht werden.; welche Kunst / Natural und Eigenschafft bißhero in geheimb behalten / anjetzo aber GOtt zu Ehren / und meinen lieben Nächsten zu Nutzen / durch dieses Rechen-Buch offentlich herauß gegeben habe.

Ich

Ich habe einem / welcher sich in der Italiänischen Practica wohl erfahren zu seyn viel eingebildet / mit dem Algorithmo durch den Sinn gefahren; welcher sein Exempel also machte.

Die Elen Holländisch Tuch 5. fl. / wie kommen dann $\frac{7}{8}$. Elen?

2 ; 30. kr.	4
1 ; 15 ;	2
— ; 37 ; 2. ₰.	1

Facit 4. fl. 22. kr. 2. ₰.

Ich aber / wie im Gebrauch deß Einmahl Eins ersten Hand-Griff beschriben stehet / nemblich die 5. fl. mit dem Zehler multiplicirt, und durch den Nenner 8. selbe Summa dividirt, also man auch 5. Siben-Schillinger rechnen köndte.

Die Elen oder Centen per 5. fl. / wie kommen $\frac{7}{8}$. Elen?

5. fl. × 7

35.

8 ─────

Facit $4\frac{3}{8}$. fl.

Wann deß vorigen seine Zahlen abgezehlet werden/ findet man 19. Figuren; in meiner Algorithmischen Manier aber nur 8. Zahlen/ das ist mehr als halben Theil weniger; und weilen ⅜. fl. just 3. Schilling/ als habe ich 22. kr. 2. ₰. angesagt; auß diesem ersihet man klar daß der Algorithmus die ordinari Italiänische Practica weit übertrifft/ und künstlicher ist/ zumahlen ich diese Kunst weder in Rechen-Büchern noch von jemanden niemahlen ersehen können/ sondern durch die Gnade Gottes erfunden/ dahero ich billich dieses Rechen-Buch die Wahre Italiänische Practica oder compendios geschwinde Rechen-Kunst titulirt; alle andere Species fangen rechter Hand an/ das dividiren aber allein lincker Hand/ wordurch die gröste Zahl in das geringste getheilt wird.

Mercke: daß ein jedes gantzes Weesen/ nemblich eine Müntz/ ein Centen Gewicht/ ein Maß/ eine Zeit/ zwey halbe/ drey Drittel/ 4. Viertl/ 5. Fünfftl/ 6. Sechstl/ 7. Sibendl/ 8. Achtl/ ꝛc. hat. Als wolle der werthe Leser ihme solches nicht schwär/ sondern gantz leicht einbilden/ daß 7. Achtl und anders durch die Regl Detri also deutlich können gerechnet werden/ sprich

8. Achtl Elen kosten 5. fl./ wie kommen 7. Achtl.

Nun

Nun wird nach Lehr dieser Regl / die ander mit der dritten / oder mit dieser die andere multiplicirt, kommen 35. fl. / welche durch die erste Zahl 8. dividirt, so dann das Facit 4⅜. fl. oder 4. fl. 3. ß. herauß geworffen wird.

Item 8. Achtl Centen kosten 16. fl. 32. kr. / wie kommen 7. Achtl?

115. fl. 44. kr.

Facit 14. fl. 28. kr.

Anderst.

Weilen durch 8. die andere Post 16. fl. 32. kr. kan erstens dividirt, und nachgehends solches Product mit der dritten Post 7. leicht multiplicirt werden / kommen noch weniger Zahlen.

8. Achtl Centen per 16. fl. 32. kr. / wie kommen 7. Achtl?

2. fl. 4. kr.

Facit 14. fl. 28. kr.

Der Modus dieses Multiplicirens ist natural wie man in der Addition in mente durch 6. Zehner die Kreutzer/ durch 2. Zehner die Groschen/ durch 3. Zehner die Pfenning zu Schilling/ diese aber durch 8. zu Gulden machet.

Item 3. Drittel kosten 7. fl. 30. kr. / was 1. Drittel?

3

Facit 2. fl. 30. kr.

Weilen 1. nichts multipliciren kan/ als wird der Werth der Elen bloß allein durch 3. dividirt, das verstehe auch in folgenden zu practiciren.

3. Drittel Elen Sammet per 7. fl. 30. kr./ wie kommen 2. Drittel?

3

2 ; 30. kr.

2

Facit 5. fl. —

4. Viertl Silber-Cron/ oder Elen per 2. fl. 24. kr./ wie kommen 3. Viertl?

— ; 36. kr.

Facit 1. fl. 48. kr.

Man

Man zerfället auch 3. Viertl gegen 4. Viertl dem Theiler in 2. und 1./ als halbs eines auß dem andern zu nehmen / ist zwar schlecht zu rechnen / gibt aber mehrer Mühe/ wegen deß addiren.

4. Viertl Emer / Metzen per 2. fl. 24. kr. / wie kommen 3. Viertl?

1. fl. 12. kr.	2
— , 36. ,	1

Facit 1. fl. 48. kr.

Weilen aber 3. Viertl mit Worten zu schreiben gar zu langsamb ist/ hingegen ein jeder durch die Geschwindigkeit befürdert wird/ dahero solche geliebet/ also practicè zu zeichnen/ daß man 3. auff dem Strich / und 4. underm Strich setzet $\frac{3}{4}$. dannoch ihr gebührendes Ambt verrichten/ nemblich daß 3. so die Anzahl der verlangten Stuck anzeigt/ der Zehler genennt/ jederzeit multiplicirt; die Zahl 4 aber als 3 ihr Nahmen / wird der Nenner genennt/ solcher jederzeit dividirt, setze hinfüro also: Zum Exempel 1 Thaler / Elen / Claffter/ Schuch/ Metzen / Emer/ Centen / ℔/ Loth / ꝛc. kostete 2. fl. 4. kr. 2. ₰/ was thun $4\frac{3}{4}$. dergleichen/ Facit 9. fl. 51. kr. $1\frac{1}{2}$. ₰

 Ein

Ein Stuck Thaler per 2. fl. 4. kr. 2. ₰./ was thun $4\frac{3}{4}$. Stuck?

Prob $3\frac{6}{6}$2. auff halb ₰. 8 ; 18 ; — 2

1 ; 2 ; 1 1

— ; 31 ; — $\frac{1}{2}$.

Facit 9. fl. 51. kr. $1\frac{1}{2}$. ₰.

Solcher Gestalt ist das Zerfällen der 3. Viertl sehr gelegensamb auch mit anderen gebrochenen Zahlen/ wann gantze darbey stehen.

1. Jahrs-Zehend per 7. fl. 2. ß. 27. ₰./ was machts in 4. Jahr?

Facit 29. fl. 3. ß. 18. ₰.

1. Jahr Berg-Recht 2. fl. 3. ß. 24. ₰./ was dann in 5. Jahren?

Facit 12. fl. 3. ß. — ₰.

1. Jahr Grund-Dienst 1. fl. 5. ß. 12. ₰./ was machts in 6. Jahren?

Facit 10. fl. — ß. 12. ₰.

1. Jahr

1. Jahr Steuer 21. fl. 6. ß. 18. ₰. / was machts in 7. Jahren?
Facit 152. fl. 6. ß. 6. ₰.

1. Jahrs Interesse 17. fl. 7. ß. 23½. ₰. / was machts in 8. Jahren?
Facit 143. fl. 6. ß. 8. ₰.

1. Silber-Cron per 2. fl. 7. Groschen / wie kommen 9. Stuck?
Facit 21. fl. 3. Gr.

1. Wurff Sibenzehner per 1. fl. 25. kr. / was thun 10. Wurff / oder Elen?
Facit 14. fl. 10. kr.

Von dannen an / biß 29. inclusivè können die Stuck auff Prim Arth zerfället werden / verstehe den dritten Satz / es seye was es immer wolle / ferner ist die Zerfällung composito noch kürtzer.

Ein Wurff Sibner per — ; 35. kr./ wie kommen dann 11. Würff?

5. fl. 50. kr.   10

Facit 6. ; 25. kr.   1

Mercke 11. ist in 10. und 1. zerfället ; Einmahl 35. kr. stehet schon per se; nur allein 10. mahl darzu/ addirs. Weilen die Zerfällung der gantzen Sach auff 10. sehr geschwind zu rechnen/ als wird meistens darauff tentirt; sprich hier 35. Zehner ist 5. fl. 5. Zehner/ setze nur 5. fl. 50. kr. an die statt addir.

Der Ducaten per 4. fl. 14. kr./ was machen 12. Ducaten?

42. ; 20 ;   10
8 ; 28 ;   2

Facit 50. fl. 48. kr.

Weilen 12. eine Zahl composito, als kan solche in 3. mahl 4./ oder 2. mahl 6. auch zerfället werden; nach obiger Arth verfahre biß 29./ wann der mittere Satz underschiedliche Müntz hat: wo aber allein Gulden stehen/ kan hin und wider noch ferner nach Prim Arth multiplicirt werden. Der

Der Emer Bier gilt 1. fl. 17. Groschen / was dann 19. Emer?

18	10	10
16	13	9
Facit 35. fl.	3. Gr.	

Der mitter Satz wird erstlich mit 10. so dann auch mit 9. multiplicirt, und hernach addirt.

Die Elen / oder Centen per 12. fl. 36. kr. / wie kommen 29. derselben?

126	—	10
126	—	10
113	24	9
Facit 365. fl.	24. kr.	

Das ℔/ oder Loth per 3. fl. 47. kr. 2. ₰/ wie kommen 30. ℔/ oder Loth?

37	55	–	10
37	55	–	10
37	55	–	10

Facit 113. fl. 45. kr. – ₰.

Dieses ist leicht zu rechnen/ wann man 1. mahl 10. hat und 3. mahl setzt; jedoch folgendes Exempel kürtzer gemacht wirdet.

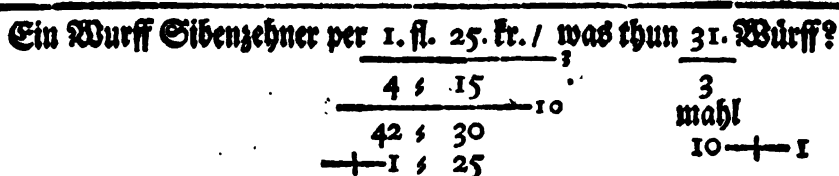
Die Elen/ oder Ducaten per 3. fl. 47. kr. 2. ₰/ wie 30. derselben?

11	22.	2	3 mahl 10

Facit 113. fl. 45. kr. – ₰.

Im Zerfällen noch ferner biß 100. bedienet man sich deß Einmahl Eins/ und noch anderer Vortl/ wie folgt.

Ein



Ein Wurff Sibenzehner per 1. fl. 25. kr. / was thun 31. Würff?

	4 ; 15		3
	—— 10		mahl
	42 ; 30		10 + 1
	+ 1 ; 25		
Facit	43. fl. 55. kr.		

Weilen 31. ein unproportionirte Zahl / ist solches Exempel darumb so weitläuffig / mit 32. 35. 36. aber schon kürtzer.

Der Wurff per 1. fl. 25. kr. / wie kommen 35. Wurff oder Metzen?

	7 ; 5	5
		mahl
Facit	49. fl. 35. kr.	7

Der

Der Centen per 12. fl. 48. kr./ wie kommen 43. Centen oder Muth Haber?

51 ; 12 ; — 4 — 4 mahl 10 — 3

512 —

38 ; 24 ;

Facit 550. fl. 24. kr.

Der Muth per 24. fl. 18. Gr./ wie kommen 48. Muth oder Centen?

149 ; 8 — 6 — 6 mahl 8

Facit 1195. fl. 4. Gr.

Der Muth per 48. fl. 12. Groschen / wie kommen 72. Muth?

388 ; 16. ; — 8 — 8 mahl 9

Facit 3499. fl. 4. Gr.

Der

Der Centen per 345. fl. 19. Gr. / wie kommen 95. Centen?

3113 : 11 — 9 mahl

31135 : 10 — 10 + 5

+ 1729 : 15

Facit 32865. fl. 5. Gr.

Der Muth per 74. fl. 14. Groschen / wie kommen 100. Muth?

Facit 7470. fl. — | 10 mahl 10.

Das ℔ Muscatblühe per 7. fl. 48. kr. / wie kommen 100. ℔ / als ein Centen?

Facit 780. fl. — 10 mahl 10

Sprich

Sprich 48. Zehner thun 8. fl. / setze 7. darzu so thun zehen Pfundt 78. fl./ und diese wiederumb mit 10. zu multipliciren/ nur das Nulla beygesetzt/ Facit 780. fl.

Der Wurff Sibner per 35. kr. / was thun 100. Würff oder ℔?

5. fl. 50. kr. 10

Facit 58. fl. 20. kr. 10

Der Wurff Sibenzehner per 1. fl. 25. kr. / was thun 100. Würff?

14. ß 10. 10

Facit 141. fl. 40. kr. 10

Das Pfundt Speck ꝛc. umb 17. kr. / wie kombt der Centen?

2. fl. 50. kr. 10

Facit 28. fl. 20. kr. 10

Es

Es seye was es immer wolle/ ist mit 10/ 100/ und 1000. zu multipliciren sehr geschwind.

Ein Hauß oder Dorff gibt Steur 245. fl. 4. ß. 28. ₰/ was 100. derselben?

10
2406 ; 1 ; 10
10
Facit 24061. fl. 5. ß. 10. ₰.

Wolte man mit 200. multipliciren / tentire mit 10. mahl 10. ist 100./ und solche mit 2. zu letzt multipliciret; also practicire mit 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. hundert; deßgleichen mit 1. 2. 3. biß 10. tausend.

Ein Ducaten per 4. fl. 4. Groschen/ was dann 1000. Stuck?

Facit 4200. fl.

Gleichwie vorn mit 100. so ist alldar auch practicirt worden/ sprich bey 4. Groschen es seyen 4. Zehner/ oder 2. fl./ setze zu der Gulden Stelle/ und 4. fl. darzu herab/stehen 42. fl./ weilen noch mit 100. zu multipliciren/ als setze zu solchen Gulden zwey Nulla/ zeiget das Facit 4200. fl.

Ein

Ein Dorff gibt Anlag 480. fl. 7. ß. 21. ₰. was 1000. Dörffer?

	4809 : 5 : —	10
		mahl
	48096 : 2 : —	10
Facit	480962. fl. 4. ß. — ₰.	mahl
		10

Es mögen an statt Dörffer / Centen/ Stuck/ Muth/ oder anders benennt werden/ist ein Sach.

Wann aber nur einerley Müntz als Gulden wäre / brauchts so dann keine Zerfällung/man setzet nur die Nulla hinzu/als folgt: wann ein Stuck/ so 24. Pfundt schiesset/ 5280. Pfundt schwär Metall halte / so nun jedes Pfundt wenigst per ½. fl. gerechnet / kostet ermeltes Stuck 2640. fl. / ist die Frag was 1000. Stuck kosten.

Ein Stuck per 2640. fl. / wie kommen 1000. halbe Carthaunen?

Facit 2640000. fl.

Nun

Nun folgt wie man die Partes Aliquotas auß grossen Summen künstlich extrahiret/oder herauß ziehet/auch probiret; welche zum multipliciren/ dividiren/ und Abbreviren sehr vortheilig seyn.

Zum Exempel in einem Königreich wären 3456. Dörffer/ wann jedes durchgehends 1250. fl. 6. ß. 24. ₰. Jährliche Steur-Anlag reichete/ ist die Frag nach der Summa.

Erstlich addire 3456. also zusammen/ sprich 3. und 4. ist 7. und 5. ist 12. und 6. darzu ist 18. Nun mercke wol daß 18. eine Zahl composito in 3. mahl 6. oder 2. mahl 9. bestehet (man kan auch in mente von 2. biß 9. probiren/und mercken welche Zahl in der obigen 3456. auffgehet) ich finde es am bequemsten durch 6. erstlich zu dividiren kommen 576. diese durch 8. kommen 72./ dann so ist 72. ohne weiters suchen composito schon 8. mahl 9./ kommen 6. 8. 8. 9. welche die Partes Aliquotas seyn/ so ausser den Strich stehen/ und damit gesucht worden/ wie zu sehen.

3456
6|576
8|72
8
mahl
9

3456. Dörffer; hier ist Augenscheinlich daß 3456. am nächsten durch 6. 8. 8. 9. völlig auffgangen / damit multiplicirt, dividirt, und abbreviert sich sehr vortrefflich / wann allerley Müntz / als dieses Exempel weiset / verhanden ist; Einer möchte sich vielleicht einbilden / es wurde mit 6889. multiplicirt oder dividrt; das widerspriche ich / und probiers also: wann eine Zahl die andere alternatim multiplicirt, muß in der Summa zu letzt wiederumb netto 3456. herauß kommen.

6	
48	8
384	8
3456	9

Weilen es just / so multiplicirest sicher das folgende Exempel / es mag groß oder klein seyn.

Ein Dorff oder Marckt gibt 1250. fl. 6. ß. 24. ₰. / was dann 3456. Dörffer?

	fl.	ß.	₰.		
	1250	6	24	6	6
	7505	—	24	8	8
	60040	6	12	8	8
	480326	3	6	9	9
Facit	4322937. fl.	4. ß.	24. ₰.		

An-

Anderst wird voriges Exempel durch Eingangs ernannte Zerfällung multiplicirt.

Ein Dorff	1250. fl.	6. ß.	24. ₰. /	was reichen	3456. Dörffer?
	1000	4	10		3456000. fl.
	200		10		691200
	50		2		172800
			2		1728
					864
					144
					144
					28. fl. 6. ß. 12. ₰.
					28 , 6. ß. 12. ₰.
				Facit	4322.937. fl. 4. ß. 24. ₰.

Es kombt netto wie vor / aber etwas weitläuffig / doch leichter; 10. Pfenning hab ich auß der 2. Schilling Summa durch 6. dividirt, weilen es der sechste Theil ist / solche doppelt gesetzt / wie mit 2. Pfenning beschehen / wer dieser Zerfällungen gewohnet ist / machet sie in mente, oder nimbts in Gedancken.

Ob derley Exempel auff Dörffer / Märckt / Stätt / Centen Gewürtz / oder andere köstliche Matery / als Gold / Silber / Cleinodien / ꝛc. zu rechnen applicirt werden / ist ein Sach zuverstehen.

Dann wird voriges Exempel durchs dividiren probirt / als 3456. Dörffer/ oder Centen Silber geben eine Summa per 4 Million 322 tausend 937. fl. 4. ß. 24. ₰. was gibt ein Dorff/ oder was kost 1. Centen Silber/ oder andere Matery?

3456. Centen kosten 4322937. fl. 4. ß. 24. ₰. / wie kombt 1. Centen?

6	6	720489	4	24 —
8	8	90061	1	18 —
8	8	11257	5	6 —
9	9	Facit 1250. fl.	6. ß.	24. ₰. netto.

Diese Extrahir- oder Außziehung der Partes Aliquotæ werden in der hernach folgenden Division, oder Theilungen mit grossem Vortheil practicirt, allwo es jederzeit gleichauffgehen muß; wann etwas übrig bleibt / ist es schon ein Prim Manier/ oder ordinari Division. In der Multiplication aber/ wird solches nicht geachtet/ sondern denen Zeichen weniger oder mehrer beygesetzt.

Die

Die Rechnung von 100.

Betrifft den Centen/ als 100. ℔/ das Interesse/ oder Nutzen/ dann den gemeinen Wechsel/ die Cassier-Auffgab- oder Lage-Rechnung genannt/ dann den Wechsel in andere Länder/ so man Cambio Reale nennet/ auch all anders/ was auff 100. accordirt wird/ ist einerley Verstand zu rechnen; jedoch zwey Underschied darbey zubeobachten.

Der erste vom Abschneiden.

Da die ander oder dritte Post (wie folgende Exempel weisen.) sich also verhaltet/ ist leicht durchs Abschneiden/ wie schon im ersten Hand-Griff/ beschehen; dennoch ist dieser Vortheil beyzumercken/ wann der ander oder dritte Satz zwey Nulla hätte/ können solche gleich Anfangs abgeschnitten werden.

Zum Exempel/ ein Kayserl. Ambassador, oder ein Cavallier/ welcher die Länder besuchen will/ wolte eine Summa Geldt durch den Wechsel auff ein gewisses Orth übermachen lassen/ nun solte derselbe von $\frac{m}{24}$ id est 24. tausend Gulden 40. pro cento Wechsel-Geldt bezahlen/ ist die Frag/ was solches außtrage? Facit 9600. fl.

 Sprich

Sprich 100. fl. Capital geben 40. fl./ was 240|00. fl. Capital?

Facit 9600. fl.

Item ein Kauffman übermachte auch dahin ein solches Capital per [illegible] fl. accordirt aber $39\frac{7}{8}$. pro cento, das ist von 100. fl. Capital 39. fl. 7. ß. Wechsel-Geldt/ entstehet die Frag/ was differenz, oder Underschied zwischen vorigen und jetzigen Exempel am Wechsel-Geldt seye? wann diß von jenem subtrahirest kombt Facit 30. fl. ersparet/ so $\frac{1}{8}$. pro cento außtraget.

Sprich 100. fl. geben 39. fl. 7. ß./ was 240|00. fl.?

	30	4	7200
	9	2	2160
Der Cavallier 9600. fl.		1	120
Der Kauffman 9570. fl.			60
Rest 30. fl.			30
			Facit 9570. fl.

Anderst.

Vom Hundert 39. fl. 7. fl./ was 240|00. fl.?

119 ; 5 — 3 8 10

Facit 9570. fl. —

Wann so wohl bey den andern als dritten Satz eine Nulla sich befindet/ können sie gleich Anfangs abgeschnitten werden/ wie folgt.

Ein Cavallier oder ein Kauffmann wolte über Hamburg oder Amsterdam nach Londen in Engeland eine Summa per 15730. fl. per Wechsel übermachen; Nun solte derselbe 40. pro cento Wechsel-Geldt bezahlen/ ist die Frag was solches außtrage? Facit 6292. fl.

Von 100. fl. 4|0. fl. was von 1573|0.?

4

Facit 6292. fl.

Item so der Centen War 40. fl. kostet / und nach 15730. Pfundt / oder 157. Centen 30. Pfundt gefragt wurde / so kombt dessen Werth gleich wie vorn per 6292. fl.

Oder da 100. Stuck 1573|0. fl. kosten / was 4|0. Stuck?

Facit 6292. fl.

Zum Fall dem andern/ noch dritten Satz/ Anfangs keine Nulla abgeschnitten werden köndten / so tentirt mans nach dem multipliciren und addiren zur letzt/ wie folgt.

Ein Cassier wolte gern vor specie Thaler/ Ducaten einwechslen / erfragte 835. Stuck/ mit Beding/ daß er vor 100. Stuck Ducaten $\frac{7}{8}$. fl. das ist 7. ß. lagio oder Auffgab geben solle; ist die Frag was demnach vor 835. Ducaten Auffgab oder lage zubezahlen gebühre? Facit 7. fl. 2. ß. 13$\frac{1}{2}$. ₰.

Sprich

Anderst.

Vom Hundert 39. fl. 7. fl./ was 240|00. fl.?

119 = 5 | 3

Facit 9570. fl. — | 8

10

Wann so wohl bey den andern als dritten Satz eine Nulla sich befindet/ können sie gleich Anfangs abgeschnitten werden/ wie folgt.

Ein Cavallier oder ein Kauffmann wolte über Hamburg oder Amsterdam nach Londen in Engeland eine Summa per 15730. fl. per Wechsel übermachen; Nun solte derselbe 40. pro cento Wechsel=Geldt bezahlen/ ist die Frag was solches außtrage? Facit 6292. fl.

Von 100. fl. 4|0. fl. was von 1573|0.?

4

Facit 6292. fl.

Sprich 100. Ducaten geben 51. kr./ was dann 835. Ducaten?

50 41750
1 835

kr. 425|85
| 4 ₰
₰ 3|40

Facit 7. fl. 5. kr. 3 ₰. 40/100. ₰.

Beobachte bey denen addirt abgeschnittenen Kreutzern / daß vorauß 425. kr. stehen/ 42. durch 6. in mente dividirt , thun 7. fl. übrig 5. kr. Dann jenseyts Strich stehen 85. kr. zu Pfenning gemacht/ kommen 340/ abgeschnitten aber 3. ₰. übrig 40./ diese seynd gegen 100. just 2/5. ₰. Facit zusammen/ wie ob gemelt.

Item 100. Stuck Perl/ oder so viel Pfund Gewürtz/ als ein Centen seynd per 405. fl. erkaufft worden ; wann jemand von solchen 2470. Stuck Perl/ oder 24. Centen 70. Pfundt verlangete ; ist die Frag was solches in Geldt betrage? Facit 10003. fl. 30. kr.

100.

100. kosten 405. fl. / was dann 2470. Stuck / oder Pfundt?

	400	988000	
	5	12350	
Prob $\frac{1\,|\,2}{0\,|\,2}$ auff kr.		10003|50	Facit 10003. fl. 30. kr.
		|60	
		30|00	

Der ander Underschied vom Zerfällen.

Welcher Modus sehr bequem ist / wann allerley Müntz verhanden / fangt sich zwar bey 5. an / weilen 5. auß 100. den 20sten Theil machet; dahero kombt daß / wann der Centen per 34. fl. wäre / so kosteten 5. Pfundt netto 34. Groschen / dieses wird auch von 5. pro cento auff ein solches Capital per 34. fl. verstanden / und so weiter / etc. Seytenmahlen aber in allerley Müntz mit 20. ohne Zerfällung schwär zu dividiren / als wird alldar bey 10. angefangen / ist sehr leicht 5. pro cento

cento darauß zu halbiren; will man 1. pro cento, tentire mit 10. zweymahl/ so kombt 1./ welches mit 3. 4. 6. 7. pro cento kan leicht multiplicirt werden; dann ist ½/ ⅓/ ¼/ ⅕. auß 1. pro cento zu nehmen auch sehr bequem/ dahero zerfälle auff 10. pro cento Pfundt/ oder was es ist.

11 in 10. 1.
12 in 10. 2.
13 in 10. 2. 1.
14 in 10. 2. 2.
15 in 10. 5.
16 in 10. 5. 1. oder in 10. 1. 5.
17 in 10. 5. 1. 1. oder in 10. 1. 6.
18 in 10. 1. 7.
19 in 10. 1. 8.
21 in 10. 10. 1.

auff 20. als fünfften Theil zerfälle
22 in 20. 2.
23 in 20. 2. 1.
24 in 20. 4.
25 ist per se ¼. oder der vierdte Theil.
26 in 20. 4. 2.
27 in 20. 4. 2. 1.
28 in 20. 4. 4.
29 in 20. 4. 4. 1. oder 20 5. 4.

30 in 20. 10.
31 in 20. 10. 1.
32 in 20. 10. 2.
33 in 20. 10. 2. 1. oder 20. 10. 1. 2.
34 in 20 10. 2. 2. oder 20. 10. 1. 3.
35 in 20. 10. 5.
36 in 20. 10. 5. 1.
37 in 20. 10. 1. 6.
38 in 20. 10. 1. 7.

39 in 20. 10. 1. 8.
40 in 20. 20.
41 in 30. 10. 1.
42 in 20. 20. 2.
43 in 20. 20. 2. 1.
44 in 20. 20. 4.
45 in 20. 20. 5.
46 in 20. 20. 4. 2.
47 in 20. 20. 4. 2. 1.
48 in 20. 20. 4. 4.
49 in 20. 20. 4. 4. 1.

50 ist die Helffte / oder halbs gegen 100.
51 auff 20. 20. 10. 1.
52 auff 20. 20. 10. 2.
53 auff 20. 20. 10. 2. 1.
54 auff 20. 20. 10. 2. 2.
55 auff 20. 20. 10. 5. oder in 50. 5.
56 auff 50. 5. 1.
57 auff 50. 5. 1. 1.
58 auff 50. 5. 1. 2.
59 auff 50. 5. 1. 3.
60 auff 50. 10.
61 auff 50. 10. 1.
62 auff 50. 10. 2.
63 auff 50. 10. 2. 1.
64 auff 50. 10. 2. 2.
65 auff 50. 10. 5.
66 auff 50. 10. 5. 1.
67 auff 50. 10. 1. 6.
68 in 50. 10. 1. 7.
69 in 50. 10. 1. 8.
70 in 50. und 20. mercke 20. oben zu nehmen / oder 50. 10. 10. alternatim.
71 in 50. 10. 10. 1.
72 in 50. 10. 10. 2.
73 in 50. 20. 2. 1. oder 50. 10. 10. 2. 1.
74 in 50. 20. 4.
75 in 50. 25.
76 in 50. 20. 5. 1. oder 50. 20. 4. 2.
77 in 50. 20. 4. 2. 1.
78 in 50. 20. 4. 4.

79 in 50. 20. 4. 4. 1.
80 in 50. 20. 10. oder 4. mahl 20.
81 in 50. 20. 10. 1.
82 in 50. 20. 10. 2.
83 in 50. 20. 10. 1. 2.
84 in 50. 20. 10. 2. 2.
85 in 50. 20. 10. 5.
86 in 50. 20. 10. 1. 5.
87 in 50. 20. 10. 1. 6.
87½ ist netto 7. Achtl.
88 in 50. 20. 10. 1. 7.
89 in 50. 20. 10. 1. 8.
90 in 50. 20. 20.
91 in 50. 20. 10. 10. 1.
92 in 50. 20. 20. 2.
93 in 50. 20. 20. 2. 1.
94 in 50. 20. 20. 4.
95 in 50. 20. 20. 5.
96 in 50. 20. 20. 4. 2.
97 in 50. 20. 20. 4. 2. 1.
98 in 50. 20. 20. 4. 4.
99 in 50. 20. 20. 4. 4. 1.

Man kan die Zerfällung nach jedes Belieben machen/ es hat kein Gesatz/ dahero solche underschiedlich seyn ; Es wird auch mit denen Zeichen weniger —÷— darinn gespielet/ wann 75. Pfundt kommen/sprich weniger $\frac{1}{4}$. 80. —÷— $\frac{1}{5}$. 90 —÷— $\frac{1}{10}$.

Zumahlen bey underschiedlichen Müntz-Sorten 5. pro cento durch 10. gesucht und halbirt werden müssen / dahero wird erstlich mit 10. alldar angefangen ; Zum Exempel/ wann jemand zu Bezahlung der Steuer saumseelig erschiene/

schiene/ so werden ihme gewöhnlich auff dem Außstand 10. pro cento gerechnet/ nemblich der Außstand wäre 501. fl. 3. ß. 18. ₰. ist die Frag was darauff 10. pro cento außtragen/ Facit 50. fl. 1. ß. $4\frac{8}{10}$. oder $\frac{4}{5}$. ₰.

Sprich Regular 100. fl. geben 10. fl./ was 501. fl. 3. ß. 18. ₰. ?

Facit 50. fl. 1. ß. $4\frac{8}{10}$. ₰.

Das ist nach der Regl Detri gerechnet / welche in der Arithmetischen Kunst die beste Ordnung haltet ; ob gleich das Facit under der dritten Post stehet / ist der Ordnung nichts benommen / weilen die dritte Post eine grosse ungeschickte Figur ist / und sich so leicht nicht under die ander tragen lasset / wie diese under die dritte ; also ist die ander gegen der ersten / wohin allemahl eine auß beeden sich proportioniret und vergleichet / zu zerfällen weit gelegensamer / und zwar in deme/ da die ander gegen der ersten der zehende Theil ist / also auß der dritten dividirt genommen/ darunter gesetzt wird noch ferner.

Eine

Eine Herrschafft führte die schuldige Lands-Anlag zu gebührender Zeit nicht ab / dahero 10. pro cento darauff geschlagen werden / was betragts? Facit von 1320. fl. 5. ß. 28. ₰. Außstand machen 10. pro cento netto 132. fl. — ß. 17$\frac{8}{10}$. oder $\frac{4}{5}$. ₰. addirt man Rest und Auffschlag zusammen / so kombt Summa deß völlig schuldigen Außstands / wie folgt

Sprich 100. fl.	geben 10. fl.	was 1320. fl. 5. ß. 28. ₰.?
		132 〃 — 〃 17$\frac{4}{5}$. 〃
	Summa	1452. fl. 6. ß. 15$\frac{4}{5}$. ₰.

Item ein Kauffmann will bey einer erkaufften Wahr per 3458. fl. 36. kr. 2. ₰. netto 10. pro cento Nutzen oder Gewinn suchen / ist die Frag was solcher betrage; Facit 345. fl. 51. kr. 2$\frac{6}{10}$. oder $\frac{3}{5}$. ₰.

Die Wahr per	3458 fl. 36. kr. 2. ₰.
Facit der Gewinn	345. fl. 51. kr. 2$\frac{6}{10}$|$\frac{3}{5}$. ₰.

Das ist practicè gerechnet / allwo man 100. fl. als eine vorbewuste Sach nicht beysetzet.

So

So nun 100. Pfundt / als der Centen per 3458. fl. 36. kr. 2. ₰. kostete / ist die Frag nach 10. Pfundt / Facit wie vor: stehet also

Ein Centen Wahr per 3458. fl. 36. kr. 2. ₰. / wie 10. Pfundt?

Facit 345. fl. 51. kr. 2$\frac{6}{10}$. ₰.

Wolte man 5. Pfundt / oder 5. pro cento wissen / so halbiere das 10. Pfündige oder 10. pro cento Facit per 345. fl. 51. kr. 2$\frac{6}{10}$. ₰.

Facit 172. fl. 55. kr. 3$\frac{3}{10}$. ₰.

Der Centen per 11. fl. 30. kr. / wie kommen 101. Pfundt?

1 ; 0 — 100
— ; 6 kr. 3$\frac{6}{10}$. — 10
— 1

Facit 11. fl. 36. kr. 3$\frac{16}{10}$ | $\frac{2}{5}$. ₰.

Wann der Centen 11. fl. 30. kr. gilt/ also thun 100. Pfundt auch so viel als per se. Nun ist nur umb 1. Pfundt seinen Werth allein zu wissen/ und solches herauß zu ziehen; nimb den zehenden Theil/das ist 10. ℔ entlehnet/durchstrichen/ auß 11. fl. 30. kr. so kombt vor 10. Pfundt im Werth 1. fl. 9. kr. wann ich darauß abermahl den zehenden Theil nimb/ kombt 1. Pfundt sein Werth 6. kr. $3\frac{6}{10}$. ₰. diesen Bruch durch 2. erkleinert/ macht $\frac{3}{5}$. ₰./ addire 100. Pfundt und 1. Pfundt Werth zusammen/ Facit 11. fl. 36. kr. $3\frac{3}{5}$. ₰. So fern ich 111. ℔ zu wissen nöthig hätte/ addirte ich den Werth der 10. Pfundt darzu; welche in diesem Exempel aber/ solche außzulassen/ durchstrichen werden.

Also bequem ist 10. Pfundt zu entlehnen: wann ich 2. Pfundt wissen wolte/ nimb ich solche als den fünfften Theil auß 10. ℔ Werth. Drey Pfundt werden dahero in 2. und 1. ℔ zerfället; 4. ℔ in 2. 2. Aber 5. ℔ ist auß 10. die Helffte; Dahero 6. ℔ in 5. 1. 7. ℔ in 5. 1. 1. zerfället werden; 8. und 9. ℔ eben also/ jedoch daß 1. so offt dahin gesetzt/biß solche Zahl erfüllet wird; oder 8. ℔ in 5. 1. 2. 9. Pfundt/ oder pro cento in 5. 1. 3. das ist 3. multipliciret 1. Noch kürtzer werden 8. und 9. durch das Zeichen weniger —÷— herauß practicirt, sprich 8. ist umb

2.

2. den fünfften Theil weniger / als 10. Pfundt / so nimbs auß 10. und subtrahirs davon / kombt vor 8. Nimbt man 1. als den zehenden Theil auß 10. und subtrahirts von 10. kombt das Facit vor 9. pro cento, oder ℔.

Anderst.

Hundert Pfundt kosten 101. fl. / wie kommen dann $11\frac{1}{2}$. Pfundt?

10. fl.	6. kr.			10
1 "	— "	$2\frac{4}{10}$. ₰.		1
— "	30. "	$1\frac{2}{10}$.		
Facit 11. fl.	36. kr.	$3\frac{6}{10}$. | $\frac{3}{5}$. ₰.		

Anderst

Wann gesprochen wurde / ein Capital zu 101. fl. wäre ausser Lands per $11\frac{1}{2}$. pro cento zu trassiren / ist die Frag nach dem Wechsel-Geldt / Facit 11. fl. 36. kr. $3\frac{3}{5}$. ₰. stehet also

100. fl. Capital geben 11. fl. 30. kr. / was 101. fl. Capital?

	10	10 fl. 6. kr.
	1	1 — 2 $\frac{4}{10}$. ℛ.
		— 30 1 $\frac{2}{10}$. ℛ.
	Facit	11. fl. 36. kr. 3 $\frac{6}{10}$. | $\frac{3}{5}$. ℛ.

Ob anstatt 101. fl. ein grössers Capital stunde / ist zu rechnen ein Weesen; man kan hin und wieder zerfällen und rechnen / ist auch ein Sach; wann sich die Zerfällung nicht schicken will / so entlehnet man eine bequeme Zahl.

Prob über solche Exempel der Regl Detri.

Wann die erste mit der vierdten / und die ander mit der dritten multiplicirest / kommen zwey gleiche Facit, so ist das Exempel recht / wie zu sehen.

Erste.

Erste.	Vierdte.		Anderte.	Dritte.
100. mahl	11. fl. 36. kr. $3\frac{3}{5}$. ₰		11. fl. 30. kr. mahl	101.
	10			1010
	116. fl. 9. kr. —		10	50. fl. 30. kr.
	10		1	
Facit	1161. fl. 30. kr.		Facit	1161. fl. 30. kr.

Folget noch ein kürtzere Prob / demonstrirt 9. und 0. abgeworffen.

Erste.	Anderte.	Dritte.	Vierdte.
100	11. fl. 30. kr.	101.	Facit 11. fl. 36. kr. $3\frac{3}{5}$. ₰
1.	6. kr.	2.	6. Fünfftl ₰.

(Anderte und Dritte:) ₰ 6. Fünfftl.

(Erste und Vierdte:) ₰ 6. Fünfftl.

Mercke wann die erste mit der vierdten Post multiplicirest/nemblich 1. mahl 6. Fünfftl ₰. ist per se.

Dann

Dann die ander mit der dritten Post multipliciret / als 6. mahl 2. ist 12. Wann 9. abgeworffen / oder 12. addirest kommen 3. kr. / diese 3. kr. mache zu Pfenning/ thun 12./ addirt aber 3. ₰./ welche Pfenning ein jeder 5. Fünfftl hat/ so multiplicirs mit 5. thun 15. Fünfftl / diese addirt oder 9. weck / kommen übrig 6. Fünfftl Pfenning/ ist recht.

Diese Prob rühret auß der Proportion dieser künstlichen Regl Detri, nemblich gleichwie sich die erste am Nahmen gegen der dritten vergleichet / also vergleicht sich auch am Nahmen die anderte gegen der vierdten Post/ als dem Facit.

Wann aber solche Posten in denen Nahmen vorhin gleich proportionirt sich befinden/ so brauchen selbige ferner das vergleichen nicht mehr.

Auß dieser Vergleichung entspringet folgend kurtze Prob durchs Creutz.

6
Fünfftl ₰.

Erste	1.	6.	Vierdte.
Anderte	6.	2.	Dritte.

Fünfftl ₰.
6

Item/

Item/wann der Centen Schmaltz per 21. fl. 30. kr. wäre/ frage wie kommen dann 304. Pfundt? setze an statt 300. Pfundt nur 3. Centen / ist deutlicher zuverstehen/ wie folgt.

1. Centen umb 21. fl. 30. kr. / wie kommen 3. Centen 4. ℔?

64	30			10
7	9			2
—	25	3 1/5.		2
—	25	3 1/5.		

Facit 65. fl. 21. kr. 2 2/5. ₰.

Mit 3. Centen multiplicir den mittern Satz; 10. Pfundt entlehne / nimb solche als den zehenden Theil auß 21. fl. 30. kr. durchstreichs; darauß nimb 2. Pfundt als den fünfften Theil/ kommen 25. kr. 3 1/5. ₰. doppelt gesetzt / so offt 2. in der Zerfällung stehen. Zu 14. Pfundt wurden 10. 2. 2. addirt &c.

Wann man sprechen thäte 304. fl. seynd ausser Lands per Wechsel remittirt worden / zu 21½. pro cento Wechsel-Geldt / macht eben obiges Facit; aber die geringer Zahl wird zerfället.

Dann die ander mit der dritten Post multipliciret / als 6. mahl 2. ist 12. Wann 9. abgeworffen / oder 12. addirest kommen 3. kr. / diese 3. kr. mache zu Pfenning/ thun 12./ addirt aber 3. ₰./ welche Pfenning ein jeder 5. Fünfftl hat/ so multiplicirs mit 5. thun 15. Fünfftl / diese addirt oder 9. weck / kommen übrig 6. Fünfftl Pfenning/ ist recht.

Diese Prob rühret auß der Proportion dieser künstlichen Regl Detri, nemblich gleichwie sich die erste am Nahmen gegen der dritten vergleichet / also vergleicht sich auch am Nahmen die anderte gegen der vierdten Post/ als dem Facit.

Wann aber solche Posten in denen Nahmen vorhin gleich proportionirt sich befunden/ so brauchen selbige ferner das vergleichen nicht mehr.

Auß dieser Vergleichung entspringet folgend kurtze Prob durchs Creutz.

6
Fünfftl ₰.
Erste 1. | 6. Vierdte.
Anderte 6. | 2. Dritte.
Fünfftl ₰.
6

Item/

Item/wann der Centen Schmaltz per 21. fl. 30. kr. wäre/ frage wie kommen dann 304. Pfundt? setze an statt 300. Pfundt nur 3. Centen / ist deutlicher zu verstehen/ wie folgt.

1. Centen umb 21. fl. 30. kr./ wie kommen 3. Centen 4. ℔?

64	30			10
7	9			2
—	25	3 1/5.		2
—	25	3 1/5.		

Facit 65. fl. 21. kr. 2 2/5. ₰.

Mit 3. Centen multiplicir den mittern Satz; 10. Pfundt entlehne / nimb solche als den zehenden Theil auß 21. fl. 30. kr. durchstreichs; darauß nimb 2. Pfundt als den fünfften Theil/ kommen 25. kr. 3 1/5. ₰. doppelt gesetzt / so offt 2. in der Zerfällung stehen. Zu 14. Pfundt wurden 10. 2. 2. addirt &c.

Wann man sprechen thäte 304. fl. seynd ausser Lands per Wechsel remittirt worden / zu 21 1/2. pro cento Wechsel-Geldt / macht eben obiges Facit; aber die geringer Zahl wird zerfället.

Sprich hundert geben 21. fl. 30. kr./ was 304. fl.?

10	30 : 24.
10.	30 : 24
1	3 : 2 $\frac{4}{10}$.
	1 : 31 $\frac{2}{10}$.

Facit 65. fl. 21 $\frac{6}{10}$. kr.

30. kr. ist $\frac{1}{2}$. pro cento, auß dem 1. seiner Portion genommen worden/ wäre es 15. kr./ so ist es $\frac{1}{4}$. pro cento zu nennen/ ꝛc.

Der Centen Wachs per 28. fl. 40. kr./ wie kommen 5. Centen 9. Pfundt?

143 : 20		10
2 : 52		1
— : 17 $\frac{1}{5}$.	1. Fünfftl.	8
2 : 17 $\frac{3}{5}$.	3. Fünfftl.	

Facit 145. fl. 54 $\frac{4}{5}$. kr.

Wann

Wann gesprochen wurde / ein Kauffmann wolte 509. fl. ausser Lands zu 28$\frac{3}{4}$. pro cento per Wechsel übermachen lassen / frage was solches Wechsel-Geldt betrage / Facit wie vor.

Item ein Handelsmann wolte 5748. fl. ausser Lands zu 20. pro cento übermachen / was betragt das Wechsel-Geldt? oder er wolte bey 5748. fl. erkaufter Wahr 20. pro cento Nutzen suchen / frage was er darbey gewinne / Facit 1149. fl. 36. kr.

Weilen die Wechsel immer veränderlich seyn / so muß man sich jederzeit nach solchem Curs, oder Lauff erkundigen.

Der Centen rc. per 48. fl. 42. kr. / was 10. Centen 42. Pfundt?

487. fl. —			20
9 -	44$\frac{2}{5}$.	20.	20
9 -	44$\frac{2}{5}$.	20.	2
— -	58$\frac{22}{50}$	22.	

Facit 507. fl. 27$\frac{12}{50}$. kr. $\frac{62}{50}$. f. 1. kr. übrig $\frac{12}{50}$.

Der Centen umb 56. fl. 45. kr. / was kosten 80. lb. Pfeffer?

÷ 11 ; 21 sage 1. Centen ÷ 20. lb als ¼.

Facit 45. fl. 24. kr.

Anderst.

Der Centen umb 56. fl. 45. kr. / wie kommen 80. lb?

28 ; 22 kr. 2. h.		50
11 ; 21 kr. —		20
5 ; 40 kr. 2. h.		10
Facit 45. fl. 24. kr. — h.		

Anderst.

Der Centen umb 56. fl. 45. kr. / wie kommen 80. lb?

11 ; 21. — 20

Facit 45. fl. 24. kr. — mahl 4

Der

Der Centen per 346. fl. 50. kr. / wie kommen 90. ℔?

—÷— 34 : 41. 1. Centen —÷— 10. ℔.

Facit 312. fl. 9. kr.

Der Centen per 235. fl. 50. kr. / wie kommen 95. ℔?

117 : 55 kr.			50
47 : 10 :			20
47 : 10 :			20
11 : 47 : 2. ₰.			5

Facit 224. fl. 2. kr. 2. ₰.

Item ein Wechsel-Herr spricht zu mir / wann ich von 100. fl. Capital 5. fl. oder 5. pro cento verliehren wolte / wurde er mir 235. fl. 50. kr. an das verlangte Orth per Wechsel übermachen: ist die Frag / was ich alldort zu empfangen hätte. Facit 224. fl. 2. kr. 2. ₰. wie oben.

Sprich

Sprich vor 100. fl. Capital empfange ich 95. fl / was vor 235. fl. 30. kr.

50	117 ʃ	55 ʃ	
20	47 ʃ	10 ʃ	
20	47 ʃ	10 ʃ	
5	11 ʃ	47 ʃ	2. ℞

Facit 224. fl. 2. kr. 2. ℞

Die Avantage, oder Nutzen wäre vor mich besser / wann ich auffgibe / als verliehre; welcher Underschied in der Regl Detri von Wechsel außführlich demonstrirt wird.

Die Zerfällung deß Pfundts zu 32. Loth

Wird gegründet auff den halben Vierting / oder $\frac{1}{8}$. Pfundt / id est der achte Theil deß Pfundts ist 4. Loth. Der Vierting / oder $\frac{1}{4}$. Pfundt ist 8. Loth / als der vierdte Theil deß Pfundt seines Werths. Dann auff das halb Pfundt ist 16. Loth / oder halbs auß dem Werth deß Pfundt. Auff diese drey Puncten werden alle andere Loth zerfället / wie folgt.

Auff

Auff 4. Loth zerfälle.

5 Loth in 4. 1.
6 in 4. 2.
7 in 4. 2. 1.

Auff 8. Loth zerfälle

9 Loth in 8. 1.
10 in 8. 2.
11 in 8. 2. 1.
12 in 8. 4.
13 in 8. 4. 1.
14 in 8. 4. 2.
15 in 8. 4. 2. 1.
17 in 8. 8. 1.

Auff 16. Loth zerfälle

18 Loth in 16. 2.
19 in 16. 2. 1.
20 in 16. 4.
21 in 16. 4. 1.
22 in 16. 4. 2.
23 in 16. 4. 2. 1.
24 in 16. 8.
25 in 16. 8. 1.
26 in 16. 8. 2.
27 in 16. 8. 2. 1.
28 in 16. 8. 4.
29 in 16. 8. 4. 1.
30 in 16. 8. 4. 2.
31 in 16. 8. 4. 2. 1.
lauter halbiren.

Verlang ich 1. Loth zu wissen / dividir den Werth durch 8. so kombt 4. Loth / auß diesen nimb den 4. Theil nemblich durch 4. dividirt, kombt so dann was 1. Loth koste.

1. ℔ Zimmet per 3. fl. 36. kr./ wie dann 1. Loth?

8 — ; 27. kr.

4 Facit — ; 6. kr. 3. ₰.

1. Pfundt Muscatblühe per 7. fl. 48. kr./ wie dann 2. Loth?

8 — ; 58. kr. 2. ₰. 4

Facit — ; 29. kr. 1. ₰. 2.

Mercke daß 2. Loth auß 4. als den achten Theil halbirt worden; wäre 4. Loth nichtaußgelöscht/ sondern zu 2. Loth addirt, so kommeten 6. Loth herauß zum Facit.

Das Pfundt Zucker per 42. kr./ wie kommen 3. Loth?

5 ; 1 ₰. 4

2 ; 2 ½. ; 2

1 ; 1 ¼. ; 1

Facit 3 kr. 3 ¾. ₰.

Das

Das Pfundt Saffran per 28. fl. 36. kr. / wie kommen 4. Loth?

Facit 3. fl. 34. kr. 2. ₰.

Das Pfundt Ambra per 348. fl. / wie kommen $5\frac{1}{2}$. Loth?

43 fl.	30. kr.		4
10 "	52 "	1. ₰.	1
5 "	26 "	- $\frac{1}{2}$. "	
Facit 59. fl.	48. kr.	$1\frac{1}{2}$. ₰.	

Das Pfundt Orientalischen Bezoar per 236. fl. / wie kommen $6\frac{3}{4}$. Loth?

29 fl.	30. kr.		4. 2
14 "	45 "		2. 1
3 "	41 "	1 ₰.	
1 "	50 "	$2\frac{1}{2}$ "	
Facit 49. fl.	46. kr.	$3\frac{1}{2}$. ₰.	

Mercke

Mercke 3. Viertl Loth ist 3. Quintl / werden in 2. 1. Quintl zerfället/ darumb weil das Loth 4. Quintl hat / dahero ist 2. Quintl ein halb Loth / auß 2. Loth aber just der vierdte Theil / so dann wird 1. Quintl auß 2. halbirt.

Einen kurtzen Rait-Knecht zu machen.

I.

Ein Materialist oder Gewürtz-Handler kan durch blosses halbiren / auff ein halbes Quintl und weniger eine jede Anzahl der Loth wissen / wie folgt.

Zum Exempel ich verkauffe das Pfundt Saffran per 24. fl. / wann solches halbiert / kombt vor ein halb Pfundt 12. fl. wann das halb Pfundt sein Werth halbirt wird / kombt vor ein Viertl Pfundt oder 8. Loth netto 6. fl. / diese halbirt kommen 4. Loth umb 3. fl. / und so fort / ꝛc. Dieses kan auff jedem Werth der Pfundt practicirt werden / zumahlen das halbiren sehr leicht ist / ob gleich was übrig bleibt / wird solches in Bruch gestellt: seynd die Zehler grade Zahlen / können sie auch halbirt werden / wo aber nicht / thut man nur den Nenner mit 2. multipliciren / oder dupliren.

Das

Wann das Pfundt als 32. Loth Saffran kostete	24. fl.		
Also das $\frac{1}{2}$. Pfundt/ oder 16. Loth kombt per - -	12. fl.		
8. Loth - - - -	6. fl.		
4. Loth - - - -	3. fl.		
2. Loth - - - -	1. fl.	30. kr.	
1. Loth - - - -	— ;	45. kr.	
$\frac{1}{2}$. Loth/ oder 2. Quintl. -	— ;	22. kr.	2. ₰.
$\frac{1}{4}$. Loth/ oder 1. Quintl. -	— ;	11. kr.	1. ₰.
$\frac{1}{8}$. Loth/ oder $\frac{1}{2}$. Quintl. -	— ;	5. kr.	$2\frac{1}{2}$. ₰.
Diß $\frac{1}{8}$. noch einmahl gesetzt. -	— ;	5. kr.	$2\frac{1}{2}$. ₰.
Summa 32. Loth thun wiederumb	24. fl.	— ;	— ;

Setzt man die letzte Helfft doppelt / und addirt alle halbirte Facit zusammen/ so kombt netto deß gantzen Pfundts Werth summariter herauß 24. fl.

Wolte nun ein Gewürtz-Handler wissen / was 7. Loth 3. Quintl Saffran in Geldt außtragen / so setze man 4. 2. 1. Loth / item 2. und 1. Quintl ihre Werth undereinander / addirt, das ist der geschwindeste Vortheil und Rait-Knecht; dessen sich auch die Goldschmid und Jubelier bedienen können / zum Exempel also / wie folgt.

4. Loth	-	per 3. fl.			
2. Loth	-	per 1.	30. kr.		
1. Loth	-	per —	45.		
2. Quintl	-	per —	22.	2. ₰.	
1. Quintl	-	per —	11.	1.	
		Facit	5. fl. 48. kr. 3. ₰.		

Will man 19½. Loth wissen / setze 16. 2. und 1. Loth / item ½. addirs; und so weiter mit Vernunfft gehandlet. Zum Beschluß dessen folget noch ein Exempel.

1. lb

1. ℔ Gewürtz Nägl per 4. fl. 45. kr./ wie kommen 96. Pfundt 7. Loth 3. Quintl?

40 fl. 45 kr.	9	4 2
	mahl	2 1
407 fl. 30 kr.	10. und 6.	1
28 fl. 30 kr.		
fl. 35 kr. 2 $\frac{4}{8}$. ₰	16. zwey und Dreyssigl.	
17 kr. 3 $\frac{2}{8}$. ₰	8.	
8 kr. 3 $\frac{5}{8}$. ₰	20.	
4 kr. 1 $\frac{13}{16}$. ₰	26.	
2 kr. $\frac{29}{32}$. ₰	29. Summa	99 $\frac{3}{32}$ f. 3. ₰

Prob $\frac{5}{7}|\frac{2}{7}$ auff 32. Theil.

Facit 437. fl. 9. kr. - $\frac{3}{32}$. ₰

96. Pfundt multiplicirn mit 9. mahl 10. und 6. Die 7. Loth 3. Quintl aber werden herauß dividirt. Die Brüche zu addiren nimb den kleinsten Nenner 8. auß den grösten Nenner 32. hast 4. mahl/ mit dieser multiplicir den Zehler 4 macht $\frac{16}{32}$./ und so mit jedwedern Bruch verfahre/ kommen addirt $\frac{99}{32}$./ durch 32. dividirt gibt 3. ₰ übrig $\frac{3}{32}$.

Die Zerfällung der Marck Silber oder Gold/ zu 16. Loth/ bestehet auff 2. Loth den achten/ 4. Loth den vierdten/ und 8. Loth den halben Theil der Marck.

Auff 2. Loth zerfälle
3 in 2. 1.
Auff 4. Loth
5 in 4. 1.
6 in 4. 2.
7 in 4. 2. 1.
Auff 8. Loth.
9 in 8. 1.
10 in 8. 2.
11 in 8. 2. 1.
12 in 8. 4.
13 in 8. 4. 1.
14 in 8. 4. 2.
15 in 8. 4. 2. 1.

Will man 1. Loth wissen/ zum Exempel die Marck Silber gilt 18. fl. 36. kr. wie kombt 1. Loth/ entlehne 2. Loth als den achten Theil/ halbiers/ stehet also

Die Marck per 18. fl./ 36. kr./ wie kombt 1. Loth?
8 —— 2; 18; 2 ₰. 2
Facit 1. fl. 9. kr. 3. ₰. 1

Wann ich zwey Loth verlangte/ machten solche 2. fl. 19. kr. 2. ₰. wie zu sehen. Wurden 3. Loth zu wissen verlangt/ addirte ich 2. und 1. Loth Werth zusammen.

Die

Die Marck umb 21. fl. 24. kr./ wie kommen 4. Loth?

Facit 5. fl. 21. kr.

Mercke 4. Loth ist netto der vierdte Theil auß der Müntz genommen worden.

Die Marck umb 20. fl. 48. kr./ wie kommen 7 3/4. Loth?

5 /	12 /	4.2
2 /	36 /	2.1
1 /	18 /	1
— /	39 /	
— /	19 / 2. ₰.	
Facit 10. fl.	4 kr. 2. ₰.	

Mercke so viel Zerfällungen / so viel Summen zu zehlen.

Die Marck per 19. fl. 36. kr./ wie kommen 8. Loth?

Facit 9. fl. 48. kr.

Weilen 8. Loth just $\frac{1}{2}$. Marck/ ist dahero die Müntz halbirt worden.

Die Marck per 21. fl. 24. kr./ wie kommen 24. Marck 10. Loth?

85 ;	36. ;	4	4	8
513 fl.	36 kr.	6	mahl	2
10 ;	42 ;		6	
2 ;	40 ; 2 ₰.			

Facit 526. fl. 58. kr. 2. ₰.

Auß der Reduction und Resolutions-Kunst erscheinet / wann die Marck 21. fl. gilt/ so kombt das Loth umb 21. halbe Schilling/ halbiert aber per 10$\frac{1}{2}$. Schilling/ das ist 1. fl. 18. kr. 3. ₰. Diese Schätzung last sich deutlich nur auff Gulden gebrauchen.

Ein

Ein kleiner Rait-Knecht

Vor Jubelier und Goldschmid / wie vorn der Gewürtz-Handler / durch das halbiren / zum Exempel.

Die Marck gilt 20. fl. / was dann $\frac{1}{2}$. Marck biß auff $\frac{1}{2}$. Quintl ?

Facit	8. Loth per	10 fl.			
	4. Loth per	5 fl.			
	2. Loth per	2 fl.	30. kr.		
	1. Loth per	1 fl.	15 kr.		
	$\frac{1}{2}$. Loth per	- ⸗	37 ⸗	2.	₰.
	1. Quintl per	- ⸗	18 ⸗	3.	⸗
	$\frac{1}{2}$. Quintl per	- ⸗	9 ⸗	$1\frac{1}{2}$.	⸗
Diß	$\frac{1}{2}$. noch einmahl	⸗	9 ⸗	$1\frac{1}{2}$.	⸗
Summa	16. Loth thun	20. fl.	— kr.	—	₰.

Wolte man wissen/ was nach vorigen halbirten Werth 11. Loth 3½. Quintl in Geldt außtragen/ so setze

	8. Loth per	10. fl.		
	2. Loth per	2. fl.	30. kr.	
	1. Loth per	1. fl.	15. kr.	
	2. Quintl per	- =	37. kr.	2. ₰.
	1. Quintl per	- =	18. =	3. =
	½. Quintl oder ⅛. Loth per	- =	9. =	1½. =
Facit	11. Loth 3½. Quintl thun	14. fl.	50. kr.	2½. ₰.

Das Fein=Silber oder Zusatz

Wird natural nach Zerfällung der Marck zu 16. Loth auff weniger löthig außgerechnet/ wie folgt.

Zum Exempel/ ein Herr oder ein Goldschmid kauffte ein altes Silber 24. Marck 12. Loth 2. Quintl schwär/ so nur 10. löthig wäre/ nach der Prob oder am

am Strich deß Probier-Steins; ist zuverstehen daß die Marck per 16. Loth/ nur 10. Loth fein Silber in sich halte; die übrige 6. Loth aber lauter Kupffer oder Zusatz ist/entstehet die Frag was gemeltes Stuck Fein halte? Facit 15. Marck/ 7. Loth/ $3\frac{1}{4}$. Quintl.

Unrein.	Fein.	Unrein Silber.
16. Loth altes Silber/ hält	10. Loth fein/	was 24. Marck 12. Loth 2. Quintl?
	8	12 - 6 - 1 Quintl.
	2	3 - 1 - $2\frac{1}{4}$. Quintl.
		Facit 15. Marck 7. Loth $3\frac{1}{4}$. Quintl.

Wäre es 8. löthig/ so hätten die 24 Marck 12. Loth 2. Quintl just die Helffte Fein Silber/ nemblich 12. Marck 6. Loth 1. Quintl: wäre es 2. löthig/ hätte solches den vierdten Theil auß dem 8. löthigen Silber/ 3. Marck/ 1. Loth/ $2\frac{1}{4}$. Quintl.

Item man kaufft ein Stuck altes/ oder Bruch-Silber ist am Strich/ oder Prob 12. löthig/ wigt 10. Marck 14. Loth $3\frac{1}{2}$. Quintl/ ist die Frag wie viel fein Silber solches Stuck halte? Facit 8. Marck/ 3. Loth/ $\frac{1}{8}$. Quintl.

Die Marck ist 12. löthig/	was 10. Marck	14. Loth	$3\frac{1}{2}$.	Quintl?
8	5 Marck	7 Loth	$1\frac{1}{4}$.	6.
4	2 Marck	11 Loth	$2\frac{7}{8}$.	7.
Facit	8. Marck	3. Loth	$\frac{1}{8}$. Q.	13. Achtl.

Prob.

Wann die Marck 12. Loth fein Silber hat/ so seynd die übrige 4. Loth lauter Kupffer oder Zusatz/ welchen man auch also außrechnet und probieret; so nun fein Silber und Kupffer zusammen addirt werden/ und das alte Silber just am Gewicht 10. Marck 14. Loth $3\frac{1}{2}$. Quintl herauß kombt/ so ist es recht/ sprich

Die

Die Marck hat 4. Loth Zusatz / was 10. Marck 14. Loth $3\frac{1}{2}$. Quintl?

Facit Zusatz	2	M.	11	L.	$2\frac{7}{8}$.	Q.
Facit fein Silber	8	M.	3	L.	- $\frac{5}{8}$.	Q.
Summa	10.	Marck	14.	Loth	$3\frac{4}{8}$ | $\frac{1}{2}$.	Quintl.

Item man kauffte 21. Marck 14. Loth 2. Quintl alt = oder Bruch=Silber / wäre $13\frac{3}{4}$. löthig; entstehet die Frag / was ermelte Marck Bruch=Silber Fein halte? Facit 18. Marck 13. Loth $\frac{27}{32}$. Quintl / wie folgt.

Die Marck hält $13\frac{3}{4}$. Loth Fein / was 21. Marck 14. Loth 2. Quintl?

8. 2	10	=	15	=	1	
4. 1	5	=	7	=	$2\frac{1}{2}$.	16.
1	1	=	5	=	$3\frac{1}{8}$.	20.
	—	=	10	=	$3\frac{11}{16}$.	26.
	—	=	5	=	$1\frac{27}{32}$.	29.
	Facit 18.	Marck.	13.	Loth.	- $\frac{27}{32}$.	91. Prob

Prob.

Die Marck hält $2\frac{1}{4}$. Loth Kupffer/ was 21. Marck 14. Loth 2. Quintl.

	2.	⸗	11	⸗	$3\frac{1}{4}$.	⸗	8.
	—	⸗	5	⸗	$1\frac{20}{32}$.	⸗	29.
Zusatz Facit	3.	Marck	1.	Loth.	$1\frac{5}{32}$.	Q.	37.
Fein Silber Facit	18.	⸗	13.	⸗	$-\frac{27}{32}$.	⸗	
Summa	21.	Marck	14.	Loth	2.	Quintl.	

Das schwerisste ist hier/ so viel überblibene Marck in mente mit 16. zu Loth zu multipliciren/ und nebenstehende Loth darzu addiren; mit der Kreyden oder Bleyweiß kan solches leichter à parte verricht werden. Weilen in diesem Exempel das fein Silber und Zusatz wiederumben 21. Marck 14. Loth 2. Quintl durchs addiren hervor kommen/ so ists recht.

Mercke im addiren daß 5. und 27. zwey und Dreyssigl just 1. Quintl macht/ zu 1. addirt, kommen 2. Quintl.

Wanns Silber 16. löthig/ das ist per se fein Silber/braucht kein außrechnen.

Die Zerfällung der Zahl 30.

Wormit der Muth Getraid zu 30. Metzen / das Stuck Leinwat zu 30. Elen / der Schilling Müntz vor 30. Pfenning / der Schilling Kraut / Laden / Latten vor 30. Stuck / und das Monath vor 30. Tag gerechnet werden kan; der Grund solcher Zerfällung bestehet auff 3. 5. 6. 10. 15. wie zu sehen.

Auff 3. als den zehenden Theil zerfälle	Auff 10. als dritten Theil zerfälle	Auff 15. als halben Theil zerfälle
4 in 3. 1.	11 in 10. 1.	18 in 15. und 3.
5 ist per se der 6te Theil.	12 in 10. 2.	19 in 15. 3. 1.
6 ist der fünffte Theil / dahero	13 in 10. 2. 2.	20 in 15. 5. oder 10. 10.
7 in 6. 1.	14 in 10. 2. 2.	21 in 15.5.1. oder 10.10.1.
8 in 6. 2.	16 in 10. 5. 1.	22 in 10. 10. 2.
9 in 6. 3.	17 in 10. 5. 1. 1. oder 10. 1. 6.	23 in 10. 10. 2. 1.
		24 in 10. 10. 2. 2.

25

25 in 15. 5. 5. oder 10. 10. 5. item 15. 10. aber 10. wird wo 15. genommen.

26 in 10. 10. 5. 1. oder 10. 10. 1. 5.

27 in 10. 10. 1. 6. oder 10. 10. 5. 1. 1.

28 in 10. 10. 1. 7.

29 in 10. 10. 1. 8.

Der Muth Haber wäre per 14. fl. / wie kommen 3. Metzen?

Facit 1. fl. 24. kr.

Wann ich 1. Metzen wissen wolte / wie theuer / so nimb auß diesen 3. Metzen Werth den dritten Theil / nemblich dividir 1. fl. 24. kr. durch 3. kombt Facit vor ein Metzen 28. kr.

Auß der Reduction - Resolution - und Abbrevations - Kunst erscheinet der Werth deß Metzens also: Man setzet 14. fl. / so der Muth kost darüber / und den Muth zu 30. Metzen darunter / nemblichen $\frac{14.\ fl.}{30.\ Metzen.}$ das ist reducirt.

An-

Anjetzt heist es 14. Dreyssigl Gulden kostet 1. Metzen / solchen Bruch zu resolviren / sprich der dreyssigste Theil eines Guldens ist ein halber Patzen / oder 2. kr. dahero kombt der Metzen umb 14. mahl 2. kr. macht das Facit 28. kr.

Abbrevier oder erkleinere ich solchen Bruch $\frac{14}{30}$. fl. durch 2. / kommen $\frac{7}{15}$. fl. oder 7. Patzen / ist eben so wohl 28. kr.

Will ich 2. Metzen Werth wissen / setze 28. kr. doppelt / oder multiplicirs mit 2. kommen 56. kr. mit 3. Metzen aber 1. fl. 24. kr.

Der Muth Haber per 12. fl. 40. kr. / wie 5. Muth 4. Metzen?

	63 ;	20	3
	1 ;	16	1
Prob $\frac{1}{3}$ / $\frac{1}{4}$. auff Drittel kr.	— ;	25 $\frac{1}{3}$. kr.	
Facit	65. fl.	1 $\frac{1}{3}$. kr.	

Der

Der Muth Gersten per 18. fl. 30. kr. wie kommen 6. Muth 5. Metzen?

	111. fl.	—
	3 ;	5
Facit	114. fl.	5. kr.

Der Muth Korn per 24. fl. 30. kr./ wie $7\frac{1}{2}$. Metzen Korn?

	4 ;	54 ;	6
	— ;	49 ;	1
	— ;	$24\frac{1}{2}$;	$\frac{1}{2}$
Facit	6. fl.	$7\frac{1}{2}$. kr.	

Es kundte $7\frac{1}{2}$. als der vierdte Theil auß 30. Metzen deß Muths Werth genommen werden/ kombt Facit wie oben. Prob.

$7\frac{1}{2}$. Metzen per 6. fl. $7\frac{1}{2}$. kr. / wie 30. Metzen?

15. Facit 24. fl. 30. kr. 4 60 2 $7\frac{1}{2}$.

$7\frac{1}{2}$. Gantz gemacht/ thun 15. halb / dann mit den Nenner 2. die dritte Post als 30. Metzen multiplicirt, thun 60. halbe / so heist es 15. halbe Metzen kosten 6. fl. $7\frac{1}{2}$. kr. wie kommen 60. halbe Metzen? Weilen 60. den Divisor 15. just 4. mahl in sich hat / dahero ist der mitter Satz / mit 4. multiplicirt worden/ so kombt der Werth deß Muths per 24. fl. 30. kr. wiederumb herauß.

Der Muth Korn per 20. fl. 45. kr./ wie kommen 10. Muth 6. Metzen?

	207 ;	30 ;
	4 ;	9 ;
Facit	211. fl.	39. kr.

Item der Muth per 24. fl. / wie kommen 20. Muth 9. Metzen?

	480 ;		6
	4 ;	48 kr.	3
	2 ;	24 ;	
Facit	487. fl.	12. kr.	

Der Muth Waitzen per 48. fl./ wie kommen 38. Muth 17. Metzen 5. Achtl?

	1440 fl.	30	10	4
	384 fl.	8	5	1
	16 fl.		1	
Prob $\frac{3}{3}|\frac{0}{9}$ auff kr.	8 fl.		1	
	1. fl. 36. kr.			
	1 fl. 36 kr.			
	— fl. 48 kr.			
	— fl. 12 kr.			
Facit	1852. fl. 12. kr.			

Der Muth Arbes per 40. fl. 54. kr./ wie kommen 18. Metzen?

	20 fl. 27 kr.	15
	4 fl. 5 kr. $1\frac{2}{5}$. ₰.	3
Facit	24. fl. 32. kr. $1\frac{2}{5}$. ₰.	

Der

Der Muth Brein per 48. fl. 36. kr. / wie kommen 25. Metzen?

	fl.	kr.	Metzen
	16 =	12. kr.	10
	16 =	12 =	10
	8 =	6 =	5
Facit	30. fl.	30. kr.	

Wann einer Monathlich 48. fl. 36. kr. Interesse oder Besoldung einzunehmen hätte/und gefragt wurde/ was auff 25. Tag gebühre/ Facit 30. fl. 30. kr./ oder das Stuck Leinwath koste 48. fl. 36. kr. / was 25. Elen? Facit eben 30. fl. 30. kr.

Vom Emer Wein/ Most/ Bier oder Essig.

Ist auß der Reductions-Kunst zu wissen / wann der Emer per 8. fl. wäre/ setze den Emer per 40. Maß darunter / zeigt an $\frac{8}{40}$. fl. / kombt 1. Maß / nach der Resolution ist der 40ste Theil netto ein halber Groschen/dahero die Maß per $\frac{8}{40}$. fl. oder 8. halbe/id est umb 4. gantze Groschen kommet.

Werden $\frac{8}{40}$. abbrevirt durch 2. kommen $\frac{4}{20}$./ zumahlen $\frac{1}{20}$. fl. just 1. Groschen als der 20ste Theil / so ist das Facit $\frac{4}{20}$. just 4. Groschen.

Sonst hat der Emer auch diese proportionirte Zahlen / als 4. ist der zehende Theil/ 5. der achte/ 8. der Fünffte/ 10. der vierdte/ und 20. Maß der halbe Theil deß Emers.

Zum Exempel.

Wann der Emer kostete per 8. fl./ wie kommen dann 4. Maß?
10
Facit — 48. kr.

Wann der Emer kostete 10. fl. / wie kommen dann 5. Maß?
8
Facit 1. fl. 15. kr.

Wann der Emer kostete 12. fl. / wie kommen dann 8. Maß?
5
Facit 2. fl. 24. kr.

Wann

Wann der Emer Bier per 2. fl. 30. kr. / wie kommen 10. Maß?

Facit — ; 37. kr. 2. ₰.

Wann der Emer Bier per 1. fl. 48. kr. / wie kommen 15. Maß?

— ; 27 ;	10
— ; 13 ; 2. ₰.	5

Facit — ; 40. kr. 2. ₰.

Der Emer Essig per 3. fl. 42. kr. / wie kommen dann 25. Maß?

1. ; 51 ;	20
— ; 27 ; 3. ₰.	5

Facit 2. fl. 18. kr. 3. ₰.

Demnach werden alle übrige Maß auff vorangezogene Theil zerfället und gerechnet; weilen von derley Exempel wenig practicabl ist / als wird die Zerfällung hier außgelassen / man kans ohne dem nach Belieben machen.

Die Zerfällung der 12. Monath im Jahr

Wird dienstlich gebraucht zur Gage, Besoldung / Lidlohn / Interesse / Kost-Geldter / ꝛc. da die Zerfällung der Täg bestehet wie vorn die Metzen/ die Monath aber wie folgt.

Zwey Monath ist gegen 12. just der sechste Theil/ 3. Monath der vierdte/ 4. Monath der dritte / und 6. Monath der halbe Theil; worauff alle übrige Monath zerfällt werden/ als

5. Monath auff 4. und 1.	8. auff 6. 2. oder 4. 4.	10. auff 6. 3. 1. oder 4. 4. 2.
7. auff 6. und 1.	9. auff 6. 3.	11. auff 4. 4. 2. 1.

Zum Exempel es wäre Jährlich 230. fl. 31. kr. 2. ℞. Interesse einzunehmen/ ist die Frag / was auff ein Monath gebühre? nimb erstlich 2. Monath den sechsten Theil deß Jahrs Interesse kommen vor sothane 2. Monath netto 38. fl. 25. kr. 1. ℞. diese halbiert/ erscheint das Facit vor 1. Monath 19. fl. 12. kr. $2\frac{1}{2}$. ℞.

1. Jahrs

1. Jahrs-Interesse 230. fl. 31. kr. 2. ₰ / was dann vor 1. Monath?

6 | 38 - 25. - 1. - | 2
2 | Facit 19. fl. 12. kr. 2½. ₰. | 1

1. Jahrs-Besoldung 340. fl. / was kombt vor 1. Monath 6. Täg?

6 | 56 - 40. kr. | 2
| 28 - 20. - | 1
| 5 - 40 - |
Facit 34 fl. —

Ein Cammer-Diener oder Schreiber hätte Jährliche Besoldung 100. fl. wann er under der Jahrs-Zeit etwo accommodirt wurde / oder auß andern Ursachen auß dem Dienst stehete / nur 3. Monath 12. Tag zugebracht hätte; ist die Frag was ihme vor solche Zeit gebühre? Facit 28. fl. 20. kr.

 1. Jahrs-

1. Jahrs-Besoldung 100. fl. / was dann vor 3. Monath 12. Tag?

	25 fl.	10
	2 - 46. kr. $2\frac{5}{9}$. ₰.	2
Prob $\frac{0}{0}\big|\frac{3}{3}$. auff kr. und Tag.	— - 33 - $1\frac{3}{9}$. -	
Facit	28. fl. 20. kr. — ₰.	

3. Monath ist $\frac{1}{4}$. Jahr / oder der vierdte Theil auß der Jahrs-Besoldung per 25. fl. / dann haben 3. Monath 90. Tag / dahero ist 10. just der 9te Theil auß auß der Viertl Jahrs-Besoldung 2. fl. 46. kr. $2\frac{5}{9}$. ₰. / und 2. Tag seynd auß 10. Tags Besoldung just der 5te Theil genommen worden / kommen 33. kr. 1. ₰. bleibt übrig 1. ₰. hat 9. Neuntl und 6. Neuntl darzu / thun 15. Neuntl / composito durch 5. dividirt, kommen 3. Neuntl / id est $\frac{3}{9}$. ₰. oder $\frac{1}{3}$. Die Täg werden wie die Metzen zerfället.

Ein Koch oder Köchin hätte 50. fl. Besoldung / ist die Frag / was auff 5. Monath 17. Tag gebühre? Facit 23. fl. $11\frac{2}{3}$. kr.

1. Jahrs-

1. Jahrs-Besoldung 50. fl. / was dann vor 5. Monath 17. Tag?

16 = 40. kr.	4	10
4 = 10 =	1	1
1 = $23\frac{1}{3}$. =		6
— = $8\frac{1}{3}$. =		
— = 50 - =		

Facit 23. fl. $11\frac{2}{3}$. kr.

4. Monath ist der dritte Theil der Jahrs-Besoldung / macht 16. fl. 40. kr. dann ist 1. Monath auß 4. der 4te Theil / also auch auß der Müntz / bringt 4. fl. 10. kr. 10. Tag ist auß dem 1. Monath der dritte Theil / thut 1. fl. $23\frac{1}{3}$. kr. dann ist 1. Tag auß 10. der zehende Theil sprich in der Müntz 1. fl. hat 6. Zehner und 2. bey 23. darzu thun 8. Zehner / das ist schon der 10te Theil als 8. kr. / übrig $3\frac{1}{3}$. kr. thun 10. Drittel / so ist 1. Drittel auch der zehende Theil / Multiplicir die 1. Tag Summa als $8\frac{1}{3}$ kr. mit 6. Täg / kommen 50. kr. / addirs, so hast das Facit.

Der Haußknecht hat 20. fl. Besoldung / was vor 7. Monath 15. Tág?

10 :		6
1 : 40 :		1
— : 50 :		

Facit 12. fl. 30. kr.

Das Kuchel-Mensch hätte 14. fl. Jahr-Lohn / wann sie under wehrender Zeit sich verheurathet/ nur 8. Monath 21. Tág in Dienst zugebracht hätte/ ist die Frag/ was ihr vor solche Zeit gebühre?

Jahr-Lohn 14. fl. / was dann vor 8. Monath 21. Tág?

7. fl.	6	10
2 : 20 kr.	2	10
— : $23\frac{1}{3}$. :		1
— : $23\frac{1}{3}$. :		
— : $2\frac{1}{3}$. :		

Facit 10. fl. 9. kr.

Wann

Wann 14. fl. Interesse Jährlich eingenommen wurde / und die Frag wäre was auff 7. Monath 21. Tag gebühret/ist ein Facit 8. fl. 59. kr. wie vor zu rechnen.

Ein Pupill gibt seinem Herrn Gerhaben 150. fl. Kost-Geldt / wann er under solcher Zeit verreisete / oder sonst accommodirt wurde / nur 11. Monath 19. Tag die Kost genossen hätte / ist die Frag was der Pupill seinem Gerhaben vor solche Zeit in Kost-Geldt schuldig seye? Facit 145. fl. 25. kr.

Jährlich Kost-Geldt 150. fl. / was dann vor 11. Monath 19. Tag?

75 fl.		6	10
25 "		2	1
25 "		2	8
12. "	30. kr.	1	
4 "	10 "		
— "	25 "		
3 "	20 "		
Facit 145. fl.	25. kr.		

Prob

Prob über voriges Kost-Geldt.

Wann die erste mit der vierdten multiplicirest / kommen 1745. fl. dann die ander mit der dritten Post gibt auch so viel/ ist recht.

Erste/	vierdte Post.		Ander/	dritte Post.	
12. Monath.	145. fl.	25. kr.	150. fl.	11. Monath	19. Tág.
	290 "	50. " (2)	1500	10	10
	1745. fl.	— (6)	50	1	1
			5		8
			40.		
			1745. fl.		

12. Monath seynd in 2. mahl 6. zerfällt und damit 145. fl. 25. kr. multiplicirt worden.

11. Monath mulipliciren/ 19. Tag durchs dividiren.

Wann Besoldung oder Interesse Jährlich 150. fl. fallete / und nach 11. Monath 19. Tags Ertragnus gefragt wurde / ist zu rechnen ein Sach/ und wäre das Facit ebenmässig wie vor 145. fl. 25. kr.

Bau-

Bau-Materialien / als erstlich vom Kalch.

Der Muth Kalch hat 6. Mittel / dahero 1. Mittel der sechste: 2. Mittel der dritte: und 3. Mittel der halbe Theil deß Muths ist; Worauff man zerfället 4. in 2. 2. oder 3. 1. oder 1. Muth —÷— 2. Mittel als $\frac{1}{3}$. Dann 5. in 2. 2. 1. oder 3. 1. 1./ oder 1. Muth —÷— 1. Mittel den sechsten Theil / wie folgt:

Nach der Algorithmischen Regl / wie Anfangs dieser Practica gemeldet worden / benenne 1. Mittel $\frac{1}{6}$. Muth Kalch / 2. Mittel $\frac{2}{6}$ / oder $\frac{1}{3}$. Muth. 3. Mittel $\frac{3}{6}$ / oder $\frac{1}{2}$. Muth. 4 Mittel $\frac{4}{6}$ oder $\frac{2}{3}$. Muth. 5. Mittel $\frac{5}{6}$. Muth. Multiplicir mit den Zehler den Werth deß Muths / und dividir mit dem Nenner solche Summa wie folgt.

Der Muth Kalch per 3. fl. 48. kr. / wie kommen dann 5. Mittel?

5

19. fl. —

6

3. fl. 10. kr.

sage $\frac{5}{6}$. Muth.

Oder

Oder dividir erstlich den Werth deß Muths durch den Nenner/ und multiplicir solches Product mit den Zehler / ist ein Sach / nachdem bißweilen diß / oder voriges bequemer ist; als

Der Muth Kalch per 3. fl. 48. kr. / wie kommen dann 5. Mittel?

— : 38. :

Facit 3. fl. 10. kr.

Nach der Algebra.

Der Muth per 3. fl. 48. kr. / wie kommen dann 5. Mittel? Sprich

— : 38. :

Facit 3. fl. 10.

3. fl. 48 kr. durch 6. dividirt, kommen 38. kr. / davon substrahirt, Facit 3. fl. 10. kr.

Nach

Nach der ordinari Zerfällungs-Practica.

Der Muth per 3. fl. 48. kr. / wie kommen dann 5. Mittel?

	1 = 16 kr.	2
	1 = 16 =	2
	— = 38 =	1
Facit	3. fl. 10. kr.	

Der Muth per 4. fl. 15. kr. / wie kommen dann 4. Mittel?

	1 = 25 =	2
	1 = 25 =	2
Facit	2. fl. 50. kr.	

Der

Der Muth per 4. fl. 12. kr. / wie kommen 7. Muth 1. Mittel?

29 ; 24 ;
— ; 42 ;

Facit 30. fl. 6. kr.

Von Ziegl und Tach-Schindl.

Werden nach tausend und hundert Weiß erkaufft/ gibt die Vernunfft selbst/ daß die Zerfällung auff 10. hundert beschehen muß/ zum Exempel

Ein Bau-Herr/ oder Baumeister erkaufft 24. tausend 2. hundert Ziegl/ daß ein tausend umb 7. fl. 48. kr./ ist die Frag nach der Summa in Müntz?

1. Tausend per 7. fl. 48. kr. / wie kommen 24. tausend / 2. hundert?

4

31 ; 12

6

187. fl. 12. kr.
1 ; $33\frac{3}{5}$. ;

Facit 188. fl. $45\frac{3}{5}$. kr.

Mit

Mit 24. ist durch 4. mahl 6. nacheinander multiplicirt, und 2. hundert als der Fünffte Theil auß tausend seinem Werth dividirt, darzu addirt worden.

Das Tausend per 8. fl. / wie kommen 40. tausend 6. hundert?

320 ,   5 ist halbs.
4 ,   1
— , 16.

Facit 324. fl. 16. Groschen.

Das Tausend Schindl per 1. fl. 48. kr. / wie 25. tausend 3. hundert?

11 , —   2
       1
55 ,
— , 21. kr. $2\frac{2}{5}$. A.
— , 10. , $3\frac{1}{5}$. ,

Facit 55. fl. 32. kr. $1\frac{3}{5}$. A.

Das Tausend Schindl per 1. fl. 30. kr. / wie 17. Tausend 9. hundert?

	15 fl.		10	1
	10 fl. 30 kr.		7	8 mahl
	— fl. 9 kr.			
	1 fl. 12 kr.			
Facit	26. fl. 51. kr.			

Demonstratio.

Vorige seynd auffs multipliciren / dieses Exempel aber auffs addiren zerfället worden; Erstlich mit 10. multiplicirt thun 15. fl. / mit 7. aber 10. fl. 30. kr.; 5. hundert ist ½. tausend / macht 45. kr. 1. hundert ist darauß der fünffte: auß tausend per 1. fl. 30. kr. aber der zehende Theil macht 9. kr. / und diese mit 8. multiplicirt kommen 72. kr. / oder 1. fl. 12 kr. Höher als 9. werden die hundert nicht practicirt.

Fol=

Folgende Wissenschafft habe ich von einem in der Bau-Kunst wohl Erfahrnen allhier zu Wienn; Wann die Classter Maur 1. Classter hoch und lang / item 1. Schuh dick ist / kostet ein solche Classter der Zeit mit allen Unkosten / das ist Ziegl / Kalch / Sand / Macherlohn zusammen per 4. Gulden / will man 2.3.4.5.6.7.8.9.10. und mehr Schuh dick zu wissen verlangen / werden die 4 fl. so wohl als die erforderende Bau-Matery mit solchen Zahlen multiplicirt.

1. Schuh dick braucht 300. Ziegl kosten der Zeit		2. fl.	15. kr.
Darzu der Kalch	per	— "	18. "
Der Sand	per	— "	27. "
Das Macherlohn	per	1. "	— "
	Facit	4. fl.	—

Wann und wo die Bau-Matery als Ziegl / Kalch / Sand und Macherlohn wolfeiler zubekommen seyn wird / kan solcher Werth auff einen Schuch dick erkleinert also addirt werden; Welches die Vernunfft selbst bestens an die Hand gibt.

Das V. Capitel.

Divisio, Oder Theilung der Zahlen.

Das Dividiren oder Theilen/ Abschneiden/ Heben/ Abbreviren oder Erkleinern ist ein Sach auff diese Species zugedencken / und sehr notwendig solche perfect practiciren zu wissen / weilen in der Welt fast alles nach dem Vermögen und Belieben getheilt werden muß; zumahlen nicht jedem ein grosser Last zuständig/ oder in seinem Vermögen stehet ein gantze Landschafft/ Herrschafft/ Muth Getraid/ Centen Gewürtz / oder Schnupff-Taback bezahlen zu können / deßwegen in allen Dingen gewisse Theil gemacht/ und nach Proportion deß Werths gegeben werden; nemblich eine Landschafft theilet man ab in etlich tausend Tagwerck / oder halb/ viertl/ achtl Joch Aecker/ Wiesen / Weingarten/ rc. Der Centen in 100. Pfundt/ das Pfundt zu 32. Loth/ das Loth zu 4. Quintl/ dahero der Centen in 3200. Loth/ 12800. Quintl und 25600 halbe Quintl oder achtl Loth bestehet / umb einen jeden nach seiner Nothdurfft zu contentiren/ der Werth dividirt wird. Zu dem Ende ich

im

im ersten Hand-Griff/ oder Gebrauch deß Einmahl Eins alle Vortl zu dieser Species eingerichtet: und folgends die Zahlen in zwey Underschied Prim und composito zum dividiren underscheidet habe.

Der erste Underschied wird Prim genannt/

Welcher durch ungleiche Figuren dividiret/ nemblich 11. 13. 17. 19. 22. 23. 26. 29. 31. 33. 34. 37. 38. 39. 41. 43. 44. 46. 47. rc. und ferner mit derley Zahlen/ welche im Einmahl Eins nicht componirt stehen; durch so ungeschickte Figuren (die sich nicht componirt zerfällen lassen) zu dividiren/ ist kein leichters Mittel als folgende Manier/ welche die liebe Jugend am besten begreiffen/ und darburch den Rest abwerts zu setzen gewohnen können.

Weilen die Zahl 19. welche erste klein/ und die ander groß/ sehr dubios ist/ oder am meisten Zweiffel hat/dahero fange damit an/folgender Gestalt zu dividiren; Mache erstlich darauß eine Tabella oder Taffel/ duplir oder multiplicir den Divisor 19. mit 2. kommen 38./ das ist 2. mahl/ addirest diese und 1. mahl zusamnien so hast den Divisor 3. mahl; Addirest diese und 1. mahl zusammen herab/ so hast den Divisor just 4. mahl/ das treibe biß 9. mahl/ und setze das mahl wie offt

ausser denen divisoribus, mit einen halben Mond/oder geraden Linea underscheidet; So bald solche Taffel fertig/ kan damit alles was man immer will/ sehr leicht dividirt werden.

Zum Exempel 3. Million 456. tausend 670. Gulden/ Thaler oder Ducaten/ sollen auff 19. Theil/ oder gleiche Portiones, als auff 19. Persohnen außgetheilt werden; entstehet die Frage/ wieviel einem gebühre? Facit 181930, fl. oder Ducaten/wie es genennt werden mag.

Erstlich betrachte wo der Divisor 19. mit seinen zwey Zahlen vornen stehen solle/ findest 34. (nimbst den Divisor zweymahl als 38. ist schon zu viel) so setze 1. mahl 19. darunter/ subtrahirs von 34. bleiben übrig 15. stehen underm Strich/ das 1. mahl aber beym Facit; man muß das wie offt genommen und subtrahirt worden zum Facit hinauß zu setzen niemahlen vergessen/ oder außlassen.

Ferner zu dividiren/ setze 5. als die nächste Zahl an 34. zu 15. herab/ stehen 155. betrachte mehrmahlen daß solcher am nähesten ist 8. mahl als 152./ setze solche Figur under 155. subtrahirs davon/ kommen übrig 3./ stehen underm Strich/ das genommene wie offt als 8. mahl setze hin zum Facit, ob es zuvor/ oder hernach hinauß gesetzt wird/ ist ein Sach.

Wann

Wann sich begibt/ob gleich die Zahl oben zum überblibenen Rest wie punctirt herab gesetzt wird/ dannoch nicht so viel außtragt / daß der Divisor einmahl darvon köndte abgezogen werden / so setzt man darvor eine Nulla zum Facit hinauß/ und geschwind wiederumb eine Zahl oben darzu herunter / und tentirt, wie vor gemelt/ und folgends zu sehen.

Divisor.	
19	1 mahl
38	2 mahl
57	3 mahl
76	4 mahl
95	5 mahl
114	6 mahl
133	7 mahl
152	8 mahl
171	9 mahl

Dividendus.

3456670 Facit 181930. fl.

1) 19....
155...
8) 152...
--36..
1) 19..
176.
9) 171.
--57
3) 57.

Nichts -- übrig.

Prob.

Divisor. 1 —4— 4 Facit.

4

Dividendus.

Die Zahlen seynd mit dem halben Mond bezeichnet / wie offtmahl der Theiler genommen worden.

Weilen in der letzten Nulla nichts hat genommen werden können/ ist solche nur gleich zum Facit hinauß gesetzt worden.

Prob.

Dem Divisor wirff 9. weck/ stehet 1. vorn Strich/ vom Facit übrig 4. stehet hindern Strich/ miteinander multiplicirt, machet 4. stehen auffm Strich; wäre im dividiren zu letzt etwas übrig bliben/ wurde solches darzu addirt, und 9. oder 0. abgeworffen/ und den Rest auffm Strich gestellt; letztlich muß die Summa/ so dividirt worden/ über abgeworffene 9. und 0. auch 4. der obern Strich stehenden Zahl gleichförmig übrig haben/ so ist das Exempel recht. Oder/ wann das Facit mit dem Theiler 19. multiplicirest/kombt der Dividendus wiederumb netto herauß/ so ist das Exempel auch recht gemacht worden/ aber mühesamber.

Voriges Exempel wird auch also practicabl gemacht.

19 | 3456670 | 1
| 15. |

Also

Alldar bemercke deß Theilers 19. seine Stelle under 34. mit Pünctl/ und betrachte daß 19. in 34. öffter nicht als 1. mahl kan genommen werden; sprich 1. mahl 9. von 4. sage 14. rest übrig 5./ setze under 4. So dann 1. mahl 1. ist 1. und das entlehnete 1. wegen gesprochener 14. darzu addirt, thun 2. von 3. rest 1. so stehen 15. under durchstrichenen 34. Bemercke abermahl jederzeit nur umb eine Zahl weiter gegangen/ den Divisor durch Pünctl/ begreifft 155. tentire wie vor.

19	3456670	18
	153.	

Probier und sprich erstlich 1. in 15. kan ich zwar höchst 9. mahl nehmen/ massen höher niemahlen genommen wird/ bliben übrig 6. wäre 65. Zumahlen aber 9. mahl 9. ist 81. von 65. nicht kan subtrahirt werden/ so must es weniger als 8. mahl nehmen/ probiers in mente ob es gehet/ sprich 1. mahl 8. von 15. rest übrig 7. stehen 75./ so dann 8. mahl 9. ist 72. davon gezogen/ übrig 3. Oder wann zuvor deß Divisors Zahl rechter Hand hier 9. mit 8. multiplicirt wird/ macht 72.

ziehs oben also ab/ sprich 2. von 5. Rest 3. behalt 7. im Sinn/ hernach sprich 8. mahl 1. und die im Sinn behaltene 7. darzu thun 15. von 15. gehet auff; Punctire wieder eine Zahl weiter/ und dividire 36./ also verfahre biß zum Ende/ rc. Dieser Modus macht weniger Zahlen.

19 | 3456670 | 181930. fl. oder Thaler.
| 15375. |
1. .

Zu letzt kombt übrig eine Nulla/ nur zum Facit hinauß gesetzt/ ohne weiters Bedencken/ das thut man/ so 1. 2. oder mehr Nullen übrig blieben.

Die Prob durch 9. und 0. weck/ wird eben also gemacht/ wie vor gemelt.

Das Exempel Folio 143. wird alldar durchs dividiren probirt/ gestalten man alle Multiplications-Exempel damit sicher probieren kan; Nemblich 3040. Muth Haber/ Centen Käß/ Bley/ oder was es immer seyn mag/ kosten 38760. fl. ist die Frag/ wie ein Muth oder Centen komme? Wann das Facit netto 12. fl. 15. Gr. herauß bringet/ so ists recht.

3040. Centen ꝛc. per 18760. fl./ wie kombt 1. Centen?

```
                        218
                         2
2280 | 3 fl.    ————————30      Facit 12. fl. 15. Groschen.
                     45600
3040 | 4             1 2
 760
```

Die oben überblibene 2280. fl. mit dem Divisor in Bruch reducirt, 2280. von 3040. subtrahirt, kommen 760. damit beede gehebt/ bringt $\frac{3}{4}$. fl. welches auch 15. Groschen ist. Diese Reduction und Abbrevation ist auch also zuverstehen/ zum Exempel 3040. Pfundt/ Stuck oder Metzen kosten 2280. fl. wie kommbt eins? Facit $\frac{3}{4}$. fl. resolvirt aber 15. Groschen.

Damit die liebe Jugend nach der Taffel zu rechnen vorhero wohl gewohne den Rest abwerts zu setzen/ folget noch ein Exempel.

Item 2397. Soldaten hätten in Feindes Landen erbeuthet zu theilen auff gleichen Part 12404. Millionen/ 675. tausend 850. Thaler/ oder Ducaten/ ist die Frag was einem jeden gebühre?

Di-

Divisor.	
2397	1 mahl
4794	2 mahl
7191	3 mahl
9588	4 mahl
11985	5 mahl
14382	6 mahl
16779	7 mahl
19176	8 mahl
21573	9 mahl

```
12404675850  Facit 5175083. Thaler/ꝛc.
5)11985......
 --4196.....
1)2379.....
  17997....
7)16779....
 -12185...
5)11985...
0)--20085.
8)19176.
  --9090
3)7191
  1899 übrig
```

Prob
6
3 —— 2
6

Merz

Mercke / wo eine Nulla / da ist o mahl genommen worden ; dann im Rest nur 200. übrig gebliben / da 8. darzu herab gesetzt worden / hat es nicht so viel außgetragen / daß von 2008. der Divisor 2397. hätte einmahl können genommen / und defalcirt werden / dahero ich es Nulla mahl genommen / zum Facit gesetzt ; So dann 5. darzu herunter gestellt / stehen 20085. da hierinn nächstens 8. mahl nemblich 19176. kan genommen und abgezogen werden / wie zu sehen ; zu letzt bleiben übrig 1899. Gulden oder Thaler / welche zu Groschen gemacht / man wiederumb also dividiren kan.

Wann diese Tabell zum dividiren / durchs addiren / oder multipliciren just gemacht / recht darunter gesetzt und subtrahirt wird / ist diese eine leichte Manier generaliter alle grosse Summen zu dividiren / weilen aber solche Division weitläuffig / als wird sie in meinem Compendio (ausser dar) nicht practiciret / sondern gibe auff solche Prim Exempel auch zu erkennen

Den

Den andern Underscheid Composito genannt:
Das ist durch gleiche Zahlen zu dividiren.

Ist eine compendiose und sehr geschwinde Division, fast gleich der Reducir-Abbrevir-und Resolvir-Kunst deß Algorithmi, massen sie miteinander spielen / auch eins das andere approbiret; Wer das Einmahl Eins perfect zugebrauchen weiß / wie sich die Zahlen componiren / derselbe wird mit dieser Division bald fertig / da man das Facit nicht lang suchen darff / es kombt zu letzt selbst wunderbar just herauß; jedoch ist zu wissen / daß diese Division sich nicht so generaliter mit allen und jeden Zahlen (wie vorige Prim Arth) practiciren lasset / sondern nur mit denen Figuren / so im Einmahl Eins stehen / und etwo darüber (nach voriger Extrahir-oder Erkleinerungs-Kunst) sich componirt befinden / welche zu letzt gleich auffgehen / daß nicht 11. 13. und derley ungeschickte Zahlen übrig bleiben.

Folgende Division mit gleichen Zahlen nimbt ihren Anfang beym Halbiren / oder dividiren durch 2. / continuiret mit 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 14. 15. 16. 18. 20. 21. 24. 25. 27. 28. 30. 32. 35. 36. 40. 42. 45. 48. 49. 50. 54. 56. 60. 63. 64. &c. und so fort mit allen Zahlen / so im Einmahl Eins stehen.

Die

Die jenige aber so noch darüber begriffen / werden durch die Partes Aliquotas, oder Abbrevir-Kunst resolviert, wie mit 3456. Dörffer beschehen.

Ihrer zwey verzehren 1. fl. 48. kr. 2. ₰ / was muß einer bezahlen?

Facit — 54. kr. 1. ₰.

Der Gulden hat 6. Zehner/ und 4. so bey 48. begriffen darzu/thun 10. Zehner/ sprich halb 10. ist 5./ halb 8. ist 4./ und halb 2. ₰. ist 1. ₰./ wie stehet.

Wann 3. Elen/ Classter / Metzen/ Pfundt / Loth kosteten 2. fl. 45. kr. 2. ₰. oder ihrer drey verzehrten so viel/ entstehet die Frag/ was eines koste / oder was einer bezahlen muß / ist zu rechnen einerley Weiß; Facit 55. kr. $\frac{2}{3}$. ₰. Sprich 2. fl. haben 12. Zehner / und 4. Zehner von 45. kr. darzu / thun 16. Zehner/ diese dividir durch 3. kommen 5. Zehner (die setze gerad darunter) rest übrig 1. Zehner/oder 10. kr. und 5. kr. darzu addirt thun 15. kr. auch durch 3. dividirt kommen 5. kr./ stelle zu 5. Zehner zeigt an 55. kr. Weilen 2. ₰. nicht zu kleinerer Müntz deutlich mehr resolvirn kanst / stelle sie auff dem Strich / und 3. den Theiler oder Divisor darunter/ zeigt an $\frac{2}{3}$. ₰. id est 2. Drittel Pfenning.

Wann

Wann der Schilling Laden als 30. Stuck 2. fl. 45. kr. 2. ₰. kostete und nach 10. Stuck Laden/ was solche in Geldt außtragen gefragt wurde/ so wären 10. Laden auß 30. Stuck just der dritte Theil / also auch durch 3. auß seinem Werth per 2. fl. 45. kr. 2. ₰. dividirt / kombt das Facit netto wie vor : dergestalten werden alle Theile/ so weniger als ein gantzes betrifft / in ihren Werth herauß practicirt, man mag durch 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. (aber höher nicht) dividiren/ ist ein Sach.

3. Elen kosten 2. fl. 45. kr. 2. ₰./ wie kombt 1. Elen?
3
Facit — ; 55. kr. ⅔. ₰. Erste Prob 3$\frac{6}{6}$5 auff Drittl ₰.
3
Anderte Prob 2. fl. 45. kr. 2. ₰.

Erstens/ wolte man probiren/ ob recht dividirt worden seye / so stell den Divisor 3. vorn Strich; man thut auch 9. und 0. weck/ oder addir 55. kr. thun 10. die Nulla oder 9. weck / ist übrig 1. kr./ mache zu Pfenning / thun 4. ₰. machs zu Drittel thun 12./ und 2. Drittel darzu thun 14. addirt aber 5. gegenüber gestellt 3—5. multiplicirs miteinander/ thun 15. oder addirt 6./ setz auff den Strich 3$\frac{6}{6}$5. Dritl ₰.
Nun

Nun muß 2. fl. 45. kr. 2. ₰. auch 6. übrige Drittel Pfenning haben; sprich 2. fl. thun in Kreutzern 12. Zehner/ 9. weck/ übrig 3. kr. diese werden sonst zu denen 45. kr. addirt, weilen aber 45. per se als 9. addirter weck geworffen wird/ so bleiben allein vorige 3. kr. zu Pfenning zu machen/ thun 12./ addirt aber 3. ₰./ zu 2. Pfenning addirt, thun 5. ₰. netto 15. Drittel/ oder addirt 6. Drittl ₰.

Andertens / noch ein geschwindere Prob über solches Exempel: mit dem einfachen schlechten Divisor 3. multiplicire das Facit, nemblich bey dem Pfennings-Bruch angefangen / sprich 3. mahl nichts gantze Pfenning/ alldar ist nichts/ setze den Zehler als 2. Drittel an die statt stehen 2. ₰. Wann gantze Pfenning im Facit stunden / wurden solche mit 3. multiplicirt, und 2. der Zehler darzu addirt, zu kr. gemacht/ alldar aber ist nichts. Multiplicir weiter die 55. kr. mit 3. / sprich 3. mahl 5. in der ersten Zahl ist 15. / setze 5. / behalt 1. im Sinn/ dann 3. mahl 5. in der andern Zahl ist 15. (welche allezeit schon Zehner seynd) und den in Sinn behaltenen 1. Zehner darzu addirt, thun 16. Zehner. 12. Zehner thun 2. fl. übrig 4. / setze zu 5. / stehen wiederumb dar 2. fl. 45. kr. 2. ₰. wie vor so ist es recht. Also natürlich wird mit denen gantzen Zahlen in der Multiplication

ihr Werth vermehret/ zum Exempel 1. Schilling Laden per 2. fl. 45. kr. 2. ₰. wie kommen 3. Schilling 10. Stuck? Mit 3. Schilling als so viel gantze Werth/ nemblich 3. mahl 2. fl. 45. kr. 2. ₰. werden in Geldt vermehret durch 3. multiplicirt; weilen 10. Laden kein gantzer Schilling ist/ sondern nur den dritten Theil desselben Werth außtragt/ darumb werden 10. Laden compendios durch 3. auß den gantzen Schillings-Werth dividirt, wie zu sehen.

1. Schilling Laden per 2. fl. 45. kr. 2. ₰./ wie kommen 3. Schilling/ 10. Laden?

	8	16.	2. ₰.	3
	—	55.	$\frac{2}{3}$. ₰.	
Facit	9. fl.	11. kr.	$2\frac{2}{3}$. ₰.	

Wann eine Zahl am Strich rechter Hand als hier oben 3. stehet/ deutet an daß damit multiplicirt worden. Stehet aber eine Zahl vorn am Strich lincker Hand bedeutet daß damit dividirt worden; solche werden bißweilen/ wo es sich nicht schicket außgelassen.

Mit

Mit 3. Schilling multiplicir den 1. Schilling Werth also / fange rechter Hand an/wie in voriger Prob beschehen/ bey der geringsten Müntz sprich 3. mahl 2. ist 6. ₰. als 1. kr. 2. ₰./ die 2. Pfenning setze gleich underm Strich/ den Kreutzer addire zu denen folgenden multiplicirten Kreutzern ; sprich 3. mahl 5. ist 15. und 1. kr. darzu macht 16. kr. / setze 6. kr. under dem Strich gerad under dieselben 5. kr. herab ; nachdeme multiplicire auch 4. seynd Zehner/ sprich 3. mahl 4. ist 12./ und 1. Zehner / so von 16. kr. zuvor im Sinn behalten / darzu addirt thun 13. Zehner / dann 12. Zehner thun 2. fl. und übrig 1. Zehner / den setze zu 6. kr. stehen 16. kr. ; folgends sprich 3. mahl 2. fl. ist 6./ und 2. fl. von denen multiplicirten Kreutzern darzu addirt, Facit 8. fl. 16. kr. 2. ₰. tragen 3. Schilling Läden auß ; Dier 10. Läden aber / als der dritte Theil werden durch 3. auß 2. fl. 45. kr. 2. ₰. dividirt, wie vorn demonstrirt worden. Dergestalten wird in dieser neuen Italiänischen Practica continuirlich multiplicirt und dividirt, und kombt sehr geschwind das Facit herauß. Ferner beobachtet man weiter nichts/ als daß auff den Grund der proportionirten Theil / wie mit 10. Laden beschehen / auch andere ungeschickte Zahlen in bequeme Theil darauff mögen zerfället werden / welches

nach Belieben stehet / darzu ihme der Grund als proportionirte Theil oder Zahlen eines jeden gantzen Stucks/ es seyen Gulden/Centen/Muth ꝛc. genugsame Anleitung gibt. Dann auch wohl zu wissen ist/daß deß Guldens seine Glieder oder Theil die Kreutzer/ deß Kr. Theil aber die Pfenning seynd. Also ist es auch mit dem Centen beschaffen/ dessen Glieder und Theil seynd die Pfundt / deß Pfundts Theil seynd die Loth/ deß Loths Theil seynd die Quintl/ alles auff dem Grund deß Algorithmi in den halben / dritten/ vierdten / fünfften/ sechsten / achten / und zehenden Theil eingerichtet / umb dardurch die andern ungeschickten Zahlen als 11.13.17.ꝛc. leicht zerfällen zu können.

Wann man ein gebrochene Zahl sihet/ nemblich $\frac{1}{8}$. darff man sich daran nicht schröcken/oder einfallen lassen / daß es so schwär zuergreiffen seye/ sondern man gedencke / daß es also kurtz bezeichnet einen achten Theil oder 1. Achtl auß einem gantzen Weesen / es seye Gulden/ Thaler/ Centen/ Pfundt/ ꝛc. bedeute : stehen $\frac{5}{8}$. thun sie 5. Achtl Theil anzeigen / wie dergleichen Zeichen bey Fortsetzung folgender Division sich ereignen / und also vernünfftig zuverstehen seyn.

4. Die

4. Ducaten/oder Claffter kosteten 15. fl. 48. kr. 3. ₰/ wie kombt 1. Ducaten?
4
3. fl. 57. kr. ¾. ₰

5. Elen Sammet/ oder Fuhr Heu per 36. fl. 45. kr./ wie kombt 1. Elen?
5
Facit 7. fl. 21. kr.

Durch solche Vermischung der Matery im Exempel vom Sammet/ oder Fuhr Heu/ verstehe/ daß alles einerley Manier zu rechnen seye; ebenmässig ob ich gute Orientalische Perl vermeine/ oder Occidentalische Garten Säulen/ so man in Oesterreich Pastalt nennet/ wann sie eines Werths/ daß zwischen selben kein Underschied im rechnen ist/ zumahlen allda nicht auff die Matery/ sondern nur auff die Zahlen einige consideration gemacht wird/ damit man durch kurtze Anschickung bald fertig/ auch weiter zu andern Wirthschaffts-Verrichtungen gesehen werden möge; dann wer in einem Jahr etliche 100. fl. gewinnet/ oder gar nichts/ hat einerley Zeit erfordert.

6. Stuck Perl / oder Päßtäll per 1. fl. 36. kr. 3. ₰./ wie kombt 1. Stuck?

Facit — ; 16. kr. $\frac{3}{6}$ | $\frac{1}{2}$. ₰.

Wann 6. Persohnen im Wirths-Hauß 1. fl. 36. kr. 3. ₰./ verzehret hätten/ so kombt das Facit auff eine Persohn zubezahlen eben so wohl 16. kr. $\frac{1}{2}$. ₰.

Der Muth als 6. Mittel Kalch per 4. fl. 15. kr. / wie kombt dann 1. Mittel?

6 Facit — ; 42. kr. 2. ₰.

7. Elen/ oder Silber-Cronen per 15. fl. 15. kr. 1. ₰./ wie kombt 1. Stuck?

7 Facit 2. fl. 10. kr. 3. ₰.

8. Claffter Stein/ oder ℔ per 11. fl. 44. kr./ wie kombt 1. Claffter oder ℔?

8 Facit 1. fl. 28. kr.

9. Muth Waitzen oder Gersten per 225. fl. 54. kr./ wie kombt 1. Muth?

9 Facit 25. fl. 6. kr.

10.

10. Metzen oder ℔ per 24. fl. 45. kr. / wie kombt dann 1. Metzen oder ℔?
10
Facit 2. fl. 28. kr. 2. ₰.

Mit 10. ist lustig zu dividiren / man setzt hier nur 2. die fordern Zahlen herab / die letzt überblibene 4. fl. werden zu 24. Zehner resolvirt, und 4. Zehner so bey 45. kr. stehen / darzu addirt, thun 28. kr. die letzte Zahl bleibt übrig 5. kr. zu 20. ₰. resolvirt, so ist 2. ₰. der zehende Theil darunter gesetzt. Durch den Algorithmum ist 5. kr. gegen 10. den Divisor just ½. kr. / oder 2. ₰. Darumb diese Kunst bißweilen darunter spielet / umb eine geschwinde Resolution zu machen.

Weilen von 2. biß 10. geschwind dividirt werden kan / als wird damit / was weniger als ein gantzes ist in der Multiplication alles compendios herauß practiciret.

Das dutzet Strümpff hat 12. paar / wan nun das dutzet Strümpff umb 5. fl. 48. kr. erkaufft wurde / ist die Frag / wie dann 1. paar kombt im Werth? zerfälle 12. in 2. mahl 6. oder 3. mahl 4. ist ein Sach / dividir erstlich 5. fl. 48. kr. durch 2. / so dann das kommende durch 6. das ist mit 2. mahl 6. oder 12. dividirt, dessen Zerfällung vorm Strich stehen / wie zu sehen.

12. Paar Strümpff per 5. fl. 48. kr. / wie kombt dann 1. paar?

2 ——————
2. ; 54 ;
6 ——————
Facit — ; 29. kr.

Anjetzt wird der Werth durch 3. und 4. dividirt, kombt einerley Facit.

12. paar kosten 5. fl. 48. kr./ wie kombt 1. paar?

3 ——————
1. ; 56. kr.
4 ——————
Facit — fl. 29. kr.

Das dutzet Lemoni/ oder andere Wahr/ welche dutzet Weiß erkaufft wird/ per 1. fl. wie kombt dann 1. Stuck?

3 ——————
— ; 20. kr.
4 ——————
Facit — ; 5. kr.

Nach

Nach der Algorithmischen Reductions-Kunst wurde 1. fl. darüber und 12. Stuck darunter gestellt/ so gleich das Facit zeigt $\frac{1}{12}$. fl. Dessen Resolution ist vorige Manier 12. composito in 3. mahl 4. zerfällt/ erstlich 1. fl. durch 3. dividirt ist $\frac{1}{3}$. fl. oder 20. kr. Dann 20. Kreutzer durch 4. dividirt, Facit 5. kr. kombt 1. Stuck. Wann das dutzet per 5. fl. / sprich 5. mahl 5. ist 25. kr. so das Facit vor 1. paar Strümpff/ oder 1. Stuck.

Wann und ob gleich nach der alten Manier 1. fl. zu 60. kr. außgesetzt / und durch 12. als auch eine grosse Zahl dividirt wurde / welchem die grossen Zahlen im Einmahl Eins nicht allerdings bekannt seynd/ oder sie nicht practicirt hat/ wie offt er 12. in 60. nehmen / erst speculiren und nachsinnen solle / sehr langsamb und schwär fallet / bevorab der lieben Jugend welche noch schwachen Verstands ist; Nach dieser rahren Manier aber / mit 12. composito durch 3. mahl 4. als in kleine Zahlen zerfället zu dividiren sehr leicht das Facit hervor bringet/ so wäre es immer schad wann ein so schöne Kunst unbekant verborgen gebliben: die Ursach dessen ist/ daß fast jedermänniglich die gebrochene Zahlen gescheuet/ und immer gesprochen worden / was uns die Brüch zuverstehen helffe; nicht betrachtende / daß von

einer kleinen Sach auch etwas grosses erwachsen und bedeuten möge; massen ich zu Schlädming beym Löbl. Admontischen Kupffer-Bergwerck Anno 1671. 72. 73. erfahren/ daß bey erforderender grossen Menge als viel 1000. Säck Kohlen an jedem ½. ₰. erspart / solches Jährlich etlich 100. Gulden Nutzen eingetragen hat. Es kan ein Verwalter bey nicht Achtung eines halben Pfennings / wann er solchen alle Tag auffzuzeichnen / oder einzuschreiben vergist / unvermerckt in 20. Jahren 15. Gulden etlich kr. einbüssen / unwissend woher ein solcher Mangel oder Rest komme; Nicht allein dieser / sondern auch auß folgenden erheblichen Ursachen/ daß man dardurch grosse Mühe und kostbare Zeit ersparen / und bald wissen möge / ob man sich in Accord oder Handel einlassen darff oder nicht / dann wer gut rechnen kan/ besinnet sich nicht lang/dahero ist nöthig die geschwinde Rechen-Kunst/ welche in gebrochenen Zahlen bestehet / so der Algorithmus genannt/ ohne welchem fast der wenigste Theil kan just außgerechnet werden.

Einer hätte Jährlich/ das ist in 12. Monath 35. fl. Interesse/ item so viel zur Besoldung einzunehmen / es mag auch Kost-Geldt seyn/ist die Frag was auff ein Monath kombt? Oder 12. Persohnen stellen eine Mahlzeit an/ kostet 35. fl. was muß einer bezahlen/ Facit 2. fl. 55. kr.

12.

12. Persohnen oder Monath per 35. fl. / was dann 1. Persohn oder Monath?

3 11 ; 40.

4 Facit 2. fl. 55. kr.

Einer gibt Jährliche Steuer 207. fl. 4. ß. 24. ℛ. was kombt auffs Monath?

2 103 ; 6 ; 12 ;

6 Facit 17. fl. 2. ß. 12. ℛ.

Wann 12. Persohnen / oder Geschwisterte 34741. fl. 34. kr. 3. ℛ. zuererben hätten / und gemelte Summa in 12. gleiche Portion sollen getheilt werden / ist die Frag was einem jedwedern gebühre? Facit 2895. fl. 7. kr. $3\frac{7}{12}$. ℛ.

Prob. 3 — $\frac{3}{3}$ — 1.

Ob mit 3. mahl 4. oder 2. mahl 6. dividirt wird / ist ein Sach.

12. Haben zu theilen 34741. fl. 34. kr. 3. ₰/ was gebührt 1. Theil?

3	34741. fl.	34. kr.	3. ₰
	11580	31	$2\frac{1}{3}$. ₰
4 Facit	2895. fl.	7. kr.	$3\frac{7}{12}$. ₰

Im dividiren zu letzt durch 4. bleiben übrig $2\frac{1}{3}$. ₰./ machs zu lauter Drittel/ sprich 3. mahl 2. und 1. darzu thun 7. Drittel/ stelle auff das Strichl/ dann multiplicir den Nenner 3. mit dem Divisor 4. macht 12./ setze darunter/ stehet $\frac{7}{12}$. ₰. so ist $2\frac{1}{3}$. ₰. durch 4. dividirt. Stunden aber $2\frac{2}{3}$. ₰. thun zu lauter Drittel gemacht/ just 8. Drittel/ sprich 4. in 8. kanst 2. mahl nehmen/ Facit $\frac{2}{3}$. ₰. auff diese zwey Arth werden alle Brüch dividirt.

In der Prob aber mercke/ daß solche gemacht/ wie schon demonstriret/ weilen aber im Facit 9. und Nulla abgeworffen zu letzt $4\frac{7}{12}$. ₰. übrig bleiben/ damit man davon auch 9. und 0. weck werffen kan/ machs also: Addire den Nenner 12. macht 3./ so ist 9. schon weck/ mit 3. multiplicir 4. ₰. macht 12. addirt aber 3. Diese 3. und 7. Zwölfftl addirt, kommen 10./ oder 1. Zwölfftl/ damit multiplicir die

die vorn Strich stehende 3. als den Divisor kommen 3. Zwölfftl auff dem Strich; dann muß in der Haupt-Summa/ so getheilt worden / dergestalten gleiches Nahmens/auch 3. Zwölfftl Pfenning übrig bleiben/so ist die Prob der Division just.

Mit 14. zu dividiren zerfälle es in 2. mahl 7. Dann 15. in 3. mahl 5. und verfahre wie vor.

Item ein Goldschmid kauffte die Marck Silber per 21. fl. 24. kr./ und wolte gern wissen/ wie 1. Loth auch 1. Quintl im Werth komme: mach es also/ weilen die Marck 16. Loth hat/ und damit dividiren solst/ zerfälle es in 4. mahl 4. oder 2. mahl 8. wie beliebt/ und tentire wie vor/ so kombt das Facit vor 1. Loth: wann das Loth durch 4. Quintl dividirest/ alsdann kombt der Werth vor 1. Quintl/ wie zu sehen.

16. Loth Silber kosten 21. fl. 24. kr./ wie kombt dann 1. Loth 1. Quintl?

4 ―――――――――

5 - 21. -

4 ―――――――――

Facit 1. fl. 20. kr. 1. ₰. vor ein Loth.

4 ―――――――――

Facit – - 20. kr. $\frac{1}{4}$. ₰. vor ein Quintl.

Wann

Wann 16. Persohnen 21. fl. 24. kr. verzehret hätten/ so gebührte einem zu bezahlen 1. fl. 20. kr. 1. ₰. Einer viertl Persohn käme 20. kr. $\frac{1}{4}$. ₰.

Item der Muth Haber kostete 11. fl. 45. kr. / wie kombt dann 1. Metzen/ 1. Viertl/ und 1. Achtl/ tentire wie oben/ aber anderst zerfällt/ deren Zahlen vorn Strich stehen.

1. Muth als 30. Metzen kosten 11. fl. 45. kr. / wie kombt 1. Metzen?

3 — 3 ; 55

10 — Facit — ; 23. kr. 2. ₰. vor einen Metzen

4 — Facit — ; 5. kr. $3\frac{1}{4}$. ₰. das Viertl.

2 — Facit — ; 2. kr. $3\frac{1}{4}$. ₰. das Achtl.

Item einer kaufft 24. Muth Korn per 552. fl / wie kombt 1. Muth/ 1. Metzen/ 1. Viertl/ 1. Achtl? dividir erstlich mit 24. in 4. mahl 6./ oder 3. mahl 8. zerfällt/ so kombt was 1. Muth kostet / hernach tentire wie oben mit 30. Metzen durch 3. mahl 10. ist sehr lustig/ oder 5. mahl 6. Dann mit 4. Viertl und 2. Achtl.

24.

24. Muth kosten 552. fl. / wie kombt 1. Muth / 1. Metzen / 1. Viertl?

4 | 138

6 | Facit 23. fl. ein Muth.

3 | 7 ; 40. kr.

10 | Facit — ; 46. kr. Ein Metzen.

4 | 11. kr. 2. ₰ Ein Viertl.

2 | Facit 5. kr. 3. ₰ Ein Achtl.

Wann aber auff den Muth 10. fl. Unkosten / als Mauth / Schiffmieth / Zehrung und Fuhrlohn über Land erfordert wurden / so machen die Unkosten auff 24. Muth 240. fl. welche dem Verstand nach zu 552. fl. addirt, und alsdann der Werth deß Muths Metzen / Viertl / Achtl nach voriger Arth außgerechnet werden sollen.

Item

Item einer kaufft 28. Pfundt Saffran umb 840. fl. / wie kombt 1. Pfundt/ 1. Loth/ 1. Quintl? dividir erstlich mit 28. durch 4. mahl 7. so kombt 1. Pfundt Werth/ und solchen durch 32. Loth als 4. mahl 8. / kombt vor ein Loth/ rc.

28. Pfundt Saffran per 840. fl. / wie kombt dann 1. Pfundt/ rc. ?

4 | 840. fl.
210.
7 |
Facit 30. fl. Das Pfundt.
4 |
7. fl. 30. kr.
8 |
Facit — 56. kr. 1. ₰ Das Loth.
4 |
Facit 14. kr. $\frac{1}{4}$. ₰ Das Quintl.

Item einer kaufft 35. Pfundt Gewürtz / oder anders umb folgenden Werth/ wie kombt 1. ℔/ 1. Loth/ 1. Quintl? zerfälle 35. ℔ in 5. mahl 7. und 32. Loth in 4. mahl 8.

Das

Daß wann 35. ℔ Muscatblühe 262. fl. 30. kr. kosteten/ wie kombt 1. ℔?

5 | 52 ; 30 ;

7 | Facit 7. fl. 30. kr. Das Pfundt.

4 | 1 ; 52. ; 2.

8 | Facit — 14. kr. $\frac{3}{8}|\frac{1}{4}$. ₰. Ein Loth.

4 | Facit — 3. kr. $2\frac{1}{16}$. ₰. Ein Quintl.

Das Pfundt Einhorn per 9. fl. 30. kr. / wie kombt 1. Loth 1. Quintl?

4 | 2 ; 22. ; 2. ₰.

8 | Facit — ; 17. kr. $3\frac{3}{8}|\frac{1}{4}$. ₰. Ein Loth.

4 | Facit 4. kr. $1\frac{13}{16}$. ₰. Ein Quintl.

Item einer kaufft 36. Centen Pfeffer oder andere Wahr umb 1440. fl. ist die Frag wie ein Centen/ 1. Pfundt/ 1. Loth komme? Zerfälle 36. Centen in 6. mahl 6./ oder 4. mahl 9./ so kombt deß Centen Werth; hernach solchen mit 100. Pfundt durch 10. mahl 10. dividirt, so kombt 1. Pfundt Werth / dann mit 32. Loth wie vor.

36. Centen Pfeffer/ rc. umb 1440. fl./ wie kombt dann 1. Centen?

6 ——— 240

6 ——— Facit 40. fl. Der Centen.

10 ——— 4 ß —

10 ——— Facit — ß 24. kr. Das Pfundt.

4 ——— — ß 6. kr.

8 ——— Facit — ß — kr. 3. ₰ Das Loth.

Item

Item 45. Emer Wein kosten 405. fl./ wie kombt 1. Emer/ 1. Maß?

5 ——— 81

9 ——— Facit 9. fl. Der Emer.

4 ——— 2 , 15 ,

10 ——— Facit — fl. 13. kr. 2. ₰. Die Maß.

75. Emer oder Centen per 547. fl. 48. kr./ wie kombt 1. Emer oder Centen?

5 ——— 15 5 ——— 109 , 33. , $2\frac{2}{5}$.

5 ——— 3 5 ——— 21 , 54 , $2\frac{22}{25}$. , 72. Fünff und Zwaintzigl.

3 ——— Facit 7. fl. 18. kr. $\frac{24}{25}$. ₰.

Wolte man 1. Maß wissen/ dividir das Facit durch 40. als 4. mahl 10. wie vor; wolte man 1. ℔. wissen/ durch 100. als 10. mahl 10.

4|00. Emer Wein per 30|00. / wie kombt 1. Emer/ 1. Maß?

4 ——

Facit 7. fl. 30. kr. Der Emer.

4 ——

1 ; 52. ; 2. ₰.

10 ——

Facit — fl. 11. kr. 1. ₰. Die Maß.

Wo Nulla vorhanden/ schneidet man dem Divisor und dem Werth / gleich viel ab/ dividirt mit 4. allein die 30. fl. Facit 7. fl. 30. kr. Deß Emers Werth wird durch 40. Maß mit 4. mahl 10. nacheinander getheilt/ so kombt die Maß per 11. kr. 1. ₰.

Item wann einer Jährlich 250. fl. Besoldung oder Interesse einzunehmen hätte/ ist die Frag/ was ihme auff 1. Monath und 1. Tag komme?

C Jähr-

Jährlich Einkommen 250. fl./ was dann auff 1. Monath und Tag?

2 ———
125
6 ———
Facit 20. fl. 50. kr. Auff 1. Monath.
3 ———
6 , 56 , $2\frac{2}{3}$. ,
10 ———
Facit — , 41. kr. $2\frac{2}{3}|\frac{8}{0}$. ₰. Auff einen Tag.

Wann 250. fl. Kost-Geldt verstanden/ und nach einem Tag was solches außtragt/ gefragt wurde/ ist einerley Rechnung.

Item einer hätte Jährlich 428. fl. 18. kr. 2. ₰. Interesse einzunehmen / ist die Frag was ihme vor ein Stund das Interesse außtrage? dividir erstlich wie oben biß auff dem Tag / dasselbe Facit dividir mit 24. Stund durch 4. mahl 6. so kombt was auff ein Stund gebühret. Facit 2. kr. 3. und $\frac{1}{4}\frac{2}{3}\frac{7}{20}$. ₰.

Jährliches Interesse 428. fl. 18. kr. 2. ₰. / was dann vor 1. Monath/ ꝛc.

2 ——————————
214 , 9 , 1
6 ——————————
Facit 35. fl. 41. kr. $2\frac{1}{6}$. ₰. Vor ein Monath.
3 ——————————
11 , 53 , $3\frac{7}{18}$.
10 ——————————
Facit 1. fl. 11. kr. $1\frac{97}{180}$. ₰. Vor ein Tag.
4 ——————————
— , 17. , $3\frac{277}{720}$.
6 ——————————
Facit — , 2. kr. $3\frac{3877}{4320}$. ₰. Vor ein Stund.

Ein Pupill/ wann er seine Vogtbare Jahr erreichet/ und schon der Gerhaben entlassen worden/ solle sein Jährliches Interesse also auff einen Tag außrechnen/ damit ers wisse/ und täglich nicht mehrers verzehre/ als er Nutzen habe/ widrigen falls möchte er allzu Frühe umb das Capital kommen; was er aber umb nutzliche Wissenschafft anwendet/ wird ihme künfftig/ so GOtt die Gnad gibt/ tausendfältig erstattet.

Item

Item 84. Elen/ ℔/ oder Emer per 237. fl. 45. kr./ wie kombt dann eines?

$$\begin{array}{l} 4\,|\,21 \\ 7\,|\,3 \end{array} \qquad \begin{array}{l} 4\,|\,59 \,;\, 26 \,;\, 1 \\ 7\,|\,8 \,;\, 29 \,;\, 1\tfrac{6}{7}. \\ 3\,| \end{array}$$

Facit 2 fl. 49. kr. $3\frac{6}{21}|\frac{2}{7}$. ℞.

Item 96. Ducaten per 374. fl. 24 kr./ wie kombt dann 1. Ducaten?

$$\begin{array}{l} 8\,|\,12 \\ 6\,|\,2 \end{array} \qquad \begin{array}{l} 8\,|\,46 \,;\, 48 \,; \\ 6\,|\,7 \,;\, 48 \,; \\ 2\,| \end{array}$$

Facit 3. fl. 54. kr.

Item 108. Thaler per 205. fl. 12. kr. / wie kombt dann 1. Thaler?

$$\begin{array}{l} 4\,|\,27 \\ 3\,|\,9 \end{array} \qquad \begin{array}{l} 4\,|\,51 \,;\, 18 \\ 3\,|\,17 \,;\, 6 \\ 9\,| \end{array}$$

Facit 1. fl. 54. kr.

Item 192. Centen Schmaltz per 2852. fl./ wie kombt dann 1. Centen?

6	32	475 ; 20. kr.
4	8	118 ; 50 ;
8		Facit 14. fl. 51. kr. 1. ₰.

Wolte man 1. Pfundt und 1. Loth wissen / wird erstlich mit 100. durch 10. mahl 10. dividirt, so kombt der Werth vor 1. ℔. Dann mit 32. Loth durch 4. mahl 8./ kombt das Facit vor 1. Loth wie vor.

Item 224. Elen/ oder Metzen per 192. fl. 16. kr./ wie kombt 1. Elen/ ꝛc.?

2	112	96 ; 8 ;
4	28	24 ; 2 ;
7	4	3 ; 26 ;
4		Facit — ; 51. kr. 2. ₰.

Will

Will man die Prob darüber machen/entweder durch 9. weck/ oder multiplicir das Facit mit denen Zahlen womit solches Exempel dividirt worden/als mit 2.4.7.4. Oder verfahre also wie folgt.

Prob.

1. Metzen oder Elen per 51. kr. 2. ₰./ wie kommen 224. Elen/ oder Metzen?

20	74 fl. 40. kr.
20	74 = 40 =
10	37 = 20 =
1	3 = 44 =
	1 = 52 =
Facit	192. fl. 16. kr.

Dieses ist auffs Addiren: aber mit denen Zahlen 2.4.7.4. auffs Multipliciren zerfället; Gleichwie ein Hand die ander waschet/ so wird das Dividiren mit obgemelten zwey Manieren der Multiplication, oder durch die Creutz-Prob recht erfahren.

Item einer failet/ oder will kauffen 1000. Stuck/es seyen gute Perl/Granaten/ Corallen/ Elen/ Metzen / oder 10. Centen ist auch 1000. Pfundt / es seye was es immer wolle; wann man wissen wolte/ wie hoch 1. Stuck kommete/ so dividir den Preyß durch 10. just drey mahl / wie zu sehen.

1000. Stuck/ Elen/ oder Metzen per 742. fl. 36. kr./ wie kombt eines?

10 — 74 ; 15 ; 2 $\frac{2}{5}$.

10 — 7 ; 25 ; 2 $\frac{12}{50}$ | $\frac{6}{25}$.

10

Facit — ; 44 ; 2 $\frac{56}{250}$. ₰.

Zur Prob wird dieses Exempel durch | das Abschneiden gemacht; welcher Modus im ersten Hand-Griff inserirt stehet.

1000. Metzen oder Elen per 742. fl. 36. kr. / wie dann 1. derselben?

60. kr.

kr. 44|556

4 ₰.

₰. 2|224

Facit 44. kr. 2 $\frac{224}{1000}$ | $\frac{56}{250}$ ₰.

Weis

Weilen 1000. drey Nullen hat / darumb werden 3. Zahlen abgeschnitten / die letzt überblibene 224. ℞. gegen dem Divisor 1000. reducirt, und durch 4. abbrevirt.

Noch eins durchs abbreviren / oder erkleinern: Zum Exempel es sollen 978. tausend und 75. fl. oder Thaler auff 2835. Persohnen / oder Portion außgetheilt werden / ist die Frag was einer Persohn oder Portion kombt? Facit 345. fl. oder Thaler was es ist.

2835. Persohnen theilen 978075. fl. oder Thaler.

	2835.		978075. fl.
3	945	3	326025
3	315	3	108675
3	105	3	36225
3	35	3	12075
7	5	7	1725
5		5	

Facit 1. Persohn gebühret netto 345. fl. oder Thaler.

Durch

Durch die Reduction und Abbrevations-Manier wird es compendioser verrichtet.

978075. fl.	3 326025	3 108675	3 36225	3 12075	7 1725	5 345. fl.
2835 P.	945	315	105	35	5	1. Persohn.

Reductio.

Die Reduction ist nichts anders als ein blosse Einführung der gemeinen gantzen Zahlen in den Algorithmum, nemblich in eine gebrochene Figur/ wie oben und nachfolgendes zu sehen.

Zum Exempel 48. Persohnen sollen 12. fl. theilen / daß einer so viel als der andere bekomme; Oder 48. Elen/ Metzen/ Emer Vaß/ oder Stuck kosten 12. fl. wie eines? setze 48. under 12. fl. so ist es reducirt worden/ stehet also

$$\frac{12.\ \text{Gulden.}}{48.\ \text{Persohnen.}}$$

Algorithmisch wird diese Reduction also außgesprochen 12. acht und viertzig Theil/ kurtz weck 12. acht und Viertzigl / oder $\frac{12}{48}$. fl. darumb wird 12. oben die Anzahl oder Zehler: die undere aber als der Nahmen oder Nenner genennt.

Abbreviatio.

Das ist den Bruch $\frac{12}{48}$. zu erkleinern/oder zu heben/durch eine Zahl oder Radix worauß der Zehler und der Nenner erwachsen/nemblich 12. erwachset auß 2.mahl 6. und 48. auß 8. mahl 6. Darumb hebe oder erkleinere beede durch 6./ kommen oben 2. und unden 8. diese durch 2. gehebt/ kombt oben 1. unden 4./ stehet $\frac{1}{4}$. fl. wie zu sehen/ das ist abbrevirt worden.

$$\frac{12 \overset{6}{|} 2 \overset{2}{|} 1}{48 \,|\, 8 \,|\, 4} \text{ fl.} \qquad \text{Facit } \frac{1}{4}. \text{ fl.}$$

Die Partes oder Heber zu suchen / womit die Brüche können abbrevirt oder erkleinert werden/ seynd underschiedliche Weiß und Manieren; Erstlich observire, wann

wann nach beschehener Reduction rechter Hand gleiche Zahlen stehen / wie vorn bey $\frac{12}{48}$. kan solcher Bruch auch mit gleichen Zahlen / oder Partes, als 2. 4. 6. 8. wann an statt 12 oben 16. stunde / köndten beyde durch 8. gehebt werden / weilen aber 12. stehen / gehet es durch 6. auff; wer das Einmahl Eins wohl practicirt hat / der sihet bald auß was vor Zahlen der Nenner und Zehler erwachsen / und wie sich der Bruch heben last / darzu die Ubung sehr viel würcken thut.

Andertens / seynd aber die Zahlen wie gemelt oben und unden ungleich als $\frac{27}{54}$. so ist ein solcher Bruch auch mit ungleichen Zahlen durch 3. 5. 7. 9. zu heben.

Drittens / wann der Bruch mit gleich oder ungleichen Zahlen sich nicht heben lasset / wie $\frac{185}{296}$. bey solcher Zweiffelhafftigkeit brauch diesen Vortl als folgt:

296
185
111
74
37
37

Setze den Zehler under dem Nenner und subtrahire ihn davon / kommen 111. ziehe von dem Zehler kommen 74. diese ziehe von 111. kommen 37. ziehe einen Rest von dem andern / wann gleiche Rest entspringen / wie 37 / so ists ein Zeichen daß der Bruch $\frac{185}{296}$. durch 37. kan erkleinert werden; So aber zu letzt 1 übrig bleibt / ists ein Zeichen / daß der Bruch gar nicht kan gehebt werden; Der Heber wird auch durchs dividiren gesucht / wie zu sehen.

111	74	37		
296	185	111	74	2. mahl
185	111	74	37	

Das mahl/ wie offt man nimbt/ wird alldar nicht geachtet/ sondern nur in mente wegen deß Abziehen so lang behalten; weilen 37. in 74. völlig auffgehen/ so ist 37. der Heber/ zu vorgemeltem Bruch/ womit der Zehler als Nenner dividirt wird

185 | 5
296 | 8
37

Resolutio.

Das ist einen Bruch resolviren/ oder aufflösen: damit man wissen möge/ was er bedeuten thue/ und in Müntz/ Maß/ Gewicht oder Zeit in sich habe/ deren seynd folgende Arth/ zum Exempel: wann obiger Bruch $\frac{5}{8}$. fl. genennt wurde/ was er vor Müntz in Kreutzern außtrage? so multiplicir den Zehler mit 60. kr. und dividire mit dem Nenner in solcher Summ/ wie zu sehen.

$\frac{5}{8}$ fl.
60
300
8
Facit $37\frac{4}{8}$ | $\frac{1}{2}$. kr.

Die

$\frac{5}{8}$ fl.

8	
4	30. kr.
1	$7\frac{1}{2}$.

Facit $37\frac{1}{2}$. kr.

Die anderte Manier ist/ daß man den Zehler auff halbs/ dritten/ vierdten/ fünfften Theil ꝛc. gegen dem Nenner zerfälle/ als gegen 8. in 4. 1. Dann 4. ist halbs/ oder ein halber Gulden/ id est 30. Kreutzer. Dann 1. ist der vierdte Theil auß 4. so der halbe Gulden bedeutet/ nemblich auß 30. just $7\frac{1}{2}$. kr. addirt Facit $37\frac{1}{2}$. kr.

Damit man aber wegen der Müntz die Resolution in mente perfect wisse/ so ist solche darumb hier verzeichnet/ weilen darauß das geschwinde Rechnen entspringet.

$\frac{1}{2}$. fl. ist 30. kr.	$\frac{1}{12}$. fl. ist 5. kr.	$\frac{1}{40}$. fl. ist $1\frac{1}{2}$. kr.
$\frac{1}{3}$. fl. ist 20. kr.	$\frac{1}{15}$. fl. ist 4. kr.	$\frac{1}{60}$. fl. ist 1. kr.
$\frac{1}{4}$. fl. ist 15. kr.	$\frac{1}{16}$. fl. ist 3. kr. 3. ₰.	$\frac{1}{80}$. fl. ist 3. ₰.
$\frac{1}{5}$. fl. ist 12. kr.	$\frac{1}{18}$. fl. ist $3\frac{1}{3}$. kr.	$\frac{1}{120}$. fl. ist 2. ₰.
$\frac{1}{6}$. fl. ist 10. kr.	$\frac{1}{20}$. fl. ist 1. Gr. oder 3. kr.	$\frac{1}{240}$. fl. ist 1. ₰.
$\frac{1}{8}$. fl. ist $7\frac{1}{2}$. kr.	$\frac{1}{24}$. fl. ist $2\frac{1}{2}$. kr.	$\frac{1}{480}$. fl. ist 1. Haller.
$\frac{1}{10}$. fl. ist 6. kr.	$\frac{1}{30}$. fl. ist 2. kr.	$\frac{1}{960}$. fl. ist $\frac{1}{2}$. Haller.

$\frac{11}{12}$ fl. — 60 — 160 — 2 — 330 kr. — 6 — Facit 55. kr.	Was ist $\frac{11}{12}$. fl. zu Kreutzer resolvirt, ordinari multiplicir den Zehler 11. mit 60. kr. und dividir kommende Summa composito durch 12. mit 2. und 6.	$\frac{11}{12}$ fl. 6 | 30 kr. 3 | 15 1 | 5 1 | 5 Facit 55. kr.

Was ist $\frac{35}{48}$. fl. in Kreutzern.

Erstens. $\frac{35}{48}$ fl.

24	30. kr.		
8	10	,	
2	2	,	2
1	1	,	1

Facit 43. kr. 3. ℞.

Erstens ist 35. auff 48. halbs in 24./ 8. dessen Drittel / 2. dessen Viertl / und 1. auß 2. halbirt zerfällt worden. Dann 48. der Nenner bedeutet ein gantz / dahero 24. einen halben Gulden oder 30. Kreutzer. Item 8. ist auß 24. das Drittel / also auß 30. Kreutzer kommen 10. kr. / und so fort eines auß dem andern genommen.

Andertens. $\frac{35}{48}$ fl. — 60 — 2100 — 6 — 350 — 8 — Facit 43. kr. 3. ℞.

Andertens / wird der Zehler 35. mit 60. kr. multiplicirt, das kommende so dann mit dem Nenner 48. durch 6. und 8. dividirt, Facit 43. kr. 3. ₰. Welches auch also zuverstehen und zu appliciren ist / wann 48. Elen / Stuck / oder Metzen umb 35. fl. erkaufft / und nach dem Werth einer Elen ꝛc. gefragt wurde? Facit 43. kr. 3. ₰. wie resolvirt zu sehen.

Nach der Division in composito wurde ermeltes Exempel also außgesetzt / umb zu probiren was ich vorn demonstrirt hab / daß eines dem andern sein Prob ist / jedoch dieser Underschied in Setzen.

48. Elen / Stuck / oder Metzen per 35. fl. / wie kombt 1. Elen ꝛc.?

6 ——————
5. : 50. kr.
8 ——————
Facit — : 34. kr. 3. ₰.

Auff vorige zwey Manier composito kombt die dritte Arth / da der Nenner ein Prim Zahl ist / womit zwar alle Brüch können resolvirt werden / aber weitläuffig und mühesamber / wie folgt

Was

$\frac{17}{19}$ fl.
60
19 | 1020 | 53. kr.
573
4
1 4. ₰.
19 | 52 | $2\frac{14}{19}$. ₰.
14
1

Was ist $\frac{17}{19}$. fl.? Weilen der Nenner ein ungeschickte Prim Zahl ist/ die sich nicht zerfällen lasset/ noch darauff kan zerfället werden / so multiplicir den Zehler mit 60. kr. und kommendes durch 19. abgetheilt / Facit 53. kr. $2\frac{14}{19}$. ₰. diese Division ist die schwäriste Manier/ womit sich Teutschland ohne Underschied schon so viel 100. Jahr mortificiret.

Gleichwie der Gulden nach seinem Werth/ also kan auch die Mässerey/ das Gewicht / und die Zeit nach ihrem Valor oder Halt/ was man verlangt/ resolvirt werden.

Hierauff folget die Reduction- Abbreviation- und Resolution-Rechnung.

2. Persohnen verzehren 1. fl. was muß ein Persohn bezahlen; oder 2. Elen / Metzen / Stuck kosten 1. fl./ wie kombt 1. Elen/ Metzen/ Stuck/ Pfundt/ oder Classter? Setze die Stuck under die Gulden / zeigt an das Facit $\frac{1}{2}$. fl. oder 30. kr.

3. Elen per 2. fl./ wie kombt 1. Elen? Facit $\frac{2}{3}$. fl. / oder 40. kr.
4. Metzen per 3. fl./ wie kombt 1. Metzen? Facit $\frac{3}{4}$. fl./ oder 45. kr.
5. Stuck Perl per 4. fl/ wie 1. Stuck? Facit $\frac{4}{5}$. fl./ oder 48. kr.
6. Loth Silber per 5. fl. wie 1. Loth? Facit $\frac{5}{6}$. fl./ oder 50. kr.
8. Tausend Nürnberger Nägl per 7. fl./ wie 1. tausend? Facit $\frac{7}{8}$. fl. oder 7. ß.
10. Pfundt/ was es ist per 9. fl./ wie 1. Pfundt? Facit $\frac{9}{10}$. fl. oder 54. kr.
12. Paar als ein dutzet Strümpff/ oder zwölff Metzen Haber per 10. fl./ wie 1. paar/ oder 1. Metzen? hebs mit zwey. Facit $\frac{10}{12} | \frac{5}{6}$. fl./ oder 50. kr.

Mercke/ wann 10. der Zehler von 12. den Nenner subtrahirest/ kommen 2./ also ist der Heber auch fix gefunden; der Strich abwerts warauff 2. der Heber stehet/ bedeutet so viel als oder: nemblich: $\frac{10}{12}$. fl. oder $\frac{5}{6}$. fl. ist ein Sach/ oder Facit 50. kr. so ferner.

15. Elen per 12. fl./ wie 1. Elen? Facit $\overset{3}{\frac{12}{15}} | \frac{4}{5}$. fl. oder 48. kr.

16. Loth als ein Marck Silber per 14. fl./ wie kombt 1. Loth? Facit $\overset{2}{\frac{14}{16}} | \frac{7}{8}$. fl./

18.

18. Pfundt umb 15. fl./ wie kombt 1. Pfundt? Facit $\frac{15}{18}\overset{3}{|}\frac{5}{6}$. fl./ oder 50. kr.

Ihrer 20. haben 17. fl. verzehrt/ was muß einer bezahlen? Facit $\frac{17}{20}$. fl./ oder 17. Groschen.

21. Metzen Haber per 14. fl./ wie 1. Metzen? Facit $\frac{14}{21}\overset{7}{|}\frac{2}{3}$. fl./ oder 40. kr.

24. Elen kosten 21. fl./ was eine? Facit $\frac{21}{24}\overset{3}{|}\frac{7}{8}$. fl./ oder 7. ß.

25. Stuck Citroni per 5. fl./ was einer? Facit $\frac{5}{25}\overset{5}{|}\frac{1}{5}$. fl./ oder 12. kr.

27. Loth per 24. fl. was eines? Facit $\frac{18}{27}\overset{9}{|}\frac{2}{3}$. fl./ oder 40. kr.

28. Pfundt ꝛc. per 21. fl./ wie eines? Facit $\frac{21}{28}\overset{7}{|}\frac{3}{4}$. fl.

30. Verzehren 24. fl./ was einer? Facit $\frac{24}{30}\overset{6}{|}\frac{4}{5}$. fl./ oder 16. Groschen.

32. Metzen oder Loth per 28. fl. wie eines? Facit $\frac{28}{32}\overset{4}{|}\frac{7}{8}$. fl./ oder 7. ß.

35. Pfundt per 20. fl. / wie eines? Facit $\frac{20}{35}$ | $\frac{4}{7}$. fl. / oder 34$\frac{2}{7}$. Kreutzer. Sprich der Zehler seye 4. fl. / haben in kr. 24. Zehner / dividirs mit dem Nenner in mente, hast 3. mahl (setze) und übrig 3. Zehner / oder 30. kr. / 7. darinn hast 4. mahl / setze zu 3. / übrig 2. / stehen 34$\frac{2}{7}$. kr.

36. Loth per 30. fl. / wie eines? Facit $\frac{30}{36}$ | $\frac{5}{6}$. fl. / oder 50. kr.

40. Elen / oder Maß per 10. fl. / wie eine? Facit $\frac{1|0}{4|0}$. fl. / oder $\frac{1}{4}$. fl. wann beede Nulla abgeschnitten werden.

42. Elen per 7. fl. / wie eine? Facit $\frac{7}{42}$. fl. / oder $\frac{1}{6}$. fl. / id est 10. kr. / da beede durch 7. gehebt worden.

45. Stuck per 9. fl. / wie eines? Facit $\frac{9}{45}$ | $\frac{1}{5}$. fl. / id est 12. kr.

48. Metzen oder Pfundt per 8. fl. / wie eines? Facit $\frac{8}{48}$ | $\frac{1}{6}$. fl.

49. Centen Kreyden / oder gelbe Erden per 42. fl. / wie kombt ein Centen? Dividirs mit 7. Facit $\frac{42}{49}$ | $\frac{6}{7}$. fl. / oder 51. kr. 1$\frac{5}{7}$. ₰.

50. Achtl Mehl per 10. fl./ wie eines? Facit $\frac{1}{5}|\frac{0}{0}$ als $\frac{1}{5}$. fl./ id est 4. Groschen.

52. Stuck per 13. fl./ wie eines? Facit $\frac{13}{52}|\frac{1}{4}$. fl.

54. Elen per 36. fl./ wie eine? Facit $\frac{36}{54}|\frac{4}{6}|\frac{2}{3}$. fl./ oder 40. kr.

56. Pfundt per 32. fl./ wie eines? Facit $\frac{32}{56}|\frac{4}{7}$. fl./ oder $34\frac{2}{7}$. kr.

60. Elen per 57. fl./ wie eine? Facit 57. kr./ oder 19. Groschen.

63. Emer Vaß per 7. fl./ wie einer? Facit $\frac{7}{63}|\frac{1}{9}$. fl./ oder $6\frac{2}{3}$. kr.

64. Metzen per 24. fl./ wie einer? Facit $\frac{24}{64}|\frac{3}{8}$. fl./ oder 3. ß.

70. Pfundt per 60. fl./ wie eines? Facit $\frac{6}{7}|\frac{0}{0}$/ als $\frac{6}{7}$. fl./ oder 51. kr. und $1\frac{5}{7}$. ₰.

84. Stuck per 21. fl./ wie eines? Facit $\frac{21}{84}|\frac{3}{12}|\frac{1}{4}$. fl.

85. Stuck per 68. fl./ wie eines? Facit $\frac{68}{85}$. fl./ diesen Bruch zu abbreviren/ subtrahire 68. von 85./ kommen 17./ damit hebe beyde $\frac{68}{85} \mid \frac{4}{5}$. fl. so komb 1. Stuck per 16. Groschen.

96. Elen per 60. fl./ wie eine? Facit $\frac{60}{96} \mid \frac{10}{16} \mid \frac{5}{8}$. fl. oder 5. ß.

148. Elen/ was es ist/ per 111. fl./ wie eine? Facit $\frac{111}{148} \mid \frac{3}{4}$. fl.

320. Pfundt kosten 160. fl./ was eines? Facit $\frac{160}{320} \mid \frac{2}{4} \mid \frac{1}{2}$. fl.

Item 872. Stuck per 763. fl./ wie eines? Facit $\frac{763}{872} \mid \frac{7}{8}$. fl.

Dann 12. Centen 80. Pfundt/ oder 1280. Pfundt kosten 320. fl./ wie eines? Facit $\frac{320}{1280} \mid \frac{1}{4}$. fl.

Wann 33. Centen 2200. fl. kosteten/ und nach einem Pfundt gefragt wurde? setze 33. Centen/ vor 3300. Pfundt darunter/ und erkleiners durchs Abschneiden. Facit $\frac{2200}{3300} \mid \frac{2}{3}$. fl./ oder 40. kr.

Wann

Wann 3365. Stuck gute Orientalische Perl 2019. fl. kosteten/ und nach eines jeden Werth gefragt wurde? Facit $\frac{3}{5}$. fl.

So man gern wissen wolte/ mit was vor Zahlen dieser Bruch $\frac{2019}{3365} | \frac{3}{5}$. fl. gehebt worden seye; dividire mit dem Zehler 3 in 2019. oder mit dem Nenner 5. in 3365./ alsobald kombt dein Verlangen hervor.

Gebrochene durch gantze Zahlen zu dividiren.

Da der Divisor in dem Zehler gleich auffgehend kan genommen werden.

Zum Exempel zwey Persohnen sollen miteinander $\frac{2}{3}$. fl. theilen/ oder halbiren; sprich 2. in 2. dem Zehler habe 1. mahl/ oder halb 2. ist 1. Drittel/ Facit $\frac{1}{3}$. fl. kombt auff einem.

Ingleichen $\frac{4}{5}$. Centen/ oder anders sollen halbirt werden/ Facit $\frac{2}{5}$. Centen ist die Helffte.

$\frac{4}{5}$. Centen ist netto 80. lb/ halbirt aber 40. lb; wann diese 40. lb mit 100. lb als den Centen reducirest und mit Abschneidung der Nullen/ den Rest durch 2. abbrevirest/ kommen netto $\frac{2}{5}$. Centen/ wie zu sehen/ Facit $\frac{4|0}{10|0} | \frac{2}{5}$. Centen/ so ists Probat.

Wann der Divisor in dem Zehler nicht netto völlig auffgehet/ so multiplicirt man nur alsobald mit dem Divisor deß Bruchs Nenner / ist schon geschehen.

Zum Exempel $\frac{1}{4}$. fl. / Centen / oder anders solle auff 3. gleiche Theil dividirt werden / sprich allda nur 3. mahl 4. ist 12. Facit $\frac{1}{12}$. fl. / 2c.

Demonstratio.

$\frac{1}{4}$. Gulden ist netto 15. kr. / diese in drey Theil gemacht / thut ein Theil just 5. kr. wann solche mit dem gantzen Gulden / als 60. kr. reducirt, und mit 5. abbrevirt werden $\frac{5}{60}$ | $\frac{1}{12}$. fl. kombt $\frac{1}{12}$. fl. / ist recht.

Von derley Wissenschafften ist schon in der Multiplication Folio 159. biß 172. auch sonst hin und wider sattsamb demonstriret worden. Dann $\frac{1}{4}$. ein halb mahl nehmen / halbiren / oder durch 2. dividiren / ist ein Sach ; zumahlen es pur lauter Theiler seynd / darumb ist dieses Dividiren / und das Multipliciren fast einer Manier / ausser das folgende Division zwischen beyden einen Underschied machet ; nemblich

Mit

Mit gebrochenen die gantze Zahlen zu dividiren.

Nemblich durch $\frac{2}{3}$. sollen 8. gantze dividirt werden; Zum Exempel es seyen 8. Elen/ oder Gulden also außzutheilen/ daß ein jedweders Theil $\frac{2}{3}$. habe/ multiplicire allda mit dem Nenner das gantze/ und dividir das kommende durch den Zehler/ ist recht.

$$\frac{2}{3} \qquad \frac{8.\ \text{fl.}}{24}\ ^{3}$$

8. fl. / Classter / Elen/ was es seyn mag.

Kommen zum Facit $\overset{2}{}$ 12 Theil/ deren jedes $\frac{2}{3}$. hat.

Dieses Exempel ist underschiedlich außzudeuten wie folgt: Einer wolte 8. fl. also außtheilen daß eine Persohn 40. kr./ welches $\frac{2}{3}$. fl. ist / bekommen solle/ ist die Frag wieviel Theil davon gemacht: oder wieviel Persohnen damit contentirt werden? Facit 12. Theil/ oder Persohnen.

Item ein Ingenieur wolte 8. Classter also theilen/ daß jeder Theil $\frac{2}{3}$. Classter haben solle.

Item

Item ein Kauffmann wolte auß 8. Elen Samet oder Zeug etliche Stuck machen lassen/ daß ein jedes $\frac{2}{3}$. erforderte/ ist eben das vorige.

Wann $\frac{2}{3}$. Elen Samet koste 5. fl. 36. kr./ wie kombt dann 1. Elen?

3

16 ; 48 ;

2

Facit 8. fl. 24. kr.

Nach der Regl Detri stehets also:

2. Drittel Elen per 5. fl. 36. kr./ wie dann 3. Drittel oder ein Elen?

Ob nach solcher Regl erstlich mit 2. dividirt, und hernach mit 3. multiplicirt wird/ so ist dennoch dieser Regl nichts benommen.

Item $\frac{3}{4}$. Centen koste 45. fl./ wie dann 1. Centen?

3

15

4

Facit 60. fl.

Wann

Wann gesprochen wurde $\frac{3}{4}$. Elen gilt 45. kr. / was gilt dann 1. Elen Facit 60. kr. ist eben vorige Rechnung; oder ein Ingenieur will 45. Claffteraußtheilen / daß jeder Theil $\frac{3}{4}$. Claffter oder Schuh halte? ist die Frag wie viel er solche Theil mache / Facit 60.

Oder 45. fl. werden außgetheilt / daß jede Persohn $\frac{3}{4}$. fl. haben solle / ist die Frag nach den Persohnen? Facit 60.

Oder weilen $\frac{3}{4}$. fl. gilt 45. kr. / was dann ein Gulden? Facit 60. kr.

Oder ein Goldschmid solle gewisse Stuck machen / daß eines $\frac{3}{4}$. Loth wigt / ist die Frag wie viel er auß 45. Loth machen kan? Facit 60. Stuck. Also kan diese Rechnung auff underschiedliche Casus verstanden werden.

Item $\frac{4}{5}$. Centen kosten 24. fl. 36. kr. / wie kombt 1. Centen?

4	6 ſ	9 ſ
Facit	30. fl.	45. kr. ſ

Item

Item $\frac{7}{8}$. Elen/ oder Metzen per 2. fl. 27. kr./ wie dann 1. Elen oder Metzen?

7 — | 21 |

8

Facit 2. fl. 48. kr.

Wann erstlich mit dem Zehler dividirest/ so dann mit dem Nenner multiplicirest/ gibt weniger Zahlen wie oben und jetzt zu sehen.

$\frac{7}{10}$. Centen Schmaltz per 15. fl. 10. kr./ wie kombt dann der Centen?

$\frac{7}{10}$. Centen ist 70. tb.

7 2 | 10

10

Facit 21. fl. 40. kr.

Item $\frac{11}{12}$. Centen/ oder Marck per 19. fl. 15. kr./ wie kombt der Centen?

$\frac{11}{12}$. Centen ist $91\frac{2}{3}$. tb.

$\frac{11}{12}$. Marck ist $14\frac{2}{3}$. Loth.

2

38 | 30 |

6

11 | 231. fl — kr. Facit 21. fl.

Wei-

Weilen der Zehler als Divisor allhier ein Prim Zahl/ so schickt sich besser damit letztlich zu dividiren / wie beschehen.

Wann der Bruch was gantzes vor sich hat.

Einer kaufft 1½. Pfundt Mitridat/ Schnupff-Taback/ oder 1½. Elen Seiden-Zeug/Samet/ ꝛc. wie folgt.

1½. ℔/ Centen oder Elen per 10. fl. 12. kr./ wie kombt 1. ℔/ Centen/ꝛc.

3 — 2

20 - 24 -

3 — Facit 6. fl. 48. kr.

Erstlich wird der forder Bruch als Divisor gantz gemacht/ thun 3. halb ℔; Andertens mit dem Nenner 2. den Werth multiplicirt, kommen 20. fl. 24. kr. diß durch 3. dividirt, so kombt das Facit; ob auch erstlich dividirest / und letztlich multiplicirest/ gilt gleich/ wie vor und jetzt/ ist ein Sach.

Item

Item $3\frac{1}{3}$. Elen Holländisch Tuch per 14. fl. 10. kr. / wie kombt die Elen?

10 | 1 ; 25 ;

Facit 4. fl. 15. kr.

Item $5\frac{1}{4}$. Centen/ ℔/ oder Elen per 34. fl. 7. kr. 2. ₰./ wie 1. Centen/ ꝛc.?

21 | 136 ; 30 ; —

45 ; 30 ; —

Facit 6. fl. 30. kr.

$6\frac{3}{4}$. Metzen/ oder Elen wurden erkaufft per 16. fl. 12. kr./ wie kombt 1. Metzen?

27 | 64 ; 48 ;

21 ; 36 ;

Facit 2. fl. 24. kr.

Ein

Ein Ingenieur, oder Baumeister hätte 315. Classter also gleich außzutheilen/ daß jeder Theil $15\frac{3}{4}$. Classter in sich halte/ ist die Frag wie viel solche Theil man auß 315. Classter haben kan? Facit netto 20. Theil/ machs wie vor.

$15\frac{3}{4}$. Classter theilen 315. Classter/ wieviel kommen derselben?

63   4

1260

7

180

9

Facit 20. Theil.

Wann ein Goldschmid auß 315. Loth Silber gewisse Stuck machen solle/ daß ein jedes $15\frac{3}{4}$ Quintl/ das ist 3. Loth $3\frac{3}{4}$. Quintl schwär wegen soll/ ist die Frag wie viel Stuck er auß 315. Quintl Silber/ so $78\frac{3}{4}$. Loth außtragt/ machen kan? Facit 20. Stuck: nach obiger Rechnung muß alles verglichen werden under gleichen Nahmen oder Nenner.

Wann $15\frac{3}{4}$. Elen/ Metzen/ oder Centen per 315. fl. erkaufft/ und gefragt wurde/ wie 1. Elen/ Metzen/ Marck/ Centen oder Pfundt komme? Facit 20. fl. ist eben vorige Rechnung.

Wann beederseyts Brüch/ wird also tentirt, wie folgt:

Ein Cavallier will vor dessen Bediente Kleider machen lassen/ deren jedes $3\frac{1}{4}$. Elen Tuch erfordert/ ist die Frag wie viel Kleider man auß $37\frac{1}{2}$. Elen Tuch haben kan?

Sprich $3\frac{1}{4}$. Elen dividiren $37\frac{1}{2}$. Elen/ wieviel kommen derselben?

15   150. (4) Facit 10. Kleider.

Wann ein Hemmet $3\frac{1}{4}$. Elen Leinwath erforderte/ so köndten nach solchem Proceß gleich 10. Hemmeter auß $37\frac{1}{2}$. Elen Leinwath gemacht werden.

Item so $3\frac{1}{4}$. Elen/Pfundt/rc. per $37\frac{1}{2}$. fl. erkaufft wurden/und die Frag wäre was 1. Elen/Pfundt/ oder anders koste? Facit eben so wohl 10. fl.

Dann/ so ein Ingenieur oder Baumeister $37\frac{1}{2}$. Claffter oder Schuh also gleich außtheilen solle/ daß jedes Theil $3\frac{1}{4}$. Claffter oder Schuch in sich halten oder begreiffen solle/ ist die Frag wie viel Theil können auß $37\frac{1}{2}$. Claffter gemacht werden? Facit 10. Also kan man auch mit mehr und weniger Zahlen tentiren.

Ein

Ein Goldschmid solte jedes Stuck $3\frac{3}{4}$. Loth schwär machen / es seyen Schällerl/Pecherl/Löffel/ Schnupff-Taback-Büchsel/ oder anders/ ist die Frag wie viel Stuck er auß $37\frac{1}{2}$. Loth Silber machen kan? Facit 10.

Prob.

Ein Kleid/ Hemmet oder Stuck braucht $3\frac{3}{4}$. Elen/ oder Loth/was 10. Stuck?

$$\frac{3\frac{3}{4}}{10}$$

Facit $37\frac{1}{2}$. Elen.

Ein Obrister/Rittmeister oder ein Hauptmann will seine Compagnia kleiden lassen / übergibt dem Schneider-Meister $453\frac{3}{4}$. Elen Tuch / ist die Frag wann zu einem Kleid $3\frac{2}{3}$. Elen Tuch gerechnet wurde / wie viel Kleider auß gemeltem Tuch können gemacht werden/ Facit $123\frac{3}{4}$. Kleid; verstehe $\frac{3}{4}$. Kleid also/ daß noch der 4te Theil auß $3\frac{2}{3}$. Elen als $\frac{11}{12}$. Elen Tuch ermanglet/ daß nicht wiederumb ein gantzes kan gemacht werden; dann 4. mahl $\frac{11}{12}$. ist 44. Zwölfftl/oder $3\frac{8}{12}|\frac{2}{3}$. Elen.

$3\frac{2}{3}$. Elen dividiren $453\frac{3}{4}$. Elen Tuch.

11. der Divisor. $1361\frac{1}{4}$. Facit $123\frac{33}{44}|\frac{3}{4}$. Kleid.

248

2

Mercke übrig $8\frac{1}{4}$. Elen thun 33. Viertl/ dann den Divisor 11. auch zu Viertl gemacht/ thun 44. Viertl auff einander gesetzt/ dem Zehler 33. vom Nenner 44. subtrahiret/ kommen 11. mit dieser Zahl gehen beede auff/ bringen $\frac{3}{4}$. eines Kleids; Wann der schneider $\frac{1}{1}\frac{1}{2}$. Elen Tuch begehrt/ kan er noch ein gantzes Kleid machen. Zur Prob multiplicir $123\frac{3}{4}$. Kleid mit $3\frac{2}{3}$. Elen/ kombt wiederumb $453\frac{3}{4}$. Elen/ so ists recht/ oder also wie die Prob mit 9. und 0. weck underweiset.

Der Divisor 11) $2\frac{0}{0}9$ (Facit $113\frac{3}{4}$.

Auß 11. kombt 2. $1361\frac{1}{4}$. Auß dem Facit 9.

multiplicirs miteinander macht 18./ addirt aber 9. oder 0./ gesetzt auff dem Strich; dann die Zahlen $1361\frac{1}{4}$. Elen so dividirt worden/ gibt addirt auch 9. oder 0. von sich/ stehet undern und obern Strich gleiche Figur/ ist das Dividiren auch recht beschehen.

Die Brüche zu dividiren/ welche gar nichts gantzes vor sich haben/ ist der richtigste Weeg daß mit denen Zehlern die Nenner Creutzweiß multiplicirt werden/ wie zu sehen.

Zum

Zum Exempel $\frac{2}{3}$. Elen Zeug koste $\frac{3}{4}$. fl. / wie kombt die Elen?
Facit $1\frac{1}{8}$. fl.

$\frac{2}{3}$ ╳	$\frac{3}{4}$	----	$\frac{1.\ \text{Elen}}{1.\ \text{Elen}}$	----	$\frac{9}{8}$ fl. oder $1\frac{1}{8}$. fl.

$\frac{3}{4}$. fl. ist 45. kr. welche $\frac{2}{3}$. Elen kosten / dahero ist 1. Drittel im Werth die Helffte auß 45. mit 22. kr. 2. ₰. / weilen die Elen 3. Drittel hat/so ist sie dreymahl so viel werth als ein Drittel / solches mit 3. multiplicirt, kombt netto 1. fl. 7. kr. 2. ₰. so auch 1. fl. 1. ß. oder $1\frac{1}{8}$. fl. außtragt. Welche Ordnung wohl zu mercken ist.

Item so gesprochen wurde $\frac{3}{4}$. Elen kosten $\frac{2}{3}$. fl. / wie ein Elen? Facit $\frac{8}{9}$. fl. oder 53. kr. $1\frac{1}{3}$. ₰.

Item $\frac{1}{2}$. Elen per $\frac{3}{4}$. fl. / wie kombt die Elen? Facit $\frac{6}{4}$. fl. oder $1\frac{1}{2}$. fl.

$\frac{5}{6}$. Elen per $\frac{7}{8}$. fl. / wie 1. Elen? Facit $\frac{42}{40}\big|^{2}\ \frac{21}{20}$. oder 21. Groschen.

Das VI. Capitel.

Von der Regl Detri, oder Vergleichung der Zahlen.

Diese ist eine proportionirte Vergleichung der Zahlen/ welche die fünff Species und all andere Reglen mit sich führet/ dahero sie in der Arithmetischen Kunst die vortrefflichste ist; wordurch man allerhand Accord oder Handlungen Proportionaliter erfahren und wissen kan; deren Eigenschafft/ Nutz und Proben schon vorn genugsamb demonstrirt worden; dennoch folgt anbey/ wie in dieser Regl die Exempel durch 6. Manier können resolvirt oder auffgelöst werden.

Die erste Manier

Ist zwar generaliter durchgehends bey allen und jeden Exempeln zu practiciren/ aber mühesamb/ fast nach Teutscher Arth/ wird allda nur allein gebraucht wann die erste Post ein Prim Zahl ist/ darbey im Multipliciren der andern und dritten Post zwey Underschied zu sehen.

Erst-

Erstlichen/ wann die ander oder dritte bloß allein in Gantzen bestehet; Zum Exempel ein Herr hatte einen Bedienten/ demselben gibt er Jahr-Lohn oder Besoldung 39. fl./ der Bediente aber wurde auß erheblichen Ursachen under der Jahrs-Zeit mit 17. Wochen außm Dienst gethan / ist die Frag was ihme vor solche Zeit gebühre; Sprich

Ein Jahr als 52. Wochen geben 39. fl. Lidlohn/was kombt auff 17. Wochen?

390 | 10
273 | 7

52 | 663 Facit $12\frac{39}{52}$ oder $\frac{3}{4}$. fl.
39 | $\frac{3}{4}$ (13)

Die überblibene 39. fl. seynd gegen dem Divisor 52. Wochen erkleinert; subtrahire 39. von 52. kommen 13./ mit welcher Zahl beede dividirt, kommen oben 3. unden 4. heist $\frac{3}{4}$. fl./ oder 45. kr./ id est 15. Groschen.

Wofern die überblibene Gulden gegen dem Divisor zu erkleinern nicht proportionirt seyn/ so ist es eine Prim Zahl/ muß zu Kreutzer gemacht: und wiederumb dividirt werden.

Wann 52. Stuck Band/Elen/Metzen/Centen/Pfundt/Loth/rc. 39. fl. kosten/ und die Frag nach 17. weniger oder mehr Stuck wäre/ ist einerley Manier/ nach diesem Exempel zu rechnen verstanden. Gleichfahls wann vor ein gewisses Capital Jährlich 39. fl. Interesse verfallete/ was auff 17. Wochen gebühre? Facit 12¾. fl.

Der ander Underschied/ wann bey denen Multiplicanten nebst Gulden kleine Müntz verhanden wäre; Zum Exempel ich wolte voriges probiren/ aber auch anderst verstehen/ und sprechen: Einer hätte in 17. Wochen vor ein gewisses Capital 12. fl. 45. kr. Interesse eingenommen/ ist die Frag was demnach vor das gantze Jahr gebühre? Zerfälle composito 52. Wochen in 5. mahl 10. und 2./ und verfahre damit wie vorn in der Multiplication; wann diß beschehen/ addirs, und dividirs zu letzt mit 17. Wochen/ so kombt das Facit 39. fl.

17. Wochen geben 12. fl. 45. kr. / was 1. Jahr mit 52. Wochen?

63 ; 45

637 ; 30

—|—25 ; 30

663. fl. — kr.

5 mahl 10—|—2

Facit 39. fl.

Ich wolte auß curiositet auch gern wissen/ weilen ermeltes Interesse per 39. fl. zu 6. pro cento gerechnet/ was es vor ein Capital seyn müste// wie viel?

Sprich 6. pro cento thun 100. fl. Capital / was dann 39. fl. Interesse?

3900 / 6

Facit 650. fl. Capital.

Item $3\frac{1}{3}$. Elen Holländisch Tuch per 14. fl. 10. kr./ wie kombt die Elen?

10 — 10

1 , 25 ,

3

Facit 4. fl. 15. kr.

Item $5\frac{1}{4}$. Centen/ ℔/ oder Elen per 34. fl. 7. kr. 2. ₰./ wie 1. Centen/ꝛc.?

21 — 4

136 , 30 , —

3

45 , 30 , —

7

Facit 6. fl. 30. kr.

$6\frac{3}{4}$. Metzen/ oder Elen wurden erkaufft per 16. fl. 12. kr./ wie kombt 1. Metzen?

27 — 4

64 , 48 ,

3

21 , 36 ,

9

Facit 2. fl. 24. kr.

Ein

Ein Ingenieur, oder Baumeister hätte 315. Claffter also gleich außzutheilen/ daß jeder Theil $15\frac{3}{4}$. Claffter in sich halte/ ist die Frag wie viel solche Theil man auß 315. Claffter haben kan? Facit netto 20. Theil/ machs wie vor.

$15\frac{3}{4}$. Claffter theilen 315. Claffter / wieviel kommen derselben?

63 ... 4 / 1260 / 7 / 180 / 9

Facit 20. Theil.

Wann ein Goldschmid auß 315. Loth Silber gewisse Stuck machen solle/ daß ein jedes $15\frac{3}{4}$ Quintl/ das ist 3. Loth $3\frac{3}{4}$. Quintl schwär wegen soll/ ist die Frag wie viel Stuck er auß 315. Quintl Silber / so $78\frac{3}{4}$. Loth außtragt/ machen kan? Facit 20. Stuck: nach obiger Rechnung muß alles verglichen werden under gleichen Nahmen oder Nenner.

Wann $15\frac{3}{4}$. Elen/ Metzen/ oder Centen per 315. fl. erkaufft / und gefragt wurde/ wie 1. Elen/ Metzen/ Marck/ Centen oder Pfundt komme? Facit 20. fl. ist eben vorige Rechnung.

Wann beederseyts Brüch/ wird also tentirt, wie folgt:

Ein Cavallier will vor dessen Bediente Kleider machen lassen/ deren jedes $3\frac{3}{4}$. Elen Tuch erfordert/ ist die Frag wie viel Kleider man auß $37\frac{1}{2}$. Elen Tuch haben kan?

Sprich $3\frac{3}{4}$. Elen dividiren $37\frac{1}{2}$. Elen/ wieviel kommen derselben?

15 150. Facit 10. Kleider.

Wann ein Hemmet $3\frac{3}{4}$. Elen Leinwath erforderte/ so köndten nach solchem Proceß gleich 10. Hemmeter auß $37\frac{1}{2}$. Elen Leinwath gemacht werden.

Item so $3\frac{3}{4}$. Elen/Pfundt/rc. per $37\frac{1}{2}$. fl. erkaufft wurden/und die Frag wäre was 1. Elen/Pfundt/ oder anders koste? Facit eben so wohl 10. fl.

Dann/ so ein Ingenieur oder Baumeister $37\frac{1}{2}$. Claffter oder Schuh also gleich außtheilen solle/ daß jedes Theil $3\frac{3}{4}$. Claffter oder Schuch in sich halten oder begreiffen solle/ ist die Frag wie viel Theil können auß $37\frac{1}{2}$. Claffter gemacht werden? Facit 10. Also kan man auch mit mehr und weniger Zahlen tentiren.

Ein

Ein Goldschmid solte jedes Stuck $3\frac{3}{4}$. Loth schwär machen / es seyen Schällerl/Pecherl/Löffel/ Schnupff-Taback-Büchsel/ oder anders/ ist die Frag wie viel Stuck er auß $37\frac{1}{2}$. Loth Silber machen kan? Facit 10.

Prob.

Ein Kleid/ Hemmet oder Stuck braucht $3\frac{3}{4}$. Elen/ oder Loth/was 10. Stuck?

10

Facit $37\frac{1}{2}$. Elen.

Ein Obrister/Rittmeister oder ein Hauptmann will seine Compagnia kleiden lassen / übergibt dem Schneider-Meister $453\frac{3}{4}$. Elen Tuch / ist die Frag wann zu einem Kleid $3\frac{2}{3}$. Elen Tuch gerechnet wurde / wie viel Kleider auß gemeltem Tuch können gemacht werden/ Facit $123\frac{3}{4}$. Kleid; verstehe $\frac{3}{4}$. Kleid also/ daß noch der 4te Theil auß $3\frac{2}{3}$. Elen als $\frac{11}{12}$. Elen Tuch ermanglet/ daß nicht wiederumb ein gantzes kan gemacht werden; dann 4. mahl $\frac{11}{12}$. ist 44. Zwölfftl/oder $3\frac{8}{12}|\frac{2}{3}$. Elen.

$3\frac{2}{3}$. Elen dividiren $453\frac{3}{4}$. Elen Tuch.

3

11. der Divisor. 1361$\frac{1}{4}$. Facit $123\frac{33}{44}|\frac{3}{4}$. Kleid.

248

2

X 2 Mercke

Mercke übrig $8\frac{1}{4}$. Elen thun 33. Viertl/ dann den Divisor 11. auch zu Viertl gemacht/ thun 44. Viertl auff einander gesetzt/ dem Zehler 33. vom Nenner 44. subtrahiret/ kommen 11. mit dieser Zahl gehen beede auff/ bringen $\frac{1}{4}$. eines Kleids; Wann der schneider $\frac{1}{1}\frac{1}{2}$. Elen Tuch begehrt/ kan er noch ein gantzes Kleid machen. Zur Prob multiplicir $123\frac{3}{4}$. Kleid mit $3\frac{2}{3}$. Elen/ kombt wiederumb $453\frac{3}{4}$. Elen/ so ists recht/ oder also wie die Prob mit 9. und 0. weck underweiset.

Der Divisor 11) $2\frac{0}{0}9$ (Facit $113\frac{3}{4}$.

Auß 11. kombt 2. $1361\frac{1}{4}$. Auß dem Facit 9.

multiplicirs miteinander macht 18./ addirt aber 9. oder 0./ gesetzt auff dem Strich; dann die Zahlen $1361\frac{1}{4}$. Elen so dividirt worden/ gibt addirt auch 9. oder 0. von sich/ stehet undern und obern Strich gleiche Figur/ ist das Dividiren auch recht beschehen.

Die Brüche zu dividiren/ welche gar nichts gantzes vor sich haben/ ist der richtigste Weeg daß mit denen Zehlern die Nenner Creutzweiß multiplicirt werden/ wie zu sehen.

Zum

Zum Exempel $\frac{2}{3}$. Elen Zeug koste $\frac{3}{4}$. fl. / wie kombt die Elen?
Facit $1\frac{1}{8}$. fl.

$$\frac{2}{3} \times \frac{3}{4} \text{ ---- } \frac{1.\ \text{Elen}}{1.\ \text{Elen}} \Big| \text{ ---- } \frac{9}{8}\ \text{fl. oder } 1\tfrac{1}{8}.\ \text{fl.}$$

$\frac{3}{4}$. fl. ist 45. kr. welche $\frac{2}{3}$. Elen kosten / dahero ist 1. Drittel im Werth die Helffte auß 45. mit 22. kr. 2. ₰. / weilen die Elen 3. Drittel hat/so ist sie dreymahl so viel werth als ein Drittel / solches mit 3. multiplicirt, kombt netto 1. fl. 7. kr. 2. ₰. so auch 1. fl. 1. ß. oder $1\frac{1}{8}$. fl. außtragt. Welche Ordnung wohl zu mercken ist.

Item so gesprochen wurde $\frac{3}{4}$. Elen kosten $\frac{2}{3}$. fl. / wie ein Elen? Facit $\frac{8}{9}$. fl. oder 53. kr. $1\frac{1}{3}$. ₰.

Item $\frac{1}{2}$. Elen per $\frac{3}{4}$. fl./ wie kombt die Elen? Facit $\frac{6}{4}$. fl. oder $1\frac{1}{2}$. fl.

$\frac{5}{6}$. Elen per $\frac{7}{8}$. fl./ wie 1. Elen? Facit $\frac{42}{40} \,\overset{2}{|}\, \frac{21}{20}$. oder 21. Groschen.

Das VI. Capitel.

Von der Regl Detri, oder Vergleichung der Zahlen.

Diese ist eine proportionirte Vergleichung der Zahlen/ welche die fünff Species und all andere Reglen mit sich führet/ dahero sie in der Arithmetischen Kunst die vortrefflichste ist; wordurch man allerhand Accord oder Handlungen Proportionaliter erfahren und wissen kan; deren Eigenschafft/ Nutz und Proben schon vorn genugsamb demonstrirt worden; dennoch folgt anbey/ wie in dieser Regl die Exempel durch 6. Manier können resolvirt oder auffgelöst werden.

Die erste Manier

Ist zwar generaliter durchgehends bey allen und jeden Exempeln zu practiciren/ aber mühesamb/ fast nach Teutscher Arth / wird allda nur allein gebraucht wann die erste Post ein Prim Zahl ist / darbey im Multipliciren der andern und dritten Post zwey Underschied zu sehen.

Erst-

Erstlichen/ wann die ander oder dritte bloß allein in Gantzen bestehet; Zum Exempel ein Herr hatte einen Bedienten/ demselben gibt er Jahr-Lohn oder Besoldung 39. fl./ der Bediente aber wurde auß erheblichen Ursachen under der Jahrs-Zeit mit 17. Wochen außm Dienst gethan / ist die Frag was ihme vor solche Zeit gebühre ; Sprich

Ein Jahr als 52. Wochen geben 39. fl. Lidlohn/was kombt auff 17. Wochen?

390   10
273   7

52 | 663   Facit 12 39/52 (13) oder 3/4. fl.
39

Die überblibene 39. fl. seynd gegen dem Divisor 52. Wochen erkleinert; subtrahire 39. von 52. kommen 13./ mit welcher Zahl beede dividirt, kommen oben 3. unden 4. heist $\frac{3}{4}$. fl./ oder 45. kr./ id est 15. Groschen.

Wofern die überblibene Gulden gegen dem Divisor zu erkleinern nicht proportionirt seyn/ so ist es eine Prim Zahl/ muß zu Kreutzer gemacht: und wiederumb dividirt werden.

Wann 52. Stuck Band/Elen/Metzen/Centen/Pfundt/Loth/ꝛc. 39. fl. kosten/ und die Frag nach 17. weniger oder mehr Stuck wäre/ ist einerley Manier/ nach diesem Exempel zu rechnen verstanden. Gleichfahls wann vor ein gewisses Capital Jährlich 39. fl. Interesse verfallete/ was auff 17. Wochen gebühre? Facit 12¾. fl.

Der ander Underschied/ wann bey denen Multiplicanten nebst Gulden kleine Müntz verhanden wäre; Zum Exempel ich wolte voriges probiren/ aber auch anderst verstehen/ und sprechen: Einer hätte in 17. Wochen vor ein gewisses Capital 12. fl. 45. kr. Interesse eingenommen/ ist die Frag was demnach vor das gantze Jahr gebühre? Zerfälle composito 52. Wochen in 5. mahl 10. und 2./ und verfahre damit wie vorn in der Multiplication; wann diß beschehen/ addirs, und dividirs zu letzt mit 17. Wochen/ so kombt das Facit 39. fl.

17. Wochen geben 12. fl. 45. kr. / was 1. Jahr mit 52. Wochen?

63 : 45 — 5 mahl 10—+—2

637 : 30

—+—25 : 30

663. fl. — kr. Facit 39. fl.

35

16

Ich wolte auß curiositet auch gern wissen/ weilen ermeltes Interesse per 39. fl. zu 6. pro cento gerechnet/ was es vor ein Capital seyn müsse// wie viel?

Sprich 6. pro cento thun 100. fl. Capital / was dann 39. fl. Interesse?

3900

6

Facit 650. fl. Capital.

Prob durchs Verkehren.

39. fl. Interesse / thun 650. fl. Capital / was 6. fl. Interesse?

6

3900

39

Facit 100. fl. Capital.

Auch anderst verkehrt und verstanden.

650. fl. Capital geben 39. fl. Interesse / was 100. fl. Capital?

3900 Facit 6. fl. Interesse.

3

Die andere Manier vom dividiren in der andern oder dritten Post.

6. Elen Samet kosten 48. fl. / wie kommen dann 210. Elen?

6 8

8 mahl Facit 1680. fl.

Sprich den Divisor 6. in 48. habe just 8. mahl / mit welcher die dritte multiplicirt, macht das Facit 1680. fl.

8. Cen-

8. Centen Bley kosten 56. fl. / wie kommen dann 345. Centen?

8 / 7. mahl — 7 — Facit 2415. fl.

9. Emer Wein kosten 72. fl. / wie kommen dann 428. Emer?

9 / 8 — 8 — Facit 3424. fl.

Wann aber der Divisor grösser als die ander oder dritte Post wäre / wie folgt: so proportionire und sprich 8. der Divisor gegen 4. fl. der Mittern ist just $\frac{1}{2}$. mahl / also auch die dritte halbirt.

8. Elen umb 4. fl. / wie kommen dann 345. Elen?

$\frac{4}{8}$. oder $\frac{1}{2}$. mahl. — Facit $172\frac{1}{2}$. fl.

Die dritte Post wird dividirt, welches sich bißweilen besser schicket.

8. Elen / oder Pfundt per 30. kr. / wie kommen 345. Elen?

$\frac{1}{2}$. fl. — 8 — 43. fl. 1. ß.

2 — Facit 21. fl. 4. ß. 15. ₰.

9. Centen Farb per 5. fl. 30. kr./ wie kommen dann 75. Centen?

	44	—	just $8\frac{1}{3}$. mahl.
	1	50	
Facit	45. fl.	50. kr.	

Weilen 9. in 75. Centen just $8\frac{1}{3}$. mahl/ also offt wird die mittere Post verstanden/ mit $8\frac{1}{3}$. mahl multiplicirt; noch deutlicher wann 75. Centen vor Gulden angesehen werden/ durch 9. dividirt, kommen 8. fl./ übrig 3. fl. zu Zehner in die Kreutzer angeschlagen/ und dividirt, kommen 2. Zehner/ oder 20. kr./ welche 1. Drittel Gulden/ rc. zusammen aber 8. fl. 20. kr. thun/ nach der Multiplication gerechnet.

Item 12. Pfundt Schmaltz per 2. fl. 40. kr./ wie kommen dann 54. Pfundt?

	10	40	$4\frac{1}{2}$. mahl.
	1	20	
Facit	12. fl.	— kr.	

Dann

Dann 12. in 54. fl. habe 4. mahl/ übrig 6. ist gegen 12. just $\frac{1}{2}$. mahl/ also offt die mittere Post; Weilen aber einem anfahenden Rechner/ welcher das grössere Einmahl Eins nicht wol weiß/ grosse Zahlen zu proportioniren schwär fallen/ als kombt demselben zu Hülff

Die dritte Manier vom Zerfällen.

Auff dem Divisor wird zerfället entweder die andere oder dritte Post wie zu sehen.

Item so ein Ingenieur, wann er kein Geometrisch Instrument bey sich hat/ die Höhe eines Thurns abmessen wolte/ nimbt seinen Stab/ welcher $3\frac{1}{4}$. Schuh lang/ stecket ihn $\frac{1}{4}$. Schuh in die Erd/ und befindet daß er einen Schatten 4. Schuh lang von sich wirfft/ ebenmässig zur selben Zeit deß Thurns Schatten 148. Schuh lang/ ist die Frag wie hoch der Thurn seye? Erstlich nach voriger Manier.

Stabs Schatten	Stabs Höhe	Thurns Schatten.
4. Schuh.	3. Schuh.	148. Schuh.
└——— $\frac{1}{4}$ ———┘		nimb $\frac{1}{4}$ — — 37. subtrahirs.
		Facit 111. Schuh hoch.

Anderst nach vor ermelter Zerfällung.

Stabs Schatten	Stabs Höhe.	Thurns Schatten.
4. Schuh.	3. Schuh.	148. Schuh.
	2	74
	1	37

Facit der Thurn ist 111. Schuh hoch.

Diese Maß kan bey Sonn- und Mondschein auff ebenen Land beschehen.

12. Stuck oder Metzen umb 9. fl. / wie kommen dann 15. Metzen?

6	7 fl. 30 kr.
3	3 fl. 45 kr.

Facit 11. fl. 15. kr.

Hie

Hie vorn ist der mitter Satz 9. fl. gegen dem Divisor 12. in lauter Helffte als 6.3. zerfället; Anjetzo aber die dritte Post 15. gegen 12. den Divisor in 12. und 3. zerfället worden; So also zuverstehen / wann 12. Stuck 9. fl. kosten / so kommen 12. per se umb 9. fl. / dann 3. ist der vierdte Theil darauß / kommen 2. fl. 15. kr. / addirt, Facit wie zuvor.

12. Elen oder Emer per 9. fl. / wie kommen 15. Elen / oder Emer?

2 ; 15 | 12 | 3

Facit 11. fl. 15. kr.

36. Pfundt Schmaltz umb 7. fl. / 12. kr. / wie kommen 103. Pfundt?

6
1

17 ; 10 ;
2 ; 51 ; $\frac{4}{6}$.
— ; 34 ; $\frac{2}{6}$.

Wann mit 36. in 7. fl. 12. kr. dividirest / so kombt das Pfundt umb 12. kr.

Facit 20. fl. 36. kr. —

42. Pfundt

42. Pfundt oder Loth wurden umb 6. fl. 36. kr. erkaufft/ ich wolte auch von solcher Matery 241. Pfundt oder Loth kauffen/ ist die Frag wie theuer oder wie hoch solche bezahlt werden müssen? Facit 37. fl. 52$\frac{3}{7}$. kr.

42. Pfundt	umb 6. fl. 36. kr. /	wie kommen 241. Pfundt?
	1 30	34 ꞉ 25$\frac{5}{7}$ 5
	6	5 ꞉ 44$\frac{3}{7}$ —
		2 ꞉ 52$\frac{1}{7}$ 1
		— ꞉ 34$\frac{3}{7}$ 3
		Facit 37. fl. 52$\frac{3}{7}$. kr. 9.

Allda werden die kr. nicht wie im Multipliciren oben herab sondern alternatim auß 1. oder 3. fl. practicirt, dahero hier 1. fl. entlehnet/ und 30. kr. darauß halbirt/ davon 6. kr. der fünffte Theil genommen worden.

Obstehendes Exempel wird durch folgendes Abbreviren oder Erkleinern leichter gemacht/ welches ist

Die

Die dritte Manier / durchs Erkleinern.

42. Pfundt per 6. fl. 36. kr. wie kommen 241. Pfundt?

6 — 7 — 1. fl. 6. kr. — 24 ; 6 kr.

7 — 1

Summa 265. fl. 6. kr.

7 —

Facit 37. fl. 52 3/7. kr.

Item 17. Pfundt kosten 34. fl. / wie kommen 3240. Pfundt?

17 — 1 — 17 — 2 — 2

Facit 6480. fl.

Allda hat man 17. in 34. just 2. mahl / damit die dritte Post multipliciret, wäre die erste in der andern Post nicht just auffgangen / müste es nach erster Manier tentirt werden.

Mercke: So offt der Divisor, so offt wird auch eine auß der andern oder dritten erkleinert / niemahlen alle drey Posten zugleich / sondern nur paar Weiß / so lang der Divisor außthauren mag; wann derselbe einmahl in die

Y ge-

geringste Zahl 1. gebracht/ und nichts worden/ muß man zuerkleinern auffhören/ und nur die ander und dritte miteinander multipliciren/ welche sodann das Facit geben; Es beschicht auch / daß die ander oder dritte in das kleineſt zu 1. als nichts gemacht wird/ wie alldar / so ist die jenige Post welche dahin nicht gebracht worden/ das Facit per se.

48. Pfundt kosten 12. fl./ wie kommen dann 96. Pfundt ?

4 — 12	4 — 3	4 — Facit 24. fl. per se.
4 — 3	3 — 1. nichts.	
3 — 1. nichts.		

Prob darüber durchs Umbkehren.

96. Pfundt/ oder Elen per 24. fl./ wie kommen dann 48. Pfundt ?

6 — 16	2 — Facit 12. fl. per se.	6 — 8
8 — 2		8 — 1. nichts.
2 — 1. nichts.		

Item

Item der Centen als 100. Pfundt Muscatnus / oder andere Matery kosten 135. fl. 45. kr. / wie kommen demnach 5. Pfundt? So nun wie alldar in der mittern Post auch kr. / oder andere Schied-Müntz stehen wird solche ungeacht erkleinert / es gehe gleich auff / oder nicht.

100. Pfundt kosteten 135. fl. 45. kr. / wie kommen dann 5. Pfundt?

5 20	5 27 ; 9	5 1
5 4	4 Facit 6. fl. 47. kr. 1. ₰	
4 1.		

Item ein Steinmetz wird verdingt vor das dutzet grosse steinerne Blatten oder Kuglen zu hauen / 11. fl. 17. Gr. Frag was 864. Stuck außtragen?

12. Blatten oder Kuglen per 11. fl. 17. Groschen / wie kommen 864. Stuck?

6 2	8 94 ; 16	6 144
2 1	9 Facit 853. fl. 4. Gr.	2 72

Item 81. Stuck/ Elen/ ꝛc. per 45. fl./ wie kommen 1440. Stuck?

9 | 9 | 9
9 | 5. mahl. | 160.
9 | | 5
1 | | Facit 800. fl.

Item 384. Stuck/ ꝛc. per 240. fl./ wie kommen dann 1200. Stuck?

8 48 | 8 30 | 8 150
6 8 | 6 5 mahl. | 5 Facit 750. fl.
8 1 | |

Dessen Prob folgt durchs Umbkehren deß Haupt-Exempels.

1200. Stuck/ oder Pfundt per 750. fl./ wie kommen 384. Stuck?

5 24 | 5 15 | 8 48
3 8 | 3 5. mahl. | 5 Facit 240. fl.
8 1. | |

Item

Item 250. ℔ oder Elen kosten 62. fl. 30. kr. / wie kommen 60. derselben?

5 — 50	5 — 12 , 30 ,	5 — 12 fl.
5 — 10	10 — 1. fl. 15. kr.	3
10 — 1		Facit 15. fl.

Prob durchs Proportioniren.

60. Pfundt oder Elen per 15. fl. / wie kommen dann 250. Pfundt?

4 — Facit 62. fl. 30. kr.

15. ist gegen 60. just der 4te Theil also auch auß 250; dem Erkleinern kombt auch wohl zu statten das Abschneiden der Nulla / als

Die fünffte Manier.

Zum Exempel einer gibt von tausend Gulden Vermögen, Steuer 10. fl. / was kombt demnach vor 25400. fl.?

Vermögen.	Steuer.	Vermögen.
1|000. fl.	1|0. fl.	254|00. fl.
		Facit 254. fl. Steuer.

Weilen in der Ersten Post 3. Nulla / auch in der andern und dritten Post so viel können abgeschnitten werden / so erscheinet netto die erste Observation, nemblich 1. fl. Vermögen gibt 1. fl. Steuer / was 254. fl.? Facit per se. Voriges Exempl kan auch auff Interesse und Wechsel-Geldter verstanden werden.

Capital.	Interesse.	Capital.
1|000. fl.	geben 6|0. fl.	was 124|00. fl.
		6
		Facit 744. fl.

Probiers durchs Umbkehren.

124|00. fl. Capital	geben 744. fl. Nutzen /	was 10|00. fl. Capital.
4	4	
31	1860. Facit 60. fl.	

Erstlich vorn zwey und in der dritten gleich so viel Nulla abgeschnitten; dann die erst und mittere Post durch 4. erkleinert; und die mittere mit der dritten Post 10. seine Nulla herüber gesetzt multiplicirt, letzlich durch 31. dividirt kombt netto 60. fl. Interesse herauß.

Item

Item 1|00. fl. Capital geben 1|0. fl. Wechsel/ was dann 654|0. fl.?
Facit 654. fl. per se.

Item 1|00. fl. Capital geben 5. fl. Interesse/ was 134|00. fl. Capital?
5
Facit 670. fl. Interesse.

Nun folgt die sechste Manier

Dieser künstlichen Regl/ mit gebrochenen Zahlen/ worunter die vorige 5. Manier nach Gestalt der Zahlen können practicirt werden.

Wann der Divisor eine gebrochene Zahl hat/ist es nöthig daß man mit demselben Nenner die mittere oder letzte Post/ welche man darauff am bequemsten proportioniren will/ multiplicire.

So auch der Divisor eine oder keine gebrochene Zahl hat/ verbiete ich zu Vermeidung aller Weitläuffigkeit/ denselben weder mit der andern/ noch dritten Post Bruchs-Nenner zu multipliciren; doch wird der Divisor allzeit mit seinem selbst eigenen Bruchs-Nenner multiplicirt, und sein

 Zehler

Zehler darzu adirt, gantz gemacht/ wie im Dividiren beschehen/ und jetzt folgt: da der dritte Satz mit deß ersten Bruchs-Nenner multiplicirt wird/ kommen 12. welche auff den Divisor in 9. und 3. proportionirt zerfället worden.

$4\frac{1}{2}$. Elen	umb 4. fl. 48. kr. 3. ₰/	wie kommen 6. Elen?
9	1 - 36 - 1 -	12
	Facit 6. fl. 25. kr. — ₰.	in 9. und 3.

Prob durchs Umbkehren/ da der dritte Satz auff dem ersten in 3. 1. $\frac{1}{2}$. zerfället wird/ allwo der dritten Post Nenner die erste Post nicht multiplicirt.

6. Elen 2c.	umb 6. fl. 25. kr.	wie kommen $4\frac{1}{2}$. Elen?
	3 - 12 - 2	3
	1 - 4 - $\frac{2}{3}$.	1
	— - 32 - $\frac{1}{3}$.	$\frac{1}{2}$
	Facit 4. fl. 48. kr. 3 ₰.	

Da

Da die erste und dritte Post einen Bruch hat/ multiplicir die dritte Post mit dem fordern Bruchs-Nenner/ macht $14\frac{1}{4}$. und zerfälls in 10. 2. 2. $\frac{1}{4}$. Elen.

$6\frac{2}{3}$. Elen Sammet per 40. fl. 48. kr. wie kommen $4\frac{3}{4}$. Elen?

20		20 - 24		$14\frac{1}{4}$
		4 - 4 - $3\frac{1}{5}$.		in
		4 - 4 - $3\frac{1}{5}$.		10. 2. 2. $\frac{1}{4}$.
		— - 30 - $2\frac{2}{5}$.		
		Facit 29. fl. 4. kr. - $\frac{4}{5}$. ₰.		

Wann alle drey Posten ein gebrochene Zahl haben / als

Umb $3\frac{3}{8}$. fl. werden erkaufft $5\frac{2}{3}$. Elen rc. was umb $6\frac{3}{4}$. fl.?

27	$5\frac{2}{3}$	54
3	Facit $11\frac{1}{3}$. Elen.	Zerfälle 6. in 3. 3.

Erst-

Erstlich fordere Post gantz gemacht/ thun 27. Achtl; die dritte Post mit dem fordern Bruchs-Nenner multiplicirt, macht 54. beyde Posten durch 9. erkleinert kommen vorn 3. hinten 6./ nun ist 6. just 2. mahl so viel als die erste Post/ darumb ist der mitter Satz doppelt gesetzt und addirt worden. Man kan den mittern Satz auch in Müntz außsetzen/ wie vorn schon practicirt worden.

Umb $3\frac{3}{8}$. fl. erkaufft man 5. fl. 40. kr./ was dann vor $6\frac{3}{4}$. fl.?

27 — 45 , 20 , — $2\frac{1}{4}$

9 — Facit 11. fl. 20. kr. oder $11\frac{1}{3}$. Elen. — $\frac{1}{4}$

1

Prob.

Vor $6\frac{3}{4}$. fl. werden erkaufft 11. fl. 20. kr./ was umb $3\frac{3}{8}$. fl.?

27 — 45 , 20 — $\frac{3}{8}$

3 — Facit 5. fl. 40. kr. — Just $\frac{1}{2}$. mahl.

1 — oder $5\frac{2}{3}$. Elen.

Das

Das Erkleinern und Zerfällen ist hierinn sehr lustig; wann aber die erste Post ein Prim Zahl ist/ als 11. 13. rc. muß damit nach erster Haupt-Manier tentirt werden.

Item $2\frac{2}{3}$. Nürnberger Elen thun $2\frac{1}{3}$. Wienner Elen/ was machen dann $3\frac{1}{2}$. Nürnberger Elen zu Wienn? welche in Engeland $2\frac{1}{2}$. Elen/ so man Englische Gärten nennet/ außtragen; Facit $3\frac{1}{16}$. Wienner-Elen/oder $2\frac{1}{2}$. Englische Gärten.

Sprich $2\frac{2}{3}$. Nürnberger thun $2\frac{1}{3}$. Wienner/ was dann $3\frac{1}{2}$. Nürnberger?

8 dividirt. 7. multiplicirt. $24\frac{1}{2}$.

Facit $3\frac{1}{16}$. Wienner Elen.

Wann alle drey Posten nichts Gantzes vor sich haben/ ist der richtigste Weeg wie in der Division vorn beschehen.

$$\frac{1}{3} \times \text{umb } \frac{5}{6} \text{ fl. wie dann } \frac{1}{4} \text{ Elen? Facit } \frac{15}{24} \Big| \frac{5}{8} \text{ fl.}$$

Die

Die Prob.

$\frac{1}{4}$ umb $\frac{5}{8}$ fl. wie dann $\frac{1}{3}$ Elen? Facit $\frac{20}{24} \Big| \frac{5}{6}$ fl.

Wie punctirt, so ist multiplicirt und erkleinert worden.

Man köndte zwar durch Auffhebung der Bruchs Nenner oder Zehler etwas tentiren / weilen es aber obscur, und weitläuffig zu demonstriren / als ist solches hier außgelassen worden. Weilen der Weeg solche Exempel zu machen schon gewiesen / als wird auch folgendes also compendios verrichtet.

Item $\frac{3}{8}$. Elen per $\frac{3}{4}$. fl. / wie dann $\frac{2}{3}$. Elen? Facit $\frac{48}{36} \Big| \frac{8}{6} \Big| \frac{4}{3}$. fl. oder $1\frac{1}{3}$. fl. id est 1. fl. 20. kr.

Die sibende Manier wird Kürtze halber allda außgelassen / aber in der Regl Societatis bey der Crida oder Falliment-Rechnung demonstrirt.

Das

Das VII. Capitel.

Von Schätzung Herren-Güldt/ Güter und Grund-Stuck.

Wie die Herrschafften und Güldten/ als Zehent/ Berg-Recht/ Grund-Dienst/ Item Höff/ Häuser/ Aecker/ Wiesen/ Teiche/ und andere Grund-Stuck nach dem pro cento ohne Schaden können erkaufft und verkaufft werden.

In allen Sachen und Handlungen ist die Mittelmässigkeit ein unpartheyischer Richter und Schätzmeister; probiers auß diesen Ursachen/ nemblich: wird der Kauffschilling nach pro cento auff die beste Jahrs-Fexung (welche ein sonderbarer Seegen Gottes ist) angeschlagen/ so muß alsdann der Kauffer/ wann geringere Jahr darauff folgen/ grossen Schaden leiden.

Wurde aber der Nutzen nach den geringern Jahren angeschlagen/ so kombt der Verkauffer zu kurtz. Damit aber keiner vervortheilt/ sondern rechtes Mittl getroffen werde/ so halbiere die beste Jahrs-Fexung oder Nutzen/ welches der ordinari Er-

Ertragnus sehr nahend zutrifft; Zum Exempel eine Herrschafft hätte (über Abzug aller nothwendigen Außgaben oder Unkosten / als Lands-Anlägen/ Grund-Dienst/ Zehent/ Berg-Recht / Dienst-Botten Kost und Lohn / Saamen und was sonst durch wohl erfahrne unpartheyische Schätz-Leuth vor nöthig und gut erkennt wird) zur besten Jahrs-Fexung 9000. fl. Uberschuß oder Nutzen/ wann solche halbirt/ tragt die ordinari Nutzung 4500. fl. zu 5. pro cento angeschlagen netto 90000. fl. Kauff-Schilling/ so viel die Herrschafft unfehlbar Werth ist.

Funde man aber erweißlich auß denen Jahrs-Rechnungen / daß solches Gut ordinari Jährlich 5000. fl. Uberschuß oder Nutzen ertragete/ kan es zu 5. pro cento unfehlbar umb 100. tausend Gulden erkaufft werden.

Oder wann der Verkauffer vorige Helffte als 4500. fl. ordinari Nutzen umb $\frac{1}{2}$. pro cento weniger als 5. verstehe zu $4\frac{1}{2}$. pro cento hingibt / bekombt er auch 100000. Gulden Kauff-Schilling/ wie zu sehen.

$4\frac{1}{2}$. pro cento geben 100. fl. Kauff-Schilling / was 4500. fl.

9 — 2

900000

9

Facit 100000. fl.

Als

Also kan dem Kauff-Schilling mit dem Halben / Drittel / Viertl und Achtl pro cento geholffen werden.

Zwischen denen Verkauffern und Kauffern ist auch diß zu observiren / daß der Verkauffer seinen Anschlag jeder Zeit auff geringe pro cento, und der Kauffer auff höhere pro cento rechne. Das probiere

Erstlich / wann der Verkauffer den ordinari Nutzen als 4500. fl. zu 4. pro cento hingibt / so bekombt er Kauff-Schilling Facit 112500. fl.

Sprich 4 pro cento geben 100. fl. / was geben dann 4500. fl.?

4 Facit 112500. fl.

Wann der Kauffer solchen Jahrs-Nutzen zu 5. pro cento an sich bringet / so macht der Kauff-Schilling nur 90000. fl.

Sprich 5. pro cento geben 100. fl. / was geben dann 4500. fl.?

5 Facit 90000. fl.

Auß

Auß diesem sihet man klar / daß der Kauff-Schilling zu 4. pro cento umb 22500. fl. (mehrer als zu 5. pro cento angeschlagen) außtragt.

Item so ein Zehent / oder Berg-Recht nach mittelmässiger Nutzung Jährlich 17. fl. 4. ß. 24. ₰. eintragt / ist die Frag / wie hoch derselbe zu 5. pro cento soll erkaufft werden? Facit umb 352. fl.

Sprich 5. pro cento geben 100. fl. Capital / was 17. fl. 4. ß. 24. ₰.?

5	100	17. fl. 4. ß. 24. ₰.	
5 1	5 20	35 - 1 - 18	2
			10
		Facit 352. fl. — - — -	

Item der Grund-Dienst auß einem Dorff tragt Jährlich 37. fl. 5. ß. 18. ₰. wie hoch kan solche Herren-Güldt zu 5. pro cento käufflich an sich gebracht werden? Facit umb 754. fl.

Sprich 5. fl. Nutzen geben 100. fl. Kauff-Schilling / was 37. fl. 5. ß. 18. ₰.?

5	100	37. fl. 5. ß. 18. ₰.	
5 1	5 20	75 - 3 - 6	2
			10
		Facit 754. fl. — — - -	

Item

Item ein Kärpffen-Teich wurde in drey Jahren einmahl gefischet / tragete über Abzug aller Unkosten / worunter auch das Drittel Verlust begriffen / verstehe also: wann der Teich mit 150. Schock (jedes zu 60. Stuck) Kärpffen besetzt / wird davon der dritte Theil als 50. Schock in Verlust gerechnet / so wurde der Nutzen zu 5. pro cento, nur auff die zwey Drittel als 100. Schock angeschlagen; Wann durchgehends jeder Karpffen 2. Pfundt hätte / wigt das Schock 120. ℔ / oder 1. Centen 20. ℔ / als tragen 100. Schock netto 120. Centen auß; da ein Centen Kärpffen umb 8. fl. gerechnet / macht die Nutzung in drey Jahren 960 fl. dividirs mit 3. so kombt auff ein Jahr 320. fl. / von dieser Nutzung werden so dann die Jährlich nothwendige Unkosten defalcirt: Zum Exempel es wurden Jährlich 72. fl. 25. kr. 2. ₰. Unkosten erfordert / ziehs ab / bleibet Uberschuß oder Nutzen 247. fl. 34. kr. 2. ₰. Zu 5. pro cento kombt / daß solcher Teich mit 4951. fl. 30. kr. zu erkauffen ist.

Sprich 5. fl. Nutzen geben 100. fl. Kauff-Schilling / was 247. fl. 34. kr. 2. ₰.?

1	20	495 - 9 - —
		Facit 4951. fl. 30. kr. —

Item eine Wiesen tragt nach mittelmässiger Heu und Grämet Fexung Jährlich 161. fl./ wann Jährlich 24. fl. 32. kr. Unkosten auffgiengen/ ziehs davon/ bleiben Uberschuß oder Nutzen 136. fl. 28. kr./ ist die Frag wie solcher Nutzen zu $5\frac{1}{4}$. pro cento angeschlagen kan erkaufft werden? Facit mit 2599. fl. $21\frac{1}{2}\frac{9}{1}$.

Sprich $5\frac{1}{4}$. fl. Nutzen geben 100. fl. Kauff-Schilling/ was 136. fl. 28. kr.?

21

			4
545	52		
			10
5458	40		
			10
54586	40		
3			
18195	$33\frac{1}{3}$.		
7			

Prob $\frac{1}{1}$ | $\frac{1}{4}$ auff den Bruch in kr.

Facit 2599. fl. $21\frac{1}{2}\frac{9}{1}$. kr.

In derley Kauff und Handlungen ist dem Kauffer nöthig die Schermung/ oder Schadloßhaltung/ damit derselbe sicher stehe.

Die

Die Häuser in Volckreichen Stätten können nach Ertragnus eines billichen Zinses erkaufft: Zum Exempel ein Hauß tragt Jährlich erleidentlichen Zinß 1342. fl. darvon Steuer und andere Jährliche nothwendige Außgaben defalcirt werden; wann Uberschuß 1127. fl. verblibe / ist die Frag wie hoch solches Hauß zu $5\frac{1}{3}$. pro cento kan erkaufft werden. Facit umb $21131\frac{1}{4}$. fl.

Sprich $5\frac{1}{3}$. fl. Nutzen geben 100. fl. Capital / was 1127. fl. Nutzen?

16

100

112700

3

338100

4

84525

4

Facit $21131\frac{1}{4}$. fl.

Item wann einer ein Jährlich Interesse 47. kr. 3. ₰ einzunehmen hätte / ist die Frag / was es vor ein Capital seye zu 6. pro cento gerechnet.

Sprich

Sprich 6. fl. Interesse geben 100. fl. / was dann 47. kr. 3. ₰.

	7 , 57 , 2
	79 , 35 , —
Facit	13. fl. 15. kr. 3 2/6 | 1/3. ₰.

Prob/ das Capital zu Interesse angeschlagen.

Sprich 100. fl. Capital geben 6. fl. Interesse/ was 13. fl. 15. kr. 3 1/3. ₰.?

	79 , 35. , —
	7 , 57 , 2
Facit	— , 47. kr. 3. ₰.

Item/ so einer täglich 20. kr. vertrinckt/ macht im Jahr zu 365. Tag 121. fl. 40. kr. wann er solches zu 6. pro cento gewinnen wolte/ frag wie viel Capital darzu nöthig seye? Facit 2027. fl. 46. kr. 2 2/3. ₰. Zu 5. pro cento aber 2433. fl. 20. kr.

Dem

Dem gemeinen Weesen zum besten muß ich diesen Casum beyrucken / so mit einem Underthan practicirt worden / welcher 200. fl. entlehnen wolte; als er gefragt wurde / was er schuldig seye? weisete er einen Obrigkeitlichen Kauff-Brieff daß er sein Gütl biß auff 400. fl. bezahlt hätte; damit man aber auff bessere Versicherung kommen möchte / meldet man sich bey seiner Obrigkeit an / und erfahret alldort / daß er in Warheit mehrers nicht als 400. fl. außständig seye / und zwar einigen weit abgelegenen Erben / welche Jährlich Wehrungweiß nur mit 25. fl. befridiget wurden / dahero ihn niemands treiben / sondern ermelte 400. fl. erst in 16. Jahren gar abführen kan; Auff dieses hat man dem Underthan gerathen / wann er mit denen Erben sich vergleichen köndte / daß sie an statt 400. fl. mit der Helffte / als 200. fl. sich gantz und gar abfertigen liessen / so wolte man ihme die 200. fl. darzu leyhen und vorschiessen; Er solle denen Erben vorhalten / daß sie in 16. Jahren die 400. fl. vertröpffeln / und zu letzt davon vielleicht gar nichts zu weisen haben werden / mit jetzigen 200. fl. aber köndten sie alldorten in der Nahe ein Grund-Stuck erkauffen / oder solches

Geldt auff ein sichers Orth anlegen / daß sie durch denselben Nutzen wiederumb in 16. Jahren so viel gewinnen mögen; Der Underthan tentirts, die Erben aber geben kein Antwort / er schreibt ihnen noch einmahl kurtz zu / sie sollen antworten / wann sie nicht wolten / müssen sie 16. Jahr warten? darauff bekombt er antwort zwar ja / allein sie stunden an/ wer das Absahrt-Geldt bezahlen soll; der Underthan last sich ein auff 10. fl./ dieser Handel gieng an/ und zahlet denen Erben ohne Schaden 400. fl. mit 210. fl. ab / daß ihme hernach die auffgenommene 200. fl. frey stunden. Auß diesem sihet man klar / wie gut und nutzlich die Mittelmässigkeit in allen Dingen ist / massen die Rechen-Kunst nichts anders als das Mittlere tentiret/ welche das rechte Quantum außspricht/ daß keinem zu viel/ noch zu wenig gegeben werden solle; Unter andern Observationen ist auch diß abzunehmen / wann man einem Underthan so manierlich hilfft / es so viel seye/ als wann einer Herrschafft oder Obrigkeit ein krancke Glied gesund gemacht wurde.

Das VIII. Capitel.

Von der Pari Rechnung / oder Vergleichung der Müntz/ Maß / und Gewicht.

Wordurch alle Differentien in, als außländischer Müntz / Maß / und Gewicht können verglichen werden / wann der Valor, Werth / oder Halt gleich Anfangs under einen Nahmen außgesetzt / und das Wiederspiel gesprochen wird / wie zu sehen.

Erstlich von der Müntz.

Wann man die Gleichheit / oder Pari der Sibner und Sibenzehner in Stucken / als in Schussen / oder Würffen wissen wolte / sprich also:

Der Sibner gilt	Der Sibenzehner
7. Kreutzer.	17. Kreutzer.

Facit 7. Sibenzehner thun netto 17. Sibner.

Oder

Oder 7. Würff Sibenzehner machen auch 17. Würff Sibner.

Beede mit 2. multiplicirt.

Thun 14. Stuck oder Würff Sibenzehner 34. Stuck oder Würff Sibner.

Mit 3. multiplicirt.

Thun 42. Stuck oder Würff Sibenzehner 102. Stuck oder Würff Sibner.

Gleichwie beyde durchs Multipliciren ergrössert.
So werden sie durchs Dividiren erkleinert.

Die Würff werden also verstanden / daß man so wohl 4. Stuck Sibner/ als auch 4. Stuck Sibenzehner schiesset / und jedem Theil seine Zahl erfüllet; worüber die Prob erfolget/ wie zu sehen. Will man aber der Sibner 5. Stuck schiessen/ so müssen der Sibenzehner auch 5. Stuck geworffen werden / und so in allem.

Prob auff jedem Wurff zu 4. Stuck.

1. Wurff Sibner per 28. kr. / was machen 102. Würff?

20 — 34. fl.
4 — 6 , 48
4 — 6 , 48

Facit 47. fl. 36. kr.

1. Wurff Sibenzehner per 1. fl. 8. kr. / was machen 42. Würff?

6 — 4 , 12
2 — 1 , 24

Facit 47. fl. 36. kr.

Wann beede Facit gleich kommen / so ist es recht; dann wird die Prob auff jedem Wurff zu 5. Stuck gemacht / damit man sich zuverlassen habe.

1. Wurff Sibner per 35. kr./ was machen 102. Würff?

30		51. fl.
5		8 : 30
	Facit	59. fl. 30. kr.

1. Wurff Sibenzehner per 1. fl. 25. kr./ was machen 42. Würff?

20		14 :
5		3 : 30
	Facit	59. fl. 30. kr.

Will man nun eine gewisse Anzahl Würff wissen / so nimb die geringste Vergleichung und setz in die Regl Detri ; Zum Exempel ich wolte vor 9. Würff Sibenzehner zu 5. Stuck im Schuß gleichen Werths lauter Sibner auch 5. Stuck in einem Wurff haben / ist die Frag was gebühret ? weilen die Sibner-Würff verlangt werden / setze solche allezeit in die Mitten / wie zu sehen / das beschihet auch mit Sibenzehnern / so mans verlangt / nimb jedesmahl die geringste Vergleichung und sprich.

7. Würff

7. Würff Sibenzehner thun 17. Würff Sibner/ was 9. Würff Sibenzehner?

$2\frac{3}{7}$ | 7
$2\frac{3}{7}$ | 1

Facit $21\frac{6}{7}$. Würff Sibner. | 1

Mercke daß $\frac{1}{7}$. Würff Sibner zu 5. Stuck netto 5. kr. dahero $\frac{6}{7}$. Würff just 5. mahl 6. als 30. kr. außtragt; wann der Würff zu 4. Stuck/ so wäre $\frac{1}{7}$. Würff 4. kr.

Prob durchs Umbkehren.

Sprich 17. Würff Sibner thun 7. Würff Sibenzehner/ was $21\frac{6}{7}$. Würff Sibner?

17 | 153. Facit 9. Würff Sibenzehner.

Item die Vergleichung / oder Pari zu wissen / mit denen Gulden und Würff Sibnern zu 5. Stucken.

Der

Der Gulden zu 60. kr. Der Wurff Sibner 35. kr.

Facit 60. Würff Sibner thun netto 35. fl.

Mit 5. erkleinert.

Facit 12. Wurff Sibner thun netto 7. fl.

Item was ist Pari zwischen Gulden und Würff Sibenzehner zu fünff Stuck?

Der Gulden zu 60. kr. Der Wurff 85. kr.

Facit 60. Würff machen netto 85. fl.

Wann der specie Thaler per 2. fl. ½. Groschen / und der Ducaten per 4. fl. 5. Groschen eingewechslet wurde / was ist Pari oder Vergleichung zwischen beyden? Setze den Thaler vor 40½. / und den Ducaten vor 85. Groschen/auch zu halb Groschen gemacht/in gleicher Müntz auß.

Der Thaler. Der Ducaten.

40½. Groschen. 85. Groschen.

Facit 81. Ducaten thun netto 170. Thaler.

Ein

Ein Kayserl. Ducaten per 4. fl. 14. kr. mit der lagio, wurde zu Venedig der Zeit per 3. fl. 12. Groschen angenommen/ ist die Frag was Pari und Verlust ?

Ein Ducaten zu Wienn	Gildt zu Venedig
per 4. fl. 14. kr.	3. fl. 36. kr.
60	60
Facit 254. Ducaten zu Venedig/	thun 216. Ducaten in Wienn.

Ist also zuverstehen / wann 254. Stuck Kayserl. Ducaten zu 4. fl. 14. kr. sambt der lagio gerechnet / in Wienn eingewechslet / und nach Venedig gebracht wurden / gelten sie alldort selbiger Rechnung nach / mehrers nicht / als zu Wienn 216. Stuck Kayserl. Ducaten.

So nun 3. fl. 36. kr. von 4. fl. 14. kr. abziehest / kombt der Verlust bey einem Stuck 38. kr. / oder wann 216. Stuck von 254. Ducaten defalcirest, kombt der Verlust auch netto 38. Stuck Kayserl. Ducaten / oder in der Müntz 160. fl. 52. kr.

Prob

Prob darüber.

1. Ducaten verliehret 38. kr. / was dann 254. Stuck Kayserliche ?

30 127
6 25 ; 24.
2 8 ; 28.

Facit 160. fl. 52. kr.

1. Ducaten per 4. fl. 14. kr. / was thun 38. Ducaten Verlust ?

12 252 fl.
2 7 ; 36.
1 ; 16

Facit netto wie oben. 160. fl. 52. kr.

Prob

Prob anderst.

1. Ducaten per 4. fl. 14. kr. zu Wienn/ was thun 216. Stuck in Venedig?

12	864 fl.
2	43 fl. 12 kr.
	7 fl. 12 kr.
	Facit 914. fl. 24. kr.

1. Ducaten per 3. fl. 36. kr. zu Venedig/ was 254. Stuck von Wienn?

914. fl. 24. kr.	30	762
160 fl. 52. kr.	6	127. fl.
1075. fl. 16 kr.		25 fl. 24. kr.
		Facit wie oben 914. fl. 24. kr.

Dritte Prob/ wann der Verlust zu diesem addiret, kombt 1075. fl. 16 kr./ so viel müssen auch die zu Wienn eingewechslete 254. Ducaten à 4. fl. 14. kr. austragen/ alsdann ist die Vergleichungs-Regl genugsamb probirt.

1. Du-

1. Ducaten per 4. fl. 14. kr. / was dann 254. Ducaten in Wienn?

12	1016
2	50 = 48 =
	8 = 28 =

Facit netto 1075. fl. 16. kr.

Wann 1075. fl. 16. kr. nach Venedig zu 25. pro cento remittirt, wurde das Wechsel-Geldt 268. fl. 49. kr. gegen vorigen Verlust umb 107. fl. 57. kr. mehrers außtragen.

Ein Venedische Silber-Müntz wird genennt Ducati, gilt 24. Groschen/ wann ich Kayserl. Ducaten in Goldt dahin bringete / und einer per 3. fl. 36. kr. gerechnet wurde/ was ist Pari, oder Vergleichung beeder Müntz/ nemblich wie viel Kayserl. Ducaten thun Venetianische Ducati außtragen.

Der Kayserliche Ducaten per 72. Groschen. — Der Venetianische Ducati per 24. Groschen.

Facit 72. Venetianische Ducati thun netto 24. Kayserl. Ducaten.

Wann

Wann vorige Zahlen durch 8. und 3. erkleinert werden / so kombt daß drey Venetianische Ducati just 1. Ducaten in Goldt außtragen.

Ein Pfundt Venedische Müntz gilt 4. Groschen / weilen 1. Ducati 6. Pfundt / so gilt der Ducati 24. Groschen. 1. Scudi oder Silber-Cron aber 2. fl.

In Holland hat man ein gemeine Müntz / wird Stüber genennt / und fast gleich unsern Zweykreutzer oder Halb-Batzen Stuck eingenommen; ordinari gelten 50. Stüber alldort einen Reichs-Thaler; wann dieser zu 30. Groschen oder 90. kr. gerechnet; und mit 50. Stüber 90. kr. durch die Reduction dividirest $\frac{5}{9}|\frac{0}{0}$. kombt der Werth daß 1. Stüber 9. Fünfftl / oder $1\frac{4}{5}$. kr. gelte; was ist Pari, oder Gleichheit derselben mit unsern Kreutzern / und Groschen.

Kreutzer.	Der Stüber gilt.
1.	$1\frac{4}{5}$. kr.
5	

Facit 5. Stüber Holländisch thun netto 9. kr. / oder 3. Gr. Kayserl. Müntz.

Wann beyde Sorten mit zwey multiplicirest/ kombt
Facit 10. Stüber machen netto 18. Kreutzer Kayserl. Müntz.
Mit 5. Multipliciret/ kombt
Facit 50. Stüber thun wiederumb 90. Kreutzer/ als einen Reichsthaler.

Der Groschen.	Der Stüber.
3. kr.	$1\frac{4}{5}$. kr.

Facit 15. Stüber Holländisch thun netto 9. Kays. Groschen.

Mit 3. Erkleinert/ kombt
Facit fünff Stüber Holländisch machen drey Groschen.
Mit 10. Multiplicirt
Facit 50. Stüber machen wiederumb 30. Groschen/ als ein Reichsthaler.
Ein Holländischer Gulden gilt 12. Kayserl. Groschen/ oder 20. Stüber.
1. Stüber gilt 2. Grot.

1. Marck

1. Marck Lübisch gilt 16. Lübische Schilling / deren 48. thun einen Reichs-Thaler.

1. Pfundt Flemisch gilt 20. Schilling Flemisch / deren 8. gelten einen Reichs-Thaler.

1. Pfundt Sterling gilt 20. Englische Schilling / oder Kopff-Stuck / jedes 20. Kayserl. Kreutzer / dahero 3. Englische Schilling 1. Kayserl. Gulden / und 20. Schilling netto 6. fl. 40. kr. Kayserl. Müntz außtragen.

1. Spanischer Ducat gilt 375. Marrevedis, deren 285. einen Reichs-Thaler beträgen.

1. Portugesischer Ducat gilt 400. Rees, deren thun 334. einen Reichs-Thaler.

1. Sonnen-Cron gilt in Savoya per 60. Sous, deren jedes ½. Groschen / dahero 60. vor einen Reichs-Thaler gerechnet werden.

1. Stück von Achten ist so viel als ein Reichs-Thaler.

3. Frantzösische Pfundt ist auch ein Reichs-Thaler.

Von Vergleichung der Maß in Emer.

Der Ungarische Emer hat 50. Wienner Maß.	Der Oesterreichische Emer hat 40. Wienner Maß.

Facit 50. Oesterreichische Maß/ oder Emer thun 40. Ungarische ꝛc.

Diß mit 10. Multiplicirt.

Facit 500. Oesterreichische Maß/ oder Emer thun netto 400. Ungarische.

Diß durch 5. Dividirt.

Facit 100. Oesterreichische Maß/ oder Emer thun 80. Ungarische.

Diß durch 10. Dividirt.

Facit 10. Oesterreichische Maß/ oder Emer thun 8. Ungarische.

Diß durch 2. Dividirt.

Facit 5. Oesterreichische Maß/ oder Emer thun 4. Ungarische.

Ver=

Vergleichung der Maß in Getraid.

Der Land-Muth	Der Wiennerische Muth
hat 42. Wienner Metzen.	hat 30. Metzen.

Facit 42. Wienner Muth thun netto 30. Land-Muth.

Durch 6. Dividirt.

Facit 7. Wienner Metzen oder Muth thun netto 5. Land-Metzen oder Muth.

Durch 4. Dividirt.

Facit 1¾. Wienner Metzen / oder Muth thun 1¼. Land-Maß.

Durch 2. Dividirt.

Facit ⅞. Wienner Metzen thun netto außtragen ⅝. Land-Maß.

Im Land-Oesterreich ob der Enns.

Hat 1. N. Oesterreichische Metzen daselbsten nur 7. Achtl.

Dahero 8. N. O. Land-Maß / oder Muth alldort 7. Metzen oder Muth außtragen.

Vergleichung der Elen-Maß.

Wann 1. Stab vor $1\frac{1}{2}$. Wienner Elen/ diese vor 2. Leibziger/ welche $1\frac{2}{3}$. Brabanter Elen seyn sollen/ was ist Pari deß Stabs/ Leibziger und Brabanter mit der Wienner Elen? Alldar werden die Nahmen nicht Creutzweiß verändert.

Nemblich 1. Stab hätte $1\frac{1}{2}$. Wienner Elen.
Facit 2. Stab thun 3. Wienner Elen.

Item 2. Leibziger Elen thäten $1\frac{1}{2}$. Wienner Elen.
Facit 4. Leibziger thun netto 3. Wienner Elen.

Item $1\frac{2}{3}$. Brabanter thäten $1\frac{1}{2}$. Wienner.
5 3
Facit 10. Brabanter thun 9. Wienner Elen.

Prob

Prob durch die Regl Detri.

9. Wienner machen 10. Brabanter / was $1\frac{1}{2}$. Wienner Elen?

$$\frac{5}{15}$$

Facit $1\frac{6}{9}|\frac{2}{3}$. Brabanter Elen.

Die mittere Post ist $1\frac{1}{2}$. mahl just 15. / mit 9. dividirt, kombt Facit $1\frac{2}{3}$. Brabanter Elen ist recht; Oder wann nach der Wienner Elen gefragt wurde/ Sprich

10. Brabanter thun 9. Wienner/ was $1\frac{2}{3}$. Brabanter Elen in Wienn?

1|5. Elen. Facit $1\frac{5}{10}|\frac{1}{2}$. Elen.

Multiplicir $1\frac{2}{3}$. mit 9. kommen 15. Elen/ dividirs mit 10. durchs abschneiden/ Facit $1\frac{1}{2}$. Wienner Elen.

Item so $3\frac{1}{2}$. Nürnberger Elen just $2\frac{1}{2}$. Englische Gärten/ diese $3\frac{1}{10}$. Wienner Elen machen/ was ist Pari derselben mit der Wienner Elen?

Nemblich $\underline{2\frac{1}{2}}$. Englische Elen thätten $\underline{3\frac{1}{16}}$. Wienner.

5 49

Facit 80.[16] Englische Gärten thun 98.[2] Wienner Elen.

Prob darüber.

$\underline{2\frac{1}{2}}$. Englische Elen thun $\underline{3\frac{1}{16}}$. Elen Wienner/ was thun 80. Englische in Wienn?

5 Zerfälle $6\frac{2}{16}\lceil\frac{1}{8}$. Elen in 5. 1. $\frac{1}{8}$. 16

2

Facit 98. Wienner Elen.

Item so $\underline{3\frac{1}{2}}$. Nürnberger thun $\underline{3\frac{1}{16}}$. Wienner?

7 49

Facit 112.[16] Elen Nürnberger thun 98.[2] Wienner Elen.

Prob

Prob darauff.

Wann 8. Nürnberger 7. Wienner Elen/was thun 112. Nürnberger in Wienn?

7

784

Facit 98. Wienner Elen.

1. Leibziger Elen / Hamburger Elen / und Florentiner Bratzen wird gleich ¾. Wienner Elen gerechnet.
25. Mantuaner Bratzen thun 21. Wienner Elen.
20. Venedische thun 17. Wienner Elen.

Item so 4. Prager Elen 3. Wienner Elen/was thun 45. Prager Elen zu Wienn?

2   22½.

1   11¼.

Facit 33¾.

Vergleichung der Pfundt und Centen.

110. Leibziger thun 105. ℔ Amsterdammer/ diese aber zu Nürnberg 100./ welche in Wienn 90. Pfundt machen.
10. Pfundt Nürnberger haben 9. Wienner Pfundt.
100. Pfundt Augspurger haben $87\frac{1}{2}$. Pfundt Wienner Gewicht.
56. Pfundt Englische thun 45. Pfundt Wiennerisch Gewicht.
112. Englische Pfundt thun zu Praag 91./ diese aber zu Wienn 90. Pfundt betragen/ welche zu Koppenhagen in Dännemarck 105. ℔ außmachen.
63. Pfundt zu Rom thun 45. Pfundt zu Wienn.
2. Loth ist 1. Untz/ und 12. Untz 1. lire, oder 1. Apotecker Pfundt.

Das

Das IX. Capitel.

Vom Wechslen / Stechen / oder Tauschen / einer Müntz/ Maß und Gewicht gegen der andern/ wird ebenfalls durch Pari, richtig befunden.

Zum Exempel / einer reisete nach Venedig/ wolte alldort 200. Ducaten in Gold umb Venetianische Ducati zu 24. Kayserl. Groschen verwechslen; wann der Ducaten alldort nur umb 3. fl. 36. kr. genommen wurde / ist die Frag wie viel Ducati vor 200. Ducaten in Gold gebühren? Erstlich vergleichs/ dann rechne es durch die Regl Detri auß.

Der Ducaten per 72. Der Ducati per 24. Groschen.

Facit 72. Ducati thun netto 24. Ducaten.

Facit 9. Ducati thun netto 3. Ducaten.

Facit 3. Ducati thun netto 1. Ducaten.

So

So offt der Cassier 3. Ducati wirfft/ so offt gibt man ihme einen Ducaten in Gold/das thue so lang/als viel Ducaten verhanden/und verwechslet werden sollen; will mans aber auff einmahl wissen/ so sprich

1. Ducaten bekombt 3. Ducati, was 200. Ducaten?

3

Facit 600. Ducati.

Wann aber der Ducaten per 3. fl. 15. Groschen/oder 75. Groschen genommen wurde/ ist die Frag wieviel Venetianische Ducati vor 200. Ducaten gebühren? Sprich das Wiederspiel/ es seyen 24. Ducaten/ 75. Ducati.

24. Ducaten geben 75. Ducati, was dann 200. Ducaten?

200

15000

3

5000

8

Facit 625. Ducati.

An-

Anderst.

24. Ducaten bekommen 75. Ducati, was dann 200. Ducaten?

$3\frac{3}{24}$ | $\frac{1}{8}$. mahl. 600

25

Facit 625. Ducati.

So jemand nach Londen in Engeland einen Wechsel mit 5000. fl. übermachte/ist die Frag wie viel Englische Pfundt Sterling darvor bezahlt werden?

Der Gulden Rheinisch per 60. kr. Das Pfundt Sterling per 6. fl. 40. kr.

Facit 60. Englische Pfundt Sterling thun 400. fl.

Sprich 4|00. fl. bekommen 60. Pfundt/ was dann 50|00. fl.?

15

Facit 750. Pfundt Sterling.

Es

Es mag der Valor oder Werth in der Müntz seyn wie sie immer will/ kan es durch die Pari leicht getroffen werden/ auch durch folgende Manier/ aber nicht überall so bequemb.

Sprich 6⅔. fl. thun 1. Pfundt Sterling/ was 5000. fl.?

2/0		1500
		Facit 750. ℔ Sterling.

Wann nach Venedig 8400. fl. übermacht wurden/ ist die Frag wie viel Ducati zu 1. fl. 4. Groschen alldort zu empfangen seyn?

Sprich 1⅕. fl. macht 1. Ducati/ was dann 8400. fl.?

6		42000
		Facit 7000. Ducati.

Wann 5458. hiesige Gulden gegen Holländische Thaler zu 1½. fl./ oder 50. Stüber verwechselt wurden/ wie viel machens Thaler? Facit 3638⅔.

Mercke

Mercke $\frac{1}{2}$. Thaler ist 30. kr. / oder $16\frac{2}{3}$. Stüber / dahero man vor $\frac{2}{3}$. Thaler just $33\frac{1}{3}$. Stüber zu empfangen hat.

Sprich $1\frac{1}{2}$. fl. thun 1. Holländischen Thaler / was 5458. fl. ?

3 | 2 | 10916 | 3 | Facit $3638\frac{2}{3}$. Thaler.

Item ein Cassier hätte 520. fl. 40. kr. einzunehmen / solle Ducaten darvor empfangen / jeden per 3. fl. 40. kr. / ist die Frag wie viel Stuck vor ermelte Summa gebühren?

Sprich $3\frac{2}{3}$. fl. / thun 1. Ducaten / was 520. fl. 40. kr. ?

11 | 3 | 1562 — | 11 | Facit 142. Ducaten.

Prob.

Prob.

1. Ducaten per 3. fl. 40. kr. / was thun 142. Ducaten?

	20	426 fl.
	20	47 " 20 "
		47 " 20 "
		Facit 520. fl. 40. kr.

Item einer solle 9660. fl. an lauter Ducaten zu 4. fl. 4. Groschen empfangen / ist die Frag wie viel Stuck seyn sollen?

Sprich 4⅕. fl. gibt 1. Ducaten / was 9660. fl.?

21		48300
		16100
		Facit 2300. Ducaten.

Item

Item wann 218. Silber-Cronen jede zu 2. fl. oder 40. Groschen / gegen specie Thaler jeden zu 35. Groschen sollen verwechslet werden / ist die Frag wie viel Thaler vor 218. Silber-Cronen gebühren? Facit $249\frac{1}{7}$. Thaler / $\frac{1}{7}$. ist 5. Gr. darzu; Sprich nach Manier der Pari wie folgt:

35. Silber-Cronen thun 40. Thaler / was 218. Silber-Cronen?

35 $31\frac{1}{7}$.
5 Facit $249\frac{1}{7}$. Thaler.

Sofern aber 35. und 40. Groschen durch 5. erkleinert wurden / heist es

7. Silber-Cronen thun 8. Thaler / was 2180. Silber-Cronen?

7 $311\frac{3}{7}$.
1 Facit $2491\frac{3}{7}$. Thaler.

Wann der specie Thaler zu 40. gegen Silber-Cronen jede zu 45. Groschen verwechslet wurden / rechne wie oben angedeutet.

Sprich 40. Silber-Cronen thun 45. Thaler/ was 3000. Silber-Cronen?

40 | 375
5 | Facit 3375. Thaler.

Wann der erste und mitter Satz durch 5. erkleinert/ so heist es

8. Silber-Cronen thun 9. Thaler/ was 8000. Silber-Cron?

8 | 1000
1 | Facit 9000. Thaler.

So was überblibe/ wären es hier Achtl Thaler/ oder 5. Groschen/ weilen 1. auß 8. der achte Theil ist/welcher auß deß gantzen Thalers Werth zu 40. Groschen just 5. Groschen außtragt/ zum Exempel

8. Silber-Cronen thun 9. Thaler/ was 2460. Silber-Cronen?

8 | $307\frac{4}{8} | \frac{1}{2}$.
1 | Facit $2767\frac{1}{2}$. Thaler.

Mercke 4. Achtl ist $\frac{1}{2}$. Thaler/ gilt der Zeit 1. fl./ oder 4. mahl 5. Groschen ist auch 1. fl.

Wann

Wann der Divisor als erste Post ein ungeschickte Prim-Zahl wäre / zum Exempl so der Thaler umb 41. und die Silber-Cron umb 47. Groschen verwechslet wurden / alldar verfahre nach erster Manier der Regl Detri, was übrig bleibt seynd pure Groschen / und auffzugeben; da hier Silber-Cronen umb Thaler verwechslet werden.

Sprich 41. Silber-Cronen thun 47. Thaler / was 3000. Silber-Cronen?

141000 Facit 3439. Thaler 1. Groschen.
28671
1241
Zur Prob 13 anderst/

Allwo Thaler umb Silber-Cronen verwechslet werden. Facit 3000. Silber-Cronen.

Sprich 47. Thaler thun 41. Silber-Cronen / was 3439. Thaler?

40
1

137560
darzu 1. Gr.

141000 Facit 3000.
2

Was die pro cento zu rechnen anbelangt / das ist die Auffgab / Lagio, oder Accis, kan man in der Rechnung von 100. genugsamb ersehen.

Bey denen Cassier, pro cento Wechsel / Lagio, oder Auffgab-Rechnungen werden auch folgende Conditiones beobachtet: Zum Exempel einer hätte 840. geringe Ducaten/ darvor ihme ein anderer gewichtige Ducaten geben/ wann jener 5. pro cento, das ist 5. Stuck von 100. verliehren wolte / dieser will nicht / sondern lieber 5. pro cento auffgeben / ist die Frag welche Condition besser seye? Facit wann er 5. pro cento verliehrt / so bekombt er nur 798. gewichtige Ducaten/ da er auffgibt bekombt er 800. Stuck / dahero ist die Auffgab hier umb zwey Ducaten besser.

Die erste Condition zum Verlust.

Sprich 10|0. geringe	95. Gewichtige /	was 84|0. geringe.
5 — 2	5 — 19	756
2 — 1	2 — 9½. mahl 84.	42
		Facit 798

Die

Die anderte Condition zur Auffgab.

105. Geringe	bekommen 100. Gewichtige /	was 840. geringe Ducaten?
21		16800
		5600
		Facit 800. Stuck.

Also wird Wahr umb Wahr gewechslet / gestochen / oder getauscht.

Folgt ein Exempel auß deß Fanckelers Rechen-Buch Folio 213.

Der erste hat 17. Stuck Tuch / jedes per 24½. fl. Der ander gibt das Pfundt Pfeffer per 6. ß. / ist die Frag wieviel Pfundt dem ersten vor seine 17. Stuck Tuch gebühren? solches Exempel aber wird auff die Italiänische Arth außgerechnet / man betrachte welches compendioser seye?

Das Pfundt Pfeffer umb 6. ß.				Das Stuck Tuch umb $24\frac{5}{8}$. fl.
Facit vor 6. Stuck	Tuch	gebühren	netto	197. Pfundt Pfeffer.
6				197
3				$98\frac{1}{2}$. 3. Sechstl.
2				$65\frac{2}{3}$. 4.
Facit vor 17. Stuck	Tuch	gebühren	netto	$558\frac{1}{6}$. ℔ Pfeffer.

Mercke $\frac{1}{6}$. Pfundt/oder der Sechste Theil auß 32. Loth ist $5\frac{2}{6}$ | $\frac{1}{3}$. Loth / dann wird dieser Tausch durch die Regl Detri gewiesen/ wie folgt:

Vor 6. Stuck gebühren 197. Pfundt Pfeffer / was vor 17. Stuck?

1970	10
1379	7
~~3349~~ Facit $558\frac{1}{6}$. Pfundt.	

Wann

Wann zur Prob 17. Stuck Tuch in Geldt so viel / als 558⅓. ℔ Pfeffer auß-tragen / ist recht / wie zu sehen.

Das Stuck per 24. fl. 5. ß. / wie kommen 17. Stuck Tuch?

246 , 2 ,	10
272 , 3 ,	7

Facit 418. fl. 5. ß.

Das Pfundt Pfeffer umb 6. ß. / wie kommen 558⅓. ℔? setze 10. kr.

4	279 , 5 kr.
2	139 , 32½ ,

Mercke 37½. kr. ist auch 5. ß.

Facit 418. fl. 37½. kr.

Wann vorigen Werths nach 54. Stuck umb Pfeffer vertauscht wurden / ist die Frag wie viel Pfundt Pfeffer darvor gebühren? Facit 1773. Pfundt / oder 17. Centen 73. Pfundt.

Sprich 6. Stuck bekommen 197. Pfundt Pfeffer/ was dann 54 Stuck?

9 6

Facit 1773. ℔. 9

Item ein Hungar sticht oder tauscht Wein umb Haber/ der Kauff wird richtig/ der Emer per 7. fl. und der Muth per 12. fl./ ist die Frag wieviel Muth Haber vor 174 Emer Wein gebühren? Facit 101½. Muth.

Der Emer Wein per 7. fl. der Muth Haber per 12. fl.

Facit 7. Muth thun netto 12. Emer.

12. Emer Wein thun 7. Muth Haber / was 174. Emer Wein?

6 87

1 $14\frac{3}{6}$ | ½.

Facit 101½. Muth.

Oder

Oder

7. Muth Haber thun 12. Emer / was thun $101\frac{1}{2}$. Muth?

2
203
6
1218
7
Facit 174. Emer.

Item eine Herrschafft will 47. Land-Muth Haber nach Wienn führen / und verkauffen lassen / ist die Frag wie viel sie Wienner Maß außtragen?

Sprich 5. Land-Muth thun 7. Wienner / was machen 47. Land-Muth?

7
329
5
Facit 65. Muth 24. Metzen.

Prob.

47. Land-Muth thun 65. Muth 24. Metzen in Wienn / was 5. Land-Muth?

5
47 | 329.
4
Facit 7. Wienner Muth.

Das X. Capitel.

Von der einfach und doppelten Regl Detri Conversa, welche dem gemeinen Weesen sehr dienstlich seynd.

Erstlich die einfache Regl.

Ein Müntzmeister wolte auß 3. Marck deß 12. Löthigen Silbers 8. Löthige Müntz schlagen lassen/ wie viel muß man Zusatz darzu nehmen? Facit $1\frac{1}{2}$. Marck Zusatz.

12. Löthig 3. Marck/ was 8. Löthig.

8 Facit $1\frac{1}{2}$. Marck.

4

Item so er auß 30. Marck 14. Loth Silber/ welches 15. Löthig ist/ ein 12. Löthiges Silber machen wolte/ wie viel muß er Zusatz nehmen?

Sprich

Sprich 15. Löthig 30. Marck 14. Loth / was 12. Löthig?

12 Facit 7. Marck 11. Loth 2. Quintl.

3

Alldar ist zu mercken / weilen 15. Löthig gegen 12. Löthigen Silber so hier dividirt, in 12. 3. zerfället werden muß / last man die erste 12. als per se fahren / alsdann ist 3. als der vierdte Theil das Facit. Diese Manier ist im Müntz-Hauß allhier vor gut erkennt worden.

Item auff Befelch einer Obrigkeit solle der Beck das Kreutzer-Brodt 12. Loth schwär bachen / so der Metzen oder Strich Mehl 18. Groschen gilt / ist die Frag wie schwär 1. Kreutzer Brodt wegen solle / wann der Metzen oder Strich umb 24. Groschen ist?

18. Groschen 12. Loth / wie umb 24. Groschen?

6

12

6 Facit 18. Loth schwär.

Item

Item einer leihet dem andern 70. fl. auff 5. Wochen lang / wie viel solle der ander dem ersten wiederumb dargegen auff 3. Wochen leihen / daß gleicher Dienst erstattet werde ? Facit 126. fl. 40. kr.

5. Wochen lang 70. fl. / was auff 3. Wochen lang ?

5

350

3

116. fl. 40. kr.

Anderst auff die Zeit.

116⅔. fl. geliehen auff 3. Wochen / wie lang 70. fl. ?

350

7

Facit 5. Wochen lang.

Item eine Frau kaufft zu einen Rock 6⅔. Elen Tobin / ist 1. Elen breit/ will 1¼. breites Underfutter nehmen / nun ist die Frag wie viel Elen sie bedarff? Facit 5⅓. Elen Underfutter.

1. Elen

1. Elen-breiter Tobin ist $6\frac{3}{5}$. Elen lang / was vor $1\frac{1}{4}$. Elen breit?

5 | $26\frac{2}{5}$. Facit $5\frac{1}{5}$. Elen. 5

Item wann der Stab so $1\frac{1}{2}$. Wienner Elen halt / koste 2. fl. 15. kr. / wie kombt demnach die Wienner Elen? nimb die Pari &c.

Sprich 1. Stab per 2. fl. 15. kr. / wie kombt $1\frac{1}{2}$. Wienner?

2 — 4 , 30 , — 3

Facit 1. fl. 30. kr.

Zu mehrer Verständnus mach die Prob also verkehrt.

$1\frac{1}{2}$. Wienner Elen per 1. fl. 30. kr. wie kombt 1. Stab?

— , 45 ,

Facit 2. fl. 15. kr.

Item die Englische Gärten oder Elen koste 4. fl. 40. kr. / wie kombt dann die Wienner Elen? nimb Pari und sprich:

$2\frac{1}{2}$.

$2\frac{1}{2}$. Englische Elen per 4. fl. 40. kr./ wie kommen $3\frac{1}{16}$. Wienner?

40 (16)	18 ; 40 ; (4)	49
	186 ; 40 ; (10)	
	(7) 26 ; 40 ;	
	(7) Facit 3. fl. 48. kr. $2\frac{2}{7}$. ₰.	

Zur Prob sprich/ die Wienner Elen umb 3. fl. 48 kr. $2\frac{2}{7}$. ₰./ wie kombt dann die Englische Elen? Facit 4. fl. 40. kr./ wie zu sehen.

$3\frac{1}{16}$. Wienner Elen per 3. fl. 48. kr. $2\frac{2}{7}$. ₰./ wie dann $2\frac{1}{2}$. Englische Elen?

$6\frac{2}{16}\mid\frac{1}{8}$ (2)	22 ; 51 ; $1\frac{5}{7}$; (6)	5
	— ; 28 ; $2\frac{2}{7}$;	
	5 | 23. fl. 40. kr. — ;	Facit 4 fl. 40. kr.

Item

Item wann die Nürnberger Elen koste 2. fl. 48. kr./ wie kombt dann die Wienner Elen? Facit nach Pari gerechnet/ umb 3. fl. 12. kr.

Sprich $2\frac{2}{3}$. Nürnberger Elen per 2. fl. 48. kr./ wie kombt $2\frac{1}{3}$. Wienner Elen?

8 ... 22 ; 24 ; ... 7

Facit 3. fl. 12. kr.

Item so das Nürnberger Pfundt 24. kr. koste/ wie kombt dann das Wienner Pfundt? Facit nach Pari umb $26\frac{2}{3}$. kr.

Sprich 10. Nürnberger ℔ per 24. kr./ wie kommen dann 9. Wienner ℔?

4. fl. —

Facit — ; $26\frac{6}{9}$ | $\frac{2}{3}$. kr.

Item der Leibziger Centen kostet 12. fl. 52. kr. 2. ₰./ wie kombt dann der Wienner Centen? Facit nach Pari 15. fl. 44. kr. $\frac{2}{3}$. ₰.

Sprich

Sprich 11. Leibziger kosten 12. fl. 52. kr. 2. ₰/ wie dann 9. Wienner Centen?

10 128 ; 45 ; –

1 9| 141. fl. 37. kr. 2. ₰. Facit 15. fl. 44. kr. $\frac{6}{9}$|$\frac{2}{3}$. ₰.

56

Der Nürnberger Centen kost 12. fl. 52. kr. 2. ₰/ was dann der Wienner Centen? Facit nach Pari 14. fl. 18. kr. 1$\frac{1}{3}$. ₰.

Sprich 10. Nürnberger per 12. fl. 52. kr. 2. ₰./ wie dann 9. Wienner Centen?

9 1. ; 25 ; 3$\frac{1}{3}$|$\frac{1}{3}$ 10

Facit 14. fl. 18. kr. 1$\frac{1}{3}$. ₰.

Item der Under-Oesterreichische Muth Traid kostete 45. fl./ wie kombt dann der Ober-Oesterreichische Muth im Land ob der Enns? Facit nach Pari 51. fl. 25. kr. 2$\frac{6}{7}$. ₰.

Sprich

Sprich 8. Under-Oester. Muth per 45. fl. / wie dann 7. Ober-Oester. Muth?

8

360

7

Facit 51. fl. 25. kr. 2 $\frac{5}{7}$. ₰.

Der Under-Oesterreichische Metzen per 1. fl. 15. kr. / wie kombt dann der Ober-Oesterreichische Metzen? Facit umb 1. fl. 25. kr. 2 $\frac{5}{7}$. ₰.

8. Under-Oesterreichische per 1. fl. 15. kr. / wie dann 7. Ober-Oesterreichische?

8

10 - —

7

Facit 1. fl. 25. kr. 2 $\frac{5}{7}$. ₰.

Item wann der Land-Muth in Oesterreich koste 24. fl. 30. kr. wie kombt dann der Wienner Muth? Facit umb 17. fl. 30. kr.

5. Land-Muth kosten 24. fl. 30. kr. / wie dann 7. Wienner Muth?

5

122 - 30

7

Facit 17. fl. 30. kr.

Weilen

Weilen der Wienner Muth kleiner/ also ist auch sein Werth ꝛc.

Item ein guter Hauß-Vatter hätte ein Wiesen/ so allezeit durch 6. Tagwercker in 5. Tagen abgemähet worden / er besorget ein langwirriges Regen-Wetter darumben ers in 2. Tag mähen/ und das Heu vorn Regen einführen lassen wolte; Frag wie viel er Mader braucht? Facit 15.

5. Tag — 6. Mader / — wie viel 2. Tag ?

2 — 3

Facit 15. Mader.

Item 20. Maurer führten eine Mauer auff in 6. Wochen/ wie bald wurden 30. Maurer damit fertig? Facit in 4. Wochen.

2|0. Maurer — 6. Wochen — 3|0. Maurer.

2 — 12

3 — Facit 4 Wochen.

Ein

Ein vornehme Statt stunde in Sorgen belägert zu werden/ der Comendant last den Vorrath deß Proviants und das Volck beschreiben/ befunde nach genauer Uberschlagung daß man bey solcher Vestung auff 141045. Persohnen mit dem verhandenen Proviant länger nicht als 4. Monath lang erhalten köndte; schaffet demnach so viel Volcks ab/ damit er sich 15. Monath lang halten möge/ ist die Frag wie viel Persohnen außzuschaffen seynd/ und wie viel streitbares Volck zur Defension der Statt verbleiben solle?

4. Monath	141045. Persohnen/	was 15. Monath?
3	28209	
1	9403	

Facit 37612. Persohnen verbleiben.
Facit 103433. Persohnen werden außgeschafft.

Wann die zur Defension in der Statt verblibene Persohnen von 141045. gezogen/ so erscheint das außgeschaffte Volck.

Gemelter Comendant macht auch seine Rechnung / so täglich 24. Centen Pulver verschossen wurde / köndte er damit 3. Monath außthauren; wann er nun 15. Monath lang sich halten/ ist die Frag was er täglich verbrauchen solle?

3. Monath 24. Centen Pulver was 15. Monath?

Facit 4. Centen 80. ℔.

Item ein Ingenieur hat an einem gefährlichen Orth ein Hornwerck abgestochen / wann er 48. Soldaten darzu stellete / wurden sie in 5. Tagen fertig/ so er in Besorgung einer Gefahr solches Werck in 2. Tagen fertig haben wolte/ frag wie viel Soldaten darzu gestellt werden sollen? Facit 120. Mann.

5. Tag 48. Soldaten/ was 2. Tag?

2 | 24

5

Facit 120. Mann.

Item

Item einem Burgerlichen Becken wäre der Bauer schuldig / werden wegen solcher Summa gleich / daß der Bauer vor seine Schuld 18. Metzen Korn / jeden zu 16. Groschen gerechnet dem Becken geben solle / dieser besinnet sich und wolte vor das Korn einen Waitzen nehmen den Metzen vor 24. Groschen / ist die Frag wie viel Metzen Waitz gebühren? Facit 12. Metzen.

16. Groschen	18. Metzen Korn	24. Groschen.
12	9	
4	3	

Facit 12. Metzen Waitz.

Item so einer täglich ordentlich 4. Meilen reiset / kan er in 15. Tagen an das verlangte Orth kommen; wann er aber 5. Meilen deß Tags reisete / ist die Frag wie bald er dahin kommen möge? Facit in 12. Tagen.

Item einer wäre umb halber 12. Uhr Vormittags auff der Post von hier nach Baden 4. Meilweegs gefahren / ohneracthet er sich underweegs ein Vierttl

 Stund

Stund auffgehalten / ist er dennoch selbiger Mittags-Zeit schon zu Baden gewesen: daß dieses Fahren natürlich beschehen seye/ kan ein experimentirter Rechner wohl errathen.

Item ein Bauren-Weib hat vergangen Herbst 50. Zwespen umb einen Kreutzer gegeben / und auß derselben Buttenvoll Zwespen 1. fl. 15. kr. gelöset/ ist die Frag wann sie 30. Zwespen umb 1. kr. gegeben/ was sie gelöset hätte?

5|0. Zwespen — 1. fl. 15. kr. — 3|0. Zwespen.

— - 25. -

Facit 2. fl. 5. kr.

Die doppelt Conversa.

Ist fast gleich der Regl Quinquè aber im Facit voneinander also zu erkennen/ wie die einfach Conversa von der Regl Detri, alldar multiplicir Creutzweiß.

Zum

Zum Exempel 100. fl. Capital gewinnen 5. fl. Interesse im 1. Jahr / ist die Frag wie lang 4000. fl. Capital ligen sollen / daß sie 1100. fl. Interesse tragen? Facit $5\frac{1}{2}$. Jahr. Zur Erkandtnus deß Multipliciren Creutzweiß / wird beederseyts ein Lateinisch V gestellt.

100. fl.	>		<	4000. fl.
5. fl.				1100. fl.
2|0000. fl.		1. Jahr		11|0000. fl.

Erstlich vorn und hinden gleich viel Nulla abgeschnitten / so heists nach der ordinari Regl Detri 2. fl. ligen 1. Jahr. / wie lang 11. fl.? Wann mit 2. der ersten / in der dritten Post 11. dividirest. Facit $5\frac{1}{2}$. Jahr.

Prob.

Capital 4000. fl.	>	$5\frac{1}{2}$. Jahr.	<	100. fl. Capital.
Interesse 1100. fl.		11. Facit 1. Jahr.		5. fl. Interesse.
11|0000				2|0000

Item

Item ein anderer Casus, wann man Jährlich/ das ist in 12. Monath von 100. fl. Capital 5. fl. Interesse bekombt/ist die Frag was vor ein Capital angelegt werden soll/ daß es in 4. Monath 45. fl. Interesse trage. Facit 2700. fl. Capital.

Monath 12.	>	100. fl. Capital	<	4. Monath
Interesse 5. fl.				45. Interesse.
2|0				135
				2| 5400|0. Facit 2700. fl. Capital

Item 5. Holtz-Hacker machen 75. Claffter in 6. Tagen / in was Zeit thun 12. Holtz-Hacker 120. Claffter machen? Facit in 4. Tagen.

Hacker 5.	>	6. Tagen	<	12. Hacker.
Claffter 75.		36		120. Claffter.
150		Facit 4. Tag.		6|00.
9|00				

Item

Item so Monathlich der Soldath mit 6. fl. besoldet wurde/ ist die Frag wie viel Soldaten in 7. Monath mit 1. Million 680. tausend Gulden besoldet werden mögen? Facit 40. tausend Mann.

Monath 1.	>	1. Soldath.	<	7. Monath.
Gulden 6.				1680000. fl. per se.
42.				6 280000
				7 Facit 40000. Mann.

Item so täglich mit 2. Pfundt Brodt 1. Soldat gespeist wird/ ist die Frag wie viel Mannschafft mit 33. tausend 600. Centen in 7. Monath erhalten werden?

Tag 1.	>	1. Soldath.	<	210. Täg.
Pfundt 2.				336000|0. lb. per se.
42|0				6 56000
				7 Facit 8000. Mann.

So die Magazin-Häuser mit 13. tausend Muth / oder 390000. Metzen Haber vor die Cavalleria versehen / und Wochentlich vor 1. Pferdt nur 3. Viertl-Metzen gerechnet wurden / ist die Frag wie viel Pferdt von ermeltem Haber in 16. Wochen können erhalten werden? Facit 32. tausend 500. Pferdt.

Wochen 1.	⊳	1. Pferdt.	⊲ 16. Wochen.
Metzen $\frac{3}{4}$.			390000. Metzen.
12			2 195000
			6 Facit 32500. Pferdt.

Mercke $\frac{3}{4}$. mahl 16. ist nur 12. / womit der dritte Satz durch 2. und 6. dividirt worden.

Das

Das XI. Capitel.

Von der doppelten Regl Detri, oder Quinque genannt.

Wann die ersten und letsten zwey Posten multiplicirt worden / so ists ein einfache Regl Detri ; Zum Exempel ein Grund 12. Classter lang und 10. Classter breit wäre umb 150. fl. verkaufft worden ; Nächst darbey lage noch ein Grund welcher 10. Classter lang/ und 7. Classter breit auch zuverkauffen/ ist die Frag was dieser gegen vorigen Werth sey? Facit 87. fl. 30. kr.

Classter lang 12.	150. fl.	10. Classter lang.
Classter breit 10.	75 ;	7. Classter breit.
12|0	12 ; 30. kr.	7|0. 7. in 6. 1.
	Facit 87. fl. 30. kr.	

Prob

Prob durchs Umbkehren.

Claffter lang 10	87. fl. 30. kr.	12. Claffter lang.
Claffter breit 7	175 = —	10. Claffter breit.
7|0	1050 = —	12|0
	Facit 150. fl. —	

Item wann ein Mühlner in 3. Tagen mit 4. Gäng oder Rad mahlet 25. Muth/ was mahlet er in 7. Tagen mit 1. Gang.

Tag 3.	25. Muth.	7. Tag.
Gang 4.	12 = 15. Metzen.	1. Gang.
12	2 = 2½.	7. in 6. 1.
	Facit 14. Muth 17½. Metzen.	

Das

Das XII. Capitel.

Von dem Gewinn ins gemein.

Wer einen Gewinn bey einer erkaufften Matery suchen will/ der addirt solchen zur Summa deß Kauff-Schillings/ und rechnets durch die Division auß wie folgt:

Zum Exempel/ einer kaufft ein Stuck Tuch hält $21\frac{1}{3}$. Elen umb 45. fl./ wie kan er die Elen verkauffen/ wann er 6. fl. bey diesem Stuck gewinnen wolte? Facit umb 2. fl. 23. kr. $1\frac{3}{4}$. ₰. Addire 6. fl. Gewinn zu 45. fl. und sprich

$21\frac{1}{3}$. Elen	kosten 51. fl.	was 1. Elen?
64	153 ,	
	19 , 7 , 2.	

Facit 2. fl. 23. kr. $1\frac{48}{64}$ | $\frac{3}{4}$. ₰.

Item einer kaufft 53. Muth Haber umb 636. fl. 10. kr./ wann er nun mit seiner Mühe 100. Thaler / oder 150. fl. darbey gewinnen wolte / ist die Frag/ wie er den Muth verkauffen soll? Facit umb 14. fl. 50. kr.

Kosten 636. fl. 10. kr.
Gewinn 150. fl. — ;

Sprich 53. Muth umb 786. fl. 10. kr. wie 1. Muth?

53| 254
5
4 Facit 14. fl.

60
53| 2650. f. 50. kr.
2

Das

Das XIII. Capitel.

Von der Regl Societatis, Compagnia, oder Gesellschafft.

Diese Regl verschafft im Land nicht geringen Nutzen / wann sich die Cammerathen miteinander wohl verstehen und vergleichen / sintemahlen mancher dardurch mit gutem Fug zu Mitteln kommen kan / worzu die auffrichtige beständige Treu das beste thun muß.

Zum Exempel drey machen ein Cammerathschafft / wollen mit einander zu der Armee in Ungarn Marquetanten oder handlen / der erste legt 200. fl. / der ander 300. fl. / der dritte 500. fl. / zusammen aber 1000. fl. Darmit gewinnen sie / über Abzug aller nothwendigen Unkosten / an Uberschuß 350. fl. / ist die Frag was einem jeden auff sein gelegtes Geldt vom Gewinn gebühre? Schneide jedwederer Post gleich viel Nulla ab / so erscheint als ob der erste 2. fl. / der ander 3. fl. / und der dritte 5. fl. gelegt hätte / addire alle drey Posten / kommen 10. fl. Leg Geldt / schneide

schneide diesen und dem Gewinn auch eine Nulla ab/ multiplicir alsdann bloß mit 2. 3. 5. fl. dem Gewinn 35. fl./ so kombt jedem sein Facit, addirt aber widerumb 350. fl. herauß.

			35|0. fl. Gewinn.		
Der erste	2|00	Facit	70.	fl.	dem ersten.
Der ander	3|00	Facit	150.	fl.	dem andern.
Der dritte	5|00	Facit	175.	fl.	dem dritten.
Summa	1|0. fl. Leg-Geldter.	bekommen	350.	fl.	Gewinn.

Item drey legen 7000. fl. zusammen/mit Condition, daß der erste/welcher das Guberno in der Handlung führt von dem Gewinn $\frac{1}{2}$./ der ander sein Gehülff $\frac{1}{3}$./ und der dritte/weil er in der Handlung nicht zugebrauchen wäre nur $\frac{1}{4}$. haben solle; Nun finden sie nach der Inventur 3000. fl. Uberschuß oder Gewinn / ist die Frag was einem jeden davon gebühre?

$\frac{1}{2}$. ist

	Gewinn 3000. fl.		
13			
$\frac{1}{2}$. ist 6.	18000	dem ersten	$1384\frac{8}{13}$. fl.
$\frac{1}{3}$. ist 4.	12000	dem andern	$923\frac{1}{13}$. fl.
$\frac{1}{4}$. ist 3.	9000	dem dritten	$992\frac{4}{13}$. fl.
13	Prob.	Summa	3000. fl.

Erstlich nach Lehr der Addition, ist auß 12. die Helfft 6./ das Drittel 4./ und das Viertl 3./ addirt aber 13. Andertens multiplicir den Gewinn mit deß ersten Helfft 6./ und dividir mit 13./ so kombt sein Facit; das thue auch mit denen übrigen Theilen/ 2c.

Gleichwie hie der Gewinn/ also natural wurde der Verlust 3000. fl. auff einem jeden proportionaliter außgerechnet.

Das XIV. Capitel.

Von der Verlust-Crida-oder Falliment-Rechnung.

So eine Crida, oder Falliment-Abhandlung sich ereignet / kan eine Tabella also gemacht/ und darzu füglich gebraucht werden.

Zum Exempel / ein Underthan fallirt, deßwegen wurde sein Vermögen geschätzt/ betragte 432. fl. / darzu aber 512. fl. Schulden verhanden ; rechne es erstlich auff 100. fl. Schulden (lso auß / mache die Tabell darauff/ hernach mag eine Schuld vorkommen klein oder groß / kan gleich die Portion derselben herauß genommen werden/ sprich

512. fl. Schulden haben 432. fl. Vermögen / was 100. fl. Schulden?

43200. Facit 84. fl. $\frac{1}{5}\frac{2}{7}\frac{3}{3} \mid \frac{3}{6}\frac{4}{4} \mid \frac{1}{8}$. fl.

192

Weilen

Wessen 100. fl.	Schulden von dem Vermögen bekommen	84. fl.	22. kr.	2. ₰.
50. fl.	ist davon halbs mit - - -	42. fl.	11. kr.	1. ₰.
20. fl.	ist der fünffte Theil auß 100. mit -	16. fl.	52. kr.	2. ₰.
10. fl.	ist sein halber Theil mit - -	8. fl.	26. kr.	1. ₰.
5. fl.	auß 10. fl. ist die Helfft mit - -	4. fl.	13. kr.	½. ₰.
2. fl.	ist der fünffte Theil auß 10. fl. mit -	1. fl.	41. kr.	1. ₰.
1. fl.	darvon ist halbs mit - - -	— ,	50. kr.	2½. ₰.
30. kr.	ist dessen halbs mit - - -	— ,	25. kr.	1¼. ₰.
15. kr.	ist halbs darvon mit - - -	— ,	12. kr.	2⅝. ₰.
20. kr.	ist von Gulden der dritte Theil mit -	— ,	16. kr.	3½. ₰.
10. kr.	ist halbs darauß mit - - -	— ,	8. kr.	1¾. ₰.
5. kr.	ist dessen Helffte mit - - -	— ,	4. kr.	⅞. ₰.
6. kr.	ist von 30. kr. der fünffte Theil mit - -		5. kr.	¼. ₰.
4. kr.	ist auß 20. kr. seiner Gebühr der fünffte Theil mit		3. kr.	1½. ₰.
3. kr.	ist auß 6. kr. Gebühr die Helffte mit -		2. kr.	2⅛. ₰.
2. kr.	ist auß 4. kr. Gebühr die Helffte mit -		1. kr.	2¾. ₰.

 1. kr.

1. kr. ist halbs von der 2. kr. Gebühr mit	— , 3 $\frac{1}{4}$. ₰.
2. ₰. ist dessen Helfft mit	— , 1$\frac{11}{16}$. ₰.

Wann nun eine Schuldens-Post mit 170. fl. 20. kr. verhanden wäre/ ist die Frag was vor solche Forderung lauth dieser gesetzten Tabella gebühre? Facit 143. fl. 43. kr. $\frac{1}{2}$. ₰.

Vor 100. fl. gebühret ihm wie vor außgerechnet	84. fl.	22. kr.	2.	₰.
Vor 50. fl. die Helffte dessen mit	42. fl.	11. kr.	1.	₰.
Vor 20. fl. der fünffte Theil auß hundert	16. fl.	52. kr.	2.	₰.
Vor — , 20. kr. gebühret	— ,	16. kr.	3$\frac{1}{2}$.	₰.
Facit vor 170. fl. 20. kr. kommen netto	143. fl.	43. kr.	$\frac{1}{2}$.	₰.

So nun 143. fl. 43. kr. $\frac{1}{2}$. ₰. von 170. fl. 20. kr. subtrahirt werden/ kombt der Verlust dieser Schuldforderung netto auff 26. fl. 36. kr. 3$\frac{1}{2}$. ₰.

Wann aber das Vermögen und Schulden etlich tausend Gulden betreffen/ kan die Tabella mit 1000. fl. angefangen/ und nach voriger Anweisung gemacht werden.

Die

Die anderte Weiß sich in denen Crida Handlungen zubedienen ist diese/ nemlich die Sibende Manier der Regl Detri, da man die erste Post durch 2.3.4.5. 2c. also auffhebt/ daß just die ander oder dritte Post herauß kombt/ weilen man aber in der Crida-Handlung nur die dritte Post (was darvor gebührt) zu wissen verlangt/ als hebt man die erste durch beliebige Zahlen auff/ daß just die mitter Post herauß kombt.

Zum Exempel/ vorigen Underthans seine Schulden bestunden in 4. Posten/ dem ersten wäre er schuldig 170. fl. 20. kr./ dem andern 55. fl. 10./ dem dritten 110. fl. 36. kr./ dem vierdten 175. fl. 54. kr./ zusammen aber 512. fl./ darzu mehr nicht als 432. fl. Vermögen verhanden wäre/ ist die Frag was einem jeden gebühret? Sprich

512. fl. Schulden	haben 432. fl. Vermögen/		was 170. fl. 20. kr. Schulden?
2	256	2	85 / 10 /
2	128	2	42 / 35 /
4	32	4	10 / 38 / 3
2	16	2	5 / 19 / 1½.
	netto 432. fl.		Facit 143. fl. 43. kr. ½. ℌ.

Erste

Erstlich 512. fl. mit 2. dividirt, kombt 256. fl./ setz under die mitter Post/ das practicire ferner/ biß das Vermögen just herauß kombt/ wann diß beschehen/ verfahre ohne weiters Bedencken mit allen Creditorn also/ wie zusehen mit 2. 2. 4. 2. eine auß der andern getheilt.

	Dem andern. 55. fl. 10. kr.		Dem dritten. 110. fl. 36. kr.		Dem vierdten. 175. fl. 54. kr.
2.	27 ; 35 ; —	2.	55 ; 18 ; —	2.	87 ; 57 ; —
2.	13 ; 47 ; 2 ₰	2.	27 ; 39 ; —	2.	43 ; 58 ; 2
4.	3 ; 26 ; 3½	4.	6 ; 54 ; 3	4.	10 ; 59 ; 2½
2.	1 ; 43 ; 1¾	2.	3 ; 27 ; 1½.	2.	5 ; 29 ; 3¼.
	gebührt 46. fl. 32. kr. 3½. ₰.		gebührt 93. fl. 59. kr. ½. ₰.		gebührt 148. fl. 24. kr. 3¼. ₰.

Dieser vier Schuldforderer Gebührnus addire zusammen/ kombt das Vermögen 432. fl. netto, ist recht; auff diese Weiß können etlich 100. Schuld-Posten fürderlich außgerechnet werden/ wann das Vermögen Anfangs richtig getroffen worden.

Dem

Dem ersten	vor	170. fl.	20. kr.	gebühren nur	143. fl.	43. kr.	½. ₰.
Dem andern	vor	55. fl.	10. kr.	gebühren	46. fl.	32. kr.	3¾. ₰.
Dem dritten	vor	110. fl.	36. kr.	gebühren	93. fl.	19. kr.	½. ₰.
Dem vierdten	vor	175. fl.	54. kr.	gebühren	148. fl.	24. kr.	3¾. ₰.
Facit	vor	512. fl.	Schulden	Gebühren	432. fl.	Vermögen.	

Die dritte Arth Crida, oder Falliment-Abhandlung zu machen/ zum Exempel: das Vermögen wäre 6000. fl. Die Schulden aber betragen 8000. fl. / ist die Frag was auff einen Gulden kombt? Setze beyde in die Reduction-Regl $\frac{6}{8}\left|\frac{000}{000}\right|$ $\frac{3}{4}$. fl. wann jeder Post drey Nullen abgeschnitten werden / weiset das Facit $\frac{6}{8}$. fl./ durch zwey erkleinert aber $\frac{3}{4}$. fl. Wann nun ein Creditor 1320. fl. zu fordern hätte/ multiplicirs mit 3./ und dividir das kommende mit 4. wie hier zu sehen/ so gebühren ihme vor 1320. fl. nur 990. fl. auffzuheben; also verfahret man mit allen übrigen Creditoren.

1320. fl.
3
3960
4
Facit 990. fl.

Item das Vermögen wäre 18000. fl. / der Schulden aber 20000. fl. / ist die Frag was auff einen Gulden kombt? $\frac{18|000}{20|000}$ Facit $\frac{18}{20}$. fl. ist 18. Groschen/ Wann nun einer 2428. fl. zu fordern hätte/ was gebührt ihme? sprich 18. Groschen ist 9. Sechser/ mach es also

2428. fl. Facit 2185. fl. 2. Sechser/ hat er auffzuheben/ das practicir auch mit denen andern/ etc.

2185|2

Man kan wegen der Kreutzer/ so etwann die Schuldner mit denen Gulden zu fordern haben/ eine Taffel nur auff einen Gulden machen/ wie zuvor / und solche Gebühr darauß nehmen.

Das

Das XV. Capitel.

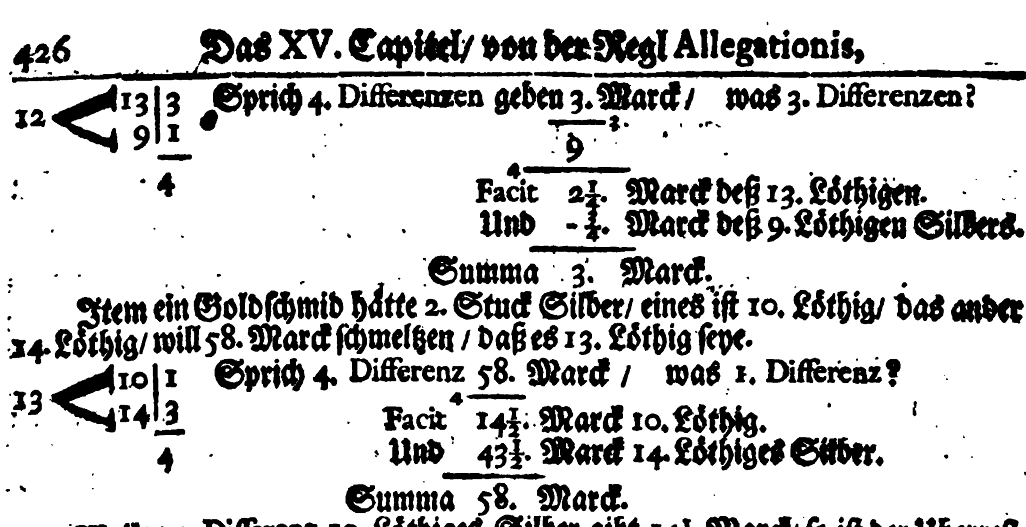
Die Regl Allegationis,

Wie man Wein / Getraid / Saffran / Silber / 2c. auff einen gewissen Werth und Halt mischen solle / wird auch durch die Gesellschafft-Regl außgerechnet.

Zum Exempel / einer hat zweyerley Silber als 15. und 11. Löthig / will solches mischen / daß es just 13. Löthig seyn solle / ist die Frag wie viel man von jedem nehmen muß? setze also / und sprich 11. gegen 13. ist Differenz oder Underschid 2. / setz oben / dann 13. gegen 15. ist Differenz auch 2. / stehet darunter ; weilen die Differenzen gleich / als nimbt man von jedem Silber gleich viel / lasts zerschmöltzen ; wann aber die Differenzen ungleich seynd / müssen sie durch die Regl Societatis außgerechnet werden / wie folgt.

13	15	2.
	11	2.

Zum Exempel / einer hätte 13. und 9. Löthiges Silber / wolte 3. Marck mischen und schmeltzen lassen / daß es just 12. Löthig seye / ist die Frag was von jedem Silber genommen werden solle?



12 < 13 | 3
9 | 1
4

Sprich 4. Differenzen geben 3. Marck / was 3. Differenzen?

$\frac{9}{4}$

Facit $2\frac{1}{4}$. Marck deß 13. Löthigen.
Und - $\frac{3}{4}$. Marck deß 9. Löthigen Silbers.

Summa 3. Marck.

Item ein Goldschmid hätte 2. Stuck Silber/ eines ist 10. Löthig/ das ander 14. Löthig/ will 58. Marck schmeltzen / daß es 13. Löthig seye.

13 < 10 | 1
14 | 3
4

Sprich 4. Differenz 58. Marck / was 1. Differenz?

Facit $14\frac{1}{2}$. Marck 10. Löthig.
Und $43\frac{1}{2}$. Marck 14. Löthiges Silber.

Summa 58. Marck.

Weilen 1. Differenz 10. Löthiges Silber gibt $14\frac{1}{2}$. Marck/ so ist der Uberrest (wann diese $14\frac{1}{2}$. von 58. Marck subtrahirt werden) just $43\frac{1}{2}$. Marck 14. Löthiges Silber zu nehmen verstanden.

Wolte

Wolte man aber nach Belieben weniger oder mehr vermischen/und schmeltzen/ thu also: So offt du 1. Loth deß 10. Löthigen Silber nimbst/ so offt nimb 3. Loth deß 14. Löthigen Silbers; Oder so offt 1. Marck deß ersten/ so offt 3. Marck deß andern Silbers/ und ist genug/ wann man zweyerley Silber zu mischen weiß.

Prob über diese Allegation.

Sprich 58. Marck ist 10. Löthig fein/ was $14\frac{1}{2}$. Marck?

10

58 | ~~145~~ Facit 2. $\frac{29}{58}$. Loth.

29

Item 58. Marck ist 14. Löthig fein/ was $43\frac{1}{2}$. Marck?

10 435

4 174

58 | ~~60~~9 Facit 10. $\frac{29}{58}$. Loth.

~~1~~2.

Summa 13. Löthig.

Diese

Diese Prob über die Allegation zeigt/ daß diß Silber recht gemischt worden seye/ weilen 13. Loth worauff allegirt worden/ herauß kommen/ dann 29. und 29. acht und fünfftzigl ist 58./ just 1. Loth/ zu 10. und 2. Loth addirt, netto 13. Löthig fein Silber.

Item einer wolte auß einen 24. kr. und 16. kr. Wein just ein Emer/ oder 40. Maß mischen/ daß die Maß 18. kr. Werth seye/ wie viel muß von jedem Wein genommen werden?

18. kr.	24. kr.	2.	Facit so offt 2. Maß 24. kr. Wein/ so offt 6. Maß 16. kr. Wein genommen wird/ biß der Emer gefüllt worden.
	16. kr.	6.	
	Differenz	8	

Oder

Sprich 8. Maß 40. Maß/ was 2. Maß?

Facit 10. Maß 24. kr. Wein.
Und 30. Maß 16. kr. Wein.

Summa 40. Maß als ein Emer.

Will

Will man auff 12. oder mehr Emer wissen / rechne es durch die Gesellschafft-Regl auß / und sprich

8. Differenz oder Maß — 12. Emer / — was 2. Differenz ?

$$\frac{12 \cdot 2}{24}$$

Facit 3. Emer 24. kr. Wein.
Und 9. Emer 16. kr. Wein.

Item einer hat zweyerley Korn / deß bessern ist der Metzen 15. Groschen / deß schlechtern aber ist der Metzen 11. Groschen werth / wie sollen 17. Metzen gemischt werden / daß man einen Metzen umb 13. Groschen geben kan ?

13 < 15 | 2 ; 11 | 2 — Weilen die Differenzen gleich / als wird von jedem Korn $8\frac{1}{2}$. Metzen gleich viel genommen.

Item einer hat zweyerley Waitz / der bessere ist 36. Groschen / der schlechtere aber 28. Groschen werth / ist die Frag wie ein Muth als 30. Metzen gemischt werden soll / daß der Metzen 30. Groscheu werth seye ?

30 < 36 | 2 — 28 | 6 — 8

Sprich 8. Differenz 30. Metzen / was 2. Differenz?

Facit $7\frac{1}{2}$. Metzen zu 36. Groschen.
Und $22\frac{1}{2}$. Metzen zu 28. Groschen.

Will man 5. Muth oder mehr mischen / setze solches in die Regl.

Sprich 8. Differenz haben 5. Muth / was 2. Differenz?

Facit 1. Muth $7\frac{1}{2}$. Metzen zu 36. Groschen.
Und 3. Muth $22\frac{1}{2}$. Metzen zu 28. Groschen.

Summa 5. Muth.

Ein Gewürtz-Handler hat zweyerley Saffran / deß bessern umb 25. / den schlechten umb 13. Groschen / ist die Frag wann er 8. Loth / jedes zu 1. fl. werth / verlangt / wie solcher gemischt werden solle?

Dem ersten	vor	170. fl.	20. kr.	gebühren nur	143. fl.	43. kr.	½. ₰.
Dem andern	vor	55. fl.	10. kr.	gebühren	46. fl.	32. kr.	3¼. ₰.
Dem dritten	vor	110. fl.	36. kr.	gebühren	93. fl.	19. kr.	½. ₰.
Dem vierdten	vor	175. fl.	54. kr.	gebühren	148. fl.	24. kr.	3¼. ₰.
Facit	vor	512. fl.	Schulden	Gebühren	432. fl.	Vermögen.	

Die dritte Arth Crida, oder Falliment-Abhandlung zu machen/ zum Exempel: das Vermögen wäre 6000. fl. Die Schulden aber betragen 8000. fl. / ist die Frag was auff einen Gulden kombt? Setze beyde in die Reduction-Regl $\frac{6}{8}\left|\frac{000}{000}\right|\frac{3}{4}$. fl. wann jeder Post drey Nullen abgeschnitten werden / weiset das Facit $\frac{6}{8}$. fl./ durch zwey erkleinert aber $\frac{3}{4}$. fl. Wann nun ein Creditor 1320. fl. zu fordern hätte/ multiplicirs mit 3. / und dividir das kommende mit 4. wie hier zu sehen/ so gebühren ihme vor 1320. fl. nur 990. fl. auffzuheben ; also verfahret man mit allen übrigen Creditoren.

1320. fl. 3
3960
4
Facit 990. fl.

Zugab.

Zu wissen/ wann etliche bey der Taffel sitzen/ da einer in Gedancken dem andern ein Gläßl Wein zubringen wolte/ wer er seye?

Laß ihme rechter Hand auff dieselbe Persohn zehlen/ und solche Zahl mit 3. multipliciren/ was kombt halbiren/ die Helfft wieder mit 3. multipliciren/ was kombt mit 9. dividiren/ das Product laß dir sagen/ multiplicirs mit 2. (Frag) wann vom dividiren was übrig bliben? addire 1. darzu/ sonst nicht; zehle von ihm rechter Hand so weit als deine Zahl erstreckt/ so weist es.

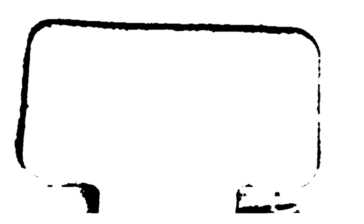
Zum Exempel/ man wäre der 8ten Persohn willens eins zu bringen.

8ten
3
24
2 | 12
3
9 | 36 f. 4. duplirt ist die 8te Persohn.

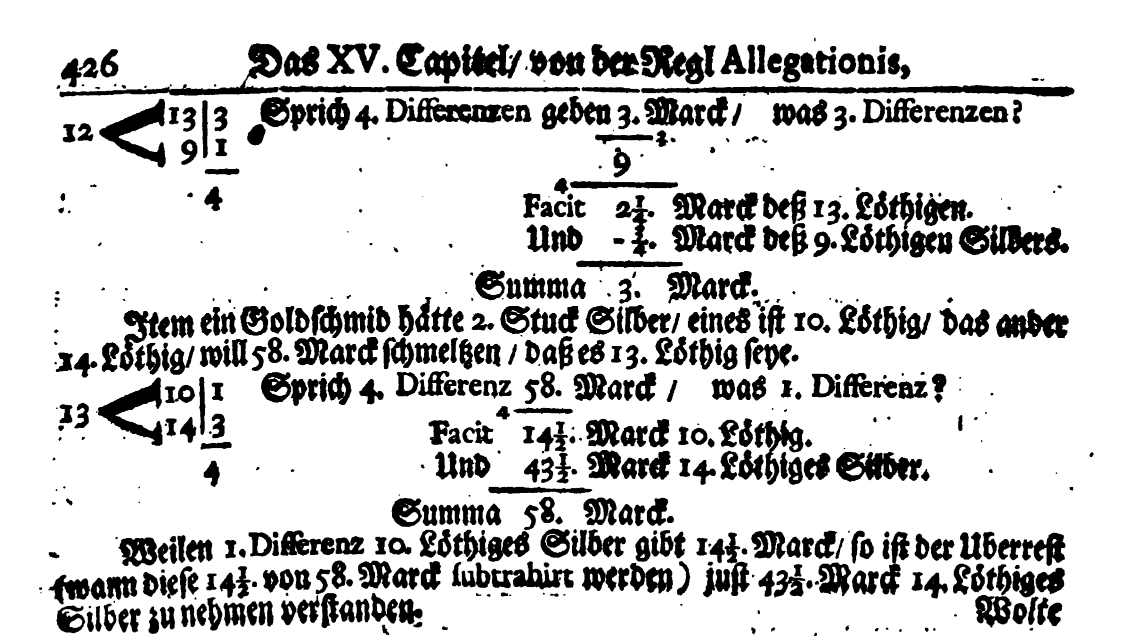
E N D E.

Johann Georg ... [illegible]


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06359 1542







12 < 13 | 3 ; 9 | 1 — 4

Sprich 4. Differenzen geben 3. Marck / was 3. Differenzen?

$\frac{3}{9}$ / 4

Facit $2\frac{1}{4}$. Marck deß 13. Löthigen.
Und $\frac{3}{4}$. Marck deß 9. Löthigen Silbers.

Summa 3. Marck.

Item ein Goldschmid hätte 2. Stuck Silber/ eines ist 10. Löthig/ das ander 14. Löthig/ will 58. Marck schmeltzen / daß es 13. Löthig seye.

13 < 10 | 1 ; 14 | 3 — 4

Sprich 4. Differenz 58. Marck / was 1. Differenz?

Facit $14\frac{1}{2}$. Marck 10. Löthig.
Und $43\frac{1}{2}$. Marck 14. Löthiges Silber.

Summa 58. Marck.

Weilen 1. Differenz 10. Löthiges Silber gibt $14\frac{1}{2}$. Marck/ so ist der Uberrest (wann diese $14\frac{1}{2}$. von 58. Marck subtrahirt werden) just $43\frac{1}{2}$. Marck 14. Löthiges Silber zu nehmen verstanden.

Wolte

Wolte man aber nach Belieben weniger oder mehr vermischen/und schmeltzen/ thu also: So offt du 1. Loth deß 10. Löthigen Silber nimbst/ so offt nimb 3. Loth deß 14. Löthigen Silbers; Oder so offt 1. Marck deß ersten/ so offt 3. Marck deß andern Silbers/ und ist genug/ wann man zweyerley Silber zu mischen weiß.

Prob über diese Allegation.

Sprich 58. Marck ist 10. Löthig fein/ was $14\frac{1}{2}$. Marck?

10

58| 145 Facit 2. $\frac{2}{4}$. Loth.

29

Item 58. Marck ist 14. Löthig fein/ was $43\frac{1}{2}$. Marck?

10 435

4 174

58| 609 Facit 10. $\frac{2}{4}$. Loth.

12.

Summa 13. Löthig.

Diese